



## Rotes Kreuz macht Altkleidersammlung

Die nächste Altkleidersammlung des Langener Roten Kreuzes findet am Samstag, dem 7. April statt. Zu diesem Zweck werden derzeit Plastiksäcke an alle Haushalte verteilt. Am Tag der Sammlung sollen die Säcke ab 9 Uhr an die Bürgersteige gestellt werden. Sie werden dann von den Helferinnen und Helfern des DRK Langen mit besonders gekennzeichneten Fahrzeugen abgeholt. Außerdem weisen die Langener Rotkreuzer auf die Möglichkeit hin, daß die Kleiderpendler an diesem Tag auch direkt am Landesbahnhof - Güterbahnhof - abgeben werden können.

Der Erlös der Altkleidersammlung dient sowohl der Anschaffung und Unterhaltung von Rettungsgeräten, dem Katastrophenschutz, der Anschaffung und Unterhaltung von Fahrzeugen, Rettungsdiensten, als auch der Ausbildung in Erster Hilfe sowie der Betreuung alter, einsamer oder behinderter Menschen.

## Arbeitsgemeinschaft Vogelpflegestation hat Hauptversammlung

Die Mitglieder und Freunde der Vogelpflegestation sind zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 4. April um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Zum Lämchen“ (Schafgasse 29) eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen Rechenschaftsbericht und Kassenbericht, der Haushalt 1984, Verschiedenes sowie „Das Jahr 1983“ in Dias.

Die Vogelpflege als eigentliche Aufgabe nahm in dem vergangenen Jahr an notwendigem Zeitaufwand zu: 259 neuzeigengangene Vögel mußten zusätzlich versorgt werden. Neben den häufigen Vogelarten wie z.B. Amseln und Mauersigler, die natürlich auch am häufigsten eingeliefert wurden, wurde auch Bachstelzen, Schwarz-, Mittel- und Buntspecht, Sperber, Habicht und Wespenbussard und viele andere als Patienten behandelt. Von der Gesamtzahl waren 148 Vögel Jungtiere, die von Sonnenauflauf bis Sonnenuntergang regelmäßig gefüttert werden mußten. Insgesamt ist die Bilanz erfreulich: 149 Vögel konnten oder können wieder entlassen werden.

Zeitkonsument war auch die ärztliche Arbeit. Verfliest wurde der gesamte Innenraum des Neubaus. Decken wurden eingesogen und Wände gestrichen. Die ersten Volleren im neuen Winterquartier wurden gebaut und zu Beginn des Herbstes konnte man dann die Merzenmühle, das alte Domizil, endgültig räumen. Diese Innearbeiten gestalteten sich so zeitaufwendig, daß die Arbeiter im Freien auf Sparsamme ließen. So gibt es denn auch weiterhin innen und außen viel zu tun. Doch dazu braucht man Hilfe durch tätige, Mitarbeit und auch durch Spender und Beiträge.

## SPD-Senioren-Treff

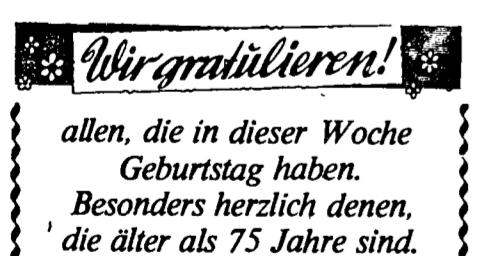
Die Senioren der Langener SPD treffen sich zu einem gemütlichen vorosterlichen Nachmittag. Diese Zusammenkunft findet am Freitag, dem 13. April um 15.30 Uhr im Seniorentreffpunkt Südliche Ringstraße 107 statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

## Jahrgangsstreffen

Der Jahrgang 1903/04 hat seine nächste Zusammenkunft am Mittwoch, den 4. April um 15 Uhr, in der Flachsbachstraße 33 bei Daniel Kaiser. Da eine große Überraschung bevorsteht, wird um sehr pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Donnerstag, dem 5. April ab 17 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg.

Der Jahrgang 1940 (Klasse Kalisch) trifft sich am Freitag, dem 6. April um 20 Uhr im SSG-Clubhaus an der rechten Wiese.



## Langener Zeitung

KÜHN VERLAGSK

Druck: Buchdruckerei Kohn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Löw  
Redaktionelle Leitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit dem Auto- und Fernsehkalender für Langen mit dem Hohen Wochentakt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. April stattfinden. Bei Nichteilnahme erfolgt höherer Gewalt oder Infotage von Störungen des Arbeitsfreibetriebs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

Spielautomaten, die von den Besuchern selbst in Betrieb gesetzt werden können. Prunkstück dieser Abteilung ist die größte Tanzorgel der Welt mit über 650 Holzpfeifen, zwei mechanischen Akkordeons, Schlagzeug und Saxophon.

Los zum Auto- und Technik-Museum geht's am 16. April um 9 Uhr am Jugendcafé in der Zimmerstraße 3; gegen 16 Uhr will man wieder in Langen zurück sein. Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt vier Mark. Wer mitfahren will, muß sich im Jugendcafé anmelden (Telefon 20 32 09).

## Arbeitszeitverkürzung

Wieviel Arbeitsplätze schafft und sichert die 35-Stunden-Woche? Kann unsere Wirtschaft die 35-Stunden-Woche noch verkraften? Ist die Verkürzung der Lebensarbeitszeit eine Alternative zur 35-Stunden-Woche? Ist sechs- bis achtprozentiges Wachstum zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit eine Utopie? Was heißt „Arbeitszeit nach Maß“? Diese und ähnliche Fragen sollen bei einer Podiumsdiskussion am Freitag, dem 6. April um 20.00 Uhr im SSG-Center diskutiert werden. Teilnehmer der Podiumsdiskussion sind: der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbands Osthessen und je ein Mitglied der Tarifkommission der IG Metall sowie des Landesvorstandes der IG Druck und Papier. Der AfA-Verein Langen lädt alle Interessierten herzlich ein.

## Ein Herz für Sünder

Heiter verpackte Gesundheitstipps für den Alltag geben Ida Ehre als Eva und Fritz Hollenbeck als Adam ihrer Nachkommenschaft in dem Spielfilm „Ein Herz für Sünder“. Die Vorführung findet statt im Mehrzweckraum des Dreieichenhainer Burgturms am Mittwoch, den 11. April um 19.30 Uhr.

Professor Dr. med. Manfred Neubauer, Chefärzt der inneren Klinik des Dreieichenhainer Krankenhauses, spricht dann zu dem Thema des Films „Gesunde Ernährung - Altlastenstrümpf“ und wird Tips und Anregungen aus seinem reichen Erfahrungsschatz mit auf den Weg geben.

Schnell kann sich der Zuschauer ab und zu in der Filmhandlung wiederfinden und am Ende vielleicht ein wenig nachdenken über seine eigene Lebensweise. Der Eintritt ist frei. Kartentheben ist bei der DAK Langen, Bahnhofstraße 25 (Telefon 2 30 41) möglich.

## Wer dreimal lügt, dem glaubt man dann . . .

So heißt das Programm des Koffertheaters Dreieich, das am Donnerstag, dem 5. April um 20.30 Uhr im „Grünen Gump“, der Kleinkunstbühne an der Stadthalle gastiert. Karten im Vorverkauf gibt es an den bekannten Stellen zu 6 Mark.

„Wer dreimal lügt, dem glaubt man dann“ ist ein Erkenntnis, die vom Koffertheater in Form einer Scenencollage mit komischen und grotesken Spiellementen aufgearbeitet wird. Es geht um den alten Minister, der sich über das hohe Alter seiner Minister ausläßt, sich aber nicht zur Entlassung durchringen kann. Die eigene Entlassung würde folgen. So wird in einer nachfolgenden Pressekonferenz mit Nachdruck der Versuch unternommen, das Alter des Präsidenten nicht veröffentlicht zu lassen. Pressefreiheit erscheint als hohle Phrase. In einer Partyszene wird demonstriert, wie leicht Meinungen sich ändern können, sollte es um den eigenen Vorteil gehen.

Den Schlußpunkt bildet das Gespräch des Vorstandsvertretenden der Firma „Hermann La Cloche“ mit einem Vertreter der Regierung, der sich um den Verbleib der Seveso-Fässer „sorgt“. Gesickerte Rhetorik und Verschleierungstaktik werden in grotesk-real Weise deutlich. Das Gefühl der Ohnmacht solcher Situationen gegenüber deutlich.

Das Koffertheater besteht aus: Claudia Arnold, Anja Fink, Susanne Senke, Cornelia Thren, Michael Druter, Alfred Retweh, Thomas Gutberlet, Werner Trapp und Thomas Steinkopf.

Der Dank der Stadt Langen geht an die Kassenspieler, die ein großes Fest für die Vereine geplant haben.

„April, April, der weiß nicht, was er will!“ So sang man schon früher, und so ist es auch noch heute. Man sollte ihn zum „Mann der Politik“ ausrufen, denn viele Politiker scheinen's auch nicht zu wissen.

## Feuerwerk der Dialoge bei „Amphytrion“

Ein Feuerwerk der Dialoge erwartet die Besucher bei der Aufführung von Peter Hacks Komödie „Amphytrion“ am Freitag, dem 13. April um 20.00 Uhr in der Langener Stadthalle. Es gärt die neue Schaubühne, Regie führt Ivo von Janko.

Hacks hat in bewundernswert flüssigen Blankvers eine vergnüglich Komödie voller Esprit geschrieben, die auch die Verwchselungssituationen neu pointiert, und deren gibt es bei Amphytrion wahrlich genug. Nicht nur, daß Jupiter (Krystian Martinek) die Gestalt des Feldherren Amphytrion (Sigmar Solbach) annimmt und Alkmene (Heideline Weis), die ver einsame Gattin des fernen Helden betört und verführt. Nein, als der stolze Feldherr seinen Diener Sosias (Joost Siedhoff) mit der Seelenmeldung loszieht, wird dieser von einem anderen Sosias, hinter dem sich Merkur (Steven Kent) verbirgt, empfangen und verprügelt.

Die Besetzung dieses Stückes, das in den neuen deutschen Literatur kaum seinesgleichen haben dürfte, ist erstrangig. Die Rolle der Alkmene konnte mit Heideline Weis, der feinmervigen Bühnen- und TV-Darstellerin kaum besser besetzt werden. Heideline Weis ist nicht nur den Theaterbesuchern, sondern auch vielen TV-Zuschauern von vielen großen Arbeiten her ein Begriff, ob als „Dame in Weiß“, „Die Erbin“ oder „Das Fräulein“ oder in einem erst kürzlich gespielten „Special“ mit drei Geschichten von Herbert Reinecker, stets wußte und weiß sie ihr Publikum zu überzeugen. Sigmar Solbach, Joost Siedhoff und Steven Kent als Amphytrion, Sosias und Merkur agierend, waren alsamt mehrfach zu Gast in der Langener Stadthalle und brauchen sicher nicht mehr besonders vorge stellt zu werden. Wie Heideline Weis wird auch Krystian Martinek als Jupiter erstmals seine Vitenkarte in der Langener Stadthalle abgeben.

Geschließlich gehört ein Versicherungsnachweis der Rentenversicherung dazu. Bei Eintritt in das Berufsbüro ist dem Arbeitgeber dieses Nachweises auszuhandeln, das vorher bei der Krankenkasse beantragt werden muß. Anhand dieser Nachweise bestimmt der Arbeitgeber die zu Rentenversicherung gezahlten Beiträge. Mit der Ausstellung des Nachweises durch den Rentenversicherungsträger vergibt dieser auch eine Versicherungsnummer. Diese begleitet den Versicherten durch sein ganzes Berufsleben. Schließlich müssen Auszubildende, die Mitglied einer Ersatzkasse, z.B. der Barmer, werden möchten, dem Arbeitgeber hierüber eine Meldungsbescheinigung vorlegen.

Dies und andere wichtige Informationen hat die Barmer in einem „Leitfaden für Berufsanfänger“ zusammengestellt, der kostenlos in der Geschäftsstelle in der Rheinstraße 42 bereitliegt oder auch telefonisch unter der Nummer 2 20 34 bzw. 2 20 35 angefordert werden kann.

Den ersten Eindruck über einen Bewerber vermittel oft die eingerichteten Bewerbungsunterlagen. Diese sollten übersichtlich geordnet in einem Schnellhefter oder einer Klarsichthülle dem Bewerbungsschreiben beigefügt werden. Sicher entscheiden äußeres Erscheinungsbild, Auftritt und ordentliche Bewerbungsunterlagen nicht allein darüber, wer eingestellt wird und wer nicht. Aber es handelt sich um so wichtige Voraussetzungen, die, wurden sie erfüllt, schon manche Firmen bewogen haben, über ein schwaches Zeugnis hinwegzusehen.

Diese und andere wichtige Informationen hat die Barmer in einem „Leitfaden für Berufsanfänger“ zusammengestellt, der kostenlos in der Geschäftsstelle in der Rheinstraße 42 bereitliegt oder auch telefonisch unter der Nummer 2 20 34 bzw. 2 20 35 angefordert werden kann.

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).

Eintrittskarten gibt es zu Preisen zwischen 8,00 und 13,00 DM beim Reisebüro am Rathaus (Telefon 20 31 45 oder 5 21 10). Die Abendkasse ist am 13. April ab 18.30 Uhr geöffnet (Telefon 20 31 46).



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 27

Dienstag, den 3. April 1984

## Wochenmarkt und Großmarkt erregte die Gemüter

Gewerbeverein hatte Jahreshauptversammlung

**e**Auf der Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Egelsbach im Eigenheim ging Vorsitzender Heinz Schweinhardt auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein. Er stellte fest, daß die EGA '83 ein voller Erfolg war und auch die anderen Veranstaltungen wie Ausflug, Ball und Weihnachtsverlosung sehr gut besucht waren und guten Erfolg zeigten. Der augenblickliche Mitgliederbestand beläuft sich auf 88 Mitglieder und sieben Ehrenmitglieder. Im vergangenen Jahr sind acht Neumitglieder aufgenommen worden.

Der Kassenbericht von Ludwig Rath ergab insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis und ein gutes Polster im Kasenbestand. Nachdem die Kassenprüfer Egon Laut und Günter Jost eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

Einstimmig wurde dann folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Heinz Schweinhardt; 2. Vorsitzender: Paul Burkowitz; 1. Kassierer: Ludwig Rath; 2. Kassierer: Kurt Seng; 1. Schriftführer: Annemarie Pachale; 2. Schriftführer: Rolf Löwer; Pressewart: H.J. Keil; Beisitzer: Ernst Jugert, Walter Kühn, Heinrich Seibel und Otto Reckenthal. Neue Kassenprüfer sind Rolf Diefenbach, Volker Grünwald und Dieter Durst.

Anschließend gab es eine größere Diskussion um den Egelsbacher Wochenmarkt. Man zeigte sich überrascht, daß die Gemeinde unter den Gewerbeverein hinweg einen Wochenmarkt angelegt habe. Außerdem wurde bedauert, daß von der Gemeinde noch keine Antwort auf eine Aussprache eingegangen sei. Wirtschaftlich gesehen sei für Egelsbach ein Wochenmarkt nicht aktuell. Schon vor einigen Jahren sei vom Gewerbeverein dagegen gesprochen worden und die Sache wurde abgelehnt. Heinz Hoffmann schlug vor, daß der Vereins-Vorstand sich mit der Gemeinde in Verbindung setzen möge.

IHK-Vertreter Hoffmann erläuterte zum Thema Wochenmarkt, daß dabei die Gemeinde frei in ihrer Entscheidung sei und die Genehmigung vom Kreis erteilt wurde. Verwunderlich sei es schon, daß der Gewerbeverein nicht gefragt worden sei. Ablemen können der Verein einen Wochenmarkt nicht. Auf dem Kurs der Mitglieder wurde darauf hingewiesen, daß man früher von

seiten der Gemeinde einen Wochenmarkt nur haben zu lassen wolle, wenn vorwiegend Egelsbacher Geschäftsführer daran beteiligt seien. Da auch von Seiten der Bevölkerung kein Bedarf besteht, könnte es sich nur um ein Politikum handeln, bei denen vorwiegend auswärtige Firmen die Umsätze mit den Stichstrafen einer Besetzung verlieren.

Über das Thema Bildschirmtext wurden genaue Erläuterungen von H.J. Keil gegeben. Auch soll hier eine Vorführung in nächster Zeit für den Vorstand stattfinden. Am 27. Oktober wird der Vereinsball stattfinden.

Noch ein Großmarkt in Egelsbach? Hierüber konnten keine weiteren Auskünfte gegeben werden, da keinerlei genaue Informationen vorlagen. Es entstand eine lebhafte Diskussion, die im Vorschlag endete, man solle ein Gespräch in kleinem Kreis mit den Bürgermeister suchen, alsdann mit dem gesamten Gewerbeverein mit Bürgermeister und Gemeindevorstand. Dies soll in der nächsten Woche versucht werden.

**SGE-Handballer suchen einen Jugendleiter**

### Nur Aktive kamen zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung im Clubraum am Berliner Platz hatte zwar ein volles Haus, doch waren nur Aktive gekommen und hörten die Berichte der einzelnen Mannschaften.

Jugendleiter Adolf Suchanek, der seinen Abschluß nahm, berichtete von einer sehr erfolgreichen Jugendarbeit. Sechs Jugendmannschaften spielen zur Zeit und werden von folgenden Trainern betreut: Klaus Süß (weibl. A-Jugend); Lothar Jost (weibl. B); Holger Schumann (weibl. C); Dieter Mix (männl. B1); Rolf Schupp (B2); Thomas Niethoff (C); Michael Bohr (D); Walter Meineit und Erwin Knöß (weibl. und männl. E).

Die beste Formation war die B1, die nach ihrer Qualifikation zur Hessischen Oberliga dort in einem erlebten Feld von Mannschaften aus traditionellen Handballhochburgen einen ausgezeichneten vierten Platz belegte.

Die B2 spielte in der Verbundsrunde außer Konkurrenz und zeigte gute Leistungen. Die Qualifikation zum Aufstieg in die Bezirksliga bestreitet zur Zeit die C-Jugend und legte einen

### Wichtige Mitteilung

Feuerwehrnotruf in der Gemeinde Egelsbach 112

Der Gemeindevorstand und die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach weisen darauf hin, daß ab sofort die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr über den Feuerwehr-Notruf 112 möglich ist.

Der Notruf 112 wird zur Funkstelle Mal-Kinzig bzw. Berufsfeuerwehr Offenbach geleitet. Von dort aus erfolgt die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach.

Da die Telefonbereitschaft in absehbarer Zeit eingestellt wird, bitten wir hiermit alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, den Feuerwehr-Notruf zu notieren, damit im Ernstfall Pannen vermieden werden.

Dürner Becker  
Bürgermeister Ortsbrandmeister

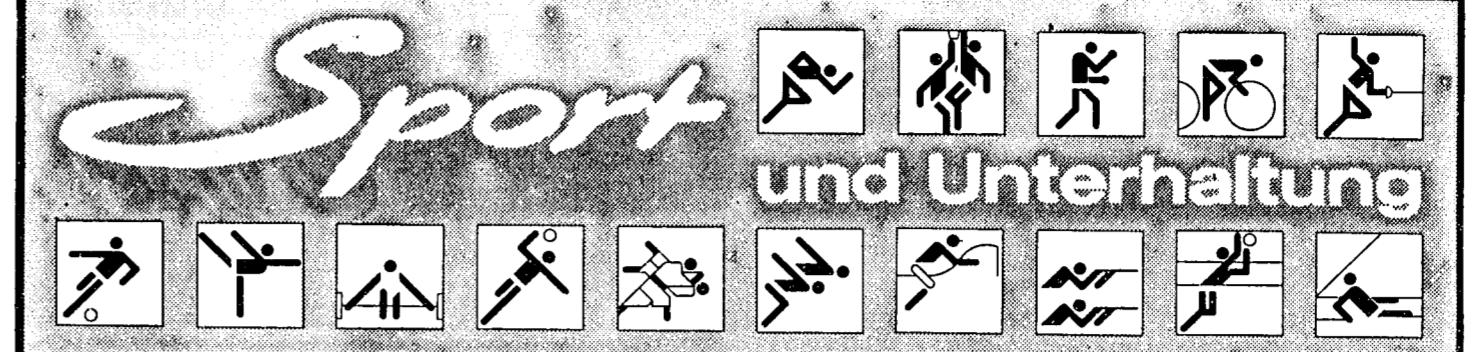
### Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung

Am Donnerstag, dem 5. April, findet ab 20.00 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Egelsbach im kleinen Saal (Empore) des Bürgerhauses Egelsbach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstandes, Entlastung und Neuwahl des Vorstandes, Anträge und Verschiedenes. Anträge sind bis zum 4. April bei dem 1. Vorsitzenden G. Breyer einzureichen.

Alle Mitglieder sind recht herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

### Beilagenhinweis

Unser heutiger Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Lotterie Treuhänderschaft“ bei. Wir bitten um Beachtung.



Nr. 27

Dienstag, den 3. April 1984

## Die Gäste waren im Glück

SG Egelsbach — TSV Wolfskehlen 1:1 (0:0)

Am Berliner Platz in Egelsbach stellte sich der Tabellenreihende Wolfskehlen vor und nahm einen Punkt mit nach Hause. Sicher hatten sich die favorisierten Platzherren mehr als ein 1:1 vorgenommen, doch es sollte nicht sein.

In der Darmstädter A-Liga war der Tabellendritte St. Stephan auf eigenem Platz favorisiert gegen den Tabellenvierten FC Langen. Auch hier kam es anders als die Experten vermutet hatten, denn die Langener siegten klar mit 4:1 Toren, die alle erst in der zweiten Halbzeit fielen.

Die größte Überraschung aber gab es in der Offenbacher A-Liga, wo der Meisterschaftsmittbewerber SSG Langen vor eigenem Publikum den abstiegsgefährdeten TV Hausen empfing.

Bis zur 65. Minute ging alles nach den Erwartungen, denn die Platzherren führten 4:1. Doch dann brach das Unheil über sie herein, und am Ende ließ es 5:4 für die Gäste. Damit durften die Langener die Meisterschaft verspielt haben. Sie standen erst in der zweiten Halbzeit fielen.

Besser machte es der SV Dreieichenhain, der bei Teutonia Hauses 2:0 gewann und nun vor der SSG auf dem fünften Rang steht. Die Offenbacher Susgo unterlag zu Hause gegen Lämmerpiel mit 0:2 und ist wieder Tabellenletzter.

In der B-Liga kam Götzehain mit 2:5 gegen die SKG Spindlingen unter die Räder und durfte damit den Traum vom Titelgewinn ausgeträumt haben. Nach Pluspunkten mit Götzehain gleich zog der FC Offenthal nach seinem 2:1 gegen Alter Dietzenbach auf Rang vier; der TV Dreieichenhain gewann gegen Italsud Offenbach mit 3:2 und ist Tabellenneunter.

Am kommenden Sonntag muß die SSG Egelsbach zum alten Rivalen Groß-Gerau, der vier Plätze hinter den Egelsbachers auf Rang elf steht.

Zu einem Spitzenspiel kommt es im Langener Waldstadion, wo der Tabellenfünfte Gräfenhausen zu Gast ist. Wenn den Gastgeber ein Sieg retten kann, wäre das Rennen um die Meisterschaft zwischen Gräfenhausen und Rüsselsheim wieder offen, denn nur zwischen diesen beiden Mannschaften kann noch die Entscheidung fallen.

Noch vor einer Woche wäre das Spiel zwischen Mainflingen und der SSG Langen ein Spitzenspiel gegangen. Mainflingen und die SSG Torreichenhain gewannen die Ränge 4 und 5. Die anschließende Chance verlor der junge Schneider wenig später, denn auch er verzog seinen Schuß nach einem Fischerschub. Wolfskehlen Konternutzungen waren in dieser Phase gleich Null; die Egelsbacher Abwehr hatte nun ihren Gegner weitgehend unter Kontrolle. Erneute Gelegenheit für Schneider nach 25 Minuten, wo Fischer wiederum mit seiner Flanke die Vorarbeit leistete, doch der Kopf ballte landete genau in den Armen des Torhüters. Augenblicke später köpfte Wolfgang Heil auf den verlassenen Tor, aber wie aus dem Boden gewachsen klärte die Nr. 4 zum ersten Mal auf der Linie. In der 31. Minute mußte Fips Elsingher sich mächtig strecken, um mit der Faust einen Schuß aus der Gefahrenzone zu bringen.

Beim ersten Egelsbacher Angriff nach dem Seitenwechsel (46. Minute) hätte ein Außenverteidiger eine Fischerschanke mit dem Kopf fast ins eigene Netz abgefächelt, aber Grosch rettete gerade noch mit Mühe. In der 51. Minute zögerte Günther Zink nach Fischerschub mit dem Schuß, und die Chance war vertan. Nach klarem Feldüberlegen fiel in der 70. Minute das verdiente Führungstor der SGE. Hans Täubert sah den aufgerückten Stefan Mohr am rechten Flügel und schickte einen weiten Paß zu der Nr. 2. Mohr traf mit dem linken Fuß genau in die kurze Ecke zum 1:0. Jetzt war die SGE am Drücken. Wolfskehlen Nr. 5 mußte nur Sekunden danach bei einem Schuß des für Schneider eingewechselten Stepponat von der Linie klären. Eine Viertelstunde vor Schluß, als Zink den

Abwehrspieler aus zwei Minuten der endgültige K.O. für die SSG. Die Abwehr der SSG bekam den Ball nicht aus der Gefahrenzone, ein Gastespieler reagierte am schnellsten und schoß zum 4:1.

Ein Doppelpack von Mandic verhinderte Torhüter Foth eine große Hauserne Chance. In der 54. Minute eine erneute Hauserne Möglichkeit, doch vor dem anstürmenden Gegenspieler klärte Bott vor der Ecke. Nach 55 Minuten fiel das 3:1 für die SSG. Nold verwandelte einen am Mandic verursachten Foulelfmeter. Wieder fünf Minuten später sogar das 4:1 durch Mandic nach sehr guter Vorarbeit von Fink. Das mußte nach Ansicht der Zuschauer die Entscheidung sein. Doch nun zeigte die SSG-Abwehr Schwäche. Aus acht Metern schlug nach 65 Minuten ein Gewaltschuß der Gäste zum 4:1 ein. Jetzt setzte der TV Hausen alles auf eine Karte, und das zähnte sich aus. In der 70. Minute der 4:3-Anschlußtreffer aus spitzem Winkel. Im Gegenzug hätte die SSG ihr fünftes Tor erzielen können, doch ein schöner Schuß von Mandic verhinderte es. Beim 4:3 standen die beiden Mannschaften noch in Zweifel ziehen.

Von den bis dahin chancenlosen Gästen wurde dann vorgeführt, wie man mit viel Kampfgeist, Einsatz und Schnelligkeit ein Spiel aus dem Feuer rettet. Die Hauserne bedienten sich dabei eines schnörkellosen Spiels, wogen die SSG'ser lieber versuchten, dem Gegner den Ball durch die Beine zu spielen, was meist blättert. Spätestens beim Stand von 4:3 hätte bei der SSG das kämpferische Moment in den Vordergrund kommen müssen. Aber dann war es zu spät.

Schon in der Anfangsphase versuchte die SSG, das Spiel für sich zu entscheiden, aber ein Freistoß von Raudnitzy auf Nold blieb in der Gämsterauer hängen. Ein Wunschschuß der Gäste folgte, nach 58 Minuten fiel das 3:1 für die SSG. Nold verwandelte einen am Mandic verursachten Foulelfmeter. Wieder fünf Minuten später sogar das 4:1 durch Mandic nach sehr guter Vorarbeit von Fink. Das mußte nach Ansicht der Zuschauer die Entscheidung sein. Doch nun zeigte die SSG-Abwehr Schwäche. Aus acht Metern schlug nach 65 Minuten ein Gewaltschuß der Gäste zum 4:1 ein. Jetzt setzte der TV Hausen alles auf eine Karte, und das zähnte sich aus. In der 70. Minute der 4:3-Anschlußtreffer aus spitzem Winkel. Im Gegenzug hätte die SSG ihr fünftes Tor erzielen können, doch ein schöner Schuß von Mandic verhinderte es. Beim 4:3 standen die beiden Mannschaften noch in Zweifel ziehen.

In der B-Liga spielen bereits morgen (Mittwoch) die SG Götzehain bei Italsud Offenbach, und am Sonntag stehen die Spiele Italsud Offenbach gegen FC Offenthal, Zeppelheim gegen TSG Neuenburg auf dem Programm.

## Club zeigte sich wieder mal angriffsreich

St. Stephan — FC Langen 1:4 (0:0)

Als Aprilscherz hatte am Freitag in der Zeitung gestanden, daß Ex-Bundesligast Dieter Müller beim Spiel gegen den abstiegsbedrohten TV Hausen für die SSG Tor schließen würde. Die Langener brauchten ihn jedoch nicht, denn sie erzielten selbst vier Tore. Darunter drei von vier Plätzen.

Bei einem Seitenwechsel verhinderte Torhüter Foth eine große Hauserne Chance. In der 54. Minute eine erneute Hauserne Möglichkeit, doch vor dem anstürmenden Gegenspieler klärte Bott vor der Ecke. Nach 55 Minuten fiel das 3:1 für die SSG. Nold verwandelte einen am Mandic verursachten Foulelfmeter. Wieder fünf Minuten später sogar das 4:1 durch Mandic nach sehr guter Vorarbeit von Fink. Das mußte nach Ansicht der Zuschauer die Entscheidung sein. Doch nun zeigte die SSG-Abwehr Schwäche. Aus acht Metern schlug nach 65 Minuten ein Gewaltschuß der Gäste zum 4:1 ein. Jetzt setzte der TV Hausen alles auf eine Karte, und das zähnte sich aus. In der 70. Minute der 4:3-Anschlußtreffer aus spitzem Winkel. Im Gegenzug hätte die SSG ihr fünftes Tor erzielen können, doch ein schöner Schuß von Mandic verhinderte es. Beim 4:3 standen die beiden Mannschaften noch in Zweifel ziehen.

In der B-Liga spielen bereits morgen (Mittwoch) die SG Götzehain bei Italsud Offenbach, und am Sonntag stehen die Spiele Italsud Offenbach gegen FC Offenthal, Zeppelheim gegen TSG Neuenburg auf dem Programm.

Club zeigte sich wieder mal angriffsreich

St. Stephan — FC Langen 1:4 (0:0)

Sonntag gegen den Tabellenführer geben haben.

Es spielen: Lorenz, Gohlke, Schwartz (Haag), Nieschler, Jakob, Söder, Kietzka, Lang, Wengler (H. Müller), Seibel und Pinn.

Die Langener Reserve (Tabellenvierter) gewann durch Tore von Schröder, Maloka und Hausmann gegen den Tabellenzweiten 3:2.

**Basketball-A-Jungen in Gießen erfolgreich**

Mit 4:2 Punkten gewann die männliche Basketball-A-Jugend des TV Langen in Gießen die Regionalmeisterschaft vor dem TSV Speyer, dem MTV Gießen und dem SSV Birkenfeld. Beide im ersten Spiel am Samstag konnten sich die Langener beim hessischen Rivalen MTV Gießen für die Niederlage bei den Hessenmeisterschaften revanchieren. Mit 65:63 (33:28) wurde hierbei ein knapper, aber verdienter Sieg gespielt.

Das 4:0 erzielte Pinn, nachdem Gohlke die Vorarbeit geleistet hatte. Er war wieder einmal mit dem Ball über das halbe Feld gelaufen, prüfte mit einem satten Schuß den Torhüter, der nur abklatschen konnte, doch diese jungen Spieler schickten einen Ehrgeiz und eine Menge Geschicklichkeit.

Als das Spiel weiterging, schickten die Langener nun die ersten Tore, während die Gießener noch nichts erzielen konnten. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen Vorsprung erzielen, der jedoch nicht lange hielt. Beide Teams waren auf dem Platz sehr eng miteinander verbunden, was zu einer Reihe von Fehlern und Strafen führte.

Die Langener konnten sich durch einen schnellen Angriff einen

## Noch ein Punkt fehlt zur Meisterschaft

Junioren: Trebur — FC Langen 0:4

Langens Juniorenmannschaft nahm auf dem Weg zur Meisterschaft auch die Hürde in Trebur mit Bravour. Damit blieb die Mannschaft auch weiterhin ungeschlagen und benötigt aus ihrem letzten Spiel am kommenden Samstag um 17 Uhr auf eigenem Platz gegen den Tabellenzweiten Eppertshausen nur noch einen Punkt, um Meister zu sein.

Die Junioren des Bezirksligisten Trebur hatten fünf Spieler aus der ersten Mannschaft eingesetzt, da diese am Wochenende kein Punktspiel hatte, und waren ein starker Gegner. Doch die Langener, deren Spieler ja ebenfalls sehr oft in der ersten Mannschaft auftauchten, ließen sich nicht einschüchtern und zwangen den Gegner ihre Spielweise auf. Torefolgen ließen jedoch auf sich warten, und so ging man mit einem torlosen Unentschieden in die Pause.

## Giraffen von Mannheim knapp geschlagen

TV Langen — Post SG Mannheim 83:85 (41:45)

Der Sieger hieß Mannheim, er hätte aber auch Langen heißen können. Die Luft scheint raus beim TVL, während Mannheim noch gegen den Abstieg kämpft. Und nach diesem Spiel ist es klar, daß dieser erst am letzten Spieltag am kommenden Wochenende entschieden wird. Denn die SG München, vor dem noch durch den Sieg über Mannheim scheinbar gesichert auf Rang 3 der Abstiegsgruppe, leistete sich in Dillingen den Luxus, mit 50:56 zu verlieren. Darauf hatten die Mannheimer ja auch spekuliert, als sie in der Georg-Seehring-Halle dem Hausherren das Leben schwer machen.

Bei Langen fehlte Peter Hering, waren verschiedene Spieler grippeschwach. Hinzu kam der verletzungsbedingte Ausfall von Jürgen Webb nach etwa zehn Spielminuten. Arnd Lewe und Werner Barth hatten es danach wesentlich schwerer, bei der aggressiven Mannheimer Deckung Anspielstationen zu finden. Vor allem bei Schnellangriffen machte sich das Fehlen des Routinetriebes bemerkbar.

Aber Mannheim hatte auch Probleme mit der Langener Verteidigung, die sich entsprechend der Devise von Coach Jürgen Barth erneut betont aggressiv zeigte. Freilich wären die Gäste ohne ihren Amerikaner Pat Rooney, der allein im ersten Durchgang 19 Punkte erzielte, ziemlich hilflos gewesen. Weder Rainer Greunke noch Klaus Neumann konnte diesen Mann vor der Pause richtig in den Griff bekommen. Der höchste Rückstand betrug 34:43 in der 17. Spielminute.

Nach dem Seitenwechsel starteten die Giraffen dann die Aufholjagd. Gewohnt engagiert und konsequent ließen sie den Gegner immer wieder auflaufen. Volker Misok und Rainer Greunke spielten sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff die tragenden Rollen beim TVL.

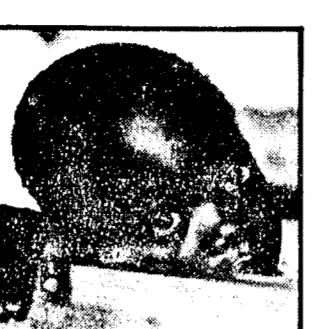
Auch war Rooney jetzt bei seinem jeweiligen Be wacher gut aufgehoben und kassierte zudem ein Foul nach dem anderen.

Die ersten zehn Minuten des zweiten Durchgangs waren denn auch geprägt von vielen ver-

## KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

### Fußball-Bundesliga

Leverkusen — Düsseldorf	2:0
Kaiserslautern — Braunschweig	3:1
VfB Stuttgart — Bielefeld	1:0
FC Stuttg. 1 — FC Köln	3:2
1. FC Nürnberg — Mönchengladbach	1:3
HSV — SV Waldhof	2:3
Dortmund — Werder Bremen	2:3
Et. Frankfurt — VfB Bochum	1:0
Uerdingen — Offenbach	4:2
1. FC Bayern	26 62:27 37:15
2. M'gladbach	26 60:35 37:15
3. VfB Stuttgart	26 55:26 36:16
4. HSV	26 58:29 35:17
5. Werd. Bremen	26 44:43 28:24
6. Leverkusen	26 52:46 26:26
7. Düsseldorf	26 47:41 26:26
8. 1. FC Köln	26 56:50 25:27
9. Kaiserslautern	26 33:40 25:27
10. Bielefeld	26 46:54 25:27
11. Uerdingen	26 30:43 23:29
12. SV Waldhof	26 40:59 23:29
13. Braunschweig	26 38:48 22:30
14. Dortmund	26 44:59 20:32
15. VfB Bochum	26 32:48 19:33
16. Et. Frankfurt	26 33:79 15:37
17. Offenbach	26 30:54 14:38
Die nächsten Spiele: Freitag (20 Uhr): Bochum — Hamburg, Düsseldorf — Bielefeld, Braunschweig — Dortmund; Samstag (15.30 Uhr): Mönchengladbach — Frankfurt, Köln — Nürnberg, Offenbach — Leverkusen, Bremen — Uerdingen, Waldhof — Kaiserslautern, Bayern München — VfB Stuttgart.	



Darmstadt 50 JAHRE  
Schuchardstraße 10:  
**Großer Jubiläumsverkauf:**  
auch bei  
61 Darmstadt - Schuchardstr. 10 - 24314  
ein Partner der Nitsche-Gruppe

Helfen Sie — heute!  
KINDERNOTHILFE, Kuhstierstraße 100,  
4100 Düsseldorf 28  
Spendenkonto: 201-00488 Stadtparkasse Düsseldorf  
1920-432 Postscheckamt Essen

Kinder not Hilfe

Braun-Micron Trockenrasierer  
Trockenrasierer mit Scherfolie  
jetzt zum Sonderpreis 89,50 nur noch 69,50

50 JAHRE  
**Nitsche**  
Darmstadt

Anzeigenabteilung:  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

### Landesliga Süd

Svg. Bad Homburg — Spvg. Neu-Isenburg 2:2  
FSV Bad Orb — TG Trösel 4:0  
Darmstadt 98 Amat. — FC Hanau 93 1:2  
SG Egelsbach — TSV Wolfskehlen 1:1  
VfB Großheubach — Germ. Niederodenbach 2:3  
Olympia Lorsch — VfR Groß-Gerau 5:1  
Spvg. 05 Oberrad — Kickers Amateure 3:5  
Germ. Pfungstadt — FCA Darmstadt 1:2  
SF Seligenstadt — RW Walldorf 5:2

1. Kickers Amateure 26 80:30 45:7  
2. FC Hanau 93 27 58:38 37:17  
3. Spvg. Neu-Isenburg 26 38:26 32:19  
4. Olympia Lorsch 27 48:32 33:21  
5. FCA Darmstadt 26 59:33 32:20  
6. Spvg. Bad Homburg 27 56:44 32:22  
7. Spvg. 05 Oberrad 27 62:59 29:25  
8. SG Egelsbach 27 43:38 25:29  
9. SF Seligenstadt 27 50:53 24:30  
10. RW Walldorf 27 54:64 24:30  
11. VfR Groß-Gerau 27 29:45 23:29  
12. Darmstadt 98 Amat. 26 43:49 23:29  
13. TSV Wolfskehlen 26 43:50 23:29  
14. Germ. Niederodenbach 27 43:54 20:34  
15. FSV Bad Orb 25 42:53 19:31  
16. VfB Großheubach 27 30:61 19:35  
17. TG Trösel 24 32:56 17:31  
18. Germ. Pfungstadt 27 32:64 15:39

Am nächsten Sonntag (8. April) spielen: Biebesheim — Opel Rüsselsheim, Naumburg — Wallerstädten, Ober-Ramstadt — Leesheim, TSV Pfungstadt — TG 75 Darmstadt, Eiche Darmstadt — SV Bischofsheim, FC Langen — Gräfenhausen, TSG Messel — SV St. Stephan, TG Bessungen — Goddelau.

Übrigens: Bis zum 30. April sind bei Jochen Bühl, Buchenbach 15 in Langen noch Dauerkarten für die kommende Basketball-Bundesliga-Saison zum Vorzugspreis erhältlich.

Die ersten zehn Minuten des zweiten Durchgangs waren denn auch geprägt von vielen ver-

gleichsweise vom vorletzten Spieltag auf einen Blick:

Landesliga A Offenbach	Teutonia Hauen — SV Dreieichenhain	0:2
1. Alem. Klein-Auheim — SG Rosenhöhe	0:2	3:3
2. Germ. Krotzenburg — FC Dietzenbach	0:1	4:5
3. SSG Langen — TV Hauen	0:5	2:2
4. BSC 09 Offenbach — Germania Bieber	0:2	2:2
5. VfB Offenbach — TSG Mainflingen	3:2	0:3
6. Susgo Offenthal — TSV Lämmerpiel	0:3	0:3
7. SV Zellhausen — Spvg. Hainstadt	4:0	4:0
8. SG Egelsbach	27 43:38 25:29	27 50:53 24:30
9. SF Seligenstadt	27 50:53 24:30	27 54:64 24:30
10. RW Walldorf	27 54:64 24:30	27 29:45 23:29
11. VfR Groß-Gerau	27 43:49 23:29	26 43:50 23:29
12. Darmstadt 98 Amat.	26 43:49 23:29	26 43:50 23:29
13. TSV Wolfskehlen	26 43:54 20:34	25 42:53 19:31
14. Germ. Niederodenbach	27 43:54 20:34	25 42:53 19:31
15. FSV Bad Orb	25 42:53 19:31	24 32:56 17:31
16. VfB Großheubach	27 30:61 19:35	24 32:56 17:31
17. TG Trösel	24 32:56 17:31	24 32:56 17:31
18. Germ. Pfungstadt	27 32:64 15:39	24 37:58 16:32

Am nächsten Sonntag (8. April) spielen: Kickers Offenbach — Amateure — Germania Pfungstadt, Spvg. Neu-Isenburg — Olympia Lorsch, VfB Großheubach — Darmstadt 98 Amat., FCA Darmstadt — Spvg. Bad Homburg, Rot-Weiß Walldorf — Spvg. 05 Oberrad, TG Trösel — Sportfreunde Seligenstadt, Niederodenbach — FSV Bad Orb, TSV Wolfskehlen — FC Hanau 93, VfR Groß-Gerau — SG Egelsbach.

Am nächsten Sonntag (8. April) spielen: SG Rosenhöhe — SV Zellhausen, SV Dreieichenhain — Alemannia Klein-Auheim, Susgo Offenthal — Teutonia Hauen, TV Hauen — Kickers-Viktoria Mühlheim, TSG Mainflingen — SSG Langen, Germania Bieber — VfB Offenbach, FC Dietzenbach — BSC 09 Offenbach, Spvg. Hainstadt — Germania Klein-Krotzenburg Spielfrei: TSV Lämmerpiel.

**Kreisliga A Darmstadt**

TG Bessungen — Olympia Biebesheim	0:1
1. SV Biebesheim — TSV Pfungstadt	2:1
2. TG 75 Darmstadt — SKG Ober-Ramstadt	4:2
3. SKG Gräfenhausen — Eiche Darmstadt	4:1
4. FC Leeheim — SV Naumburg	4:1
5. Opel Rüsselsheim — TSG Messel	2:1
6. FC Darmst. 98 — FC Langen	1:4
7. SKG Gräfenhausen	27 49:18 42:12
8. TSV Biebesheim	27 65:36 39:15
9. TuS Kriftel — SVC Gernsheim	14:12
10. SSG Langen — TV Büttelborn	16:12
11. TG Schierstein — TG Dietzenbach	15:12
12. FC Langen	27 53:40 32:22
13. Olympia Biebesheim	27 45:33 30:24
14. TSV Pfungstadt	27 43:39 29:25
15. TG 75 Darmstadt	27 59:56 27:27
16. FC Leeheim	27 46:44 26:28
17. SV Naumburg	27 36:52 26:28
18. TuS Kriftel	27 41:44 25:27
19. TSV Biebesheim	27 41:43 25:25
20. TuS Kriftel	27 39:46 24:30
21. SV Biebesheim	27 36:50 24:30
22. TG Dietzenbach	27 45:59 20:32
23. FC Langen	27 45:61 19:35
24. TSV Biebesheim	27 29:75 8:46

Am nächsten Spiele: Dienstag (20 Uhr): Hannover — Wattenscheid, Freitag (20 Uhr): RW Essen — Fortuna Köln; Samstag (15.30 Uhr): Stuttgart-Kreisliga — Bielefeld, Saarbrücken — Hertha BSC, Ulm — Osnabrück, Solingen — Darmstadt; Sonntag (15 Uhr): Lüttringhausen — Offenbach, TSV Biebesheim — Karlsruhe, Oberhausen — SC Freiburg, SCC Berlin — Aachen.

**Handball**

Frauen-Oberliga

1. TSV Auerb. II — TG Schwanheim 14:13

2. Opel Rüsselsheim — Et. Wiesbaden 17:12

3. SV St. Stephan 27 60:37 34:20

4. TG Schierstein — TG Dietzenbach 15:12

5. Olympia Biebesheim 27 45:33 30:24

6. TSV Pfungstadt 27 43:39 29:25

7. TG 75 Darmstadt 27 59:56 27:27

8. FC Leeheim 27 46:44 26:28

9. SV Naumburg 27 36:52 26:28

10. TG Dietzenbach 27 47:21 27:15

11. TSG Messel 27 41:44 25:27

12. TSV Biebesheim 27 41:43 25:25

13. SVG Wallerstädten 27 39:46 24:30

14. SVG Ober-Ramstadt 27 36:50 24:30

15. Eiche Darmstadt 27 45:61 19:35

16. TSV Kriftel 27 29:75 8:46

17. TG Schwalm 21 212:263 9:33

## Auch die Rendite muß stimmen

Bei der Wahl der Anlageform spielen die unterschiedlichen Sparziele eine Rolle

Leute, die ihr sauer erspartes Geld im Strickstrumpf unter dem Kopfkissen verwahren, gibt es heutzutage wohl nur noch im Märchen. Jeder, der etwas erübrigen kann, wird danach trachten, sein Geld möglichst sicher und gewinnbringend anzulegen. Bei der Wahl der Anlageform spielen die unterschiedlichen Sparziele — was Zeitpunkt und Verwendungszweck betrifft — natürlich eine Rolle. Als beliebteste Form der Vermögensbildung gilt die Kapitalanlage, bei der die Sparguthaben in einer Bank oder einer Sparkasse abgestellt werden. Mit der Steuerbefreiungsgesetz von 1977 und 1979 wurde die Steuerbefreiung jedoch der privaten Vorsorge in steuerlicher Hinsicht wieder etwas Luft verschafft, und das Steuerentlastungsgesetz von 1981 hat in diesem Punkt weitere Verbesserungen mit sich gebracht. Überdies kann die Gewinnbeteiligung ohne Steuerabzug kassiert werden, und schließlich hält das Finanzamt auch bei der Auszahlung der fälligen Versicherungssumme nicht die Hand auf.





## Odenwälder Frühjahrs- und Osterbrauchtum

### Sonderausstellung im Heimatmuseum Rodenstein in Fränkisch-Crumbach

Mit dem oben genannten Thema setzt das Heimatmuseum Rodenstein die Reihe seiner am Brauchtum des Odenwaldes orientierten Sonderausstellungen fort. Im Vergleich zur Osterausstellung im Jahre 1983 sind einige bemerkenswerte Objekte neu hinzugekommen, die die Ausstellung bereichern und beleben.

Bei der Auseinandersetzung mit dem uns überlieferten Brauchtum sollte man sich vergegenwärtigen, daß zahlreiche Frühjahrs- und Osterbräuche auf eine Zeit zurückgehen, in der das Weltbild unserer Vorfahren vom Lauf der Sonne und des Mondes und von den Glaubens an Götter und Dämonen geprägt war. So war es z.B. am „Sommertag“ (= Sonntag Laetare, drei Wochen vor Ostern), den Sieg des Sommers über die dunklen und bösen Mächte des Winters in Form eines Kampfes zweier entsprechend verkleideter Gestalten zu symbolisieren. Die Wintergestalt trug ein grünes Gewand (Efeu, Bärappal). An diesem Tage wurden auch „Sommerabnähern“ oder „Sommerabstecken“, die mit frischem Grün, bunten Gewändern, Eiern und Gebäck geschmückt waren, durch das Dorf getragen. Im Heimatmuseum Rodenstein kann sich der Besucher über diesen in früherer Zeit weitverbreiteten Sommerabbrauch am anschaulichen Objekt informieren.

Symbolen des Lebens, Symbole der Fruchtbarkeit, Symbole der Gesundheit für Mensch und Tier. In dieser mehrfachen Hinsicht kann das besonders symbolträchtige Frühlings- und Osterbrauchtum gesehen werden. So wohnt in den östlichen Gebildeten die lebenshaltende und lebenspendende Kraft des Getreides. Die verschiedenen Sonnensymbole (Sonnenspuren, Sonnenrad) sind Sinnbilder des wiederkehrenden Sonnenlaufs und des Lebens, Zeichen für die beginnende Fruchtbarkeit auf den Feldern sowie Glückss- und Segensbringer. Schon bei den Völkern des Altersums wurde das als Sinnbild des erwartenden Lebens verehrt, die Ägypter aber bereits 5.000 Jahre vor Christi Geburt während ihrer Frühlingsfeste bemaßen Osterer.

Wie wurde aber der eierlegende Osterhase — ein biologisches Wunder — mit dem Ei in Zusammenhang gebracht? Hase und Ei sind in der ägyptischen und germanischen Mythologie Fruchtbarkeitssymbole. Die Germanen brachten ihrer Frühlingsgöttin Opfergaben: Märzenblumen und bunte Eier. Im Volk wurden der frucht-

bare Hase und das Ei durch Legenden miteinander verbunden: Der eierlegende Osterhase entstand. Die genannten Zusammenhänge werden im Rahmen der Sonderausstellung anhand von Schautafeln und Ausstellungsgegenständen dargestellt. Neben dem eierlegenden Osterhasen werden noch andere osterreisende Tiere — wie Fuchs, Hahn, Henne, Kranich, Storch, Kuckuck — aufgezeigt. In der Gegend um Dürburg wurden z.B. die Osterreis vom Storch gebracht.

Besonders phantasievoll sind die verschiedenen Formen des im Odenwald verbreiteten Osternebstabes. Die Eier wurden nämlich früher nicht in Nester, sondern in Mooshütten und Ostergrätcchen hineingelegt, die die Kinder aus kleinen Ästen bauten und liebevoll mit Moos, „Hasenbrot“ (= Hainsimse, Binsen) oder „Storchennest“ sollten den Hasen, den Storch bzw. andere Gabenbringer legerfreudig stimmen. Das zum Nestbau benötigte Moos schafften die Kinder mit einem Hasenwagen — einem schlittenartigen, korbförmig ausgebildeten Transportmittel — herbei. Die Mitarbeiter des Museums haben die im Odenwald gebräuchlichen Osternebstaben und Hasenschlittenformen nachgebaut.

Was wäre die Osterzeit ohne bunte und reichverzierte Ostereltern? Für die Odenwaldlandschaft sind hierüber vor allem die „Binseneier“ typisch, aber auch „Zweibelfüchse“, gekräuterte Eier“, „gewickelte Eier“, „geleimte Eier“ und „gezogene Eier“. Zur Herstellung von Binseneiern wird das weiße Binseblatt in Ornamenten auf das Ei geklebt, die freibleibenden Stellen werden mit bunten Stoffstückchen ausgefüllt, manchmal wird noch eine Quaste aus bunter Wolle unten am Ei angebracht. Das an einem bunten Wollfaden im Zimmer aufgehängte Ei soll den Hausbewohnern Glück und Segen bringen.

In der diesjährigen Ausstellung bilden die verschiedenen Verfahren des Färben und Verzierens von Ostereltern einen besonderen Schwerpunkt. Neben der Zur-Schau-Stellung zahlreicher künstlerisch gestalteter Hühner-, Gänse- und Enteier werden den Besuchern Techniken der Osterereigestaltung am praktischen Beispiel demonstriert. Außerdem werden Eier, Kräuter zum Färben und Farbeanleitungen zum Verkauf angeboten. Ob man nun Kämmle, Sandelholz, Krappwurzel, Brennnesselblätter, Malvenblüten oder andere ungiftige Naturaromen zum Eierfärbem verwendet, hängt natürlich von dem gewünschten Farbton ab. Die zur Verfügung stehende Farbpalette reicht von leuchtenden Gelb-, Rot- und Braunäonen über satte Grüntöne bis zu kräftigen blauen Farben. — Karfreitagsklappen und -ratschen, Aufsteigungssymbole aus dem Tier- und Pflanzensymbol sowie österliche Spiele und Verse runden die Ausstellung ab.

Diese Sonderausstellung, in der das Brauchtum der Frühjahrs- und Osterzeit in lebendiger Weise wahrgenommen wird, ist vom 1. April bis einschließlich 29. April jeweils sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet, außerdem auch am 23. April (Ostermontag).

### ERZHAUSEN

#### Kunstrand-Erfolge

Ein Mammutveranstaltung war am Wochenende der Kurt-Kirzinger-Gedächtnisspokal in Oberursel. Weit über 300 Kunstrandfahrer kämpften um Punkte und Plazierungen. Die Sportvereinigung Erzhausen war mit acht Sportlern vertreten und konnte bei diesem Riesenaufgebot sogar einen Pokal mit nach Hause bringen. Der Gewinner heißt Volker Baumann, er erreichte 294,90 Punkte.

Markus Deeg, der einen rabenschwarzen Tag erlebte, kam auf nur 249,40 Punkte und damit auf den vierten Platz. Mit 244,60 Punkten konnte sich Kerstin Leinweber um zwei Plätze verbessern, sie landete auf Platz 10. Vom siebten auf den dritten Rang schoß sich mit einer guten Kur und einer neuen persönlichen Bestleistung von 233,10 Punkten Helke Deußer vor. Hinter ihr auf den vierten Platz kam Andrea Haynl, auch für sie waren die 230,6 Punkte neue persönliche Bestleistung. Sonja Papritz erhielt 236,60 Punkte und belegte damit bei 35 Mitkonkurrenten den 12. Platz.

Uwe Kemmler konnte sich bei den Buben mit 225,40 Punkten auf den vierten Platz setzen. Auch der Kleinsten, der erst siebenjährige Martin Westerkamp, war in Oberursel dabei und wurde mit 211 Punkten Sechster.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Besonderer Dank Herrn Pfarrer Glebner, dem evangelischen Frauenverein, dem Gartenbauverein sowie den Hundevereinen, der Sängervereinigung für den Gesang, den Jahrgängen 1909 und 1913.

Heinrich Knöß und Frau Elisabeth

Ernst-Ludwig-Straße 39  
Egelsbach, im April 1984

Langener Zeitung  
061 03 / 210 11

Bestellung von  
**Obstbäumen  
Koniferen  
und Ziersträuchern**  
der BAUMSCHULE DIETRICH,  
nimmt entgegen.  
**STIEFEL, EGELS BACH**  
Schillerstr. 1, Tel. 4 91 89

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Karl Sallwey

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, Frau Lindenlaub für die liebevolle Betreuung, Herrn Dr. Krämer und Herrn Pfarrer Glebner, dem Ortsverein der SPD, der Sängervereinigung, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1904 sowie dem Hundeverein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Frieda Sallwey

Egelsbach, im April 1984

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT haben wir uns sehr gefreut und sagen auf diesem Wege allen Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank.

Unser Dank gilt außerdem dem Hessischen Ministerpräsidenten Herrn Börner, dem Landrat Herrn Rebel, Herrn Bürgermeister Dörner, Herrn Pfarrer Adam, den Jahrgangskollegen 1908/09 und 1912/13, dem Senioren-Singkreis sowie dem Männerchor der Sängervereinigung 1861 Egelsbach.

Bahnstraße 67,  
6073 Egelsbach, im April 1984

Else und Werner Just

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in  
der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und An-  
zeigenservice 061 03 / 210 11 - 12

### Öffentliche Bekanntmachung

Flämmen in freier Natur verboten

Alljährlich wird beobachtet, daß in der freien Natur geflämmt wird und hierbei großer Schaden entsteht.

Die Untere Naturschutzbehörde beim Kreis Offenbach teilt hierzu mit, daß es nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes zum Schutz der wildwachsenen Pflanzen und der nicht jagdbaren wildlebenden Tiere (Naturschutz-Ergänzungsgesetz — NatEG) vom 8. 3. 1968 (GVBl. I. S. 63) ganzjährig in der freien Natur verboten ist, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutzten Gelände, an Hecken und Hängen abzrennen.

Das Flämmen ist für eine ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Grundstücke nicht erforderlich und muß nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als schädlich angesehen werden. Beim Flämmen der Wiesen werden die wertvollen Süßgräser wegen ihrer Flachwurzeln vernichtet, während die Unkräuter mit ihren Tiefwurzeln überleben. Das Abrennen der Wiesen stellt eine Gefahr für Wald, Umwelt und Kleintiere dar.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Flämmen ist für eine ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Grundstücke nicht erforderlich und muß nach wissenschaftlichen Erkenntnissen als schädlich angesehen werden. Beim Flämmen der Wiesen werden die wertvollen Süßgräser wegen ihrer Flachwurzeln vernichtet, während die Unkräuter mit ihren Tiefwurzeln überleben. Das Abrennen der Wiesen stellt eine Gefahr für Wald, Umwelt und Kleintiere dar.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, das Flämmen zu unterlassen, da gegen die Verursacher unangemessen vorgegangen wird.

**Familiengottesdienst**

Am kommenden Sonntag, dem 8. April, findet um 10.00 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain wieder ein Familiengottesdienst statt. Dieser Gottesdienst wird vor allem durch den Singkreis und ein Blockflöten-Quartett musikalisch ausgestaltet.

Unter anderem kommt die Kantate „Wunderbarer König“ zur Aufführung. Auch der Kinderchor wird beim Singen neuerer Lieder mitwirken. Die sonst übliche Liturgie und Predigt werden so vereinfacht, daß sie auch für Kinder verständlich sind. So bietet der Gottesdienst eine gute Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch für die ganze Familie.

Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen. Kindergottesdienst findet an diesem Sonntag nicht statt.

**Verkauf am Obertor**

Der Jugendkreis der evangelischen Burgkirchengemeinde Dreieichenhain bietet am Samstag, dem 7. April, am Obertor wieder Waren aus der 3. Welt zum Verkauf an. Bei schlechtem Wetter fällt dieser Straßenverkauf leider aus. Deswegen sei auch nochmals auf die Möglichkeit hingewiesen, daß montags, mittwochs und freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr Waren aus den Entwicklungsländern direkt im Gemeindezentrum, Fahrstraße 57, angeboten und verkauft werden.

**Rechts vor links**

„Rechts vor links“ ist die Vorfahrtregelung im Bereich Pestalozzistraße/Lachweg in Spandlungen. Eine auf dem Lachweg fahrende Pkw-Lenkerin erkannte dies am Montag offensichtlich nicht richtig, und es kam zu einer Kollision mit einem anderen Wagen. Dabei zog sich der vorfahrtberechtigte Fahrer leichte Verletzungen zu. Es entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von rund 13.000 Mark.

**„Mißlitz-Truppen“ wieder meisterlich**

Die Dreieichenhainer Ballettschule Mißlitz hat wieder einmal von sich reden gemacht. Die unter ihrer Betreuung stehenden Garden der „Neu-Isenburger Watze“ beteiligten sich vor kurzem an den Deutschen Tanzsportmeisterschaften Mühldorf am Inn und holten dabei nicht weniger als neun Deutschen Meistertitel. Sie wurden vergeben für Solotänze, für Garde- und Showtänze der Formationen.

Auch die „Mißlitz-Tochter Astrid, die beim Egelsbacher Tanzsportclub als Trainerin tätig ist, holte mit ihrer Truppe, die auch in der Fernsehsendung „Hessen lacht zur Fasenacht“ mitgewirkt hatte, einen Deutschen Meistertitel.

**„Grün-Gold“-Paar gewann Hessenmeisterschaft**

Einen großen tanzsportlichen Erfolg konnte das Junioren-Nachwuchspaar Rene Brans und Heike Dauerheim vom GTC Dreieich bei den diesjährigen hessischen Jugendmeisterschaften in den Lateintanzen erringen. In Bad Hersfeld, wo u.a. die Junioren (14 bis 18 Jahre) ihre Landesmeister in den C-, D- und B/A-Klassen ermittelten, konnte in der Junioren-D-Klasse das talentierte GTC-Paar Brans/Dauerheim sich einen guten 2. Rang und somit den Titel eines hessischen Vizemeisters erkämpfen.

Durch diesen sportlichen Erfolg stiegen sie in die nächsthöhere Turnerklassik C auf. Dort tanzten sie vollkommen ungezwungen und gelöst und gewannen gegen starke Konkurrenz den 1. Platz und wurden Hessenmeister dieser Klasse.



Das Paar Brans / Dauerheim

**Unfallgefahren beim Frühjahrsputz**

Jedes Jahr kommt es beim Frühjahrsputz zu schweren, teilweise sogar tödlichen Unfällen. Darauf weist der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Zügige Fußböden, ausgetretene Treppen, unsichere Leitern oder riskante „Turnübungen“ auf Stühlen oder Fensterbrettern können zu schweren Verletzungen führen. Auch werden immer wieder beim Saubermachen die eigenen Kräfte überschätzt und die ungewohnte Anstrengung führt dann zu einer Gefährdung der Gesundheit. Herz- und Kreislauftörungen, Schwindelanfälle oder auch überanstrengte Muskeln sind die Folge. Besonders Ruhe und eine gute Zeiteinteilung sind bei dem Frühjahrsputz besser als ungewöhnlicher Überarbeit.

Nur so kann sich der Körper wieder langsam an die körperlichen Anstrengungen gewöhnen und das Allgemeinkräfti wird vermindert. Verschoben werden sollten die Reinigungsarbeiten bei akuten Erkrankungen, etwa bei einer Erkältung, Grippe oder auch bei Bauchschmerzen.

Der Gesundheitsdienst der DAK rät: „Übertrieben Sie nicht beim Frühjahrsputz. Verwenden Sie nur Geräte, die technisch in Ordnung und sicher sind. Putzen Sie lieber etwas weniger, denken Sie an Ihre eigene Gesundheit und Sicherheit. Das ist immer noch besser, als die Frühlingssonne im Krankenbett zu erleben.“

**INSERIEREN  
BRINGT GEWINN!****Ist die Lebensmittelbestrahlung notwendig?**

In den letzten Jahren ist – von der Öffentlichkeit kaum unbemerkt – eine neue Konservierungsmethode für Lebensmittel ins Gespräch gekommen: Die Lebensmittelbestrahlung. In der Bundesrepublik ist bisher die Haltbarmachung durch radioaktive Bestrahlung von Lebensmitteln grundsätzlich verboten. Doch liegen dem Bundesgesundheitsministerium mehrere Anträge von Gewürzherstellerfirmen vor, zum Entkeimen von Gewürzen die Bestrahlung zuzulassen.

Über die Lebensmittelbestrahlung, ihre Auswirkungen auf die Nahrungsmittel und ihre möglichen Gesundheitsgefährdungen berichtet der telefonische Ansagedienst „Verbraucher- und Einkaufstips“ unter der Rufnummer (0) 11 06. Dieser Dienst der Verbraucher-Zentralen ist von jedem Ort der Bundesrepublik zur Ortsgebühr zu erreichen.

**GÖTZENHAIN****Kegeln für Senioren**

Mit dem Ziel, auch in Götzehain eine Kegelgemeinschaft für Senioren ins Leben zu rufen, finden drei Wochen hintereinander unter fachlicher Anleitung Einführungskurse statt.

In Zusammenarbeit mit dem HSV Götzehain haben der Stadt Götzehain (Seniorenbetreuung) auf den Gehbahnern im HSV-Gebäude Götzehain zu folgenden Terminen eine kostenlose Einführung an: jeweils Donnerstag 14 bis 17 Uhr am 12., 19., und 26. April.

Wer Interesse hat, der Götzehainer Seniorenkegelmehrheit anzugehören, kann sich anmelden bei Frau Kalusa, Bürgeramt Götzehain, oder bei der Seniorenbetreuung der Stadt Götzehain in der Pestalozzischule (Telefon 651-331 oder 651-222).

**Fußballer wählen neuen Vorstand**

Am 10. April (Dienstag) richtet die Fußballabteilung der SG Götzehain ihre diesjährige Stadtmeisterschaftswahlen aus. Die Versammlung beginnt pünktlich um 20.00 Uhr in den Räumen der alten SGG-Vereinsgaststätte, Frühlingstraße. Alle Vereinsmitglieder werden gebeten, sich den wichtigen Termin freizuhalten.

**OFFENTHAL****Ortsbeirat tagt**

Der Offenthaler Ortsbeirat kommt am Donnerstag, dem 12. April um 19 Uhr zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung im Clubraum der Mehrzweckhalle zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Anträge der Fraktionen betreffend Minigolfanlage, Straßenbeleuchtung und Radarkontrollen.

**Wenn die Sterne nicht lügen...**

für die Zeit vom 7. bis 13. April 1984

<b>Widder</b>	Trotzen Sie nicht, um recht zu behalten. Nutzen Sie die ausgestreckte Hand und beweisen Sie durch Taten Ihre geänderte Einstellung. Man will Ihnen bestimmt keine Steine in den Weg legen.
<b>Stier</b>	Geben Sie sich keinen falschen Hoffnungen hin. Ohne innere Einkehr läßt sich Ihr Herzenswunsch kaum erfüllen. Mit etwas mehr Geduld helfen Sie einem netten Menschen auf die Sprünge.
<b>Zwillinge</b>	Immer noch neigen Sie dazu, sich zu verzetteln. Steter Tropfen höhlt den Stein, vergessen Sie es nicht. In naher Zukunft haben Sie mehr Chancen, als Sie wahrhaben wollen – greifen Sie zu!
<b>Krebs</b>	Verleihen Sie sich eine Aussprache, wenn Sie sich selbst bemühen. Erklärungen allein nützen gar nichts, jetzt sind praktische Erfolge gefragt. Deshalb, klemmen Sie sich dahinter!
<b>Löwe</b>	Geben Sie sich etwas mehr Mühe mit der Familie, die Atmosphäre entspannt sich sofort. Beruflicher Einsatz lohnt sich immer. Ihre Gesundheit sollten Sie nicht vernachlässigen.
<b>Jungfrau</b>	Packen Sie die günstige Gelegenheit beim Schopf und jammern Sie nicht über die Mehrarbeit. Lohnender haben Sie Ihre Kraft noch nie eingesetzt. Häusliche Unstimmigkeiten vermeiden.
<b>Fische</b>	Solange Sie sich hartnäckig geben, Ihre eigenen Ersparnisse kann Ihnen auch kein Außenstehender helfen. Nehmen Sie die nächste Gelegenheit zum Absprung wahr, es ist besser so.

Freitag, den 6. April 1984

**Burgkirchengemeinde**

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 6. 4. 1984 bis 13. 4. 1984

**Samstag, 7. 4. 1984**  
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Karl-Donald Puff und Heidelore Betz

18.30 Uhr 5. Passionsandacht in der Burgkirche (Herr Aufleger)

**Sonntag, 8. 4. 1984 (Judita)**  
10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Burgkirche unter Mitwirkung des Singkreises, des Kinderchores und des Flötenkreises (Dekan Rudat)

**Montag, 9. 4. 1984**  
19.00 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

**Dienstag, 10. 4. 1984**  
14.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke

19.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum

**Mittwoch, 11. 4. 1984**  
15.00 Uhr Gymnastik für 3–5jährige im Gemeindezentrum

**Donnerstag, 12. 4. 1984**  
14.00 Uhr Kinderchorprobe im Gemeindezentrum

16.15 Uhr Flötencampus im Gemeindezentrum

17.00 Uhr Flötencamps im Gemeindezentrum

18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Konfirmanden-Elternabend für den Pfarrbezirk I im Gemeindezentrum

**Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 15 05**

**Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74**

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18–19 Uhr und freitags von 9–10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9–12 Uhr geöffnet.

**Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74**

Sprechstunden in beiden Pfarrämtern: dienstags von 18–19 Uhr und freitags von 9–10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9–12 Uhr geöffnet.

**Kath. Kirche St. Marien**

Gottesdienstdordnung für die Zeit von 7. 4. bis 15. 4. 1984

**Samstag, den 7. 4.**

14.30 Uhr Beichtgelegenheit in Götzehain

16.–17 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain

18.00 Uhr Andacht in Götzehain

**Sonntag, den 8. 4.**

9.30 Uhr Kindergottesdienst in Götzehain

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

18.00 Uhr Andacht in Götzehain

**Montag, den 9. 4.**

9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

**Dienstag, den 10. 4.**

18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.

18.30 Uhr Hl. Messe in Götzehain

**Mittwoch, den 11. 4.**

15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

**Donnerstag, den 12. 4.**

15.30 Uhr Kinderkreuzweg in Gö.

18.00 Uhr Hl. Messe in Götzehain

**Freitag, den 13. 4.**

9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieichenhain

16.00 Uhr Kommunionfeier im Haus Dietrichsroth

**Samstag, den 14. 4.**

15.–17 Uhr Beichtgelegenheit in Götzehain

18.00 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain

**Sonntag, den 15. 4.**

9.00 Uhr Palmweihe am Außenaltar in Gö., anschließend Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

18.00 Uhr Andacht in Götzehain

**Montag, den 9. 4.**

15.00 Uhr Firmgruppe Frau Stier in Drh.

15.00 Uhr Wölflingsgruppe B. Stock in Offenthal

19.30 Uhr Jugendgruppe in Drh.

20.00 Uhr Gesprächskreis der kfd

**Dienstag, den 10. 4.**

15.30 Uhr Firmgruppe Frau Beck in Drh.

15.30 Uhr Firmgruppe Frau Jacobi in Drh.

15.30 Uhr Firmgruppe Frau Luttmann in Gö.

**Mittwoch, den 11. 4.**

15.00 Uhr Wölflingsgruppe H. Süß/B. Gramberg in Drh.

**Donnerstag, 12. 4.**

16.00 Uhr Meßdienerstunde in Gö.

19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz in Dreieichenhain

20.00 Uhr Kirchenchorprobe in Gö.

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

### Elektro-Anlagen STECH

Fachgeschäft für Elektrotechnik (vorm. Wemer)  
Ausbau von  
Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von  
Elektro-Geräten u. -Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung

607 Langen/Hassen Tel. 0 61 03 / 2 25 81  
Dlabauer Straße 39 Tel. 0 61 03 / 2 24 11

### HEINZ GÖHR

nur im Einkaufszentrum  
Langen-Oberlinden

**Wolle und Baumwolle**

In allen Mode-Farben

### Hüte und Mützen für Damen und Herren

Pelzmoden E. Kell  
Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 31 08

### Brillenauswahl mit Video

nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

**JÖRG THIERFELDER**

AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstr. 85 • 6070 Langen • Telefon 2 33 60

### Pietät SEHRING

Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im-in- und Ausland — Erdigung aller Forma-  
litäten — Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar

6070 Langer, Mörfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 2 74 94

### Kunststoff-Fenster

• für Alt- und Neubau •

### TEHALIT

WERKSTOFF, JOST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousien GmbH  
Weserstraße 16 • 6070 Langen • Telefon 2 34 68

### BERUFSKLEIDUNG

für Damen und Herren



Fahrgasse 14 Tel. 2 21 59

### FARBENHAUS LEHR

Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langerer Stahlmetzelschleif-  
**Grabmal-Schäfer**  
Inh. RUDOLF KUNN  
Bildhauer und Stahlmetzelschleifer  
Langer, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11  
GRABMALE IN 'ALLEN FORMEN, FARBEN,  
UND GESTEINSARTEN'

**Christa Moden**  
Sie-Jilindin bei mir in reicher Auswahl! •  
**Damen-Oberbekleidung**  
namhafter Hersteller  
**Röcke, Hosen, Blusen, Pullover**  
bis Größe 44  
Wassergasse 12, Langer, Telefon 2 77 56

RADIO SCHNAUDER  
Bahnstraße 61  
6070 Langer  
tu was für  
seine Kunden! Telefon 2 11 01  
Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

**GLASEREI**  
FERTIG, LIEFERT, MONTIERT:  
Bauglas · Ornamentglas  
Kristallspiegel nach Maß  
Spezial-Glasteile  
**HORN** GMBH  
Hügelstr. 12, Langer, Tel. 22 103

**RAUMAUSSSTATTUNG**  
J. K. BACH  
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen,  
Dekorationen  
6070 LANGEN • Fahrgasse 17  
Tel. 0 61 03 / 7 35 12

**KONTAKTLENS-ZEIT**  
Wir sind  
**KONTAKTLENS-  
SPEZIALISTEN.**  
Augenoptik Bärenz  
Hainer Chaussee 94 A,  
6070 Dreieich-Langenhain, Tel. 0 61 03 / 86 710

**Sichern Sie  
leicht erreichbare  
Fenster  
zusätzlich.**  
Dem Diebstahl  
keine Chance!  
Wir und unsere  
Polizei

**Blumen · Kränze ·  
Topfpflanzen ·**  
**HELMLUT FRANK** Gartenbaubetrieb  
6070 Langen · Flachbachstraße 12  
(gegenüber Wochenmarkt)

### LANGEN

### DREIEICH

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 7. 4.  
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45,  
Langen, Tel. 5 21 11  
Notsprechstunde von 11—12 Uhr  
In der Praxis Dr. Pauschenbach  
Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75

So., 8. 4.  
Drs. I. u. P. Harth, Bahnstr. 45,  
Langen, Tel. 5 21 11  
Notsprechstunde von 11—12 Uhr  
In der Praxis: Dr. Pletsch,  
Annastr. 26, Tel. 2 40 44

Mi., 11. 4.  
Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67,  
Wohng.: Taunusstr. 38, Tel. 2 27 75

#### Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Fr., 6. 4. Oberländer-Apotheke,  
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Sa., 7. 4. Rosen-Apotheke,  
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

So., 8. 4. Spitzweg-Apotheke,  
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mo., 9. 4. Garten-Apotheke,  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Di., 10. 4. Einhorn-Apotheke,  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Mi., 11. 4. Löwen-Apotheke,  
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Do., 12. 4. Apotheke am Lutherplatz,  
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

7.8. 4. 1984  
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114  
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

#### Apothekendienst

Fr., 6. 4. Offentl.-Apotheke,  
Mainzer Str. 8—10, Tel. 71 51  
und Breitensee-Apotheke,  
Spredlingen, Hegelstraße 62, Tel. 6 14 42

Sa., 7. 4. Rosen-Apotheke,  
Hanastr. 2—10, Tel. 8 68 64

So., 8. 4. Stadt-Apotheke,  
Spredlingen

Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Mo., 9. 4. Dreieich-Apotheke,  
Buchschorler Allee 13,  
Tel. 6 60 98

Di., 10. 4. Hirsch-Apotheke,  
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Mi., 11. 4. Stadt-Apotheke,  
Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25

Do., 12. 4. Fichte-Apotheke,  
Spredlingen, Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

#### Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:  
7.8. 4. und 11. 4.  
Dr. Karl-Henry Erdmann, Götzehain, Goethering 34, Tel. 0 61 03 / 8 63 60

Im östlichen Kreisgebiet:  
Dr. Karl Franz, Seeligenstadt,  
Bahnhostr. 7, Tel. 0 61 82 / 2 22 62

#### Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01  
DRK-Krankentransport 2 37 11

Polizei-Notruf 1 10

Feuerwehr-Notruf 1 12

Polizei Langen 2 30 45

Polizei Dreieich 6 10 20

Feuerwehr Langen 2 20 07

Feuerwehr Egelsbach 4 92 22

Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Fot-Taxi 77 77

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen 20 61 48

Dreieich 65 21

Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern

Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21

Pflegedienst Dreieich 8 44 39

DRK-Krankentransport 2 37 11

Polizei Langen 2 30 45

Feuerwehr Langen 2 20 07

Feuerwehr Egelsbach 4 92 22

Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Fot-Taxi 77 77

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen 20 61 48

Dreieich 65 21

Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern

Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21

Pflegedienst Dreieich 8 44 39

DRK-Krankentransport 2 37 11

Polizei Langen 2 30 45

Feuerwehr Langen 2 20 07

Feuerwehr Egelsbach 4 92 22

Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Fot-Taxi 77 77

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen 20 61 48

Dreieich 65 21

Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern

Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21

Pflegedienst Dreieich 8 44 39

DRK-Krankentransport 2 37 11

Polizei Langen 2 30 45

Feuerwehr Langen 2 20 07

Feuerwehr Egelsbach 4 92 22

Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Fot-Taxi 77 77

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen 20 61 48

Dreieich 65 21

Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern

Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21

Pflegedienst Dreieich 8 44 39

DRK-Krankentransport 2 37 11

Polizei Langen 2 30 45

Feuerwehr Langen 2 20 07

Feuerwehr Egelsbach 4 92 22

Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Fot-Taxi 77 77

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen 20 61 48

Dreieich 65 21

Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtswestern

**Handball**

Kreisklasse Ost  
Kirchbronn, II – Kleinwallstadt 26:16  
TSV Habitzheim – TV Goldbach 16:23  
SG Babenhausen – KSV Wallbach 22:15  
TSV Mainaschaff – SC Michelstadt 15:14  
TG Ober-Roden – TV Münster 13:12  
KSV Böllstein – SSG Langen 19:18  
Fr.-Crumbach II – TV Erlenbach 14:25

1. Kleinwallstadt 24 508:410 40:8  
2. TG O.-Roden 24 451:347 35:13  
3. TV Münster 25 444:393 35:15  
4. Mainaschaff 23 459:430 29:19  
5. Kirchbr. II 24 459:428 28:20  
6. KSV Böllstein 24 444:461 25:23  
7. SSG Langen 23 367:361 21:27  
8. SC Michelst. 24 410:415 21:27  
9. TV Erlenbach 24 414:428 21:27  
10. Fr.-Crumb. II 24 337:375 21:27  
11. TSV Habitzh. 24 352:371 20:28  
12. SG Baben. 24 440:446 19:29  
13. TV Goldbach 24 419:477 17:31  
14. KSV Wall. 25 339:499 6:44

A-Klasse Darmstadt  
Egelshausen II – Langen II

1. Braunsch. II 20 392:294 37:3  
2. SG Arheilgen 20 362:312 30:10  
3. Asb./Mod. III 20 362:332 24:16  
4. Eiche Darmst. 20 363:367 20:20  
5. 46 Darmstadt 20 353:331 18:22  
6. Langen II 20 295:306 18:22  
7. Pfungst. III 20 279:313 18:22  
8. Egelshausen II 20 290:305 17:23  
9. TV Langen II 20 273:293 15:25  
10. 75 Darmst. II 20 293:333 14:26  
11. Darmst. 98 II 20 286:362 9:31

**Zuhause fast unschlagbar****SSG-Handballerinnen – TV Büttelborn 16:12 (11:7)**

Im letzten Heimspiel der laufenden Saison verblieben die SSG-Frauen noch einmal einen Sieg und können nun mit einer erfreulichen Heimbilanz von 19:3 Punkten aufwarten. Nach kampfbetontem Spiel behielten die Langenerinnen mit 16:12 die Oberhand über eine streckenweise ziemlich unfair agierende Büttelborner Mannschaft, die fehlendes spielerisches Können durch Kraft und Härte auszugleichen versuchte.

Die SSG-Frauen waren durch die 8:9-Hinspiel-Niederlage davor gewarnt, den Gegner zu unterschätzen und begannen sehr konzentriert. Durch drei schöne Rückrautore von Martina Heim führten sie bereits nach drei Spielminten mit 3:1, wenig später hieß es sogar 6:1 für die SSG. In dieser Anfangsphase zeigten sich die Langenerinnen dem Gegner in jeder Hinsicht überlegen, nutzten ihre Torchancen und ließen sich auch von den imponierenden Körperfülle der Büttelborner Torfrau nicht beeindrucken.

Nach einer Viertelstunde – zwischen hatten die SSG-Frauen schon mehr Tore geworfen als im gesamten Hinspiel – war dann allerdings die Luft raus. Der Aktionsradius von Martina Heim, die bis zu diesem Zeitpunkt mit fünf Treffern erfolgreichste SSG-Werferin war, wurde durch eine „Sonderbewacherin“ erheblich eingeschränkt. Als wenig später Sabine Welzig aufgrund einer Verletzung das Spielfeld verlassen musste, machten die Gastgeberinnen vorbergegend einen recht hilflosen Eindruck. Büttelborn nutzte die Verwirrung und erzielte fünf Minuten vor der Pause den 9:7-Anschlußtreffer. Inzwischen hatten sich jedoch auch die Langenerinnen wieder eingearbeitet, ließen sich wieder einen einigermaßen gefangen. Slikke Abel verwandelte einen Strafwurf zum 10:7, und Elke Fieber stellte mit einem schwierigen Kreis-Tor den Pausenstand von 11:7 sicher.

Kurz vor dem Halbzeitpfiff kam es dann noch zu einer sehr unschönen Szene. Bei einer rüden

**TVL-Fechter aus dem Deutschlandpokal**

Die Fechter des TV Langen haben die zweite Runde des Deutschlandpokals hinter sich gebracht, jedoch leider ohne Erfolg. Am Freitag, dem 23. März kamen die Florettfechterinnen und Degenfechter der Offenbacher Fechterschaft nach Langen, wo sie auf den ganzen Linie siegten. Die Offenbacher Damen erlitten keine einzige Niederlage, und auch die Herren ließen sich nur zweimal besiegen. Jedoch ganz so leicht, wie die Ergebnisse vermuten lassen, wurde es den Gegnern doch nicht gemacht. Vor allem die Langener Herren schlugen sich in der mehr freundlichen Atmosphäre mit viel Elan.

Am Donnerstag, dem 29. März fuhren die Langener Säbel- und Florettfechter nach Offenbach. Die Säbelfechter mußten gegen alte Säbelroutiniers der OFS antreten, und da sie selbst dem Säbelfechten verhältnismäßig wenig ihrer kostbaren Trainingszeit opfern, ist es erfreulich, daß sie doch drei der neuen Gefechte hoch gewonnen haben. Im Florettfechten lagen die Mannschaften relativ gleichauf – beide hatten vier Siege und vier Niederlagen zu verzeichnen – bis Offenbach den international erfahrenen Fechter Marc Fischer einsetzte, der das neunte Gefecht zugunsten seines Vereins entschied.

Somit sind sämtliche Mannschaften der Offenbacher Fechterschaft in die dritte Runde des Deutschlandpokals aufgestiegen, während der TV Langen aus den Kämpfen ausgeschieden ist.

**Zum Abschluß ein Derby**  
**SGE II – SSG Langen II 11:13 (9:5)**

Im letzten Spiel der Saison hatte die zweite Mannschaft der SG Egelsbach die Mannschaft der SSG Langen II zu Gast. Beide Mannschaften begannen sehr vorsichtig, so daß die ersten beiden ab der fünften Minute durch 7-m-Strafwürfe für Egelsbach erzielt wurden. In der 12. Spielinute gelang der SGE den Anschlußtreffer durch einen 7-m-Strafwurf zum 3:2, doch dann hatte die Mannschaft der Grün-Weißen ihre stärkste Phase und konnte durch schön herausgeleiste Aktionen zu Torefolgen kommen.

In der zweiten Halbzeit setzte der Gast zur Aufholjagd an und erzielte in der 9. Minute der zweiten Spielinute den Ausgleichstreffer zum 9:9. Erst acht Minuten später konnte die SGE II durch einen Siebenmeter wieder die Führung erzielen, doch im Gegenzug glich Langen wieder aus und konnte sich bis zum Abpfiff auf 11:13 absetzen.

Es spielten: Behr (Tw), Henrich (Tw), Bohn (I), Knöß, Th., Lorenz, Heller (I), Kappes, Niemuth, R. Lorenz (I), Waldhaus, Leng (I), Sonntag.

**TVL-Damen aus dem Pokal**

Am Samstag mußte die 1. Damenmannschaft des TVL im Halbfinal des Hessentagspokals in Kassel antreten, gegen eine Hessengemanschaft, die in den Vorrunden schon die Regionalligisten Gießen und Sulzbach geschlagen hatte. Ersatzschwäche mußte man in einem temporären Spiel eine 51:58-Niederlage hinnehmen.

Kassel verstand es hervorragend, das Anspiel von Langens Centerinnen völlig zu unterbinden, und so lag der ganze Druck auf Langens Aufbau- und Flügelspielerinnen. In der ersten Halbzeit war die Partie ausgeglichen, was der Halbzeit stand von 29:29 bestätigt.

Nach der Pause starteten die Langener Damen gut und erkämpften sich einen kleinen Vorsprung. Aber diesen mußte man bald aufgeben und geriet im Laufe der Halbzeit sogar in Rückstand. Die Langenerinnen verstanden es nicht, den Vorsprung der Gastgeberinnen noch einmal wettzumachen, es fehlte ganz einfach das letzte bisschen Wille und Kraft, um eine so motivierte Mannschaft wie Kassel zu schlagen.

**III. Damen souveräner Bezirksmeister**

Auch ihre letzten beiden Saisonspiele konnte die III. Damenmannschaft zu ihren Gunsten entscheiden. Am Samstag gewann man vor eigenem Publikum in einem guten Spiel gegen die SSG Darmstadt mit 44:35 (27:17).

Am Sonntagmorgen schlugen die Langener Damen ihren Gegner aus Ober-Ramstadt deutlich mit 81:32. In ihren letzten Spiel zeigten die Langenerinnen noch einmal ihr ganzes Können und waren in bester Spiel- und Wurflaune. Die „Kaffeemannschaft“, wie sie sich selbst nennt, gehört mittlerweile schon viele Jahre zu den erfolgreichsten Mannschaften des TVL und wurde auch in der diesjährigen Saison mit nur zwei verlorenen Spielen unangefochten Bezirksmeister.

Die III. Horrmannschaft verlor am Sonntag im Heimspiel gegen den TGS Ober-Ramstadt 2 zu knapp mit 65:69 und durfte somit als Absteiger feststehen.

Es spielten: Kunze (Tw), Schneider (Tw), Wilhelm (I), Gleichmann, Jost (I), Neu (I), Wersle, Rüster (I), Schumann (3), Schupp, Lenz (4).

**SGE III – TSV Pfungstadt IV 14:13 (8:5)**

Die dritte Mannschaft ging hochmotiviert in ihr letztes Spiel, zumal mit Pfungstadt der Tabellenführer kam und man sich die gute Tabelle der Rückrunde verderben lassen wollte.

Wie man es von der Mannschaft schon gewohnt war, begann sie sehr konzentriert und führte bis

Nun ist die Saison endgültig vorbei, eine kleine Trainingspause wird allen Spielerinnen gut tun, bevor man dann mit dem harten Training für die kommende Saison beginnen muß.

Es spielen: K. Dietrich, S. Umbach, S. Wagner, J. Sehring, M. Setniker und A. Zachariou. Coach: T. Arnold.

**Es stimmt nicht unbedingt...**

...daß Sie Ihr Baby nur noch abzustauben brauchen, wenn Sie ihm Trockenmilch geben.

...daß „pro forma“ etwas mit Gymnastik zu tun hat.

...daß der Teufel mit Vornamen „Pfui“ heißt.

...daß das Matterhorn ein neues Blasinstrument aus der Schweiz ist.

...daß Ihr kleiner Sohn Talent zum Auktionator hat, nur weil sich Ihre goldene Uhr unter seinem Hammer befindet.

**Zimmermann**  
**Der Anzug-Spezialist „für alle Fälle“**

Morgen, länger Samstag  
D U R C H G E H E N D  
bis 18.00 Uhr geöffnet.

**Sportanzüge**  
Aus leichten Stoffen,  
in weicher Verarbeitung und  
markanter Optik.  
Informieren und  
Anprobieren ist  
bei uns völlig  
unverbindlich!

**Anzüge** der Superklasse  
In garantierter  
Wollseide-  
qualität nur **298,50**

**Herren-City-Mantel**  
oder Trench, perfekte  
Detailverarbeitung, eine  
Superleistung nur **159,-**

**Herren-Hosen**  
für Männer, in allen Größen  
98,-/89,-/  
79,-/64,-/  
59,- nur **39,-**

**Herren-Freizeitjacken**  
leicht, bequem,  
ab **109,-**

**Herren-Sport-Blouson**  
zum Kombinieren, mit neuer  
Kragen- und  
Taschenform ab **89,-**

Auch Maßanfertigung  
wie seit Jahren bekannt!  
Änderungen jederzeit  
schnell und preisgünstig!

**Mittwochslotto**  
.7 aus 38"

Gewinnklasse 1: 285.423,70 DM; Gewinnklasse 2: 41.974,00 DM; Gewinnklasse 3: 2.489,10 DM; Gewinnklasse 4: 66,70 DM; Gewinnklasse 5: 6,10 DM.

Mittwochs-Spiel 77"

Gewinnklasse 1 Super 7: unbesetzt; Jackpot: 2.065.611,20 DM; Gewinnklasse 2: 155.555,40 DM; Gewinnklasse 3: 15.555,40 DM; Gewinnklasse 4: 1.555,40 DM; Gewinnklasse 5: 155,40 DM; Gewinnklasse 6: 15,40 DM.

Somit sind sämtliche Mannschaften der Offenbacher Fechterschaft in die dritte Runde des Deutschlandpokals aufgestiegen, während der TV Langen aus den Kämpfen ausgeschieden ist.

**LANGEN**  
Gartenstraße 6, Am Lutherplatz, Telefon 0 61 03 / 2 79 21

**Minerva 93 Berlin dominierte beim Jugend-Turnier****Rekordgewinner Arminia Hannover erst im Siebenmeter-Stechen unterlegen**

Am letzten Märzwochenende fanden in der Dr.-Hörst-Schmidt-Sporthalle die traditionellen Egelsbacher Hallenfußballturniere statt. Zahlreiche Vereine aus dem Großraum Darmstadt/Frankfurt sowie der FC Bürgstadt/Bayern, der SV Arminia Hannover und SC Minerva 93 Berlin gaben sich ein abwechslungsreiches Stell dicheine.

Bei der B-Jugend stand das Turnier ganz im Zeichen des beiden Egelsbacher Mannschaften, die gegenüber dem übrigen Teilnehmerfeld mehr als einen Klassenunterschied demonstrierten. Ohne sich voll zu verausgaben, schossen die spielerisch glänzend aufgelegten Egelsbacher (SGE) 12 Tore in den Spielen gegen Langen, Michelstadt und dem St. Stephan.

Wesentlich schwerer hatte es in der Gruppe II die SGE Arminia Hannover. Nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gelangten die Arminianer vor dem SC Victoria Griesheim in das mit Spannung erwartete Endspiel. Dort zeigten sich die Egelsbacher unter ihrem Trainer Heinz Röhl in der Landesliga Hessen gemacht haben, demonstrierten die SGE II. Dem FC Langen brachte man mit 3:0 eine saftige Niederlage bei, gegen die hocheingeschätzten Mannschaften der Spvgg 03 Neuenburg und RW Walldorf genügte jeweils ein hochverdientes 1:1 Unentschieden.

Welche spielerischen und körperlichen Fortschritte die Egelsbacher unter ihrem Trainer Heinz Röhl in der Landesliga Hessen gemacht haben, demonstrierte die SGE II. Dem FC Langen brachte man mit 3:0 eine saftige Niederlage bei, gegen die hocheingeschätzten Mannschaften der Spvgg 03 Neuenburg und RW Walldorf genügte jeweils ein hochverdientes 1:1 Unentschieden. Nachher gewannen die Egelsbacher unter ihrem Trainer Heinz Röhl in der Landesliga Hessen gemacht haben, demonstrierten die SGE II. Dem FC Langen brachte man mit 3:0 eine saftige Niederlage bei, gegen die hocheingeschätzten Mannschaften der Spvgg 03 Neuenburg und RW Walldorf genügte jeweils ein hochverdientes 1:1 Unentschieden.

Trotzdem schwerer hatte es in der Gruppe II die SGE Arminia Hannover. Nur aufgrund des besseren Torverhältnisses gelangten die Arminianer vor dem SC Victoria Griesheim in das mit Spannung erwartete Endspiel. Dort zeigten sich die Egelsbacher unter ihrem Trainer Heinz Röhl in der Landesliga Hessen gemacht haben, demonstrierten die SGE II. Dem FC Langen brachte man mit 3:0 eine saftige Niederlage bei, gegen die hocheingeschätzten Mannschaften der Spvgg 03 Neuenburg und RW Walldorf genügte jeweils ein hochverdientes 1:1 Unentschieden.

Bereits in den ersten beiden Spielen stellten sich die beiden stärksten Mannschaften bei 3:0. F-Jugendturnier vor. Gegen den SV 98 Darmstadt hatte die SG Egelsbach I bei der 0:2-Niederlage keine Chance. Der VfB Friedberg – frischgebackener Wetterauermeister – zeigte im ersten Spiel wahres Können und schlug den SV Stephan mit 4:0 Toren. Mit den Darmstädtern und den Friedbergern trafen die beiden spielstärksten Mannschaften aufeinander. Im vorvergangenen Finale trennte man sich lediglich 0:0-unentschieden. Aufgrund des besseren Torverhältnisses zogen die Friedberger ins Finale ein, wo sie die Elf von Kickers Oberursel mit 3:0 Toren schlugen. Die Darmstädter vom SV 98 gaben im Spiel um Platz 3 den Nachbarn aus Langen die Niederlage.

Bei der C-Jugend dominierten von Beginn an die beiden Nachbarvereine aus Mörfelden und Walldorf. Die Elf der SGE I, der man eine Rolle bei Hecht im Karpfentreich noch anhesten zutrauen konnte, mußte alle Träume vom Turniersieg nach einer überraschenden 10:0-Niederlage gegen den starken Nachbarn aus Langen begraben. Auch bei der C-Jugend mußte ein Siebenmeter-Stechen zur Ermittlung des Siegers herhalten.

Trotz des nimmermüden Einsatzes aller Spieler muß der Chronist, der seit 15 Jahren die Turniere zufrieden sein. Die E-Jugend der SGE erhielt am Samstagabend beim „Gemütlichen Beisammensein“ eine Gegenladen zum Turnier beim SV Arminia Hannover. Erfreulich war, daß das DRK nur kleine Blessuren zu versorgen hatte. Besonderer Dank galt den gastgebenden Egelsbacher Spielereltern, wo sich die jugendlichen Gäste aus Berlin und Hannover wie Zuhause fühlten könnten, dem Deutschen Roten Kreuz und dem verständnisvollen Haussmeister der Dr.-Horst-Schmidt-Sporthalle.

Mit einer gewaltigen Steigerung in der Rückrunde – fünf Siege aus sechs Spielen – belegte die D-Jugend den SV Dreieichenhain mit 12:8 Punkten einen unerwarteten dritten Platz in der Abstiegsrunde.

Es spielten: C. Rummel, P. Nosko, B. Nasolowsky, B. Hellmold, S. Gehrmann, R. Eckstein, P. Deuticke, M. Beck und S. Kleine-Jäger. Coach: S. Jähnlich.



**LANGEN** 0 61 03 / 2 31 19 oder 2 61 72

Rödermark 0 60 74 / 73 49 · Dieburg 0 60 71 / 3 69 77 · Rodgau 0 61 06 / 7 1000

ten. Mit 5:4 Toren hatten die Walldorfer über den Nachbarn aus Mörfelden die Stiefel spitzen. Dritter wurde der FC Langen nach einem 1:0-Sieg über den SC Praunheim. Die Elf der SGE II hatte im Spiel Platz 3 trotz stellenweise überlegenen geführten Spiels mit 2:0 gegen den SV 98 das Nachsehen.

Jugendleiter Philipp Stork konnte mit dem organisatorisch reibungslosen Ablauf der Turniere zufrieden sein. Die E-Jugend der SGE erhielt am Samstagabend beim „Gemütlichen Beisammensein“ eine Gegenladen zum Turnier beim SV Arminia Hannover. Erfreulich war,

dass das DRK nur kleine Blessuren zu versorgen hatte. Besonderer Dank galt den gastgebenden Egelsbacher Spielereltern, wo sich die jugendlichen Gäste aus Berlin und Hannover wie Zuhause fühlten könnten, dem Deutschen Roten Kreuz und dem verständnisvollen Haussmeister der Dr.-Horst-Schmidt-Sporthalle.

Mit einer gewaltigen Steigerung in der Rückrunde – fünf Siege aus sechs Spielen – belegte die D-Jugend den SV Dreieichenhain mit 12:8 Punkten einen unerwarteten dritten Platz in

## Langener Kraftdreikämpfer in toller Form

### Top-Veranstaltung in der Langener Kraftsporthalle

Innerhalb des Hessischen Gewichtheberverbandes ist der Kraftdreikampf eine noch relativ junge Wettkampfdisziplin. Erst zum vierten Mal fanden überhaupt Landesmeisterschaften statt, aber von Jahr zu Jahr sind beachtliche Leistungssteigerungen der Athleten und steigendes Interesse des Zuschauers festzustellen.

Der KSV Langen hatte am vergangenen Samstag zur Hessenmeisterschaft der Männer eingeladen. Sechzig Athleten aus zwölf Vereinen waren dem Aufruf gefolgt und erzielten nicht weniger als vier neue deutsche und 22 neue Hessenerekorden — wahrlich eine Leistungsexplosion.

Die unerwartet hohe Zahl der Starter stellte die Organisatoren vom Landesverband und vom KSV Langen vor eine große Aufgabe, denn man hatte allenfalls mit 40 Teilnehmern gerechnet. Die Zusammenarbeit klappte aber vom Scheibenwälzer bis zum Sprecher sehr gut, und nach mehr als zwölf Stunden Non-Stop-Wettkampfgeschehen konnte die Meisterschaft gegen 22.30 Uhr mit der Siegerehrung abgeschlossen werden. Hier hatten Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft schön Ehrenpreise gestiftet, mit denen die Sieger glücklich die Heimreise antraten.

Hessenmeister wurden: 60-Kilo-Klasse: Gerhard Prade, Frankfurter TG (435 kg), 67,5-Kilo-Klasse: Walter Schiebel, AC Marburg (545 kg), 75-Kilo-Klasse: Uwe Lotz, KSV Langen (600 kg), 82,5-Kilo-Klasse: H.P. Ripper, AV Groß-Zimmern (645 kg), 90-Kilo-Klasse: Hans Frischkorn, ASV Griesheim (690 kg), 100-Kilo-Klasse: Werner Herrmann, Marburg (625 kg), 110-Kilo-Klasse: Anton von Bachhaus, Griesheim (615 kg), 120-Kilo-Klasse: H.P. Müller, AC Marburg (795 kg) und 125-Kilo-Klasse: Rudolf Küster, Phön. Kassel (892,5 kg).

## LG Dreieichenhain bewies Stärke

### Gute Plätze bei Hessischen Cross-Meisterschaften

Am Sonntag fanden in Rotenburg bei Bebra die Hessischen Cross-Meisterschaften statt. Die LG Dreieichenhain war mit neun Aktiven am Start.

Nach einhelligem Urteil aller beteiligten Vereine war die Cross-Strecke besonders für den Nachwuchs zu schwer. Hinzu kam, daß der Schneeregen die Strecke in Morast verwandelte, was zu vielen Ausfällen führte. Auch wenn die großen Teilnehmerfelder schuld daran waren, daß es beim Start und den engen Kurven zu vielen Stürzen kam. Auch der Dreieichenhainer Jugendliche Dirk Riedel mußte mit einer tiefen Fleischwunde im Krankenhaus behandelt werden.

Trotz dieser widrigen Verhältnisse konnte man mit dem Abschneiden der Bernhard-Schützling zufrieden sein, obwohl es diesmal nicht zu einer Platzierung unter den ersten drei reichte.

Erfolgreichste Teilnehmerin der LG war wieder Isabell Tarara mit einem vierten Platz bei den Schülerinnen A über 1800 m. Mit einer Zeit von 7:30,0 Minuten lag sie nur 1,4 Sekunden hinter der Drittplatzierten. Leider konnte die zweitplatzierte Mannschaft aus Dreieichenhain infolge Krankheit nicht an den Start gehen.

Im Lauf der Schüler A über 2000 m kamen Ralf Wimböld und Oliver Thamra als 21. und

22. ins Ziel. Am Start waren hier 89 Läufer. Anja Thamra belegte im Lauf der weiblichen Jugend über 3000 m einen guten 19. Platz. Ihre Mannschaftskameradin Simone Kratz stürzte bei einem Gedränge im Vorderfeld und mußte aufgeben.

Eine große Energieleistung brachten auch die B-Jugendlichen Markus Heil und Peter Michalek, die unter 92 Startern im vorderen Drittel ins Ziel kamen. Ihre derzeit gute Form bestätigte auch Sabine Hoffmann bei den Juniorinnen über 3600 m. In einem Klassensfeld von Läuferinnen belegte sie einen beachtlichen sechsten Platz in 17:01,2 Minuten.

Mit diesem Wettkampf endete die diesjährige Waldlaufaison, die, wie bereits bereichtet, für den Dreieichenhainer Läufernachwuchs mehrere Meisterschaften auf Kreis- und Bezirksebene und hervorragende Platzierungen bei verschiedenen Waldlaufveranstaltungen brachte. Dank der kontinuierlichen Trainingsarbeit von Trainer Bernhard zählt die LG Dreieichenhain zu den leistungsfähigsten Mannschaften in unserer Region.

In den nächsten Wochen wird man sich intensiv auf die Freiluftsaison vorbereiten, wo ähnliche Erfolge angestrebt werden. Zu den Vorbereitungen zählt auch ein Trainingslager in Bayreuth, das in den Osterferien stattfinden soll.

## TTC weiter auf Erfolgskurs

TV Bieber — TTC 6:9

Die gute Rückrundenserien setzte der TTC auch in Offenbach-Bieber fort und hat sich vermutlich endgültig aus der Gefahrenzone des Abstiegs entfernt. Er konnte sogar einen Platz heraufklettern und ist nun Sechster. Wichtig ist es für den TTC, in der oberen Tabellenhälfte zu bleiben, da bis zu sechs Mannschaften absteigen können. Erstaunlich dieser Platz, da man in der Rückrunde bisher nur fünf Stammspieler zur Verfügung und den sechsten Spieler immer aus der 2. Mannschaft nehmen mußte, was sich aber nicht negativ bemerkbar macht. Dieses Mal kam V. Gärtner zum Einsatz, der sich überraschend gut schlug und einen wertvollen, nicht einfalkulierten Punkt holte.

Aufgang lief das Spiel sehr ausgeglichen, und jede Mannschaft konnte einen entscheidenden Punktesprungvorsprung erzielen. Das Doppel Werkmann/E. Reidl, V. Gärtner, E. Reidl und H. Werkmann brachten den TTC kurfristig auf 4:2 in Führung, was aber Bieber durch zwei starke Leistungen im mittleren Paarkreuz wieder ausgleichen konnte. Danach schien sich aber eine kleine Überraschung anzubauen. V. Gärtner konnte überzeugend den ersten Satz gewinnen, und alles sah nach einem weiteren Erfolg für ihn aus. Doch in zweiten und dritten Satz mußte er die Überlegenheit seines Gegners anerkennen und verlor doch noch recht deutlich.

H.W. Reidl machte es an der Nebenplatte etwas besser und bezwang seinen Gegner im dritten Satz. H. Werkmann gelang anschließend ein weiterer wichtiger Sieg zum 6:5-Zwischenstand. Bleib die Überraschung beim Stand von 4:4 noch so, so gelang sie nun dem TTC. R. Schmidt und die eigentliche Überraschung des Abends E. Hafner konnten beide sogar deutlich ihre Einzel gewinnen, was eine Vorentscheidung zugunsten des TTC war. Im abschließenden Doppel stellten dann Werkmann/E. Reidl ihre Klasse wieder ein und Beweis und stellten mit einem 2:0-Erfolg den Sieg des TTC sicher.

Heute am Sonntag muß man auswärts antreten. In einem Nächsholispiel tritt man heute beim Tabellenzweiten in Burgholzhausen an, und am Sonntag steht dem TTC der schwere Gang zum TV Wehen bevor. Wenn man zwei Punkte aus den beiden Spielen holen würde, wäre man beim TTC sehr zufrieden.

SGE I — Blaub-Gelb Darmstadt III 9:4

Durch diesen Sieg über die Tabellenvorletzten der Bezirksklasse Nord-West hat die SG Egelsbach Anschluß an das eng gedrängte Mittelfeld gefunden. Bei dem Gastgeber mußte der erkrankte G. von Deesens ersetzt werden. Für ihn spielte F. Ehlen, der einen Sieg im Einzel zum Gesamtsieg beisteuerte. Drei Spieler kamen zu einem doppelten Punktgewinn in den Einzeln. Es waren dies G. Belinskis, dessen beiden Siege im ersten Paarkreuz sehr hoch zu bewerten sind, weil K. Wodzicka gegen beide Gegner den Kürzen zog. H. Schroth spielt im mittleren Paarkreuz ebenso souverän wie J. Rickert im dritten Paarkreuz. R. Schneider war lediglich zusammen mit Wodzickis und Schroth krönlich ihre an diesem Tag hervorragende Leistung noch mit einem Sieg im Doppel.

TTC Eintr. Pfungstadt III — TTC Damen II 5:7

Aufgrund von starken Doppelleistungen konnte sich die TTC doch noch durchsetzen.

Schlitzmann/Thoss konnten beide Doppel gewinnen und Nagel/Staubach das entscheidende letzte Spiel. In den Einzeln war man nicht so erfolgreich. Allein Eva Schlitzmann bot eine starke Leistung und konnte zweimal als Siegerin die Platte verlassen. Elke Thoss war einmal im vorderen Paarkreuz erfolgreich. Im hinteren Paarkreuz klappte es wieder nicht wie gewünscht. Annemarie Nagel kommt ein Spiel gewinnen, wogegen Heidi Staubach leer ausging.

Wochenendaktivitäten:

Dienstags in den S

## Basketball-B-Jungen Regionalligameister

Ungeschlagen wurden die B-Jungen der Basketball-Abteilung des TV Langen am vergangenen Wochenende in der Georg-Sehring-Halle Regionalmeister ihrer Altersklasse und sind somit der Ausrichter für das Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft 1984.

Wieder der alte Rivale TV Hofheim noch die linksrheinischen Vertreter TV Saarjous und PSV Bernkastel-Kues hatten den Basketball-Demonstration der Hausherrn gleichwertiges entgegenzusetzen. Obwohl diese mit Erik Little (Bänderdehnung im ersten Spiel), Ingmar Hinrichs (Überbeanspruchung der Knie) und Jörn Liedtke (Knöchelbruch) drei Ausfälle zu beklagen hatten.

TVL — TV Hofheim 83:62 (43:24)

Der TV Langen erwies sich von Beginn an als technisch überlegen, was sich vor allem im guten Zusammenspiel zwischen Außen- und Centerspieler niederschlug. Da wurde zumeist mannschaftsorientiert gespielt, wobei jedoch nicht unbedingt Sicherheitsbasketball geboten wurde. Die Lust zum kontrollierten Risiko wurde natürlich erheblich begünstigt durch körperliche Überlegenheit.

Bernkastel ließ die erforderliche Zielsstrebigkeit verschwinden. Durch frühes Stören kauften die TVler dem Gegner so schnell den Schnellab. Am Ende stand ein nie gefährdeter deutscher Sieg, wobei jedoch anzumerken ist, daß Bernkastel als variabler, wenn auch nicht immer voll konzentriert zu Werke gegangen wurde. Vor allem die Center bewiesen große Durchschlagskraft. Hofheim hingegen agierte oft zu unständlich. Hinzu kam, daß TVL-Coach Jürgen Barth auf eine starke zweite Front zurückgreifen konnte, was beim Gegner nicht der Fall war. Somit schien sich bei diesem bald Rivalitätschwestern ein. Eine hieraus folgende eklatante Schüßtwalze tat ein Übriges.

Dem Langener Tempo in den zweiten zwanzig

Minuten waren die Gäste nicht mehr gewachsen, so daß der Vorsprung noch ausgebaut werden konnte.

TV Hofheim — Bernkastel 82:49 (44:29)

Als körperlich überlegen und von daher zielsstrebig erwiesen sich die Spieler des TV Hofheim in ihrer letzten Begegnung mit Bernkastel.

TV Saarjous — Bernkastel 102:69 (49:32)

Der TV Langen erwies sich von Beginn an als technisch überlegen, was sich vor allem im guten Zusammenspiel zwischen Außen- und Centerspieler niederschlug. Da wurde zumeist mannschaftsorientiert gespielt, wobei jedoch nicht unbedingt Sicherheitsbasketball geboten wurde. Die Lust zum kontrollierten Risiko wurde natürlich erheblich begünstigt durch körperliche Überlegenheit.

Bernkastel ließ die erforderliche Zielsstrebigkeit verschwinden. Durch frühes Stören kauften die TVler dem Gegner so schnell den Schnellab. Am Ende stand ein nie gefährdeter deutscher Sieg, wobei jedoch anzumerken ist, daß Bernkastel als variabler, wenn auch nicht immer voll konzentriert zu Werke gegangen wurde. Vor allem die Center bewiesen große Durchschlagskraft. Hofheim hingegen agierte oft zu unständlich. Hinzu kam, daß TVL-Coach Jürgen Barth auf eine starke zweite Front zurückgreifen konnte, was beim Gegner nicht der Fall war. Somit schien sich bei diesem bald Rivalitätschwestern ein. Eine hieraus folgende eklatante Schüßtwalze tat ein Übriges.

Langen: Walther, Knöchel, von Schwichow, Juckel, S. Schulze, B. Neumann, Schiebelhut, G. Grächen, Schömmel.

TV Hofheim — TV Saarjous 97:83 (51:32)

Dieses Spiel entschied bereits über den Regionalligameistertitel. Hofheim war vom Anfang weg konsequent bei der Verwertung sei-

## Berufsrisiko

Während eines Jagdausfluges in der Nähe von Levanger wurde Ingvar Halvorsen von einem Dach angefallen. Seitdem hadert Herr Halvorsen mit seinem Beruf: Er ist Inhaber einer Fabrik für Rasierpinsel.

## Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

### Maler-Hobby-Markt

Farben · Tapeten · Bodenbeläge  
Teppichböden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mai- und Tapezierarbeiten

R. STROH Dreiach 13 - 6072 Dreiach

DREIEICHENHAIN · Telefon 0 6103 - 8 46 60

### Heinz Eichler

Schreinerei · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.

Waldstraße 25 - 6072 Dreieichenhain

Telefon 0 6103 - 8 44 25

**hill**  
großes  
**KAUFHAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen

**KRELL**  
6070 LANGEN  
AUGUST BEBEL-STR.2  
ECKE FAHRGASSE  
RUF 0 6103/21680

**GRAF** HEIM + GARTEN  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!  
Solm, Weiherstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Marianne Felder**  
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE  
Bahnstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 6103 - 5 21 12

**Anita's Frisierstube**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame und den Herrn.  
Lutherplatz 6 · Langen · Telefon 0 6103 / 2 12 34

**Ihr Fachlieferant**  
In der Bahnhofstraße  
Farben · Tapeten · Zubehör  
Außerdem Teppichböden  
in vielen Farben und Qualitäten.  
**FARBENHAUS WISSLER**  
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 6103 - 2 12 74

**Gebr. SCHNEIDER**  
Rolladenfabrik  
Inh. Kl. Schneider  
Rolladen aus Kunststoff, Holz, Aluminium  
Rolliere, Rollgitter, Scherengitter, Markisen  
Fertigfenster, Baumaßnahmen zum mechanischen  
Einfügen — Reparaturen  
Ankerlose Fachwerk im Bundeversicherer  
Auerhahn SO 18 - a. d. Darmst. Lstr.  
6070 Langen · Telefon 2 38 79

**Küchenplanung bis ins Detail**  
wohnstudio zimmermann  
jetzt  
Voltastraße 6 - 6070 Langen  
Telefon 0 6103 - 7 97 33

**poggenehohl** Die Küche fürs Leben

**DIE SPEZIALISTEN!**  
Gartenbaufirmen übernimmt sämtliche Gartenarbeiten, Baumbepflanzung, Baumfällung, Raenpflege (Vertikalieren), Neuanpflanzungen und Pflanzanlagen, Pflege, Wartungen von Waschbrettcränen aller Art und Verbundsteinarbeiten führ aus

Fa. Schobach, Langen,  
Telefon 0 6103 / 7 98 72  
Verkauf von Kamin- und Brennholz

**SHELL ST-STATION**  
**SHELL AUTO-CENTER**  
Auto-Reparatur GmbH  
Mörfelder Landstr. 27 - Langen - Tel. 0 6103 / 7 11 16 u. 7 27 03

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der

LANGENER ZEITUNG

und dem EGELSACHER NACHRICHTEN

und dem HAINER WOCHENBLATT

Anzeigen-Service

Telefon-Nr. 0 6103 / 2 10 11 - 12

**Stadthalle Langen**

Dienstag, 10. April, 20.00 Uhr

Sonntag in New York

Mittwoch, 11. April, 19.30 Uhr

Freitag, 13. April, 20.00 Uhr

Der Freischütz

Donnerstag, 12. April, 19.30 Uhr

Doktor Faust

Freitag, 13. April, 19.30 Uhr

Madame Butterfly (ital.)

Samstag, 14. April, 20.00 Uhr

Gastspiel: Chorkonzert

Sonntag, 15. April, 17.00 Uhr

Die Trojaner

Mittwoch, 17. April, 19.30 Uhr

Die Eroberung von Troja

Die Trojaner in Kar

# Der Lebensabend beginnt am Nachmittag

Alt werden und gesund bleiben / Vom 40. Lebensjahr an einige Richtlinien beachten

Wichtig ist vernünftige Ernährung. Wer sich von normaler Mischkost ernährt, also Fleisch und Fisch, Gefügel und Eier, Milchprodukte, Obst, Gemüse und Salat usw., nimmt alles lebenswichtigen Nährstoffe auf, die sein Körper braucht. Ein Faustregel sagt, daß der Bedarf an Kohlenhydraten (Brot, Kartoffeln, Teigwaren, Zucker und so weiter) 50 bis 60 Prozent ausmacht, der von Fett 25 bis 30 Prozent und der von Eiweiß die übrigen. Es ist also nicht notwendig, sich zu kasteieren, wohl aber - vor allem in vorderücktem Alter - von schwerer Kost auf leichtere umzusteigen und auf sein Gewicht zu achten.

Viele ältere Menschen vernachlässigen ihre Gesundheit gerade in den Jahren, in denen sie keine Lust haben, etwas zu essen, essen sie nur noch, wenn es auf etwas bestimmten Appetit verspielt. Doch das ist gefährlich: Zum einen kann es so zu Mängelscheinungen kommen, zum anderen

sich Übergewicht führen. Hier gilt es, sich zu disziplinieren. Auch allein kann es Spaß machen, sich an einen hübschen Frühstückstisch zu setzen.

Wenn Leber und Galle, Nieren und Blase, Magen, Bauchspeicheldrüse und Darm, oder nur eines dieser Organe, nicht richtig arbeiten, ist keine optimale Verdauung möglich. Deshalb muß bei Anzeichen einer diesbezüglichen Störung den Arzt aufgesucht werden.

Für die Durchblutung aller Gewebe - voran der Atmungsorgane - und für die Elastizität der Muskeln ist eine regelmäßige körperliche Betätigung dringend notwendig. In allen größeren Gemeinden gibt es Sportverbände, die auch Disziplinen für Senioren anbieten.

Nicht von ungefähr werden Menschen, die ihren Intellekt lebendig erhalten haben, oft erstaunlich alt. Beispiele dafür gibt es genug, nicht nur Goethe, der mit 83 Jahren starb und damit ein für seine Zeit nahezu biblio-



## So wird Ihre Haut widerstandsfähiger

Ihre Haut ist, desto seltener haben Sie Hautprobleme, umso besser kommen Sie durch diesen Frühling.

Verbreiten Sie Ihrer Haut regelmäßig eine „gehörige Abreibung“.

Rubben Sie abgestorbene Hautzellen und damit graue Blässe einfach weg. Das geht ganz einfach mit einer Entschlackungsmaske, die feine Schmirgelpartikelchen, Kampfer, Menthol und waschaktive Substanzen enthält.

Sie können sie als Maske aufräumen, 3-5 Minuten einwirken lassen und dann mit einem schwachen und viel lauwarmen Wasser entfernen. Oder aber Sie benutzen sie zur morgendlichen Reinigung, geben die Maske auf die feuchte Haut, massieren kräftig und spülten sie mit viel Wasser gleich wieder ab.

Entdecken Sie auch wieder das Vergnügen, mit Wasser zu planchen, das Gesicht in lauwarmem und kaltem Wasser zu baden. Ideal sind wechselwarme Anwendungen für die Haut.

Beginnen Sie mit dem kalten Abspritzen, dann lauwarm und das je 10 Sekunden. Beenden Sie die Schönheits-Wasserkur immer lauwarm. Das öffnet die Poren. Und nach dem Abtrocknen kann die nachfolgend aufgetragene Creme besser und tiefer in die Poren eindringen.

Jede Bewegung, jede Anstrengung bringt Ihren Kreislauf in Schwung, pumpt das Blut schneller durch die Ader, so daß auch die Haut besser mit den wichtigen Nährstoffen versorgt wird. Sie sehen rosiger, frischer und aus. Darum belasten Sie sich und Ihre Haut.

Baden Sie Ihr Gesicht regelmäßig wechselweise mit kaltem und lauwarmem Wasser. Beenden Sie die Wasserkur immer lauwarm. Das öffnet die Poren.

Foto und Textinformation: Marbert

## Risikofaktoren ausschalten!

### Empfehlungen zur Infarkt-Vorsorge

Worauf Herzpatienten achten sollten, damit sich ihr Leiden nicht verschlimmert, das haben Herzspezialisten jetzt noch einmal klar gestellt. Zusammen mit Experten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben Wissenschaftler der Internationalen Gesellschaft und Förderung für Kardiologie Empfehlungen erarbeitet, die im wesentlichen mit den von der WHO 1982 empfohlenen Vorsorgemaßnahmen übereinstimmen. Vorgeben ist nach Ansicht der WHO nicht nur für besonders gefährdete Personen wichtig, sondern für die gesamte Bevölkerung.

Die einstimmig verabschiedeten Empfehlungen der Expertengruppe heißt es, daß neben der notwendigen medizinischen Versorgung der Patienten besonderes Gewicht auf Maßnahmen zu legen sei, die die verschiedenen Risikofaktoren beeinflussen können.

Ein erhöhter Cholesterinspiegel, der als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Arteriosklerose und Infarkt gilt, kann nach Ansicht der Wissenschaftler in den meisten Fällen durch folgende Maßnahmen gesenkt werden:

1. Übergewichtige sollen weniger essen, sich mehr bewegen und dadurch abnehmen.

2. Die Zufuhr gesättigter Fette sollte auf 10 Prozent der gesamten Energieaufnahme gesenkt werden, die tägliche Zufuhr an Nahrungsmitteln auf 200 bis 250 Milliliter. Der Fettanteil in der Nahrung sollte 25 bis 30 Prozent nicht überschreiten.

3. Mehrfach ungesättigte Fettsäuren, die vornehmlich in Pflanzenölen und daraus hergestellter Margarine enthalten sind, sollten in annähernd gleicher Menge verzehrt werden wie die gesättigten Fette. In der Bundesrepublik beträgt das Verhältnis von mehrfach ungesättigten zu gesättigten Fettsäuren 1:4, ist also noch weit von der empfohlenen Ausgewogenheit entfernt.

4. Die Zufuhr von Nahrungsmitteln mit faserreichen Ballaststoffen sollte bis auf 50 Gramm je Tag erhöht wer-

## Oft wird die Taille überspielt

### Grillrezepte für Kalorienbewußte

den. Empfohlen wird eine Kost, die viel Gemüse und Obst enthält.

Die Experten weisen mit Nachdruck darauf hin, daß es für eine erfolgreiche Vorsorge oft erforderlich ist, gleichzeitig gegen mehrere Risikofaktoren vorzugehen. Wie neben einem erhöhten Cholesterinspiegel

auch noch einen zu hohen Blutdruck hat, sollte zusätzlich seinen Kochsalzkonsum einschränken und Alkohol nur in Maßen zu sich nehmen. Das Rauchen ist weiterer wichtiger Risikofaktor der koronaren Herzkrankheit, sollte nach Möglichkeit mehr eingezahlt werden.

Allerdings ist die Rücklage nicht in

den, um bei einem Kredit in Anspruch zu nehmen, sollte sich genau über die tatsächlichen Kosten informieren, Werzinzung und Laufzeit spielen dabei bei entscheidende Rolle. Im Haushaltbudget muß trotz der regelmäßigen Rückzahlungen ein Platzraum für unvorhergesehene Ausgaben bleiben, damit der „Minibetrieb Haushalt“ trotz der Mehrbelastung läuft.

### Grillsteak mit grünen Bohnen

150 g Steak, 150 g grüne Bohnen, Butter, Pfeffer, Paprika, schwarz, Rosmarin, Bohnenkraut, Petersilie.

Ein 150 g schweres, gebratenes Steak wird gegrillt und mit Salz, Pfeffer, Paprika scharf und einem Hauch Rosmarin gewürzt. 150 g grüne Bohnen werden in Salzwasser gekocht, abgetropft und mit 5 g Butter, verriebenem Bohnenkraut, Petersilie und Pfeffer gewürzt. Dazu gibt man 100 g Salzkartoffeln.

### Gegrillter Heilbutt mit Salat

Pro Person 1 Scheibe Heilbutt, ca. 150 g, Salz, Pfeffer, Zitronensaft, Kopfsalat, 1 Tomate, Kresse, Dill, 2 EL Joghurt, Sonnenblumenöl.

Heilbutt mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen, mit Sonnenblumenöl einpinseln, auf jeder Seite fünf Minuten grillen. Kopfsalat mit Joghurt, Salz, Pfeffer und Kräutern anrichten. Dazu kleine Pelkartoffeln.

### Röhrenschmalz, aber lose um die Taille

Die Taille des Abendkleides mit der doppelt geklopften Vorderbahn. Der Rock ist kniehoch geschnitten.

3. Schmal, aber locker fallend das Sackkleid mit den angeschnittenen Ärmeln. Verschiedene breite Streifen betonen die Hüfte.

4. Deux-pièces mit seitlich abgerundet geschnittenem Rock und einem rückwärts geklopften, frei spielenden Oberteil.



## Silbenrätsel

Aus den Silben: bahn - bank - bo - bun - chi des - di - e - ei - eil - ein - ein - fen - fre fuhr - gat - ge - gelb - ger - gleich - i - ler - ling ne - ni - nis - no - o - on - phi - re - sen - si - sied spar - ta - ta - te - te - te - vi - sind 14 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Truppenverband, 2. Titelgestalt bei Goethe,
3. Dotter, 4. aligriech. Stadtstaat, 5. asiat. Volk,
6. Teil der Bauernstube, 7. Eremit, 8. altägypt. König, 9. Motorräfere, 10. dt. Verkehrseinrichtung, 11. Schuhgröße, 12. Flottweltwirtschaft, 13. lebhafte Erziehung, 14. Import.

Die Anfangs- und Endbuchstaben - von oben nach unten und von unten nach oben gelesen - nennen einen berühmten Berliner Kinderchor (ch = ein Buchstabe).

## Wortfragmente

nt we ag ew tg rw in

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

## Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben ein Grenzbauwerk:

Drau - wann - Afra - Preis - Wade.

## Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

Bertal - Stint - Melle

## Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 7 13 7 18 11 17 10 19 7 10. Stadt a. d. Eichsfeld
2. 18 14 18 11 8 18 2 9 18 11. Teil des Frühstücksgedecks
3. 11 16 17 17 19 4 18 14 17 18. Insekts
4. 17 2 9 14 18 11 6 14 15 3. Giftpflanze
5. 19 4 12 9 14 10 11 1 16 15. griech. Sagengestalt
6. 6 19 13 10 18 11 8 18 11 3. Kurort im Harz
7. 16 10 9 16 12 19 18 7 18. Facharzt
8. 4 14 17 10 9 19 13 5 18 15. Dungstätte
9. 16 18 17 10 18 11 17 13 15 7. Stadt in Schweden
10. 15 8 18 11 9 14 11 17 18 1. afrikan. Getreide.

Schwarz steht unterlegen. Im sicheren Gefühl seines Sieges hatte er zuletzt a4-a3 gezogen. Die Überraschung war groß, als Weiß ihn in wenigen Zügen setzte!

Kontrollstellung: Weiß: Kg2, Df3, Tb2, Le6, Bd5, g3, h2 (?) - Schwarz: Kg6, Db6, Tb5, Lc7, Ba3, b4, c5, f6, g5, h6 (10).

## Rätselgleichung

Gesucht wird x  
(a-b) + (c-d) = x  
Es bedeuten: a) Gottesgelehrter, b) Theaterplatz, c) best. Artikel, d) persönlich. Fürwort: x = Ostgotenkönig.

## Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schüttelrätsel: Dorn - Eber - Ger - Armut Sari = Degas.

Wortfragmente: Saut Wasser wie das liebe Vieh und mein, es sei Krambamboo.

Lustiges Silbenrätsel: 1. generieren, 2. Erteilung, 3. Internat, 4. Gestank, 5. Expresszug, 6. Nutrias, 7. Kabinenroller, 8. Antenne, 9. Sarabande, 10. Tabulette, 11. Emirate, 12. Neuneck = Geigenkasten.

Rätselgleichung: a) g, b) Lücke, c) E, d) Auster, e) Ster, f) x = Glück auf.

Schachaufgabe Nr. 13: 1. Lc7-e8!!! (droht Dg6-matt), Tc2xe6; 2. Dg4-d4 matt, 1... Lc6-e6; 3. Lc8-e8 matt, 1... Lc8-f7; 2. Dg4-d7 matt, 1... Lc8-e8 matt. Ein verblüffender Schlüssel! Im Satz werden nach Tx6 und Lxc6 die Selbstfesselungen vom Matt genutzt, in den Lösungsspielen die Feldblocks!

Konsenantenverhau: Ein Narr, der Kindern geboten wollte, womit er selbst sich fristen sollte! Besuchskartenrätsel: Steinarten.

zu Utrecht	Sultans-erloß	Auto- loge Wallen- steins	Beig- komm	poet. - Insel	Metall	Figu- rei der Qua- drille	Fucht- hüle	Nage- lei
Ge- schäfts- ver- mögen	Fuß- boden- ort		Luft- geist	Hirsch- ort		Akz. f. - Fliegen- moll		
Symbol- figur Berlin		Platz	Einf- fassung	Raub- fisch	Vater u. Mutter	Kirche		
Teil des Gartens	Dick- hölle		Erläß		Gewin- ner i. Kampf	Pfeide- sportler		
orient- Genü- mittel	Haus- hölle		des Kosmos	Him- mel- köper			Welt- religion	Stadt an der Aare
Gro- tesko	weibl. Vor- name			Fluß i. Süd- islanden	blauer For- bstoff			
Zug- vogel	Acker- gärtl			german. Götter- börn	Berg bei Inn- brücke			
	hosten				Fluß i. Nord- spanien			
					See i. Finn- land			
						engl. Insel		



„Ich habe meine Köchin entlassen und dafür zwei Mechaniker angestellt!“

## Heiteres Allerlei

### Hoffnungslos gesund

Kurzgeschichte von Daniela Neuhaus

Manche Leute rufen den Arzt an, um ihm die Symptome ihres Leidens zu schildern, ehe sie ihn auslachen. Immerhin wäre es wichtig, daß er sie sofort an einen Spezialisten für hoffnungslose Fälle verweist.

Buchhalter Kasimir gehörte dazu. Er griff zum Telefon, wählte die Nummer seines Doktors und schilderte dem Mediziner eingehend, was ihm alles wehtat: „Wenn ich nicht irre, habe ich einen schweren Hexenschuß...“





### Modern times

Eine Stahlrohrfirma schickt Kunden neuerdings keinen Vertreter, sondern einen Diplomatenkoffer ins Haus. Offnet der Empfänger den Koffer, so erhebt sich darin ein knapp fünfzig Zentimeter großer Miniaturrohrohr und preist in einem sieben Minuten dauernden Vortrag die Produkte des Unternehmens an.

## Ein König in der Käse-Welt

Kein Stilton schmeckt wie der andere / Gourmets essen ihn im Winter

Robert Louis Stevenson ließ 1883 in seinem Roman „Die Schatzinsel“ den ausgesetzten Matrosen Ben Gunn von Heinrich und Daniel Defoe, Autoren des „Robinson Crusoe“, schreiben: „... ich durch Stilton gehe, es ist eine Stadt, berühmt für ihren Käse.“

Auch in Großbritannien gilt: Ein Mahl ohne Käse zum Abschluß ist kein vollständiges Mahl. Und: Eine Käseplatte ohne die Blue Cheese Stilton ist keine vollständige Käseplatte. Stilton (oder Blue Stilton) gilt als Englands exquisitestes und berühmtestes Käsestück, „König unter den Käsesorten“, und wird in seinem Mutterland zunehmend beliebter: 1983 stieg

wenn man ihn einen Monat in Portwein ziehen läßt und dann ebenso lange in Leinen gewickelt in einer geschlossenen Holzkiste aufbewahrt. Zu den bekanntesten Händlern der fast 400-jährigen Käsesorte zählen „Wells Stores“ von Pat Ran-

ce in Streatham außerhalb Londons und „Faxton and Whitfield“ in London Jermyn Street. In diesen beiden traditionsreichen Chesees-Shops kann der Kunde bis zu 100 verschiedene Sorten probieren, bevor er sich entscheidet.

Internationalen Naturschutzbundes (IUCN) und des World Wildlife Fund (WWF) gibt es nur noch rund 1,3 Millionen Elefanten

Ein europäischer Abgeordneter hat einen EG-Einfuhrstopp für Elfenbein aus den Ländern gefordert, die nicht die Konvention über den Handel mit gefährdeten Arten (CITES) unterzeichnet haben. Im Entwurf eines Berichts für den Plenum des Rates für Umweltfragen erklärt der britische Abgeordnete Stanley Johnson (Fraktion der Europäischen Demokratien), daß strengste Importkontrollen internationale Überwachung sowie ein internationales System der Kennzeichnung von Elfenbein notwendig sind, um Afrikas schwindenden Bestand an Elefanten vor Wilderern zu schützen. Nach Schätzungen des I

jetzt 65000 zurück. Auch in Uganda und in Nord-Tansania war die Entwicklung ähnlich. Und der Bericht fährt weiter fort, daß überall in Afrika das Wildern sowie die Zerstörung der natürlichen Umwelt für Elefanten in erschreckendem Maße dazu beitragen, die Zahl der Herden zu reduzieren.



### Die Kurzgeschichte

#### Die Berg-Kati vor dem Richter

Klein-Hinterthalz ist nur eine Kleinstadt im bajuwarischen Territorium. Der Fremdenverkehr hat es noch gar nicht entdeckt, und das besagt auch, daß keiner sich sogar die Kühle mit dem Käse-Katzenwunder daß dort jeder jedes von jedem weiß. Auch das von der Pfeifer-Marie und dem Knarrhofer-Anton. Die sollen nämlich... (Mindestjährige lesen die Geschichte besser nicht!)

Aber die Pfeifer-Marie ließ sich das Geschwätz nicht gefallen und verklagte die Hauptschwester, die Berg-Kati. Die Berg-Kati mußte vor den Richter.

„Sie sind die Katharina Berg, 43?“ fragte der Richter. „Wollt, daß bin ich“, sagte die Berg-Kati zitternd. „Und Sie haben behauptet, Ihre Nachbarin, die Frau Marie Pfeifer, habe ein illegales Verhältnis mit dem Herrn Anton Knarrhofer. Unterzeichnet.“

„Das kann ich nicht sein?“ fragte die Berg-Kati lauernd.

„Alles“, sagte der Richter.

„Woll“, sagte die Berg-Kati nach einer Weile. „Ein rein geistiges, platonisches Verhältnis soll die Pfeifer-Marie mit dem Knarrhofer-Anton haben. Unterzeichnet.“

„...?“ sagte die Berg-Kati schwach. „Noja, vüleicht kommt i mi ausdruckt ham Was Genaus weiß ma jü? Anto...“

„Ja sehn Sie“, sagte der Richter wohlbefindend, „da haben Sie ja soeben selbst zugegeben - was Genaus weiß man nicht. Die Frau Marie Pfeifer“

fragte der Richter.

„...?“ fragte die Berg-Kati.

„Und Sie haben behauptet, Ihre Nachbarin, die Frau Marie Pfeifer, habe ein illegales Verhältnis mit dem Anton Knarrhuber?“

„...?“ sagte die Berg-Kati schwach. „Noja, vüleicht kommt i mi ausdruckt ham Was Genaus weiß ma jü? Anto...“

Mia Jertz

### Klimasturz im Altterm

Zwei Wissenschaftler der NASA, die klimatische Veränderungen durch Vulkanaustritte erforschen, haben ergründet, weshalb der Mittelmeerraum im Jahre 536 unter einer lichten Ascheblende stand.

Die gleiche lag Christus aus der Zeit berichtet, daß „Sonne und Mond“ während des gesamten Jahres „glanzlos schien“ und ein „frocker Nebel“ den Himmel verhangen habe.

Ursache sei, so meinen die Forscher, ein Vulkanaustritt bei Rabaul auf der Südseeinsel New Britain, östlich von Neuguinea, gewesen.

Asche und Rußteile des wohl größten Vulkan-Ausbruchs des letzten zehntausend Jahren wurde von der Atmosphäre über die Südsee weitergetragen bis in den Mittelmeerraum getragen.

Altersbestimmungen von Vulkanlava bestätigen diese Vermutung ebenso wie Bohrproben aus Grönlandeis, die dem Jahr des Ausbruchs zugeordnet werden. In ihnen fanden sich saure Ablagerungen, wie sie von vulkanischen Schwefel verursacht werden.

Beim Zürcher Sechseläuten fällt auf den Böög durch Zürcher Stadtpatrizen. Der Schweizer Frühlingsbrauch zieht jedes Jahr viele Menschen an.



#### Wenn die Kobra zuschlägt

Schlängenbisse fordern mehr Tote als vermutet

In den Savannengebieten Westafrikas sterben jährlich mindestens 25000 Menschen an den Folgen von Schlangenbissen. Dies ergibt sich aus umfangreichen Erhebungen in einigen nigerianischen Savannenregionen, über die Dr. Pugh und Dr. Teakston vom Zentrum für die Kontrolle von Schlangenarten der Weltgesundheitsorganisation berichten. In der dichten Hochsavanne in Nigeria, der Zeitschrift „Lancet“ berichtet haben. In den dichtbesiedelten Savannen Nord-Nigerias liegt die Sterblichkeit mit 12 Prozent ebenfalls beträchtlich höher. In dieser Region kommen andere

Gifschlangen vor. Am häufigsten ist eine Vipernart für die Bisse verantwortlich.

Diese Untersuchungen deuten darauf hin, daß die Häufigkeit von Schlangenbissen in den ländlichen tropischen Gebieten bislang erheblich unterschätzt wurde. Dies dürfte nicht nur für Afrika, sondern für alle Länder der dritten Welt gelten.

Die Verringerung ist nur durch eine intensive medizinische Versorgung sowie durch verbesserte Schlangengrenzen zu erreichen. Eines ist jedenfalls klar: Den betroffenen Menschen muß geholfen werden.



## US-Studie beweist Lipidtheorie

Cholesterinspiegel-Senkung mindert Infarktrisiko

Ein hoher Cholesterinspiegel bedeutet ein höheres Infarktrisiko. Das ist seit langem bekannt und unbestritten. Ebenso klar ist auch, daß man einen überhöhten Cholesterinspiegel senken kann, durch Umstellung auf eine Ernährung, die einen hohen Anteil mehrfach ungesättigter Fette aufweist. Die gänzlich durch Medikamente. Die naheliegende und wohlgebründete Annahme, daß mit der Senkung des Cholesterinspiegels auch das Infarktrisiko gemindert wird, war bislang nicht bewiesen. Kritiker der Lipidtheorie wurden denn auch nicht müde, immer wieder auf das Fehlen dieses Beweises zu pochen. Jetzt ist ein amerikanische Langzeitstudie vorgelegt, die die schlüssige Beweise liefert.

Die Senkung überhöhter Ge-

samts- und LDL-Cholesterinspiegel kann die Zahl der nicht-tödlichen und tödlichen Herzinfarkte verringern.

An der Studie hatten 3806 Männer im Alter von 35 bis 59 Jahren teilgenommen, die nach strengen Kriterien aus über 436000 Männern ausgewählt worden waren. Die Versuchs-

teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt und in insgesamt 12 Lipiddurchsuchungskliniken betreut. Die eine Hälfte der Männer erhielt während des 7 Jahre dauernden Experiments ein cholesterinspiegel-senkendes Medikament, die andere Hälfte ein Placebo. Bei der Studie handelte es sich um ei-

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

n

## PORTAS erneuert Türen und Rahmen preiswert in 1 Tag!



Rufen Sie an oder besuchen Sie unsere Ausstellung!

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74 / 40 4127 u. 0611 / 41 02 22

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dietzenbach-Steinberg, Düsselstr. 1-3

Frankfurt/M-Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo.-Fr. 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS, die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

**TRAUERDRUCKSACHEN  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
TELEFON 2 10 11**



Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer Robert, Pitti und Leili Barker Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Statt Karten

Herzlichen Dank für die überwältigenden Beweise der Freundschaft und für die Zelchen der Anteilnahme und Mittrauer beim plötzlichen Ableben meines lieben Mannes

**Dipl.-Ing. Wilhelm Röse**

Bundesbahndirektor a.D.

Mehr besonderer Dank gilt Herrn Dekan Eckert für die freundschaftlichen und trostvollen Worte, Herrn Dr. med. Heinz Hancke für die jahrelange Betreuung und den Kollegen von der Bundesbahn.

Elisabeth Röse geb. Casselmann

Odenwaldstraße 31  
Langen, im April 1984



An den Verlag Kühn KG, Darmstädter Str. 26, 6070 Langen

Hiermit bestelle ich zur Lieferung dienstags und freitags die LANGENER ZEITUNG mit den EGELSBACHER NACHRICHTEN zum monatl. Bezugspreis von DM 4,60 + DM .90 Trägerlohn.

Vor- und Zuname \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, daß die Gebühren viertjährlich von meinem Konto Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ (Bank oder Postcheckkonto)

abgebucht werden. Die Abbuchung erfolgt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Immer bestens informiert  
**LANGENER ZEITUNG  
EGELSBACHER NACHRICHTEN**

**Langener Zeitung**

Anzeigenabteilung:  
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

**Pietät Sehring**  
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertraulose Besteckungs- durchführung

Erledigung aller Formalitäten – jederzeit erreichbar!

Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen  
Sarglager

6070 LANGEN/HESSEN  
Mörfelder Landstraße 27

Tel. 0 61 03 / 7 27 94

**Helfen Sie -heute!**

KINDER-THILFE, 4100 Duisburg 28

Düsseldorfer Landstraße 160

Spenderkonkurrenz

201-004 468 Stadtparkasse Duisburg

1920-432 Postscheckamt Essen

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben verstarb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwägerin

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker

geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Robert, Pitti und Leili Barker

Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker

geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Robert, Pitti und Leili Barker

Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker

geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Robert, Pitti und Leili Barker

Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker

geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Robert, Pitti und Leili Barker

Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

Lerchgasse 29

6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Waltraud Hortensia Barker

geb. Walter

Im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer

Robert, Pitti und Leili Barker

Familie Verch

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 10. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Am 5. April 1984 entschlief meine liebste Frau, meine geliebte Tochter und unsere geliebte Mami

Henriette Urban

geb. Scherer

geb. 19. 6. 1896 gest. 5. 4. 1984

In stiller Trauer

Walter Urban und Frau Emma

Kartheinz Urban und Frau Karla

Urenkel Ivonne und Marcus

sowie alle Angehörigen

**Vereinsleben**

**LKG** Heute abend „Lämmchen“  
Jahrgang 1905/06  
Zusammenkunft, Donnerstag, 12. April 1984, 17 Uhr im Gaststätte „Lämmchen“, Schafgasse.

Jahrgang 1909/10  
Wir treffen uns am Mittwoch, den 11. April, 16 Uhr, im Freizeitcenter. Es wird ein Film vorgeführt.

Jahrgang 1923/24  
Unser nächstes Treffen im Lämmchen ist am Dienstag, 10. 4. 84, ab 18 Uhr.

Jahrgang 1940  
(Klasse Kaisch) Treffpunkt heute, Freitag, 6. April, 20 Uhr, SSG-Clubhaus.

**Verkäufe**

Teppichboden — wo Qualität so wenig kostet.  
Frick Teppichboden-Märkte, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom Blazer, dunkelblau, Gr. 90, f. Konfirmation u. Abschlußball gelegen, reine Schurwolle, kaum getragen, preisgünstig abzugeben. Tel. 06103/79174

Jahrgang 1909/10  
Wir treffen uns am Mittwoch, den 11. April, 16 Uhr, im Freizeitcenter. Es wird ein Film vorgeführt.

Jahrgang 1923/24  
Unser nächstes Treffen im Lämmchen ist am Dienstag, 10. 4. 84, ab 18 Uhr.

Jahrgang 1940  
(Klasse Kaisch) Treffpunkt heute, Freitag, 6. April, 20 Uhr, SSG-Clubhaus.

**Wie verloben uns**

**Ute Kreutzmann** Thomas Schreiber  
7. April 1984  
Forstring 49  
Langen

**Hurra! EMIL ist da.**  
Herrlichen Glückwunsch  
Die Damenmannschaft  
Freudenthaler Straße 115  
Taunusstein

**Kfz-Markt**

BMW 520, Bj. 74, 1. Hd., gepf., sehr gut opt. und techn. Zustand, TÜV 83, div. Extras, 161000 km, VB 2900,- DM. Telefon 06103/71428

Opel Manta, BCC, Berlinette und Sonderausst., Bj. 80, TÜV neu, 100 PS, 56.000 km, Topzustand, 1. Hd., VB 9.500,- Telefon 06103/74151 oder 42077

**Telefonanlagen**

Von 2 Sprechstellen bis zu beliebig vielen, modernste Systeme, besonders preisgünstig in Kauf/Wartung oder Miete, auch preiswerte Gebrauchsanlagen und Zubehör.

**Dipl.-Ing. G. Krumm**  
**Fernmelde-technik**  
Ohrstr. 20, 6070 Langen  
Tel. (06103) 79091

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mir zu meinem  
80. GEBURTSTAG  
eine große Ehre erwiesen haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

**Georg Aschenbrenner**  
Trittfstraße 13, 6070 Langen

**IMMOBILIEN**

Ehepaar mit 1 Kind, 2 Jahre, sucht zum 1. 7. 1984 4-Zi.-Wohnung oder kl. Haus mit Garten, Miete bis 900,- DM kalt, möglichst Nähe Langen.  
Angebote unter 1240 an die LZ

Wer ist tierlich?

Angehende Erzieherin mit gut erzogenem Hund sucht Zl., Küche, Bad, Tel. Mo-Fr 8.30-12.30, 14.30-18.30 0 61 03 / 2 47 71, ab 19 Uhr und Wochenende 0 61 03 / 8 63 52.

**Freistehendes 1 Fam.-Haus Langen**

Wfl. 156 m<sup>2</sup>, 8 Zi., 2 Bäder, 2 WC, Terr., Balkon, geschmackvoll, Zimmerausst., off. Kam., Garage, steuerl., 2 Fam.-Haus, ruhige Lage, sof. frei, DM 395.000,-

**HORNIVUS**  
OHG - RDM  
Jourdanallee 16 - 6082 Walldorf  
Telefon 06105-71055

**Sofort beziehbarer Bürgelaw**

I WS 0014 mit Einliegerwohnung, schen Darmstadt und Frankfurt-Bauland, Insges. ca. 225 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche; ca. 700 m<sup>2</sup> Grundstück, Ruhelage, 2 Bäder, 2 WC, 2 Balkone, 2 Garagen, zum Bahnhof, Vipra, 490.000,- DM.

**IMMOBILIEN WINTER**

6100 Offenbach RDM  
Rheinstraße 27  
Tel. (06151) 2 6938/37

**3-Zimmer-Wohnung**

Evtl. Vermieter wollen sich bitte an den Verlag der Langener Zeitung wenden.

**INDUSTRIE IMMOBILIEN**

**Langen, Rheinstraße 37-39 Am Lutherplatz**  
Erstbezug  
● Büroräume  
● Arztpraxen  
zu äußerst günstigen Mietpreisen.

**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**

Wir laden Sie ein zur näheren Betrachtung.

Große Auswahl an Gemälden

\*

Moderne Graphik

\*

Original-Stiche

\*

Einrahmungen

\*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ**  
Schulstraße 10, 6100 Darmstadt

**Erfahrener Busfahrer gesucht.**  
REISEDIENST RAMSBROCK  
6082 Mörfelden - Telefon 06105/2671



**Geschäftliches**  
**FAHRRÄDER**  
Teile u. Zubehör  
**SCHNEIDER**  
Dorotheenstr. 8—10



**Der Tip für Insider**

Bahnstr. 17  
6070 Langen  
Tel. 06103/25522

**Wohnanlage Langen****Wir geben Ihnen recht**

Frankfurt als Großstadt hat sehr viele Vorteile, aber auch qm-Wohnpreise, die man bei einem Durchschnittseinkommen kaum mehr aufbringen kann. Da ist es schon interessant etwas weiter zu blicken. Zum Beispiel nach Langen. Hier, in dem alten kleinen Städchen entsteht eine Wohnanlage mit „Plif“ mit 32 Eigentumswohnungen und Loggien von 37,58 - 101,11 qm. Eine interessant geschnitten viergeschossige Anlage in L-Form mit allem Komfort, wie z.B.:

- Gasheizung - getrennte Warmwasserversorgung
- wandhängende WC's und formschöne Sanitärobjekte in vier Alternativfarben —
- Fenster meranti, sonst lasiert
- Fassade mit Thermohaut, schallschutzechnisch durchdacht
- Parkplätze am Haus (inkl.)

Und der Preis ist so, daß man ruhig darüber reden kann: von DM 119.400,— bis DM 244.400,—

Samstag und Sonntag von 14.00-17.00 Uhr, Nordendstraße 47-51  
Telefon: 0 61 03 / 5 14 53 o. Mo-Fr: 0 61 1 / 6 30 01 (Frau Hockaday)

Reden können Sie mit uns umgehen auf der BAUSTELLE:

**BILINGER + BERGER**  
BAUAKTIENGESSELLSCHAFT  
Oskar-Sommer-Str. 15 Frankfurt/M 10

PROPRIA Bauträger und Verwaltungs GmbH, ein Unternehmen der

# Langener Zeitung

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELS BACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

**EGELS BACHER NACHRICHTEN**  
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

**Heute in der LZ:**

Brücke von Langen zu Langen  
Seit 20 Jahren Partnerschaft  
15 Jahre Schüleraustausch  
Verbindung Langen-Romantisch klapt „Optimisten“ auf dem Waldsee  
Veranstaltungen  
Sport vom Wochenende

Einzelpreis —,55 DM

88. Jahrgang  
Nr. 29  
Dienstag, den 10. April 1984

**Buchschatzler Bankräuber gab weiteren Überfall zu**

Nachdem der Kreis Offenbach vor wenigen Tagen in Rodgau-Weiskirchen 158 jugendliche Sportlerinnen und Sportler für deren besondere sportlichen Leistungen im Verlauf des Wettkampfjahrs 1983 ausgezeichnet hatte, waren am Freitagabend im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen 130 erwachsene Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreisgebiet an der Reihe, um die Medaillen des Kreises Offenbach in Empfang zu nehmen. Sie haben im Jahr 1983 zusammen 73 Hessische und regionale Meisterschaften, 20 zweite und dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften, 24 Deutsche Meisterschaften, eine Spanische Meisterschaft, eine Europameisterschaft, sieben Teilnahmeberechtigungen bei Weltmeisterschaften, drei Vizeweltmeisterschaften und einen Weltmeisterstitel errungen.

Aus Langen waren dabei: Franz Schindler (TVL) 5. Basketball-Weltmeisterschaft der Jugend, Volker Liedke (TVL) 3. Europameisterschaft im Basketball der Kadetten, Manfred Heindl (BSV), als Deutscher Bowlingmeister, Hermann Städter (TVL) als Deutscher Vizemeister im Säbel- und Degenfechten, Alice Kargl (KSV) Deutsche Meisterin im Kraftdrückkampf, Birgit Cebi (KSV) und Detlef Stirnberg (KSV) als Hessischer Meister im „Laser“ (Segeln), Dieter Grawunder und Ingrid Klapsch (WSV) Hessische Meister der 47.000 Klasse (Segeln). Von der Schützenzunft Langen kamen Manfred Müller (Dtsch. Meister Standardpistole), Barbara Schwarz (Hess. Meister Luftpistole), Egon Heigemeier (Hess. Meister Zimmersturzschlitten), Manfred Dehnen, Heinz Horlemann und Werner Schäfer (Hess. Mannschaftsmeister im Bogenschießen/Halle). Andreas Marka aus Langen wurde zum fünften Mal in Folge Hessischer Jahrgangssieger im 100- und 200-Meter-Brustschwimmen.

**Haltet Wald und Feld sauber**

Mit Beginn des Frühlings strömen sie wieder hinaus zu „Mutter Grün“, die blühtesichtigen, vom Winter zu Stubenhockern verdammten Bündchen Natur hinterlassen, zeugt von Frühling und Rücksichtlosigkeit. Leere Bierflaschen und Limonadendosen, Kelks- und Zigarettenpackungen wie Schokoladenpapiere sind allmählich Vistiken von Zeiten, die der Parksumund zurecht als „Waldferkel“ bezeichnet. Ganz Schlaue sind neuerdings auf den Gedanken gekommen, ihren Picknickmüll getarnt zu hinterlassen, indem sie ihn in die Röhren von Fuchs- oder Kaninchenbauden schließen oder ihn unter Steinen und Gebüsch verstecken. Forstbeamte und Waldarbeiter klagen zunehmend über diese Methode der Selbsthilfe.

Doch durch wurden vornehmlich Kinder und Jugendliche motiviert, den Sportvereinen beizutreten, dort in Sport und Geselligkeit wertvolle Erfahrungen zu sammeln und bei allem auch etwas für die Leibesertüchtigung und Gesundheit zu tun. So erfüllte der Sport in hervorragender Weise vor allem zwei Aufgaben, gesellschaftliche Integration und persönliche Lebenshilfe. Der Kreis Offenbach dankte aber auch denjenigen Vereinsangehörigen, die nicht im Rampenlicht standen, die aber an der Spitze ihres Vereins und als Trainer und Betreuer die Weichen für die Erfolg gestellt hätten, die man nun zu summieren feierten könne.

Der Landrat dankte auch allen Kommunalpolitikern in den Grenzen des Kreises, die durch ihre Mitarbeit und durch ihre Entscheidungsfreude dafür Sorge trügen, daß man im Kreis Offenbach nicht am Sport sparen müsse, sondern durch den Sport sparen könne, nämlich solche Kosten, die ohne Sport im Sozialen als eine Laste auf uns alle zukäme.

Umrahmt von einem unterhaltsamen Programm, das von Fernsehmoderator Herbert Kranz vorgesetzt wurde und zu dem auch so bekannte Sportler wie Box-Europameister René Weiler und Europameister über 400 m Hürden.

Doch auch heimliche Umweltünden bleiben im Hause der Natur nicht unbemerkt. Was das menschliche Auge nicht mehr sieht, spüren die Tiere umso deutlicher. Fuchs und Kaninchen verlassen möglicherweise ihren Bau, Marder

und Wiesel machen einen Bogen um das Gestein, und das Rehwild meldet das Unterholz, in dem es Menschen „riecht“. So können die „versteckten“ Picknickmärchen Getier vertreiben, ohne zu ahnen, was sie anrichten.

Doch warum ist dem Wohlfahrtsmüll, der im Freien anfällt und der, namentlich im Umkreis unserer Städte, zu einer ernsthaften Umweltbelastung werden kann? Wo volle Flaschen, Böschungen und Packungen untergebracht waren, darf auch das Leergut wieder Platz. Also zunächst wieder alles eingepackt, die nächste Abfalltonne findet sich gewöhnlich noch unterwegs! Auch der Müllheimer daheim kann die Überreste schlucken, die wir ja auch im eigenen Haus nicht unter den Teppich kehren.

So soll der Kinderspielplatz Neurott eine neue Waage, einen Reifenschwinger und ein kleines Spielhaus erhalten. Der Spielplatz „Dreieichring“ wird mit einer Holzeisenbahn, einer Schaukel nebst Reck und einer Turnkombination ausgerüstet. Die Geräte haben die Eltern, die Stadt Langen und das Stadtbauamt und das Langener Sozialamt gemeinsam ausgesucht. Bei den Geräten handelt es sich um ausgereifte und sehr stabile Holzspielgeräte.

Die Gruppe der Angestellten und Nichtselbständigen kommt und diese Gruppe seither nicht vertreten sei.

Die geheime Wahl — beide Herren hatten sich zur Verfügung gestellt — ergab 69 Stimmen für Karl Brehm und 64 Stimmen für Kurt Hottinger, der damit dem 56-jährigen „Ur-Langener“ Platz macht. Karl Brehm ist durch sein Engagement im Vereinsleben — viele Jahre Vorsitzender der SSG —, durch seine kommunalpolitische Tätigkeit — viele Jahre Stadtverordneter, Ausschussmittel und Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke sowie auf beruflichem Sektor — Finanzdirektor eines bekannten Unternehmens auf dem Gebiet des medizinischen Geräteträgers — bekannt geworden. Er versprach, sein Wissen und sein Engagement zum Wohle der Bank einzusetzen. Dem scheidenden Aufsichtsratsmitglied Kurt Hottinger wurde für seine einsatzreiche, sachkundige und kritische Mitarbeit gedankt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Heinrich Knecht (Dreieich-Sprendlingen) und Dr. Arno Rosenkranz jun. (Langen) wurden einstimmig gewählt. Die durch den Rücktritt von Georg Heinrich Jost (Dreieich-Offenbach) im Laufe des Jahres 1983 freigewordene Aufsichtsratsstelle wurde nicht neu besetzt, da man sich — so der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Krelling — einer persönlichen Spielraum für mögliche weitere Zusammenschlüsse freihalten wollte. Die Versammlung war damit einverstanden.

Im Laufe des Abends wurde noch eine Satzungsänderung beschlossen. In der Vertreterversammlung wurden künftig jeweils 60 Mitglieder von einem Vertreter repräsentiert; seither mußten pro 20 Mitgliedern ein Vertreter und ein Stellvertreter benannt werden, was bei mehr als 9000 Mitgliedern immerhin einen Aufwand von zweimal 450 Personen bedeutet hätte.

Ein bedeutungsvoller Augenblick: Stadtwerksdirektor Werner Wienke als Geschäftsführer der Wärmeversorgung GmbH öffnet symbolisch mit einem Riesenschlüssel die Tür zum Heizwerk der amerikanischen ATW-Siedlung im Neurott. Die beiden Offiziere der Airbase schauen ihm zu. Grund für diese Zeremonie: seit Anfang April hat die Wärmeversorgung GmbH die Verantwortung für die Belieferung der „Am-Siedlung“ mit Wärme übernommen. Die seitherrliche Beheizung durch Öl wurde gleichzeitig auf die umweltfreundlichere Gasversorgung umgestellt. Vorgesehen ist weiterhin die Installation eines Blockheizkraftwerk, um einer optimalen Ausnutzung der Primärenergie Gas zu gelangen. Mit dem Blockheizkraftwerk wird elektrischer Strom erzeugt, und das Abfallprodukt Wärme wird zum Beheizen verwendet.



## 15 Jahre Schüleraustausch Langen — Romorantin

Zum 15. Mal wird in diesem Jahr der Schüleraustausch zwischen den beiden Partnerstädten stattfinden. Am 8. April werden 26 Schüler des Dreieich-Gymnasiums nach Romorantin fahren und dort bis zum 23. April bleiben. Wie auch in den vorangegangenen Jahren sind sie bei ihren französischen Partnern untergebracht, die die meisten vom Besuch der Franzosen im letzten Jahr in Langen her kennen, und sie werden so das Leben in einer französischen Familie kennenlernen. Auch die nähere Umgebung „Romes“ — wie Freunde die Partnerstadt nennen — wird nicht zu kurz kommen, denn deutsche und französische Schüler werden gemeinsam in die Sologne und das Loiretal fahren und die Stadt Blois besichtigen. Natürlich werden die berühmten Schlösser nicht vergessen; ein Besuch von Chambord steht auf dem Programm. Selbstverständlich wird auch die sportliche Aktivität berücksichtigt, wozu ja das Hallenbad und die Kunsteisbahn geradzu verführen, sowie die „sautees“ (Hüpferien) in Form von Parties.

Einen solches Jubiläum kann auch Anlaß sein, um auf die Anfänge dieses Austausches zurückzublicken. Als 1967/68 die „Jumelage“ zwischen Langen und Romorantin bestand, war es das Hauptanliegen von Bürgermeister Kreiling, diese Verschwisterung nicht nur auf der Ebene der Stadtverwaltung durchzuführen. Der da-

mals gegründete „Förderkreis für europäische Partnerschaften Langen“ nahm sich dieser Aufgabe an, und es lag nahe, Schüler des Gymnasiums, die Französisch als 2. Fremdsprache betreiben, nach Frankreich zu schicken. 1970 hielt sich dann die erste Gruppe Langener Schüler in Romorantin auf.

Nach dem „Start“ konnte 1971 mit dem Abschluß einer offiziellen Schulpartnerschaft zwischen dem Dreieich-Gymnasium und dem Lycée Nationalisé Mixte de Romorantin der Austausch wesentlich erleichtert werden, denn zur Unterstützung durch die Städte Langen bzw. Romorantin und den Förderkreis bzw. das Comité de Jumelage kam die finanzielle Hilfe des Deutsch-Französischen Jugendwerkes. Außerdem wurden die bürokratischen Hindernisse abgebaut, so daß durch Freistellung der Schüler und Lehrer vom Unterricht der Austausch so gelegt werden konnte, daß eine Teilnahme am Unterricht im anderen Land möglich wurde.

Wesentlich für das Gelingen des Schüleraustausches in den vergangenen Jahren war auch die personelle Kontinuität in Organisation und Durchführung. In Romorantin kümmert sich Madame Michèle Causse seit 1972 um den Austausch und in Langen seit 1970 Oberstudienrat Manfred Jung.

### Vogelstimmenwanderung

Am Sonntag, dem 15. April findet die erste Vogelstimmenwanderung in diesem Jahr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Steinberg. Um 6.00 Uhr geht es los. Die Wanderung führt durch die Koberstadt, unter Leitung von Urs Peter. Dazu lädt die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz alle interessierten Tierfreunde ein.

### Medikamente als Unfallursache

Für Autofahrer können bestimmte Arzneimittel gefährlich sein und zur Unfallursache werden. Darauf macht der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) aufmerksam und rät zu besonderer Vorsicht vor allem bei folgenden Arzneimittelgruppen:

TagesberuhigungsmitTEL und Psychopharmaka machen häufig apathisch und mindern das Reaktionsvermögen. Die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr kann beeinträchtigt werden, verstärkt bei Alkoholgenuss.

Schlaftmittel können insbesondere bei vereinzelter Einnahme bis in den nächsten Tag hinein wirken.

Aufputschmittel oder Stimulatoren steigern den Antrieb des Menschen oft so stark, daß Unruhe oder Koordinationsstörungen auftreten können.

Arzneimittel gegen Allergien, wie etwa Heuschnupfen, haben ermutigende Wirkung, die auch mit Arzneimittelsätzen wie Coffein nicht voll befriedigend aufzuheben sind, weil das Coffein nicht so lange wirkt wie die zur Er müdung führende Grundsubstanz.

Der Gesundheitsdienst der DAK rät jedem Autofahrer, die Arzneimittel einnehmen muß, mit seinem Arzt oder Apotheker darüber zu reden.

### Jahrgangsstreffen

Der Jahrgang 1905/06 hat für Donnerstag, den 12. April um 17 Uhr eine Zusammenkunft in der Gaststätte „Zum Lämmlchen“ angesetzt und hofft auf einen zahlreichen Besuch.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Mittwoch, dem 11. April um 16 Uhr im SSG-Clubhaus an der rechten Wiese. Es soll ein Film vorgeführt werden.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.

Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Löwe

Redaktionelle Leitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit einer farbigen Rundschau- und Fernsehbeilage für und freitags in den örtlichen Wochenblättern.

Abstellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung ist eine höhere Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsvertrags bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (In diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

## „5000 Jahre Kunst in Ägypten“ VHS Langen fährt nach Hannover

Am Samstag, dem 30. Juni wird die Volks hochschule Langen zu einem interessanten Abend unterwegs sein. Es wird die vielbeachtete Ausstellung „5000 Jahre Kunst in Ägypten“ in Hannover besucht, zu der 28 deutsche und österreichische Sammlungen altägyptischer Kunst Leihgaben zur Verfügung gestellt haben.

Der Schlüssel zum Verständnis der ägyptischen Kunst aller Epochen liegt in der Religion, Glaube, Kult, Mythos, Jenseitshoffnung, Rituale beherrschen zu allen Zeiten das menschliche Leben. Mit dieser Ausstellung wird aus einem überschaubaren geografischen Raum modelhaft der Wechsel von drei Religionen vorgestellt. Ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten und die daraus entstandenen Einflüsse auf das künstlerische Schaffen in 5000 Jahren werden sichtbar. Mehr als 200 Objekte zeigen die Glaubensvorstellungen mit den religiösen-theologischen Hintergründen und die Bedeutung für das tägliche Leben der Menschen in Ägypten: Tempel- und Kultgeräte, Skulpturen von Gottheiten, Pharaonen und Priestern, Opfer- und Ritualszenen, Mumien, Weihgaben, Amulette, Grabausstattung, koptische Stoffe, Grabsteine, Mumienporträts, Lampen, Gebücher und andere Objekte aus dem Islam. Architektur und Ausstattung der Tempel, Kirchen und Moscheen sind Ausdruck der tiefen Religiosität ihrer Erbauer. Was durch Originale nicht dargestellt werden kann — wie Sakralbauten und Grabräume — wird durch Großfotos anschaulich gemacht.

Nach dem „Start“ konnte 1971 mit dem Abschluß einer offiziellen Schulpartnerschaft zwischen dem Dreieich-Gymnasium und dem Lycée Nationalisé Mixte de Romorantin der Austausch wesentlich erleichtert werden, denn zur Unterstützung durch die Städte Langen bzw. Romorantin und den Förderkreis bzw. das Comité de Jumelage kam die finanzielle Hilfe des Deutsch-Französischen Jugendwerkes. Außerdem wurden die bürokratischen Hindernisse abgebaut, so daß durch Freistellung der Schüler und Lehrer vom Unterricht der Austausch so gelegt werden konnte, daß eine Teilnahme am Unterricht im anderen Land möglich wurde.

Wesentlich für das Gelingen des Schüleraustausches in den vergangenen Jahren war auch die personelle Kontinuität in Organisation und Durchführung. In Romorantin kümmert sich Madame Michèle Causse seit 1972 um den Austausch und in Langen seit 1970 Oberstudienrat Manfred Jung.

### GVL erinnert an Kammerwahl

Der Gewerbeverein Langen bittet alle Wahlberechtigten, das heißt, alle ins Handelsregister eingetragene Firmen und alle Kleingewerbetreibenden, der Wahlaufladung nachzukommen. Es handelt sich um die schriftliche Wahl zur IHK-Vollversammlung für die Wahlperiode 1984 bis 1988. Die Unterlagen für die Wahl sind von der Tempel, Kirchen und Moscheen sind Ausdruck der tiefen Religiosität ihrer Erbauer. Was durch Originale nicht dargestellt werden kann — wie Sakralbauten und Grabräume — wird durch Großfotos anschaulich gemacht.

Die Menschen der pharaonischen Epoche ägyptens verehrten eine Vielzahl von Göttern. Diese religiöse Vorstellung wurde zurückgedrängt in der relativ kurzen Amarna-Zeit unter dem Pharao Echnaton, der die alleinige Verehrung der Sonnenscheibe zur Staatsreligion erhoben hat.

Während der Herrschaft der Ptolemäer und dann der Öffnung zum frühen Christentum der Kopten blieb die Kunst ägyptisch, wenn auch

Originalen nicht dargestellt werden kann — wie Sakralbauten und Grabräume — wird durch Großfotos anschaulich gemacht.

Gebiet, insbesondere bei der Entwicklung der Fachbereiche Immunhematologie und Transfusionsmedizin. Mehrere aktuelle Lehrbücher auf diesen Fachgebieten sowie zahlreiche Beiträge für Handbücher und größere Lehrbücher sind von Ärzten und Wissenschaftlern aus den DRK-Blutspendediensten verfaßt worden. Dieses Wissen ist ebenso wie die Blutspende eine echte Überlebenschance für viele unserer Mitmenschen.

Jeder Blutspender erhält, so teilt das DRK mit, einen Unfallhilfs- und Blutspendepass. In unzähligen Fällen ist er ein guter Helfer gewesen; mancher Blutspender verdankt dem Paß seinen genauen Angaben schnelle, vielleicht lebensrettende Hilfe.

Bei diesem Blutspendetetermin wird vom DRK der 10.000ste Blutspender erwartet, mit dem man eine besondere Überraschung vor hat.

Außerdem leisten die Blutspendedienste einen maßgeblichen Beitrag auf wissenschaftlichem

Fronten zur Startbahn

„Big Muff“ spielt zum Nulltarif

Bei freiem Eintritt spielt am Freitag, dem 13. April, um 20 Uhr im Jugendcafé Langen an der Zimmerstraße „Big Muff“, eine vierköpfige Soul-Rock-Band aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Das Quartett spielt seit Mitte 1983 zusammen und wurde von Sänger und Gitarrist Bernd Simon und Bassist Jürgen „Boogie“ Müller gegründet. Ihren Stil, so meinen die vier, habe die gemeinsame Liebe zu alten Soulnummern geprägt — von Aretha Franklin bis zu Wilson Pickett.

„Die musikalischen Erfahrungen der einzelnen Bandmitglieder“, so die Gruppe über sich selbst, „ließen einen rockigen Sound entstehen, an dem man uns sofort erkenn“t. Das Programm dauert rund zwei Stunden und beinhaltet unter anderem Soul-Nummern von Aretha Franklin, Wilson Picket und Stevie Wonder, aber auch Songs von ZZ Top. Und auch den Blues hat „Big Muff“ nicht verlernt, wie sich am 13. April im Jugendcafé zeigen soll.

**Plakate zur Startbahn**

„Big Muff“ spielt zum Nulltarif

Bei freiem Eintritt spielt am Freitag, dem 13. April, um 20 Uhr im Jugendcafé Langen an der Zimmerstraße „Big Muff“, eine vierköpfige Soul-Rock-Band aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Das Quartett spielt seit Mitte 1983 zusammen und wurde von Sänger und Gitarrist Bernd Simon und Bassist Jürgen „Boogie“ Müller gegründet. Ihren Stil, so meinen die vier, habe die gemeinsame Liebe zu alten Soulnummern geprägt — von Aretha Franklin bis zu Wilson Pickett.

„Die musikalischen Erfahrungen der einzelnen Bandmitglieder“, so die Gruppe über sich selbst, „ließen einen rockigen Sound entstehen, an dem man uns sofort erkenn“t. Das Programm dauert rund zwei Stunden und beinhaltet unter anderem Soul-Nummern von Aretha Franklin, Wilson Picket und Stevie Wonder, aber auch Songs von ZZ Top. Und auch den Blues hat „Big Muff“ nicht verlernt, wie sich am 13. April im Jugendcafé zeigen soll.

**Leuchten  
für die Uhlandstraße**

Um fünf weitere Leuchten soll die Straßenbeleuchtung in der Uhlandstraße erweitert werden.

Eines entsprechenden Auftrag hat der Magistrat der Stadt Langen in seiner letzten Sitzung vergeben.

Wie Bürgermeister Hans Kreiling mitteilte,

griff die Stadt mit dieser Maßnahme Beschwerden von Langener Bürgern auf, die die unzureichende Ausleuchtung der Uhlandstraße auf der gesamten Strecke zwischen Schillerstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße beanstanden hätten.

Es sei nun vorgesehen, die zu großen Abständen zwischen den wenigen vorhandenen Straßenleuchten durch die Aufstellung von fünf weiteren Lampen auf die technisch aktuelle Ausleuchtungsnorm bei Straßenbeleuchtungen zu verkürzen.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Den Polizeibeamten wurde ein 31-jähriger Langen übergeben, der unter Alkoholeinfluß stand. Der 31-jährige wird beschuldigt, wenige Minuten zuvor in dem angrenzenden Wald hinter einem Wohnblock sich aufgehalten und sich von dort aus etwa 30 Kindern und auch einigen Erwachsenen gegenüber in exhibitionistischer Weise gezeigt zu haben.

Der Beschuldigte bestreitet die Tat. Er will lediglich an der Leschrebenen Stelle uriniert haben. Dagegen spricht die Aussage von Zeugen, wonach er sich etwa eine 3/4 Stunde dort aufgehalten und sich unsittlich gezeigt habe.

Die Verhandlung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Ein verstärkte Zusammenarbeit auf allen Gebieten haben die JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen auf einer gemeinsamen Vorstandssitzung beschlossen. Erste Priorität in der politischen Arbeit der „Westkreis-JU“ soll

die Europapolitik haben. Zu diesem Thema laden die drei Stadtverbände auch am 12. April um 19.30 Uhr alle interessierten Jugendlichen zu einer lockeren Diskussionsrunde in den JU-Club-Langen im alten Rathaus, Block A (ehemalige Bachschule) ein.

Folgende Fragen sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: „Europa 84 — was ist das?“

„Wer steuert die Butterberg die Gemeinschaft?“

„Wie sollte Europa in Zukunft aussiehen?“ Außerdem sollen auch Themen wie Umweltschutz, Wirtschaft und Frieden unter europäischen Gesichtspunkten diskutiert werden.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Den Polizeibeamten wurde ein 31-jähriger Langen übergeben, der unter Alkoholeinfluß stand. Der 31-jährige wird beschuldigt, wenige Minuten zuvor in dem angrenzenden Wald hinter einem Wohnblock sich aufgehalten und sich von dort aus etwa 30 Kindern und auch einigen Erwachsenen gegenüber in exhibitionistischer Weise gezeigt zu haben.

Der Beschuldigte bestreitet die Tat. Er will lediglich an der Leschrebenen Stelle uriniert haben. Dagegen spricht die Aussage von Zeugen, wonach er sich etwa eine 3/4 Stunde dort aufgehalten und sich unsittlich gezeigt habe.

Die Verhandlung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Ein verstärkte Zusammenarbeit auf allen Gebieten haben die JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen auf einer gemeinsamen Vorstandssitzung beschlossen. Erste Priorität in der politischen Arbeit der „Westkreis-JU“ soll

die Europapolitik haben. Zu diesem Thema laden die drei Stadtverbände auch am 12. April um 19.30 Uhr alle interessierten Jugendlichen zu einer lockeren Diskussionsrunde in den JU-Club-Langen im alten Rathaus, Block A (ehemalige Bachschule) ein.

Folgende Fragen sollen im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen: „Europa 84 — was ist das?“

„Wer steuert die Butterberg die Gemeinschaft?“

„Wie sollte Europa in Zukunft aussiehen?“ Außerdem sollen auch Themen wie Umweltschutz, Wirtschaft und Frieden unter europäischen Gesichtspunkten diskutiert werden.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Den Polizeibeamten wurde ein 31-jähriger Langen übergeben, der unter Alkoholeinfluß stand. Der 31-jährige wird beschuldigt, wenige Minuten zuvor in dem angrenzenden Wald hinter einem Wohnblock sich aufgehalten und sich von dort aus etwa 30 Kindern und auch einigen Erwachsenen gegenüber in exhibitionistischer Weise gezeigt zu haben.

Der Beschuldigte bestreitet die Tat. Er will lediglich an der Leschrebenen Stelle uriniert haben. Dagegen spricht die Aussage von Zeugen, wonach er sich etwa eine 3/4 Stunde dort aufgehalten und sich unsittlich gezeigt habe.

Die Verhandlung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Den Polizeibeamten wurde ein 31-jähriger Langen übergeben, der unter Alkoholeinfluß stand. Der 31-jährige wird beschuldigt, wenige Minuten zuvor in dem angrenzenden Wald hinter einem Wohnblock sich aufgehalten und sich von dort aus etwa 30 Kindern und auch einigen Erwachsenen gegenüber in exhibitionistischer Weise gezeigt zu haben.

Der Beschuldigte bestreitet die Tat. Er will lediglich an der Leschrebenen Stelle uriniert haben. Dagegen spricht die Aussage von Zeugen, wonach er sich etwa eine 3/4 Stunde dort aufgehalten und sich unsittlich gezeigt habe.

Die Verhandlung bildet den Auftakt zu weiteren gemeinsamen Europaaktionen der JU-Stadtverbände Dreieich, Egelsbach und Langen.

Den Polizeibeamten wurde ein 31



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelebach

Nr. 29

Dienstag, den 10. April 1984

## Europameistertitel ging nach Egelsbach

### Tanzsportformation ist zur Zeit unschlagbar

e Die Tanzsportformation des Egelsbacher Tanzsportclubs eilt von Erfolg zu Erfolg. Hefte sie im vergangenen Jahr die Hessenmeisterschaft an ihre Fahnen, so folgte vor kurzem die Deutsche Meisterschaft und nun am Wochenende sogar der Titel eines Europameisters im sportlichen Schaukunst. Erschöpft, aber überglücklich kamen die Mädchen und ihre Begleiter in den frühen Morgenstunden des gestrigen Montags von Malden/Holland – in der Nähe von Nimwegen – zurück, wo die Europameisterschaften ausgetragen worden waren.

Seit sechs Jahren ist die Gruppe zusammen und wurde intensiv aufgebaut. Da die Mädchen auch zusammenlieben, mussten die Erfolge zwangsläufig folgen. Seit drei Jahren haben sie alle Turniere gewonnen, an denen sie teilgenommen hatten. Dies ist zweifellos ein Verdienst der

Trainerin Astrid Möllitz, aber auch der verständnisvollen Eltern, des Vereinsvorstandes und nicht zuletzt der Gemeinde, die für ausreichende Trainingsmöglichkeiten gesorgt hat.

Mit einem großen Handicap fuhren die Egelsbacher nach Holland. Ihre Trainerin Astrid Möllitz konnte nicht dabei sein, denn sie liegt im Krankenhaus. Aber die Mädchen ließen sich nicht beeindrucken, auch nicht von den anderen 21 Formationen aus Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich, und zogen ihre große Nummer ab. Sie brachten das große Publikum zum Toben und errangen mit der Traumpunktzahl von 49,1 (von 50 möglichen Punkten) den Titel eines Europameisters. Dabei lagen sie um sechs Punkte vor der zweitplazierten Gruppe. Zweifellos auch ein schönes Geschenk für die Trainerin, deren Genesungsproß durch diesen Erfolg sicher begünstigt wird.



### Sonderaktion:

## Nachbarn schützen Nachbarn

### Auf die „schönsten Wochen des Jahres“ warten auch Ganoven

Immer, wenn Millionen Mitbürger gen Süden drängen, beginnt die heiße Saison für Einbrecher. Geschlossene Fenster, tagsüber heruntergelassene Rolläden und überquellende Briefkästen signalisieren: Die Leute sind vereist, hier kann in aller Ruhe eingebrochen und „abserviert“ werden.

Als Familie Meinert nach drei Wochen Spannurlaub erholt und gut gelautet nach Hause kam, traute sich ihren Augen nicht: Die gesamte Einrichtung ihrer Wohnung im Mehrfamilienhaus in Düsseldorf war weg. Nur die Spülküste hatten die Einbrecher zurückgelassen. Nachbarn hatten zwar das Ausräumen bemerkt, aber geglaubt, Meinerts zögern um.

Bei Ärzten, Rechtsanwälten oder Steuerberatern ist es üblich, sich per Zeitungsanzeige zum Urlaub abzumelden. Aber: Auch Einbrecher lesen Zeitung. Mancher Entschluß zum schnellen „Bruch“ wurde durch solch eine Anzeige begün-

stigt. Nicht nur der Urlaub ruft Ganoven auf den Plan, auch eine kurze Reise oder nur vorübergehende Abwesenheit genügen schon.

Der Onkel war gestorben, Gemeinsam ging die Familie H. in Frankfurt-Ostend zur Beerdigung. Ihre Tochter schlief in Empörung um, als sie nach der Trauerfeier in ihre Wohnung zurückkam und feststellen mußte: Einbrecher hatten die wertvollen Teppiche, Schmuck und Bargeld einfach mitgenommen. Sie waren durch ein angelehntes Küchenfenster eingestiegen.

Die Kriminalpolizei rät: „Achten Sie darauf, was sich im Bereich Ihrer Nachbarn tut. Wenn Sie vereisen wollen, auch nur vorübergehend abwesend sind, benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn. Bitten Sie darum, den Briefkasten zu leeren, die Fenster zum Lüften zu öffnen, die Rolläden hochzuziehen – kurz: Den Eindruck zu erwecken, die Wohnung sei bewohnt.“ Wenn ja jeder Nachbar einmalt in die gleiche Situation kommt, ist aktive Nachbarschaftshilfe für alle wichtig. Wenn Sie also etwas für Ihre Nachbarn tun, tun Sie gleichzeitig etwas für Ihren eigenen Schutz. Eine Hand wäscht die andere, sagt der Volksmund dazu.“

### ERZHAUSEN

### Dilfer nur Vizemeister

ez 189 Kunstradfahrer aus 33 Vereinen kämpften am Wochenende in Hainburg eimal um den Titel eines Hessenmeisters, zum anderen um die Qualifikation für die Südwestdeutschen Meisterschaften. In der Frauenklasse starteten der Sportvereinigung Erzhausen im 2er-Kunstradfahren Antonia Szabo und Marion Bohl. Sie erreichten 259,3 Punkte und wurden damit Hessenmeister 1984.

Als Folge dieser übermäßigen Konzentration der Großmarkte sei zu erwarten, daß dies zum Ruin der kleinen und mittleren Gewerbebetriebe führe. Deshalb bitte man den Minister, die Ertragslage der kleinen und mittleren Gewerbebetreibenden in dem vorgenannten Marktgebiet untersuchen zu lassen.

### Impftermin

Der Verein der Hundefreunde bietet seinen Mitgliedern und den Egelsbacher Hunde- und Katzenhaltern einen Impftermin für Hunde und Katzen an. Am kommenden Samstag, dem 14. April von 8 bis 9 Uhr wird ein Tierarzt auf dem Übungsgelände sein und die Impfungen vornehmen.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Jeder Mensch der irrt sich, aber der Volker aus der Bahnstraße wird am Mittwoch 100%ig

» 40 «

Es gratulieren die Salomos

Unser Opa, der Schnelder Lorenz, wird am 12. April 1984 80 Jahre.

Es gratulieren ihm sehr herzlich seine

Steffi, Helmut und Jens

### Gemeindevertretersitzung

e Am Mittwoch, dem 11. April um 19.00 Uhr findet im Rathaus, Sitzungssaal, die 25. Gemeindevertretersitzung statt. Einziger Tagesordnungspunkt ist der Entwurf des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt.

### Freundschaft

Froh ist, wer zu guter Stunde Freunde hat in weiter Runde. Lobender ist der zu nennen, den auch im Alltag Freunde kennen. Doch glücklich, wer sich auch erfreue in schwerer Zeit der Freundestreue.

Hans Müller

Nr. 29/Seite 5

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 10. April 1984

## „Optimisten“ segeln auf dem Waldsee

Die Deutsche Optimist-Dinghi-Vereinigung hatte dem Dreieich-Segelclub Langen die Durchführung einer Großveranstaltung anvertraut. Aus 23 Vereinen des Bundesgebiets waren 54 Bewerber angereist, um sich möglichst im Fünftelfinal zu qualifizieren. Es gab dafür einen Punkt. Drei Punkte sind für die Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Jugendmeisterschaft notwendig. Die Langener und hessischen Segler weiterer Vereine hatten somit echte Möglichkeiten, ihren Leistungsstand zu testen.

Die besten Segler wie Gerold Brähler (SC Niedermoos), Miro Kadach (DSC Langen) sowie die Aufsteiger Philipp von Dahl (SC Inhessen) und Kerstin Gluth (DSC Langen) trafen u.a. auf den Teilnehmer der Europameisterschaft 83 Eric Rieve (SMY Böblingen) sowie der baden-württembergischen Meisterin 83 Heidi Holzmann (TV Waibach).

Am Samstag zeigte sich zum Eingewöhnen an das Regatta-Seeleben das Wetter sonnig mit Wind um 3 Bft. Zum ersten Lauf schickten die Regattalcitung Wolfgang Lersch und Margarete Jäger 47 Boote Gruppe A und sieben Boote der Gruppe B (11 Jahre und jünger) auf Regattabahn. Eine Windrichtung zwang dann zur Bahnsverschiebung, die in der Segelanweisung vorgesehen ist. Dieses während einer Wettkampf recht schwierige Unternehmen gelang problemlos, nicht zuletzt auch wohl Dank der Regattaroutine der Spitzengruppe.

Für den Sonntag stimmte leider die Wettervorhersage, denn Dauerregen setzte ein mit empfindlicher Abkühlung. Die Mittagspause wurde etwas verlängert, damit sich die jungen Segler wieder aufwärmen konnten. Für den Fall der Kenterung trug man sowieso Faserpelz oder Tucheranzug. Schwimmwesten mußten ebenfalls getragen werden. Die dritte Wettkampf wurde wegen der ständig weiter absinkenden Temperaturen nur verkürzt gesegelt.

Von sportlichen Ergebnissen her gesehen hatten die Favoriten sich deutlich durchgesetzt. Gruppe A (12 bis 15 Jahre) 1. mit drei Start-Ziel-Siegen Peter Orth (RC Rastatt), 2. Robert Ros (SV Freiburg), 3. Heide Holzmann (TV Waibach), 4. zugleich bester Hesse Gerald Brähler (SC Niedermoos), 5. Eric Rieve (SMY Breisgau), 10. Platz und zweitbeste Hesse Andrea Tempel (WSV Bergstrasse), bester Langener Segler und 3. Hessensbeste Miro Kadach (DSC). Die Langener Stadtmeisterin Kerstin Gluth, erstmals in Gruppe A segelnd, errang einen respektablen 27. Platz. Gruppe B (11 Jahre und jünger) 1. Thorsten Rhode (SC Niedermoos), 2. Anatol Fried (WHD Heidelberg), 3. Oliver Thumm (DSC Langen).

Mit dieser Entscheidung hat die genossenschaftliche Bankengruppe auf das kürzlich veröffentlichte Urteil des Bundesverfassungsgerichts reagiert, wonach die Pflicht zur Preisabschaltung im Einzelhandel nach der Preisabschaltung verordnet wurde. Damit besteht jetzt auch bei Kreditinstituten keine rechtliche Verpflichtung mehr zum Preisabschlag und zur Angabe des effektiven Jahreszinses.

### GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11 11

Optimist-Segler der 1. Bundesdeutschen Qualifikations-Regatta 84 auf Raumschotkurs auf dem Langener Waldsee. G 7056 bestes Langener Boot mit Miro Kadach.

### Weiterhin Preisaushang in Genossenschaftsbanken

Im Interesse der Bankkunden werden die genossenschaftlichen Banken den Preisabschlag in den Schalterräumen oder im Eingangsbereich der Institute beibehalten. Wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) mitteilt, habe sich der Preisabschlag als Orientierung für die Verbraucher bewährt, da er den Kunden schnelle, umfassende Informationen gebe. Gerade die Volksbanken und Raiffeisenbanken, die stets großen Wert auf Verbraucherfreundlichkeit und eine enge Kund-Bank-Beziehung legten, wollten auf keinen Fall auf den Preisabschlag verzichten.

<b>Saure Sahne</b>	<b>.59</b>
10% Fett i.Tr. 150 g-Becher	
<b>H-Fruchtjoghurt</b>	
Erdebe, Aprikose oder Kirsch 3 x 150 g-Packung	<b>.89</b>
<b>Orig. Schwarzwälder Schinken</b>	<b>.89</b>
ca 1 kg-Stücke, 100 g	
<b>Grobé Bratwurst</b>	
gebrüht, 1 kg = 8,50,-	<b>4,59</b>
5 x 90 g-Stück-Pack.	
<b>Delikatesse-Landrausch-Schinken</b> gekocht	<b>3,59</b>
200 g-Packung	
<b>Pflanzen-Margarine</b>	<b>.99</b>
500 g-Becher	
<b>Vollkombrot</b>	<b>.59</b>
.500 g-Packung	
<b>Butterkeks</b>	<b>.99</b>
250 g-Packung	
<b>Eiscreme</b>	<b>1,79</b>
Vanille-Geschmack 500 ml-Packung	
<b>Rahmspinat</b>	<b>1,39</b>
gefroren 500 g-Packung	
<b>Z</b>	
<b>Die Pfennig-Artikel!</b>	

## Preissenkung

### H-Milch 1,5% Fett

1 Liter- Packung bisher .79 - .75

### Caro

200 g- Dose bisher .429 3,99

### Ramee Camembert

55% Fett i.Tr., 125 g- Schachtel 2,09 1,99

### Kölln Flocken

500 g- Packung bisher 1,69 - 1,59

### Deutsche Markenbutter

„Perga“ 250 g- Packung 2,49 2,29

### Birkel Nudeln

verschiedene Sorten, 500 g- Packung bisher 2,29 1,79

### Tobler Schokolade

versch. Sorten, 100 g- Tafel bisher .89 -.89

### Dalmayr „Pro Domo“

Kaffee filtern, 400 g- Packung 9,98

### Frz. Landwein

„Malte Simon“ rot oder weiß, 38 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche bisher 14,98

### Zewa Lind Toilettentypen

uni, 3-lagig, 2 Rollen à 250 Blatt-Packg. 3,49 1,19

### Dörfller Ragout fin

400 g-Dose 2,99

### Aurora Mehl

1 kg-Packung 1,19

### Blumenerde

20 Liter-Beutel 1,50

### Blätterteig-Pasteten

6 Stück-Packung 2,49

### Homa Gold Margarine

500 g-Becher 1,79

### Osterstrauß

Stück 4,99

### Goldgelbe Bananen

1000 g 1,99

### Ital. od. span. Zitronen

Klasse II, 10 Stück im Netz 1,79

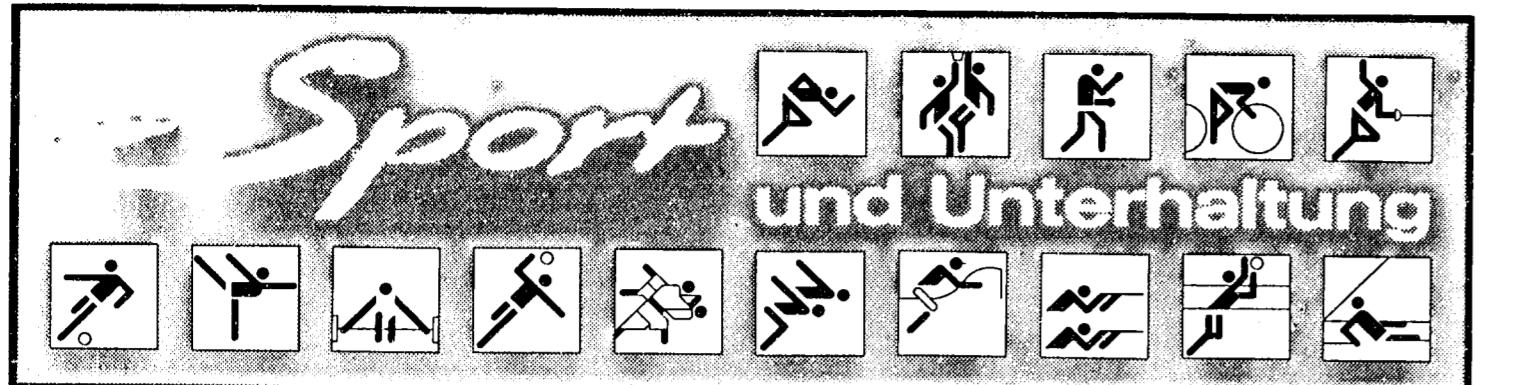
### Kinder-T-Shirt

verschiedene Größen 6,95

Stück

10 Stück im Netz 1,79

</



Nr. 29

Dienstag, den 10. April 1984

**Magere Ausbeute**

An diesem Sonntag gab es wenig Grund zur Freude bei den Mannschaften aus unserem Ergebnisgebiet. In der Landesliga gastierte die SG Egelsbach beim alten Rivalen Groß-Gerau und führte bereits mit 2:0, ehe dem Egelsbacher Torhüter zwei verhängnisvolle Patzer unterliefen, die den Gastgeber zwei Tore bescherten und die Egelsbacher den sicher gehabten zweiten Punkt kosteten.

Dick kam es beim FC Langen im Waldstadion, wo Spitzenreiter Gräfenhausen gegen eine enttäuschende Langener Elf einen hohen 5:1-Sieg landete und kaum noch einzuhören ist.

Die SSG Langen durfte nur ihre Hoffnungen aufgeben können, bei der Vergabe der Meisterschaft. Wort mitzureden. Beim Mitkonkurrenten Mainflingen gab es eine 1:3-Niederlage, und der Abstand zum Tabellenführer beträgt nun bereits sieben Pluspunkte, die in den verbleibenden sieben Spielen kaum mehr aufzuholen sind.

Der SV Dreieichenhain leistete sich zu Hause gegen den Tabellenletzten Klein-Auheim eine Punkteteilung und durfte bei sechs Punkten zur Spitzte ebenfalls aus dem Rennen sein. Wichtige Punkte gegen den Abstieg holte die Offenthaler Susgo mit einem Sieg gegen Teutoniahausen und kletterte auf den drittletzten Tabellenplatz hoch.

In der B-Liga behaupteten die beiden Sprendlinger Mannschaften durch Siege ihre Spitzenposition. Neuer Dritter ist der FC Offenthal, der mit der SG Götzehain den Platz tauschte. Der TV Dreieichenhain unterlag in Zepelinheim.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach den mit Aufstiegsambitionen versehenen Tabellenzweiten Neu-Isenburg am Berliner Platz und möchte dem Favoriten gern ein Bein stellen.

Der FC Langen ist Gast beim Tabellenzweiten Bischofsheim und muß eine gute Leistung gegen die noch abstiegsgefährdeten Gastgeber zeigen, wenn der vierte Tabellenplatz gehalten werden soll.

Die SSG Langen hat Germania Bieber zu Gast und möchte mit einem Sieg nicht nur ihr Publikum versöhnen, sondern auch dafür sorgen, daß es in der Tabelle nicht weiter nach hinten geht.

Der SV Dreieichenhain muß beim Tabellenführer Zellhausen antreten und hat es schwer. Dennoch steht man nicht auf vorneem Posten, denn gerade gegen Mannschaften aus dem vorderen Bereich hat man stets gut ausgesehen.

Zu einem Duell der Kellerkämpfer fährt die Susgo Offenthal nach Klein-Auheim und hofft auf eine Wiederholung der guten Leistung vom letzten Sonntag.

In der B-Liga kommt es zu den Begegnungen SG Dietzenbach gegen SG Götzehain, TV Dreieichenhain gegen TG Spredlingen und FC Offenthal gegen Zepelinheim.

**Spitzenreiter war cleverer****FC Langen — Gräfenhausen 1:5 (0:2)**

Im Waldstadion herrschte am Sonntagnachmittag Großkampfimmung, denn der Spitzenreiter aus Gräfenhausen war mit zahlreichen Schlächtenbummlern anggetreten, und die Platzherren hatten die Absicht, sich für die Hinspielerfolge zu revanchieren und dem Titelasperanten eventuell noch ein Bein zu stellen. Es blieb indes bei diesem Vorhaben; aus der Verwirklichung wurde nichts. Dazu waren die Gäste zu clever und den Einheimischen fehlten letzten Endes auch die Kraft, um das Spiel durch Kampf noch herumreissen zu können.

Es kann gesagt werden, daß der eindeutig Beste verdient gewonnen hat, und einzigen guten Paraden von Torhüter Lorenz ist es zu verdanken, daß das Ergebnis nicht noch höher ausgefallen ist. Demgegenüber hatte Langen zu wenige Chancen, die den Gästen hätten gefährlich werden können.

Beide Mannschaften begannen sehr vorsichtig und waren darauf bedacht, einen frühen Rückstand zu vermeiden. Zunächst hatten die Gäste die größeren Spielanteile und gingen in der 15. Minute mit 1:0 in Führung. Eine gut gezielte Flanke kam auf den Kopf eines freistehenden und sehr hoch springenden Gästestürmers, und dieser ließ Lorenz keine Chance.

Fünf Minuten später rettete Lorenz bei einem aus spitzem Winkel aufs Tor getretenen Freistoß, der einen Bogen machte und hundertprozentig eingeschlagen wäre, hätte nicht der Langener Torhüter so gut reagiert.

Die Vorspiel der Reserven entschieden die Gäste mit 1:0 für sich und wurden damit Meister des Reservekampfes. Die Langener Reserve hatte seit dem Hinspiel in Gräfenhausen kein Spiel mehr verloren.

**Verdientes Remis fast verspielt****VfR Groß-Gerau — SG Egelsbach 2:2 (1:2)**

In der 38. Minute führte die SGE am Wasserturn in Groß-Gerau, nach einem Kopfball von Arnd Schneider (27.) und einem von Stefan Mohr verwandten Foulelfmeter schon 0:2. Beide in der nächsten Minute mußte man nach einem Elsingerfehler, der eine scharfe Hereingabe des rechten Außenverteidigers Böttcher nicht festhalten konnte, den unnötigen Anschluß hinnehmen. Eine Viertelstunde vor Schluß fiel nach einem weiteren Fehler der Abwehr, als man den Ball springen ließ, aus kurzer Entfernung der Ausgleich und gegen Schluß mußte man sogar noch froh sein, daß weniger ein Punkt mit nach Egelsbach wanderte. Es hätten zwei sein müssen, aber die eigenen Fehler waren wieder einmal schuld daran.

Dabei hatte man anfangs die Marschrouten in der Hand. Die Egelsbacher Nervosität zeigte sich in gelben Kartons für Schneider und Gunne. Erst in der 65. Minute brachte ein Schuß von Stepponat, der für Schneider gekommen war, wieder eine passable Chance, doch der Torhüter drehte gerade noch um den Pfeifen. In der 74. Minute ließ die Egelsbacher Abwehr eine hohe Hereingabe einspringen, und die freiestehende Nr. 10 ließ Elsinger keine Chance zum Eindringen. Der Rest wurde noch sehr hektisch, wohil auch, weil der Linienrichter zweimal ausfiel und das Spiel unterbrechen ließ, fühlte sich angebliebend bedroht. Egelsbachs Trainer ließ die Bank verlassen.

Die Egelsbacher Reserve konnte nach torlosem Pausenstand durch Thomas und Klaus Müller am Ende einen 2:0-Erfolg verbuchen.

In der oft sehr hektischen Schlussviertelstunde nach dem 2:2-Ausgleich übersah der Unparteiische Szabo aus Bad Endbach einfach das große Poul von Götz und sein Linienrichter auf der Bankseite schickte mit seiner Hilfe den Egelsbacher Trainer von der Bank. Auch Stefan Mohr mußte nach einer unnötigen Handlung, er trat den Ball weg, drei Minuten vor Schluß mit Strafstrafe vom Feld. So beendete die SGE die Begegnung nur mit zehn Spielern.

Die SGE spielte in folgender Aufstellung: Elsinger, Mohr, Gunne, Waldschmidt, Thomm, Täubert (76. Minute Wobst), Zink, Bremer, Heil, Fischer und Schneider (27. Minute Stepponat).

Erst nach sieben Minuten tat sich die erste Torchance auf, und diese hatte die SGE. Waldschmidt wagte einen Ausflug und schoß von der Strafraumgrenze, wobei die Nr. 1 gerade so über die Latte zur Ecke kamen. Als nach weiteren zehn Minuten Schneider ungerannt wurde, schoß Mohr den Freistoß hoch über die Latte. In der 19. Minute wehrte Elsinger den harten Schrägschuß von Scholz ab und verhinderte die erste gute Möglichkeit der Platzherren. Aus einer Standardsituation fiel dann in der 27. Minute der 0:1. Günter Zink trat von rechts die vierte

Halbzeitpiff fiel dann sogar noch das 3:0 durch einen 18-m-Schuß in den rechten oberen Winkel.

Nach dem Wechsel übernahm die SSG klar die Initiative und erspielte sich zahlreiche Torchancen. Schäfer und im Nachsetzen Martin scheiterten am Mainflinger Torwart, der den Ball im Nachfassen noch halten konnte. In der 62. Minute dieselbe Situation wie beim 2:0 für Mainflingen. Dieses Mal bekam ein SSG-Spieler den Ball vom Mainflinger Torwart vor die Füße gelegt, konnte ihn aber nicht ins Tor bringen.

Die SSG setzte nun ab der 70. Minute alles auf eine Karte und stürmte auf „Teufel komm raus“, doch der Anschlußtreffer wollte einfach nicht fallen.

Erst in der 82. Minute gelang Man-

der die 3:1-Anschlußtreffer, aus acht Metern gegen den Innenposten und ins Tor. In der Schluf-

minute wurde DeGinder nach einem absichtlichen Handspiel vom Platz gestellt.

SSG Lingen: Foth, DeGinder, Rill, Pietrek,

(70. Bott), Schäfer, Nold, Sordon, Raudnitzky,

Fink, Mandic, Martin.

Im Vorspiel der Reserven siegte die SSG Lan-

gen mit 3:2 Toren. Für die SSG waren Gollert (2) und Bigalke erfolgreich.

Einer der wenigen Konter brachte in der 42. Minute das 2:0 für die Gäste, die in zwei Spielzügen die aufrückende Langener Deckung überwand und einen freien Mann einschießen ließen.

Nach dem Wechsel machte zunächst Lorenz durch eine gute Parade auf sich aufmerksam, aber in der 59. Minute war auch er machtlos, als ein herlicher Volleyschuß zum 3:0 einschlug. Das 4:0 erfolgte auf Vorarbeit des Langener Ackermann, der eine Rückgabe zu seinem Torwart zu schwach abspielte. Ein Gästespeler sprang dazwischen und hatte keine Mühe.

In der gleichen Minute — es war die 62. — wurde der Seibel von hinten umgetreten und mußte aussteigen. Für ihn kam Pryk ins Spiel, der in der 74. Minute mit einem fulminanten Schuß auf 1:4 verkürzte. Im Anschluß an eine Ecke fiel das 5:1 in der 78. Minute per Kopfball.

Die Gäste hatten einen sehr starken Eindruck hinterlassen und durften auf ihrem Weg zur Meisterschaft und zum Aufstieg in die Bezirksliga kaum noch aufzuhalten sein.

Es spielten: Lorenz, H. Müller, Haag (Ackermann), Jakel, Nieschler, Lang, Kietzka, Pinn, Seibel (Pryk), Söder und Gohlke.

Die Vorspiel der Reserven entschieden die Gäste mit 1:0 für sich und wurden damit Meister des Reservekampfes.

In der Folge erspielte sich Langen eine optische Überlegenheit, befand sich meist in den Gegners Hälften, brachte es aber nicht fertig, ge-

**Der richtige Tip**

Fußballtoto, Eifelwette:  
0 1 2 1 1 0 0 1 1 2 1  
Auswahlwette „6 aus 45“  
1 6 24 25 33 41 (7)  
Rennquintett:  
Rennen A: 2 13 8  
Rennen B: 21 23 34  
Lottozahlen:  
5 11 29 32 43 48 (13)  
Spiel 77: 2 6 4 3 8 7 2  
(Ohne Gewähr)

Nr. 29/Seite 7

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 10. April 1984

**Saison mit Sieg beendet**

Asbach/Modau III — SSG II 16:13 (9:6)

SG Egelsbach II — SSG III 11:13 (9:4)

Mit 2:2 Punkten unter „Interimstrainer“ Uli Krippner schloß die „Zweite“ der SSG-Handballer die Punktrunde ab. Mit einem Platz im Mittelfeld der Tabelle konnte das gesteckte Saisonziel „Klassenerhalt“ erreicht werden.

Schon vorige Woche mußte man in Asbach antreten. Die SSG konnte nur mit einem wirkungsvollen Rückraumspieler antreten, da sich Uli Krippner in der 1. Mannschaft festgespielt hat. Heinz Kühn, der die letzte Minute noch für die SSG stand, ließ einen Freiwurf zugesperrt. Trotz diesem personellen Engpass hielt die SSG beim Tabellenritten gut mit und konnte eine hohe Niederlage verhindern.

Eine Woche darauf konnte die SSG beim alten Rivalen Egelsbach wieder mit Stammbesetzung (außer Krippner) einlaufen. Leider merkte man

davon am Anfang recht wenig. Die Abwehr zeigte unverhüllte Schwächen und der Sturm agierte drucklos. Zu allem Überfluß schied Kühn nach sieben Minuten mit einer Knieverletzung aus. Zur Pause stand es dann völlig verdient 9:4 für Egelsbach.

Nach der Halbzeit waren die Langener wie ausgewechselt. Eine gut gestaltete Abwehr (mit einem guten Torwart) und schnelles Angriffsspiel zwangen nun die Egelsbacher immer mehr in die Knie. Zehn Sekunden vor Schluß stand es 12:11 für die SSG. Heinz Kühn, der die letzte Minute noch einmal spielte, bekam einen Freiwurf zugesperrt. Trotz diesem personellen Engpass hielt die SSG beim Tabellenritten gut mit und konnte eine hohe Niederlage verhindern.

Eine Woche darauf konnte die SSG beim alten Rivalen Egelsbach wieder mit Stammbesetzung (außer Krippner) einlaufen. Leider merkte man

**Kreisliga A Darmstadt West**

TG Bessungen — TSV Godelau 6:0  
Olympia Biebesheim — Opel Rüsselsheim 1:2  
Eiche Darmstadt — SV Bischofsheim 1:1  
FC Langen — SKG Gräfenhausen 1:5  
SV Nauheim — SKG Wallerstädten 4:2  
SKG Ober-Ramstadt — FC Leheim 3:2  
TV Pfungstadt — TG 75 Darmstadt 0:3  
TSG Messel — SV St. Stephan ausgef.

1. SKG Gräfenhausen 28 54:19 44:12  
2. Opel Rüsselsheim 28 67:37 41:15  
3. SV St. Stephan 27 60:37 34:20  
4. FC Langen 28 54:45 32:24  
5. Olympia Biebesheim 28 46:35 30:26  
6. TG 75 Darmstadt 28 62:56 29:27  
7. TSV Pfungstadt 28 43:42 29:27  
8. SV Nauheim 28 40:54 28:28  
9. TG Bessungen 28 47:43 27:29  
10. FC Leheim 28 48:47 26:30  
11. TSV Godelau 26 41:44 25:27  
12. SV Bischofsheim 28 37:51 25:31  
13. SKG Wallerstädten 28 41:50 24:32  
14. SKG Ober-Ramstadt 27 48:61 22:32  
15. Eiche Darmstadt 28 46:62 20:36  
16. TSV Goddelau 28 29:81 24:8

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: Opel Rüsselsheim — TG Bessungen, SV St. Stephan — Biebesheim, Gräfenhausen — TSG Messel, SV Bischofsheim — FC Langen, TG 75 Darmstadt — Eiche Darmstadt, Leheim — TSV Pfungstadt, TG Trösel — SV Seligenstadt — Niederrodenbach, Spvg. Oberrad — SV Wolfskehlen, FSV Bad Orb — SV Großauheim.

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: Opel Rüsselsheim — TG Bessungen, SV St. Stephan — Biebesheim, Gräfenhausen — TSG Messel, SV Bischofsheim — FC Langen, TG 75 Darmstadt — Eiche Darmstadt, Leheim — TSV Pfungstadt, TG Trösel — SV Seligenstadt — Niederrodenbach, Spvg. Oberrad — SV Wolfskehlen, FSV Bad Orb — SV Großauheim.

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: Spvg. Homburg — Kickers Offenbach 2:2  
FC Dietzenbach — BSC 99 Offenbach 2:2  
SV Dreieichenhain — Alem. Klein-Auheim 2:2  
SKG Mainflingen — Olympia Biebesheim 4:2  
TV Hauen — Kühnheim 1:2  
TSG Mainflingen — SSG Langen 3:1  
Susgo Offenthal — Teutonia Hauen 2:1  
SG Rosenhöhe — SV Zellhausen 2:5

1. SV Zellhausen 27 50:35 37:17  
2. TSG Mainflingen 27 53:39 34:20  
3. FC Dietzenbach 26 57:35 33:19  
4. SV Dreieichenhain 26 51:43 31:21  
5. Teutonia Hauen 27 41:28 31:23  
6. SSG Langen 26 56:51 30:22  
7. TSV Lämmerspiel 25 48:28 29:21  
8. KV Mühlein 25 44:41 29:21  
9. Germania Bieber 26 51:47 25:27  
10. VfB Offenbach 26 54:60 24:28  
11. Spvg. Hainstadt 26 49:61 23:29  
12. BSC 99 Offenbach 26 37:43 22:30  
13. TV Hauen 26 41:46 21:31  
14. SG Rosenhöhe 26 36:60 20:32  
15. Susgo Offenthal 25 39:59 18:32  
16. Alem. Klein-Auheim 27 35:52 18:36  
17. Germ. K.-Krotzenburg 25 33:45 17:33

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: SSG Langen — Germania Bieber, Kickers-Viktoria Mühlein — TSG Mainflingen, Teutonia Hauen — TSV Lämmerspiel, Alemannia Klein-Auheim — Susgo Offenthal, SV Zellhausen — SV Dreieichenhain, Germania Klein-Krotzenburg — SG Rosenhöhe, BSC 99 Offenbach — Spvg. Hainstadt, VfB Offenbach — FC Dietzenbach. Spielerfrei: TV Hauen.

**Fußball — Junioren**

FC Langen — Eppertshausen 3:2 (1:1)

Was bei der 1. Mannschaft seit Jahren nicht mehr möglich war, schafften die Junioren des FC Langen. Sie wurden am Samstag Meister des Bezirks, obwohl andere Mannschaften noch Nachholspiele haben. Mit 23:5-Punkten und 45:18 Toren an 14 Begegnungen — das sind mehr als drei Treffer pro Spiel — ist der FCL unfehlbar, denn der Tabellenzweite hat schon acht Minipunkte.

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: Opel Rüsselsheim — TG Bessungen, SV St. Stephan — Biebesheim, Gräfenhausen — TSG Messel, SV Bischofsheim — FC Langen, TG 75 Darmstadt — Eiche Darmstadt, Leheim — TSV Pfungstadt, TG Trösel — SV Seligenstadt — Niederrodenbach, Spvg. Oberrad — SV Wolfskehlen, FSV Bad Orb — SV Großauheim.

Am nächsten Sonntag (15. April) spielen: Spvg. Homburg — Kickers Offenbach 2:2  
FC Dietzenbach — BSC 99 Offenbach 2:2  
SV Dreieichenhain — Alem. Klein-Auheim 2:2  
SKG Mainflingen — Olympia Biebesheim 4:2  
TV Hauen — Kühnheim 1:2  
TSG Mainflingen — SSG Langen 3:1  
Susgo Offenthal — Teutonia Hauen 2:1  
SG Rosenhöhe — SV Zellhausen 2:5

1. SV Zellhausen 27 50:

**Vereinsleben**



**Männerchor  
Liederkranz  
1838 Langen**

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr,  
Singstunde im „Lämmchen“.

---



**Altenkameradschaft  
VTL  
1862**

Treffen Mittwoch, 11. April,  
16.00 Uhr,  
im Foyer der  
TV-Turnhalle.

---



**Verkäufe**

Teppichboden stark verbilligt!  
Restrollen in Zimmergröße. Große  
Auswahl. Frick Teppichboden-  
Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe  
toom . . . wo Qualität so wenig  
kostet.

---



**Ein Herz  
für's  
Helfen**

**Spende Blut!**

BLUTSPENDEDIENST  
HESSEN  
DES DEUTSCHEN  
ROTEN KREUZES

---



**CLUB PRIVEE**  
INTIM, DISKRET, HOSTESSENSERVICE  
Montag - Freitag ab 16 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
Rüsselsheimer Straße 7a

---



**Wenn Sie einmal im  
Krankenhaus sind!**

Denken Sie an  
PEKO-Fernsehvermietung.  
Nur Phillips-Farbfernsehgeräte  
mit allem Zubehör.  
Anruf genügt.  
Telefon 0 61 02/5 15 52

---



**Sofort beziehbarer Bungalow**

(4 WS 0814) mit Einliegerwohnung zwischen Darmstadt und Frankfurt; Baujahr 1973; insges. ca. 225 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche; ca. 700 m<sup>2</sup> Grundstück. Ruhige Lage und doch zentral; ca. 10 Gehminuten zum Bahnhof. V.k.prs. 490.000 — DM

---



**IMMOBILIEN  
WINER**

6100 Darmstadt  
Rheinstraße 27  
Tel. (0 61 51) 2 69 36/37

RDM

# **Praxis Dr. Dirksen**

Bahnstraße 36

vom 16. bis 27. 4. 1984 geschlossen.

Vertretung:  
Herr Dr. Pietsch, Annastraße 28, Telefon 2 40 44

## **Dr. Walter Otto**

Arzt für Allgemeinmedizin

Praxis geschlossen vom 12. bis 24. 4. 1984

Vertretung: Frau Dr. Kades, Telefon 5 12 88  
Frau Dr. Köhl, Telefon 2 37 97  
Herr Dr. Hancke, Telefon 2 31 61  
Herr Prof. Dr. Jork, Telefon 2 36 72  
Herr Dr. Schrelber, Telefon 2 37 40  
Herr Dr. Streck, Telefon 2 26 16

Wieder Sprechstunde ab Mittwoch, den 25. April 1984

Haben Sie auch schon aufgehört, über die wichtigsten Fragen Ihres Lebens nachzudenken?

Im ganzen Universum kann keine Energie verlorengehen,  
so erst recht nicht die Lebendkraft unserer Seele.

## **UNSER LEBEN NACH DEM TOD**

ERLEBTES — ERFAHRENES  
ERFORSCHTES

**Vortrag**  
Referent: Dr. Dieter Hassenstein

**LANGEN, Stadthalle (Kleiner Saal)**  
Mittwoch, 11. April 1984, 19.30 Uhr  
EINTRITT FREI  
Spende für Saalmiete erbeten.

**Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11**

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 9. April 1984  
unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa und Schwager

**Adam Mager**

Im Alter von 75 Jahren.

In stiller Trauer  
Irmgard Schmidt, geb. Mager und Familie  
Erich Mager und Familie  
Philipp Mager und Familie  
Henz Mager und Familie

6070 Langen  
Birkenstraße 12

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 13. April 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

 **Besuchen Sie uns auch am Donnerstag, dem 12. 4. 1984?**

Wir erwarten Sie zu unserer

# **NEUERÖFFNUNG**

**in Langen, Rheinstraße 44**

in unserem Fleischer-Fachgeschäft

Ihr

Lassen Sie sich überraschen.



---

**Fußpflege Renate Hocke**

wegen Krankheit  
voraussichtlich bis zum  
25. April 1984 geschlossen.

Annahmeschluß für  
**Traueranzeigen**  
am Erscheinungstag  
vor 9 Uhr

---

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 6. April 1984 mein lieber Mann,  
guter Vater, Schwiegervater und Opa

## **Eugen Fuchs**

im Alter von 65 Jahren von uns gegangen.

In stiller Trauer  
**Margot Fuchs**  
**Gerhard Fuchs und Familie**  
sowie alle Angehörigen

Brüder-Grimm-Straße 2  
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 12. April 1984, um 11.30 Uhr  
auf dem Langener Friedhof statt.

The header features the title "Langener Zeitung" in a large, stylized, black, serif font. Above the "Z" is a small graphic of a lightning bolt. To the right of the title is a circular emblem containing a stylized tree or oak leaf design. Above the emblem is the postal code "D 4449 B". Below the main title is a banner with the text "AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH". The bottom left contains a logo for "EGELSBACHER NACHRICHTEN" with a crest and the text "mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach". The bottom center has logos for "Hainer Wochenblatt" and "Sport und Unterhaltung" with various sport-related icons. The bottom right shows the price "Einzel Preis —,75 DM".

Nr. 30

Freitag, den 13. April 1984

## Richtkranz über Langener Westend

**Auf ehemaligem Alpha-Gelände geht's weiter**

Wer A sagt, muß auch B sagen, heißt eine alte Redensart, und auf die Langener Kommunal- oder genauer gesagt Baupolitik sollte dies ehenfalls zutreffen. „A“ sagten die Parlamentarier vor vielen Jahren, als es darum ging, in Bahnhofsnähe ein „Klein-Manhattan“ entstehen zu lassen. Das „A“ stand für „Alpha“, was nicht nur der erste Buchstabe des griechischen Alphabets ist, sondern der Firmenname eines Unternehmens war, das sich mit dem Alpha-Hochhaus ein unruhmliches Denkmal setzte, um dann aus den Firmenregistern zu verschwinden und eine große Wüste zu hinterlassen.

Fortgang der Arbeiten und den künftigen Bewohnern eine gute Heimstätte in Langen.  
Nach dem Richtspruch der Bauhandwerker wurden der Richtkranz hochgezogen und die Richtfestteilnehmer zu einem Imbiß eingeladen.  
Am Rande sei vermerkt, daß die Süha im vergangenen Jahr 270 neue Arbeits- und 90 neue

**Morgen wird  
der Wald gesäubert**

**FDP: „Keinen weiteren Großmarkt“**

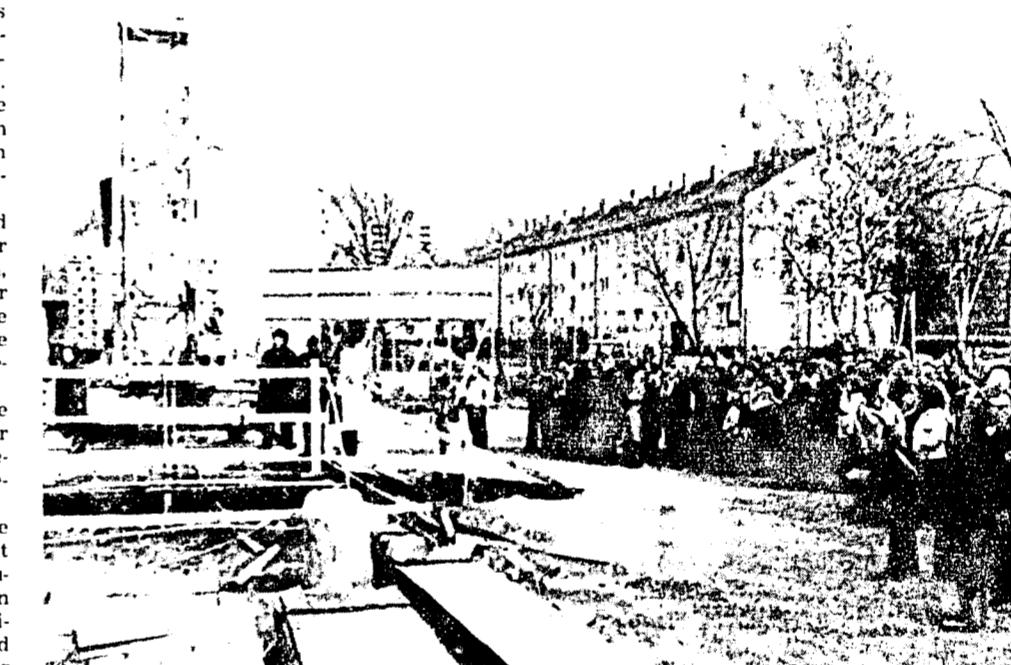
Der geplante Neubau eines weiteren Großmarktes im benachbarten Egelsbach stößt bei der Langener FDP auf herbe Kritik. Sie sieht die Sättigung dieses Raumes mit derartigen Supermärkten als nicht nur erreicht, sondern bereits überschritten an. Insofern teilt die FDP nach Aussagen ihres Ortsvorsitzenden, Dr. Axel Völking, die Widersprüche der Gewerbevereine von Langen und Egelsbach.

Die FDP habe zudem seit geraumer Zeit intensive Gespräche um Gestaltungmaßnahmen im Langener Innenstadtbereich geführt, die neben verkehrsberuhigenden Folgen sehr wesentlich der Förderung dieses Einkaufsbereichs dienen sollten. Damit knüpfte man an frühere Feststellungen an, erläuterte der Fraktionsvorsitzende Dieter Bahr, wonach bereits Anfang der 70er Jahre die FDP-Fraktion dem „Markt auf der grünen Wiese“ eine Absage erteilt habe. In der Tat habe Langen auch derartige Ansiedlungen auf dem eigenen Gemarkungsgebiet umgehen können. Bahr sieht darin den Ausdruck der breiten Langener Parlamentsmehrheit, dem einheimischen Einzelhandel verbesserte Chancen der

Die FDP sieht ihre Bemühungen durch die neuen Großmarktpläne als unterlaufen an und spricht sich daher massiv gegen diese weitere Ansiedlung aus.

## **Objekt für „Frauenhaus“ gefunden**

Die Vorsitzende des Vereins „Familienhilfe für Stadt und Kreis Offenbach e.V.“, Gertrud Herwig, teilte den geschäftsführenden Vorständen der CDU-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung Offenbach und der CDU-Fraktion im Kreistag Offenbach in einem gemeinsamen Gespräch mit, daß die Verhandlungen über die Anmietung eines Hauses zur Errichtung einer Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder in Not zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden konnte.



Groß war die Zahl der Richtfestbesucher auf dem ehemaligen Alpha-Gelände im Langener Westen, wo sieh eine rege Bauaktivität ankündigt.

## Ausländer in Hessen

Zurückgegangen ist die Zahl der Ausländer in Hessen im Jahr 1983. Zuletzt war 1976 ein Rückgang zu verzeichnen. Ende September 1983 wies das Ausländerzentralregister erneut, wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilte, 6700 oder 1,3 Prozent weniger in Hessen lebende Ausländer aus als ein Jahr vorher. Die 516 000 ausländischen Mitbürger sind auch weiterhin un-

nach wie vor 12,4 Prozent. Daß viele Kinder ausländischer Eltern bei uns schon fast ihre eigentliche Heimat haben, läßt sich daran abschätzen, daß über die Hälfte der bei uns lebenden Ausländer bereits mehr als zehn Jahre hier sind. Bei den Spaniern waren es sogar 83 Prozent, bei den Griechen und Jugoslawen rund 70 Prozent. Die Zahl der Türken ging seit September 1982 erstmals (um 0,8 Prozent) zurück. Aber auch bei ihnen steigt der Anteil jener, die schon länger hier sind.

## Kreiling ist gegen Supermarkt

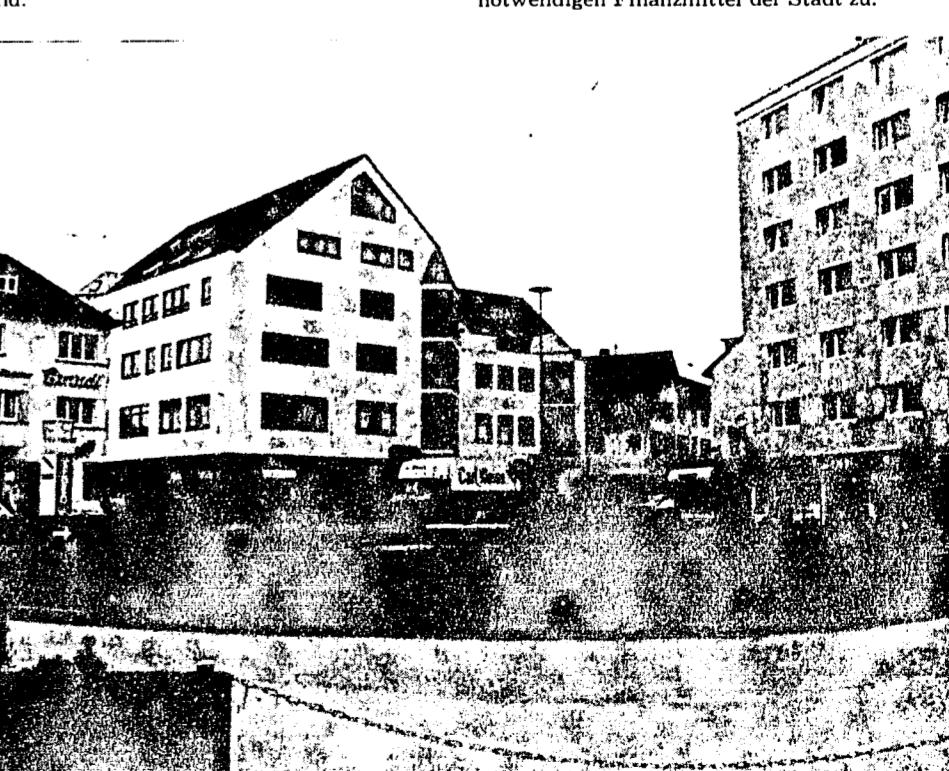
Die Berichte von der Ansiedlung eines weiteren Supermarktes in der Nachbargemeinde Egelsbach — wir berichteten darüber, daß ein Massa-Markt dort im Gespräch ist — haben auch Bürgermeister Hans Kreiling zu kritischen Äußerungen veranlaßt.

Ein weiterer Großmarkt dieses Umfangs verstößt gegen die Regionalplanung und gefährde die Nahversorgung in den Kommunen. Schließlich habe nicht jeder ein Fahrzeug, um zum Großmarkt auf der grünen Wiese fahren zu können. Eine umfangreiche Versorgung der Bürger mit den Dingen des täglichen Lebens sei Aufgabe der kleinen Geschäfte, meinte Langens Bürgermeister abschließend.

be des Kleingewerbes und werde von diesem auch verantwortungsvoll gewährleistet.

Dieses Gewerbe werde durch die nähegelegene Ansiedlung eines „Versorgungsladen“ in seiner Existenz bedroht. Auch im Interesse der Verbraucher müsse man mehr in die Zukunft denken, erwähnte Kreiling. Eine Schließung von weiteren kleinen Geschäften, was bei einer solchen Entwicklung zu befürchten sei, könne am Ende zu einem Preisdiktat der wenigen Großen

**Der Lutherplatz,**  
hat in der Geschichte unserer Stadt von jeher eine besondere Bedeutung: Mittelpunkt, Marktplatz und Kerbplatz, Drehscheibe des Verkehrs. In jüngster Zeit hat er sich zu einem „Einkaufszentrum“ entwickelt. Eine Beilage in dieser Ausgabe gibt näheren Aufschluß darüber.



## Im AW-Vorstand meist Frauen engagiert Positive Bilanz bei der Hauptversammlung

Rund 100 Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Langen waren zur Jahreshauptversammlung gekommen, zu der Vorsitzender Bernhard Schulz auch als Vertreter des Magistrats Heinrich Betthäuser, Dieter Pitthan für die Fraktion der SPD, Ilse Hosemann in Vertretung des Stadtverordnetenvorstehers Werner Heinen und den Kreisvorsitzenden der AW Claus Huitzke begrüßt wurden.

Der Dark war ein gegenseiter. Bernhard Schulz bedankte sich für finanzielle Unterstützung und mancherlei Hilfe durch den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, die Gäste ihrerseits bestätigten der Arbeiterwohlfahrt eine für die Bürger der Stadt so wichtige Arbeit in vielen Bereichen. Schnelle, unbürokratische Hilfe und viele menschliche Kontakte seien wesentlicher Moment der Tätigkeit der Langener Arbeiterwohlfahrt. Steigende Mitgliederzahlen sprüchen für sich.

Im Bericht des 1. Vorsitzenden wurde auf vielerlei Aktivitäten im vergangenen Jahr hingewiesen. Die Erholungskuren in den Häusern der AW in Bad Zwischenahn, Balersbronn und Kronberg seien wieder ein voller Erfolg gewesen – erhebliche Zuschüsse konnten gegeben werden – ebenso positiv seien die Kinder- und Jugendfreizeiten verlaufen. Bei der sich verschlechternden Lage der unteren Bevölkerungsschichten könnte die AW dank der Spenden ihrer Mitglieder und Freunde, der Behörden und Firmen manche Not ein wenig lindern. Auch die Rentenberatungsstunden, die vom Vorstandsmittel Erich Dörge regelmäßig abgehalten werden, seien gut besucht gewesen.

Die Jahresfahrt 1983 hatte ein Helm der AW zum Ziel, 150 Personen nahmen daran teil, um die schöne Gegend um die Aggtelekspree/Sauerland zu bewundern. Zur Weihnachtsfeier fanden sich ca. 300 Gäste ein, die im evangelischen Gemeindehaus einen besinnlichen Nachmittag mit guter Unterhaltung verbrachten. In den Wintermonaten sind die geselligen Nachmittage im Mehrzweckraum des DRK-Haus.

Der Ruhestandskreis der SSG hat seine nächste Zusammenkunft am Dienstag, dem 17. April, um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus, wozu alle herzlich eingeladen sind.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Dienstag, dem 17. April, um 16 Uhr in der Gaststätte in der Georg-Schröder-Halle in Oberlinde. Fahrmöglichkeit besteht mit dem Bus um 15.16 Uhr ab Rheinstraße bis Schweizer-Schule. Die Rückfahrt ist ab Haltestelle Schweizer-Schule um 20.09 Uhr möglich.

Der Jahrgang gibt außerdem bekannt, daß die Halbtagesfahrt am Donnerstag, dem 17. Mai, stattfindet. Sie führt durch den Odenwald mit einer Kaffeepause im Gesthause „Im Hard“ in Eisenbach. Endstation ist: Horbach im Spessart.

Anmeldungen für diese Fahrt können noch bei Chr. Brehm und bei Zecharias Anthes getätigt werden. Der Fahrpreis beträgt 15 Mark und sollte bald bezahlt werden.

### 80. Geburtstag

Körperlich und geistig frisch und fit feiert heute, am Freitag, dem 13. April, Frau Anne Jaxt, geborene Dietz, in der Fabrikstraße 5 ihren 80. Geburtstag. Ihr können an diesem Tag ein Sohn mit Schwiegertochter und Enkeltochter gratulieren. Frau Jaxt ist heute noch die Sprecherin des Jahrgangs 1903/04 und gehörte viele Jahre dem Chor der SSG an.

Ob's was mit der Zahl 13 zu tun hat? Jedenfalls findet die eigentliche Feier erst am Samstag, dem 14. April, statt.

Die Langener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

### Langener Zeitung

KÜHN VERLAGSK

Druck: Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Holger Löw

Redaktion: Hans-Joachim Hartfiel

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernseh-  
Sendung Rund und Freitag mit dem Hainer Wochenblatt.  
Abstellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quart-  
zeitsschein beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge  
höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitslebens  
dieses bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preislisten 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzel-  
preis: dienstags 0,95 DM, freitags 0,75 DM.

## Ostern zur Jugendherberge Dilsberg

Eine Osterfreizeit für 11- bis 13jährige bietet die Stadt Langen vom 23. bis zum 28. April in der Jugendherberge Dilsberg. Der Teilnehmerbeitrag von 88 Mark umfaßt Fahrtkosten, Unterkunft, Vollverpflegung und Betreuung. Unter bestimmten Voraussetzungen kann von den Eltern ein Trag auf Ermäßigung der Gebühren gestellt werden.

Großes Interesse fand der Bericht der Geschäftsführerin von „Essen auf Rädern“, Stefanie Narr, da sich der Mahlzeitendienst weiter steigender Nachfrage erfreut. Er wird zur Zeit von zwei Zivildienstleistenden ausgeführt. Im vergangenen Jahr umfaßte die Kundenkartei 140 Personen. Die Preise können gehalten werden, eine Mahlzeit kostet 5,50 DM, für Minderbemittelte 3,50 DM. Die ca. 26 500 ausgefahrene Essen gliedern sich in 4300 Diabetikerkost, 3640 Lebo-Magen-Galle-Diät und 18 540 Vollkost. Auskunft und Anmeldung: Sozialamt der Stadtverwaltung Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 4, Telefon 20 32 11.

**NEU! Jetzt auch in... NEU!  
LANGEN  
Rhein-Main  
TAXI  
TAG + NACHT (06103)  
5 14 14**

## Gemarkungsroundgang

Am Sonntag, dem 15. April veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Langen eine Gemarkungsbegehung. Der Weg führt durch die Süd-Ost-Gemarkung. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Straßenmeile (B 3). Dort endet auch die Gemarkungsbegehung (nicht wie in der Mitte) gegen 11.30-12.30 Uhr.

## 25 Jahre bei der Stadt Langen Bernd Knörzer feierte Dienstjubiläum

Sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Langener Stadtverwaltung konnte jetzt Oberamtsrat Bernd Knörzer feiern. In Rahmen einer kleinen Feierstunde im Magistratsitzungssaal würdigte Bürgermeister Hans Kreiling die Verdienste des Jubilar und dankte ihm für seine langjährige, gewissenhafte Mitarbeit. Besonders hob Kreiling das Verantwortungs- und Pflichtbewußtsein Knörzers hervor, der sich zudem aber auch durch Flexibilität, Initiative und Ideenreichtum ausgezeichnet habe. Verbunden mit herzlichen Glückwünschen überreichte Bürgermeister Kreiling dem Jubilar ein Geschenk.

Bernd Knörzer, im Jahr 1943 in Darmstadt geboren, besuchte vier Jahre in Langen die Volksschule, anschließend sechs Jahre das Dreieich-Gymnasium. Nach seinem Schulabgang wurde er am 1. April 1959 als Sekretär-Anwärter bei der Stadtverwaltung Langen angestellt und nach bestandener Verwaltungsprüfung zum Stadtsekretär z. A. ernannt. Ab Januar 1964 leistete er seinen 18monatigen Wehrdienst bei der Bundeswehr.

Am 1. Juni 1962 wurde Knörzer eine neue Aufgabe übertragen. Man betraute ihn mit der Leitung der Personalabteilung. Zugleich wurde er zum stellvertretenden Leiter des Haupt- und Personalamts ernannt. Zum Oberamtsrat wurde er schließlich am 1. Oktober 1982 befördert. Bürgermeister Kreiling nahm nun das 25jährige Dienstjubiläum an. Bernd Knörzer für seine langjährigen Erfahrungen in verantwortungsvollen Positionen zu danken.

Neben seiner Tätigkeit bei der Stadtverwaltung ist Knörzer vielen Langenern auch durch sein rühriges Engagement für den 1. Langener Fußball-Club bekannt. Seit 1974 ist er Jugendbetreuer beim 1. FC Langen, derzeit betreut er die B-1-Jugend (14- bis 16jährige).

## Symphonischer Ausklang der Konzertsaison

Als Schlußnummer hatte man die 5. Symphonie Es-dur op. 82 von Sibelius aufs Programm gesetzt. Im Verhältnis zu anderen Werke wird sie seltener im Konzertsaal gehört. Die Tondichtungen dieses finnischen Komponisten sind Verherrlichungen der Landschaft seines Vaterlandes des Landes der dunklen Wälder, der tausend Seen, seiner Schönheit und Wildheit. In seinen Symphonien bleibt, auch ohne programmatica Festlegung, ihr Grunderlebnis: Finnland. In dieser Symphonie, der fünften, finden sich emotionale und konstruktive Elemente. Beides war in der Interpretation durch J. Rotter bestätigt und sich für ein Konzert auf die Themen die „Water Music“ gewünscht. Die hierfür erforderliche Bläserbesetzung war für die Langener Aufführung vorhanden, so daß Jorge Rotter eine eindrucksvolle, die Stadthalle akustisch füllende Wiedergabe gelangt.

Als zweite Nummer hatte man Webers Klarnettkoncert Es-dur op. 74, das der Komponist für seinen Freund, den Klarinettisten H. J. Bärman, geschrieben hatte, ins Programm genommen. Solistische Darbietungen bringen stets angenehme Auflockerungen in den Ablauf eines Abends mit „schwerer“ symphonischer Musik. So hatten die Hörer Gelegenheit, mit Vergnügen der melodiefreudigen Komposition sowie der technisch brillanten und musikalisch intensiv empfundenen Wiedergabe durch den vorzüglichen Solisten Leo Lenz zu lauschen. Dieser nahm für die folgenden Stücke wieder bescheiden seinen Platz im Ensemble ein. Die jungen Spieler begleiteten unter Rotters Leitung einfühlensam ihren Kollegen. Es war festzustellen, daß sie in jeder Phase „mitgingen“.

Die 1916/17 entstandene „Symphonie classique“ gehört zu Prokofjeffs erfolgreichsten Kompositionen. Sie stellt einen Beitrag zur Besinnung auf die Klassiker dar, läßt aber zugleich die ironische Ader ihres Schöpfers sowie sprühenden kompositorischen Witz erkennen. J. Rotter gelang es, mit seinen jungen Musikern die witzigen und spritzigen Besonderheiten dieses Werkes klar herauszuarbeiten und eine beeindruckende Wiedergabe zu bieten.

Das Orchester der Südwestfälischen Philharmonie in der Stadthalle.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

### Freitag, der Dreizehnte

Wer heute früh mit dem richtigen Fuß zuerst aus dem Bett gekommen ist, kann froh sein. Denn gerade heute wäre der falsche Fuß besonders schlimm für überglückige Leute gewesen, denn zu allem Überfluß ist nicht nur die Zahl 13 im Kalender zu finden, sondern auch noch im Zusammenhang mit einem Freitag, was ganz besonders schlimm sein soll. Warum dies so sein soll, weiß natürlich niemand zu sagen, und ob es deswegen schon einmal schlimme Folgen gegeben hat, ist ebenfalls nicht bekannt geworden.

Freilich kann jemand, wenn er Wert darauf legt, allen Unangenehmen mit einem vorangegangenen Ereignis in Zusammenhang bringen. Wird ein Autofahrer beim zu schnellen Fahren erwischt und muß dafür Bußgeld bezahlen, dann war natürlich die schwarze Katze des Nachbarn schuld, die am Morgen beim Wegfahren dem besagten Autofahrer über den Weg gelaufen ist.

Und bei „Schäfchen zur Linken“ muß nicht unbedingt „das Glück winken“, wenn ein Autofahrer zu intensiv nach den Wolltiere schaut und dabei übersieht, daß sein Vordermann gehalten hat.

Aber wenn solche Aberglaubereien Spaß machen, der soll sie ruhig weiter pflegen. Das kann auch ein Hobby sein. Solange er seine Umgebung dabei nicht nerwlich fertig macht, mag es gehen. Denn bei allem, was man tut, kann man auch übertreiben.

Es gibt auch Leute, die die 13 als Glückszahl betrachten. Viele Menschen sind an einem Dreizehnten geboren und dabei glücklich und alt geworden, gesund geblieben und leben noch. Und gegen den Freitag ist doch auch nichts einzuwenden. Mit ihm beginnt für die meisten das Wochenende. Es kommt immer auf den Standpunkt an, aus dem man etwas betrachtet.

Deshalb viel Glück zum heutigen Tag und herzliche Gratulation den an einem Dreizehnten Geborenen wünscht

Ihr Tobias

### Spielzeug gesucht

Einen Kinderspielkreis will nun das Langener Jugendrotkreuz ins Leben rufen. Gedacht ist der Spielkreis für Kinder im Alter von zweieinhalb bis etwa fünf Jahren. Zusammen mit den Eltern soll jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr gespielt, gemalt, gesungen und viele andere Aktivitäten unternommen werden.

Eltern, die Interesse haben, mit ihren Kindern beim Spielkreis mitzumachen, möchten sich bitte zuvor mit Otto und Petra Franz in Verbindung setzen. Die beiden sind telefonisch unter der Rufnummer 2 66 41 erreichbar.

Außerdem wird für den Spielkreis auch noch Spielzeug für Kinder bis 6 Jahre gesucht. Wer gebrauchtes, aber noch intaktes Spielzeug dem Jugendrotkreuz schenken möchte, rufe bitte ebenfalls Otto Franz an.



Die IG Bau-Steine-Erden hatte am vergangenen Samstag ihre Jubiläumsfeier im Saal des „Lämchen“. Dazu hatten die Ortsgruppe Langen, Egelsbach und Dreieichen eingeladen. Ausgezeichnet wurden (oben Foto) Franz Zieris aus Egelsbach (60 Jahre Mitglied), Philipp Stork aus Dreieichen (50), Max Schulze aus Langen (60), Georg Becker aus Langen (60) und Ludwig Kuch aus Spredlingen (60).

Das untere Foto zeigt die Gewerkschaftler die für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden.



### Einladung an die Jahrgänge 1903 und 1904

Jakob Wolfheimer, der am 20. April 1984 seinen 80. Geburtstag feiert, malt seit früher Jugend farbenfrohe Bilder, die vorwiegend die Langener Bevölkerung, die Gelegenheit zu nutzen und Altpapier gebündelt oder sonstwie gepackt nach Möglichkeit selbst zu bringen oder auch von Bekannten zum Sammelpunkt bringen zu lassen. Der Erlös aus dieser Sammelaktion dient wie immer über den Kirchbauverein der Finanzierung der neuen Kirche und des Pfarrzentrums der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus.

## TIP Preis-Knüller

NEU EINGETROFFEN:  
**Schurwoll-Velours**  
In 7 herrlichen Farben,  
jeder qm ab DM 39,50

**Kunstrasen**  
wetterfest, 133-200 + 400 cm  
qm ab 16,-

**Tapeten**  
jede Rolle ..... ab DM 3,90

**Teppichboden-Supermarkt**  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Robert-Bosch-Straße 32-38  
gegenüber Werkzeug, Telefon 06103/32597

### Fahrt zum Kühkopf

Auch in diesem Jahr fährt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Langen/Egelsbach, wie in den Jahren davor, zum „Kühkopf“, wieder zu seinen natürlichen Anfängen als Naturschutzgebiet und „Europa-Reservat“ zurück. Da dieses Gebiet im vergangenen Jahr durch zweimaliges Hochwasser sehr gesunken ist, hat das Land Hessen zwei Millionen Mark für erste Maßnahmen im Haushalt 1984 gestellt.

In dieses Naturschutzgebiet fährt also die SDW auch in diesem Jahr wieder. Treffpunkt ist am Neuen Rathaus, Südliche Ringstraße. Um 6.30 Uhr ist Abfahrt. An der Ecke Mörfelder Landstraße/Berliner Allee wird gehalten und dann nochmals an der Friedrich-Ebert-Ecke Lortzingstraße, so daß die Mithabenden aus dem Linden und Oberlinde nicht erst zum Neuen Rathaus laufen müssen. Auf der Rückfahrt wird entsprechen gehalten.

Um 12 Uhr wird Rast gemacht im Lokal „Zum alten Forsthause“, wo ein kräftiger Eintritt angeboten wird. Die Rückfahrt ist gegen 14 Uhr vorgesehen. Der Fahrpreis beträgt acht Mark pro Person. Interessenten wollen sich in der SDW-Geschäftsstelle, Langen, Friedrich-Ebert-Straße 53 (Telefon 72545) melden. Da schon zahlreiche Vorbestellungen vorliegen, wird um frühzeitige Anmeldung gebeten.

### Altpapiersammlung bei St. Albertus Magnus

Die Kolpingfamilie Langen macht auf ihre monatliche Altpapiersammlung aufmerksam. Am Freitag, dem 13. und am Samstag, dem 14. April stehen wieder zwei grüne Altpapiertonne am Albertus-Magnus-Platz zur Aufnahme von Altpapier bereit. Die Kolpingleute bitten die Langener Bevölkerung, die Gelegenheit zu nutzen und Altpapier gebündelt oder sonstwie gepackt nach Möglichkeit selbst zu bringen oder auch von Bekannten zum Sammelpunkt bringen zu lassen. Der Erlös aus dieser Sammelaktion dient wie immer über den Kirchbauverein der Finanzierung der neuen Kirche und des Pfarrzentrums der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus.

# FRÜHLINGSFEST und OSTERMARKT LANGEN

auf dem Festplatz am neuen Rathaus

• GROSSER MODERNER VERGNÜGUNGSPARK •

14. bis 17. und 21. bis 24. April 1984

Dienstag, 17. 4., ab 14 Uhr Familientag mit halben Fahrpreisen  
Samstag, 21. 4., von 14.30 bis 15.00 Uhr Freifahrten auf allen Karussells  
Dienstag, 24. 4., 15.00 Uhr Kinderfest mit Freifahrten

## In Erinnerung an Karl Nahrgang

Am 9. April 1984 wäre der berühmte Heimatforscher der Dreieich, Karl Nahrgang, 85 Jahre geworden. Wir nehmen dies zum Anlaß, an diesen Mann zu erinnern, der in der Vielfältigkeit seines Wirkens weit über Dreieich hinaus bekannt wurde und bis in die Gegenwart durch seine zahlreichen Veröffentlichungen archäologischer, heimatkundlicher und volkskundlicher Art großes Ansehen genießt.

Viele Mitbürger können sich noch gut an den bescheidenen und ausgeglichenen Bodenforscher, Heimatforscher und Museumsleiter erinnern, der es als seine Lebensaufgabe ansah, das Dreieichmuseum zu planen und bauen zu lassen, um es mit viel Liebe und Sachverstand einzurichten.

Die Erinnerung an Karl Nahrgang soll in der Hauptsache den jüngeren Generationen dienen und sie aufmerksam machen, warum es heute eine Karl-Nahrgang-Schule und -Straße gibt. Der mit dem Dienstkreuz I. Klasse der Bundesrepublik Deutschland Ausgezeichnete erhielt diese hohe Ehrung für die in unermüdlichem Fleiß erzielten Ergebnisse seiner Arbeit, die hier nur stichwortartig aufgeführt werden kann:

In den Jahren 1924 und 1925 begann Nahrgang mit Grabungsuntersuchungen im Gelände der Burg Hain in Dreieichenhain. Sie brachten wertvolle Aufschlüsse über die ehemalige Bebauung innerhalb der Burg, die nie zerstört, sondern nach Auflösung ihrer ehemaligen Besitzer als „Steinbruch“ verwandelt wurde.

Während dieser Zeit gelangte Karl Nahrgang in engeren Kontakt mit Geschichtsvereinen, Museen, heimatgeschichtlich interessierten Personen und Sammlern im Kreis Offenbach. Die Forschungsergebnisse aus dieser Zeit wurden damals in den „Berichten des Freiwillig-fähigen Arbeitsgemeinschaft für Förderung der Heimatforschung in Frankfurt a.M.“ in den Jahren 1924 bis 1930 veröffentlicht. Die Gründung dieser Arbeitsgemeinschaft geht ebenfalls auf Karl Nahrgang zurück.

Aus den umfangreichen Sammlungsbeständen des Dreieichenhainer „Geschichts- und Verkehrvereins“ (heute: Gesch. u. Heimatverein) richtete er in den Jahren 1931 und 1934 das seit 1914 im Schulsaal und der Lehrerwohnung der „Reformierten Gemeinde“ untergebrachte Heimatmuseum neu ein. Seine unermüdliche Schaffenskraft ermöglichte ihm, ebenfalls im Jahr 1934, das Heimatmuseum in Rüsselsheim umzustellen. In Frankfurt, seinem Geburtsort, vollzog er für das damalige „Heimatstättenwerk“ den Aufbau einer Bibliothek und eines Bildarchivs.

Beseitigt von seinem Forchdrang und seinem Informationsbedürfnis an die Mitbürger, ent-

## OWK ehrte seine Wanderer Hauptversammlung zog eine positive Bilanz

Auf der gutbesuchten Jahreshauptversammlung des Odenwaldklubs im Saal der Stadtkirchengemeinde konnte Vorsitzender Heinrich Heim neben den Mitgliedern der Ortsgruppe des Bezirksleiter Erich Tross und dessen Stellvertreterin Maritta Heyder als Abordnung des Gesamt-Odenwaldklubs und das Ehrenmitglied Gretel Matthes auszeichnete, die an neun bzw. zwölf und mehr Wanderungen im Jahre 1983 teilgenommen haben. Es erhielten die 1. Auszeichnung Robert Birod, Ria Birod, Friederike Lohse, Hedwig Lohse, Rosel Stahl, Walter Stahl, Magdalena Stephan, Helmut Ziergriebel, Ingrid Ziergriebel und Brigitte Waibel. Die 2. Karl Heinz Holstein, Gerda Holstein, Irmgard Herder und Reiner Herder. Die 3. Dagmar Scheuerer und Emmi Tauber. Die 4. Lilli Troß, Jutta Landwehr, Elfriede Heimberger und Lilo Misterek. Die 5. Auszeichnung und den Wanderstock erhielten Elfriede Keim, Wolfgang und Emmy Mosch. Die 6. Barbara Bibo, Ingeborg Neuberger, Fernando und Pilar Rosal. Die 7. August und Hilde Willmann. Die 8. Hedwig Winkler und Heinrich Georg Keim. Die 9. Margarete Klippel. Die 10. Renate Krüger, Marie Knöß, Ferdinand und Lina Mayer. Die 11. Emilie Gottschalk, Johann Dotzauer, Elisabeth Frensch und Fritz und Dr. Charlotte Bieler. Die 12. Willy Klippe, die 14. Johann Andreas Friedel, die 15. Gertrud und Heinz Kleinjung, die 26. Elisabeth Kreis und Gertrud Rang, die 28. Ferdinand Pöhlmann, die 34. Liesel Heim, die 37. Heinrich Heim und die 42. Friederich Kreis.

Das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft erhielten für 25 Jahre Hans Wolfgang und Adelheid Fleck und Frieda Gaertner. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde geehrt: Georg Schräder. Das Ehrenzeichen für „Treue Klubarbeit“ in Silber erhielt vom Gesamtodenwaldklub Georg Nowak. Die gesamte Veranstaltung nahm einen stand von 216 Mitgliedern, der bis zum Tag der Hauptversammlung auf 223 anwuchs. Es wurden im vergangenen Jahr 30 Wanderungen durchgeführt, die sich als Fußwanderungen von vier, fünf und mehr Stunden und als Radwanderungen von 40 km und mehr zusammensetzten. Der Odenwaldklubstammtisch, der im Winterhalbjahr an jedem ersten Donnerstag im Monat stattfindet, erfreut sich großer Beliebtheit und wird gut besucht. Mit der Betreuung und der wie Schutzhütten im Forst Körberstadt und der Wanderwege mit einer Länge von 47 Kilometern, darunter 20 Kilometer des Gesamtodenwaldklubs und des europäischen Wanderrutes E 1 in unserem Gebiet wurde das Möglichste getan. Der Tätigkeitsbericht wurde mit Beifall entgegengenommen.

Schatzmeister Georg Nowak erläuterte die Rechnungslegung für das Jahr 1983, die positiv abschloß. Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordnungsgemäß und einwandfrei Kassenführ. Der Voranschlag für das Jahr 1984 wurde von der Versammlung gebilligt. Dem Gesamtvorstand wurde auf Antrag Entlastung erteilt und eine Neuwahl konnte durchgeführt werden.

Es wurde von der Versammlung Heinrich Helm zum Vorsitzenden einstimmig gewählt. Für den seitherigen stellvertretenden Vorsitzenden Fritz Bieler, der nicht mehr kandidierte, wurde Helmut Vater gewählt. Es blieben als Schriftführer Gertrud Rang, als Schatzmeister Georg Nowak und als Wanderwartin Maritta Heyder. Als Beiräte wurde bestätigt: Barbara Bibo, Dr. Charlotte Bieler, Georg Schräder, Ferdinand Pöhlmann, Johann Andreas Friedel, und für den ausscheidenden Helmut Vater wurde Robert Rang gewählt. Zu Kassenprüfern für das Jahr 1984 wurden die Wanderfreunde Paul Ring und Heinrich Georg Keim bestellt.

Nachdem man Anträge und Wünsche behandelt und besprochen hatte, die der Vorstand prüfen und wenn möglich realisieren will, ging man zur Wandererhebung über, bei der man Wanderfreunden und Wanderfreunde mit dem golde-

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

#### Terminänderungen während der Osterfeiertage 1984

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich der Osterfeiertage 1984 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die Stadtbücherei bleibt am Ostersamstag, dem 21. 4. geschlossen. Letzter Ausleihtermin vor den Feiertagen ist am Donnerstag, dem 19. 4. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr. Die Stadtbücherei ist am 24. 4. zum gewohnten Zeitpunkt wieder geöffnet.

Das städt. Hallenbad, das Jugendcafé und die städt. Kindertagesstätten sind von Karfreitag, dem 20. 4. bis einschließlich Ostermontag, dem 23. 4. geschlossen.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe ist ebenfalls in der Zeit vom 20. 4. – 23. 4. nicht geöffnet, versieht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Die Tagessourouen der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen der Osterfeiertage wie folgt geändert:

Freitag, 20. 4. (Karfreitag)  
verlegt auf Samstag, 21. 4.

Montag, 23. 4. (Ostermontag)  
verlegt auf Dienstag, 24. 4.

Dienstags- bis Freitagstour (24. 4. – 27. 4.)  
jeweils um 1 Tag verlegt (bis Samstag, 28. 4.).

Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1. cbm-Behälter, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgeföhrt werden.

Die Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, bleibt am Ostersamstag geschlossen.

An diesem Tag können weder Müll, Altöl, Schrott, Bauschutt noch Altären angeliefert werden. Die Annahme wird erst wieder am Dienstag, dem 24. 4., getätig.

#### Betr.: Verkauf Wegegebührenmarken/Müllabfuhr

Gemäß der Satzung über die geordnete Beseitigung von Abfällen in der Stadt Langen mit Gebührenordnung besteht die Möglichkeit, die Müllbehälter an Grundstücken, die von der Straße entfernt liegen, durch städtische Müllarbeiter abholen und zurückbringen zu lassen. Dafür ist der Kauf einer Wegegebührenmarke erforderlich. Die Benutzung der Dienstleistung ist freiwillig.

Wegegebührenmarken für den Zeitraum April/Mai – Dezember 1984 sind ab sofort für 10,- DM bei den Freunden der Operatic Society zu Gast sein und in Long Eaton ein gemeinsames Konzert geben.

Alle Teilnehmer an Drei-Städte-Treffen werden in englischen Familien untergebracht. Der offizielle Gastgeber ist die Twinning Association Long Eaton, Partner des Fördererkreises für europäische Partnerschaften Langen. Anmeldungen und Auskunft: beim 2. Vorsitzenden des Fördererkreises Hans Schlichtmann, Taunusstraße 44 (Tel. 2 22 43), 6070 Langen.

## Kulturell und sportlich auf der Höhe

### SSG Langen hatte Hauptversammlung

Heribert Kunz wird für zwei weitere Jahre an der Spitze der Sport- und Sängergemeinschaft Langen stehen, denn größten Verein des Kreises Offenbach. Einstimmig wurde er auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins in seinem Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Heinz Spangler, Adam Stetz und Wolfgang Steitz gewählt. Neben den Wahlen standen die Berichte des Hauptvorstandes und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im Mittelpunkt der Versammlung.

Fünf Kreismeisterschaften, acht Bezirksmeisterschaften, fünf Hessische Meisterschaften, drei zweite und neun dritte Plätze bei hessischen Meisterschaften sowie je einen 3., 4. und 6. Platz bei Deutschen Meisterschaften konnten die Sportlerinnen und Sportler des Vereins im vergangenen Jahr erringen. Besonders hoch Heinz Spangler in seinem Sportbericht die Weltbekämpfung der Senioren in Puerto Rico hervor, an denen Vertreter der SSG Langen teilnahmen und drei dritte Plätze, zwei zweite Plätze und einen sechsten Platz erzielen konnten.

Erreicht werden konnte diese Spitzeneinstellungen nur auf der Grundlage einer sehr intensiven Breitenarbeit: 2722 Mitglieder hat die SSG Langen derzeit, mithin fast 10 Prozent der gesamten Bevölkerung. Die größte Einzelabteilung des Vereins ist die Turnabteilung mit 600 Mitgliedern, gefolgt von der Skigilde mit 482 und der Wassersportabteilung mit 469 Mitgliedern.

Rechenschaft für die kulturelle und gesellige Arbeit der SSG legte Vorstandsmittel Wolfgang Steitz ab. In seinem Bericht lobte er insbesondere die Gesangsaufstellung für die hervorragende Ausgestaltung zahlreicher Veranstaltungen und erinnerte an die gelungene Aufführung des „Messias“ von Händel in der Langener Stadtkirche.

Angesichts der schönen Erfolge und der regen Vereinsarbeit der SSG Langen mochte der 1. Vorsitzende Heribert Kunz auch einmal auf die

### 8 Tage Hochbetrieb in Frankfurt.

Zwei große Modemesse nacheinander in Frankfurt: Die Internationale Pelzmesse, bis zum 15. April, und direkt danach, vom 16. bis 18. April, die Interstoff. Für alle, die jetzt in die Stadt müssen, bedeutet das volle Straßen und besetzte Parkplätze. Deshalb besser das Auto zu hause lassen. Und den Vorteil nutzen, pünktlich und problemlos mit dem FVV zu fahren.

Anzeige

sichtlich geringe Interesse der einzelnen Abteilungen an den Aktivitäten des Gesamtvereins. Ein bedeutsamer Beispiel dafür war wohl die Versammlung selbst: Nur rund 100 der über 2700 Mitglieder waren in das SSG-Klubcenter gekommen. Hier gelte es etwas zu tun, was dann auch die einhellige Meinung der Anwesenden.

Trotz aller kritischen Stimmen ist die SSG Langen ein absolut intakter Verein, und Hans Greifenstein faßte in der Aussprache die Meinung der Mitglieder zusammen: „Ich fühle mich in diesem Verein sehr wohl“, wofür ihm Klaus Ulrich

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Mädchen und ihrer Trainerin Astrid Müllitz, die hoffentlich bald wieder genauso sein wird, um ihre so erfolgreiche Arbeit für den TSC in dem noch langen Turnierjahr 84 fortzusetzen, darf man für die bevorstehenden Aufgaben alles Gute wünschen.

Wie überlegen die Egelsbacher Mädchen an diesem Sonnagnachmittag waren, zeigt auch, daß sie zum 2. Mai den alten Europameister die „Ridders v. de Ceuleman“ aus Borgloon in Belgien, entscheidend schlagen konnten. Die Belgier mußten sich mit dem undankbaren 4. Platz, ein 10.1 Punkt hinter dem Drittplatzierten begnügen.

Die Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre gezeigte tänzerische Glanzleistung bei den begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus bedacht. Nicht nur die objektiven Zuschauer, auch die Konkurrenz war sie einig in ihrer Bewertung, daß hier die beste Formation gewonnen hat. Nicht zuletzt die Damen und Herren der Internationalen Jury, mit

einmal 9,7, viermal 9,8, einmal 9,9 und einmal 10, krönte mit der höchsten Wertung in dieser Disziplin die hervorragende Leistung der 1. Jugendformation des Tanzsport-Club 71, Egelsbach.

In der erfolgreichen Formation tanzten: Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwic, Andrea Karl, Martina Matthes, Christine Merkle, Gabriele Sonntag, Anja Stork, Iris Wannenmacher, Patricia Welz, Silvia Wilkert und Tatjana Zwarh. Ersatztänzerin war Tanja Siegel.

Den Egelsbacher Formation, die leider ohne ihre Trainerin Astrid Müllitz nach Holland reisen mußte – sie liegt zur Zeit im Krankenhaus – wurde für ihre geze

## Maßvolle Eigenentwicklung oder Ausverkauf von Acker- und Gartenland?

### Grüne gegen übertriebene Baulandausweisung

e Golfsplatzplanung und drohender Gartenhüttenbau — das waren bzw. sind die Themen, die bezüglich des Flächennutzungsplan-Entwurfs des Umlandverbands Frankfurt die Egelsbacher Öffentlichkeit bewegten und noch beschäftigen. Kaum diskutiert aber wurde nach Ansicht der Grünen das die Egelsbacher Zukunft wesentlich beeinflussende Ausmaß der Baulandplanung, das von allen Rathausparteien angestrebt und von SPD und CDU als „maßvolle Eigenentwicklung“ bezeichnet wurde. Diese „Eigenentwicklung“ sieht bis zum Jahre 2000 für Egelsbach eine Baulandsteigerungsrate von 33 Prozent vor, bezogen auf den Stand von 1981.

Darauf und auf einige negativen Folgen dieser Planung haben die Egelsbacher Grünen mit einem an alle Haushalte verteilten Flugblatt aufmerksam gemacht. Ergänzend dazu teilen sie mit, daß aus dem Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan hervorgeht, daß der Umlandverband selbst das geplante Siedlungswachstum im Teilraum Offenbach-Land als problematisch ansieht. Insbesondere auf die Probleme bei der Trinkwasserversorgung und beim Abfall und Abwasser werde im Erläuterungsbericht hingewiesen.

Angesichts der berechtigten Aufregung, die die Grünen verursacht, ein weiterer Großmarkt wolle sich in Egelsbach ansiedeln, weisen die Grünen darauf hin, daß dies auch eine unmittelbare Folge einer weit über den Eigenbedarf hinausgehenden Gewerbeflächenausweisung sei.

Schließlich möchten die Egelsbacher Grünen noch publizieren, mit welch fragwürdiger Begründung vom Umlandverband die Einwendungen abgewiesen worden seien, die sich gegen das Ausmaß der Baulandausweisungen des Vorentwurfs richteten. Es heißt: da stets sinnvoll, „Der Einwendung wird insofern Rechnung getragen, als die Gemeinde Egelsbach ihre Planung um fünf bis sechs Hektar reduziert hat.“ Die Grünen meinen dazu, daß angesichts eines Planungsvolumens von 60 ha eine solche Miniminderung von vornherein einkalkuliert werden sei. Die Grünen Egelsbach möchten vom Hessischen Umweltminister Schneider wissen, ob dies bereits die „drastische Reduzierung“ sei, die er und sein Staatssekretär Jordan im Jahre 1982

als Grünfläche dargestellt werden. Tatsächlich aber werde im Plan der Wiesenbereich an dem (hier noch renaturierbaren) Tränkbach zwischen Dr.-Horst-Schmidt-Halle und der Bundesstraße als neue Wohnbaufläche ausgewiesen.

In anderen Wörtern wiederum sei, wie die Grünen meinen, eine „schlichtohrige Weltfremdeheit“ des Planes festzustellen. So gehe der Plan bezüglich der für den Unterlieger Mörfelden notwendigen Hochwassersicherung von Projekten aus, die nur auf dem Papier ständen und aus Kostengründen nicht realisiert würden. Das gleiche gelte für den Plan einer Nordumlängung Egelsbachs, der angesichts einer seit 25 Jahren geplanten und unvollendeten Südumlängung der Egelsbacher Straße als „Eigenentwicklung“ bezeichnet wurde. Diese „Eigenentwicklung“ sieht bis zum Jahre 2000 für Egelsbach eine Baulandsteigerungsrate von 33 Prozent vor, bezogen auf den Stand von 1981.

Darauf und auf einige negativen Folgen dieser Planung haben die Egelsbacher Grünen mit einem an alle Haushalte verteilten Flugblatt aufmerksam gemacht. Ergänzend dazu teilen sie mit, daß aus dem Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan hervorgeht, daß der Umlandverband selbst das geplante Siedlungswachstum im Teilraum Offenbach-Land als problematisch ansieht. Insbesondere auf die Probleme bei der Trinkwasserversorgung und beim Abfall und Abwasser werde im Erläuterungsbericht hingewiesen.

Angesichts der berechtigten Aufregung, die die Grünen verursacht, ein weiterer Großmarkt wolle sich in Egelsbach ansiedeln, weisen die Grünen darauf hin, daß dies auch eine unmittelbare Folge einer weit über den Eigenbedarf hinausgehenden Gewerbeflächenausweisung sei.

Schließlich möchten die Egelsbacher Grünen noch publizieren, mit welch fragwürdiger Begründung vom Umlandverband die Einwendungen abgewiesen worden seien, die sich gegen das Ausmaß der Baulandausweisungen des Vorentwurfs richteten. Es heißt: da stets sinnvoll,

### Flinke Hilfe

Flinke kleine Kapuziner-Affen helfen Behinderten. Die New Yorker Psychologin Dr. Mary Willard hat drei Tieren schon fünfzehn Befehle beigebracht: Sie knipst Licht an, holen Essen aus dem Kühlschrank, füttern Herrchen oder Frauchen, wischen Staub. Die gelehrteten Affen sind 30 bis 55 Zentimeter groß.

### Bitte um Verständnis

Die Vollsperzung der Straße „Auf der Trift“ bis zu den Osterfeiertagen aufzuheben zu können, müssen noch einige Restarbeiten im westlichen Bereich der Baustelle zum Bau des Regenüberlaufbeckens durchgeführt werden. Hierdurch kann es zu einer erhöhten Lärmbelästigung für die Anwohner kommen, da wegen der schlechten Erfahrungen bei Baubeginn der Einsatz von modernen leiseren Baugeräten nur bedingt möglich ist.

Der Gemeindevorstand bitte deshalb um Verständnis für die nunmehr nochmals auftretenden Lärmbelästigungen.

### Kirchliche Nachrichten

**Evangelische Gemeinde**  
Samstag, 14. April  
19.00 Uhr Passionsandacht (Pfr. Giebner)  
Sonntag, 15. April  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

## ERZHAUSEN

### Ein Jahr Möbel-Ehler in Erzhausen

Seit 15. April 1983 befindet sich ein Möbelgeschäft in Erzhausen. Dies war der Zeitpunkt, wo das Möbelhaus Ehler die Verkaufsräume von Dieburg nach Erzhausen verlegte. Dieser Tag kann man nunmehr Einjähriges feiern.

Die Kunden kommen nicht alle aus Erzhausen. Anhand der Kundenkartei kann man feststellen, daß außer Langen, Spindlingen, Wixhausen, Gräfenhausen usw. die Kaufreude bei den Einwohnern im ganzen Umkreis zu verzeichnen ist.

Herr Ehler hat noch immer sein Stammpersonal, daß er von dem damaligen Besitzer in Dieburg übernahm. Man legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kunden. Kundendienst schreibt man im Hause Ehler sehr groß und betrachtet sich als Partner für einen guten Einkauf.

### Qualifiziert

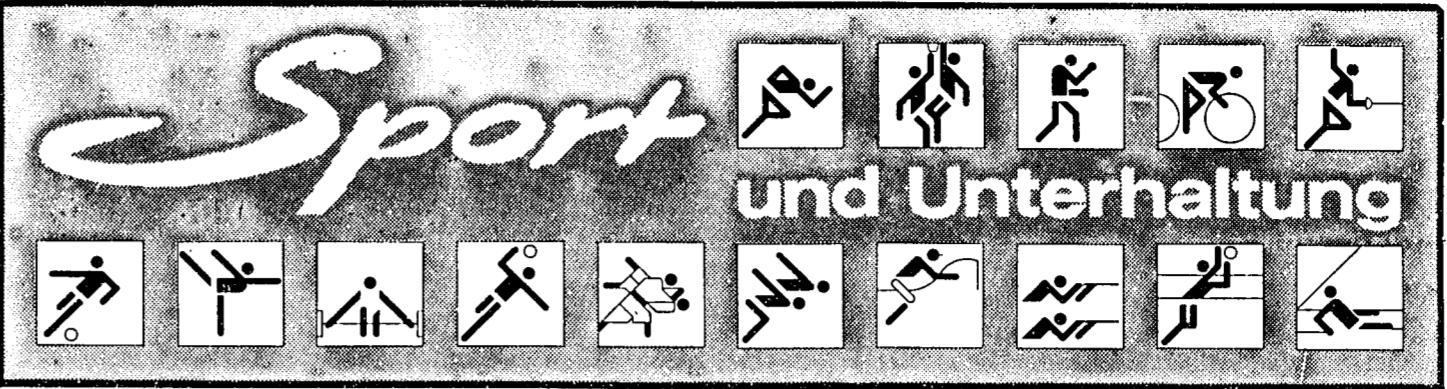
Die hessische Kunstradfahrerjugend traf sich am Wochenende in Hadamar zu den Landesmeisterschaften. Da Nicole Jost durch Verletzung eine längere Zwangspause einlegen mußte, war von der Radsportabteilung der Sportverein Erzhausen nur Volker Baumann am Start. Mit 310 aufgestellten Punkten galt er als Favorit unter den 14 Teilnehmern in seiner Klasse.

Obwohl er dann beim zweifachen Drehsprung patzte und am Schluß noch Zeitschwierigkeiten hatte, wurde er seinen Favoritenrolle gerecht und wurde Hessemeister 1984. Mit den ausgefahrenen 294 Punkten hat er sich gleichzeitig für die Südwestdeutschen Meisterschaften qualifiziert. Diese finden am 20. Mai in Saulheim statt.

Jetzt erst begannen die Aktionen der Hainer druckvoller zu werden. Man hatte gemerkt, daß dieses Spiel nicht im Schongang gewonnen werden konnte und daß die Gäste weitauß besser waren, als es ihr Tabellenplatz vermuten ließ.

Es spielten: Volz, Bauer, Proll, Buchmüller (Bücher), Kammloh, Schramm, Rudolf, Rath, Horne, Pfaff und Andras.

Die Hainer Reserve unterlag im Vorspiel 1:2.



Nr. 30

Freitag, den 13. April 1984

## Auheim bleibt der Angstgegner SV Dreieichenhain 2:2 (1:2)

**Neu-Isenburg bei der SGE**

Von den Tabellenvertretenen Klein-Auheim war der SV Dreieichenhain klarer Favorit, zu mal man sich vor eigenem Publikum befand, und das Spiel begann auch wundergemäß. Beide in der zweiten Spielminute gab Rudolf dem in günstiger Position stehenden Schramm eine präzise Vorlage, und dieser ließ dem Torhüter der Gäste keine Chance. Dieses frühe 1:0 für die Platzherren unterstrich die Favoritenstellung und ließ einen torreichen Mittag zu Gunsten der Einheimischen erwarten.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber. Nach einer weiteren Führung und einem weiteren Elfmeter gelang der Ausgleich.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach der erneuten Punktteilung in Groß-Gerau mit einer bis zum 0:2 in der 38. Minute recht passablen Mannschaftsleistung wird die SGE wie im Vorspiel zumindest einmal in Abwesenheit und Mittelfeld diszipliniert und defensiv beginnen und auf Konterchancen warten. Im Vorspiel erreichte Neu-Isenburg allein dreizehn Ecken und hatte am Ende man sogar mit dem Entscheidungsfreiraum.

Doch es kam ganz anders. Die frühe Führung verlieh dem Hainer Spiel nicht die gewünschte Stabilität, und hinzu kam noch, daß man gar zu sorglos war und den Gegner erheblich unterschätzte. Diese Einstellung rächtete sich in der 12. Minute, in der der Ausgleich fiel, und ganz aus den Träumen gerissen wurden die Gastgeber.

### Club in Bischofsheim

Wenn der FC Langen auch in der kommenden Saison im Waldstadion vor Zuschauern spielen will, dann sollte die Mannschaft bemüht sein, durch bessere Leistungen als in den beiden letzten Heimspielen ihren Kredit zurückzugewinnen. Wenn auch Niederlagen gegen die beiden Erstplatzierten der Tabelle keine Schande sind, so möchte doch die Art und Weise, wie das 0:5 gegen Rüsselsheim und das 1:5 gegen Gräfenhausen zustande kamen, die Anhänger nachdenken.

Allerdings hatte man dazwischen beim Tabellendritten St. Stephan 4:1 gewonnen, und mit einer ähnlichen Leistung rechnen die Anhänger auch am kommenden Sonntag, wenn der Club beim Tabellenzweitplatzierten Bischofsheim antritt. Diese Mannschaft erreichte am vergangenen Sonntag bei den Abstiegskandidaten Eiche Darmstadt nur ein 1:1, sollte eigentlich zu schlagen sein.

### SSG muß gewinnen

Lange hat die SSG Langen zum engsten Kreis der Meisterschaftsanwärter gehört und stand als Tabellenzweiter am Sprung an die Spitze. Drei Niederlagen folgte jedoch, und ganz besonders ärgerlich das 4:5 gegen den TV Hauenstein. Die SGE muß sich also am Sonntag am Berliner Platz mit einem Gegner auseinandersetzen, der nicht nur die beste Abwehr besitzt, sondern der auch bis in die Haarspitzen motiviert erscheint.

Nach den Tabellenvertretenen Klein-Auheim klarer Favorit, zu mal man sich vor eigenem Publikum befand, und das Spiel begann auch wundergemäß. Beide in der zweiten Spielminute gab Rudolf dem in günstiger Position stehenden Schramm eine präzise Vorlage, und dieser ließ dem Torhüter der Gäste keine Chance. Dieses frühe 1:0 für die Platzherren unterstrich die Favoritenstellung und ließ einen torreichen Mittag zu Gunsten der Einheimischen erwarten.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzschuß mit einem freien Elfmeter erzielte.

Nach dem Wechsel wurde Rudolf im Strafraum gefoult. Es war in der 48. Minute. Den daraus resultierenden Elfmeter aber schoß Pfaff über das Tor. Die Bemühungen der Hainer um den Ausgleich gingen weiter und wurden in der 66. Minute belohnt, als Schramm einen guten Ersatzsch

## Dramatik bis zum Schlußpfiff

**SSG Langen — Babenhausen 20:19 (9:5)**

Der Handballfreund hat bestimmt schon viele spannende Handballspiele gesehen, aber selten so ein dramatisches wie am letzten Sonntag in der Reichweinhalde. Es standen sich die 1. Herrenmannschaft der SSG und die SG Babenhausen gegenüber. Für beide Teams stand viel auf dem Spiel. Die SSG wollte sich mit einem Sieg aus der, wenn auch nur theoretischen, Abstiegsgefahr bringen. Babenhausen hatte vor dem Spiel nur einen Zweipunktevorsprung vor dem Tabellenletzten und war auf jeden Punktgewinn angewiesen.

Nach zehn Minuten lag Langen mit 4:1 in Front. Durch einen Siebenmeter konnten die Gäste verkürzen, doch Lenhardt, der seinen Gegenspieler um das andere Mal versetzen konnte, stellte den alten Abstand wieder her. In der 22. Minute sah Maurus nach einer unglücklichen Attacke die rote Karte. Durch dieses Vorkommnis gescheitert, unterließen der SSG-Abwehr oktanten Fehler, so daß Babenhausen bis zum Halbzeitpfiff auf 8:9 herankommen konnte.

Nach dem Wechsel gelang den Gästen sofort der Ausgleich, aber in den folgenden zehn Minuten zeigten sich die Blau-Weißen von ihrer besten Seite. Durch Tore von Engelmann, Kreh, Lenhardt und Krippner zog man auf 14:10. Babenhausen jedoch gab sich nicht geschlagen und kam wieder bis auf zwei Tore heran. Eine unglückliche Entscheidung trafen beide Schiedsrichter, als ein von Torwart Tschorn abgewehrter Ball von Engelmann in den Raum zurückprallte und auf Strafwurf entschieden wurde.

Diesen konnte Tschorn aber hervorragend abwehren. Bis zur 55. Spielminute ließen die Langener die Gäste nicht herkommen. Dann aber gelang Babenhausen erstmal der Ausgleich (19:19). Engelmann konnte den gegnerischen Torwart überlisteten und Langen ging wieder in Führung.

Doch die Dramatik hatte ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Torwart Tschorn aus einem Zusammenprall mit einem Gegenspieler für zwei Minuten des Feldes verwiesen. Feldspieler Engelmann ging ins Langener Gehäuse. Da noch ein SSGler auf der Strafbank saß, hatten die Blau-Weißen in den letzten zwei Minuten nur vier Spieler auf dem Feld. Bis Sekunden vor Schluß konnte der Ball geschickt in den eigenen Reihen gehalten werden. Der letzte Angreifer gehörte jedoch den Gästen. Aber Marenbach konnte mit spektakulären Eihnsatz das Leder zurückkämpfen und den vielmübeln zweiten Erfolg in der Rückrunde sichern.

Die SSG konnte nach langer Zeit wieder einmal überzeugen. Der Aufwärtstreid nach der knappen Niederlage in Böllstein wurde bestätigt. Aber auch Babenhausen wußte zu gefallen. Es wäre schade, wenn sich diese Mannschaft aus der Kreisliga verabschieden müßte. Die Schiedsrichter jedoch hatten auch diesmal keine glückliche Hand. Sie verhängten neben zwei roten Karten noch 18 (!) Zeitstrafen, die unnötige Hektik in der Partie förderten.

Es spielten: Tschorn, Engelmann (2); H. Müller (1), Maurus (3), Steitz, Lenhardt (5), Marenbach

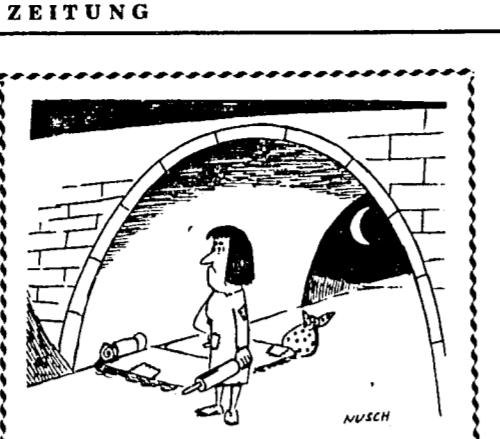
## Handball

Kreisklasse Ost

SC Michelstadt — Kirchbromb. II	18:13
KSV Wallbach — TG Ober-Roden	15:22
TV Erlenbach — KSV Böllstein	18:18
SSG Langen — SG Babenhausen	20:19
Kleinwallstadt — Fr.-Crumbach II	17:13
TSV Habitzheim — TSV Mainaschaff	13:10
TV Münter — TV Goldbach	19:16
1. Kleinwallstadt	25 525:423 42:8
2. Ober-Roden	25 473:362 37:13
3. TV Münter	26 463:407 37:15
4. Mainaschaff	24 469:443 29:21
5. Kirchr. b. II	25 472:446 28:22
6. KSV Böllstein	25 462:479 26:24
7. SSG Langen	25 387:382 23:27
8. Michelstadt	25 428:428 23:27
9. TV Erlenbach	25 432:446 22:28
10. TSV Habitzh.	25 365:391 22:28
11. Fr.-Crumb. II	25 350:392 21:29
12. SG Babenhs.	25 459:466 19:31
13. TV Goldbach	25 435:496 17:33
14. Wallbach	26 354:521 6:46

## Frauen-Oberliga

SVC Germersheim — Et. Wiesbaden	14:9
TG Schwanheim — GW Frankf. II	9:13
TV Büttelborn — TuS Kritzel	5:5
Et. Frankfurt — TG Schierstein	7:6
TG Dietzenbach — SSG Langen	12:15
TSV Auerb. II — TSG Bürgel	19:11
1. Frankfurt	22 285:232 37:7
2. TSV Auerb.	22 334:276 32:12
3. TSG Bürgel	22 314:265 32:12
4. SSG Langen	22 343:273 31:13
5. Gernsheim	22 275:237 27:17
6. Schierstein	22 253:235 27:17
7. Büttelborn	22 183:225 16:28
8. Et. Wiesbaden	22 241:276 14:30
9. GW Frankf. II	22 256:300 14:30
10. TuS Kritzel	22 219:289 13:31
11. TG Dietzenbach	22 240:291 12:32
12. Schwanheim	22 221:276 9:35



## Internationaler Fußball an Ostern

Auch diesmal ist es den Verantwortlichen der Fußballjugendabteilung der SSG Langen gelungen, dass am 21. und 22. April stattfindende B-Jugendturnier attraktive Mannschaften aus den benachbarten Ländern Dänemark, Holland sowie aus Norwegen und Großbritannien zu gewinnen.

Dem Kampf um das Runde Leder stellen sich folgende Mannschaften: Start Christiansand/Norwegen, Sports Cardiff/Wales, IF Richi/Dänemark, OBW Zevenera/Holland, SV Erzhausen, SV Dreieichenhain, SKV Mörfelden und der Veranstalter SSG Langen.

Anstoß der Spiele wird am 21. April um 14:00 Uhr mit der Paarung SSG Langen — Zevenera/Holland sein. Gegen 18:45 Uhr soll der Spielbetrieb mit den acht Partien des ersten Tages ausklingen.

Am Ostermontag, dem 22. April, beginnt die Fortsetzung des Turnieres bereits um 10:00 Uhr, damit voraussichtlich um 16:30 Uhr eine angemessene Siegerhrung vorgenommen werden kann. Ein reges Zuschauerinteresse sowie hoffentlich sonniges Wetter würden dem Ganzen einen schönen Rahmen geben.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Am Ostermontag, dem 22. April, beginnt die Fortsetzung des Turnieres bereits um 10:00 Uhr, damit voraussichtlich um 16:30 Uhr eine angemessene Siegerhrung vorgenommen werden kann. Ein reges Zuschauerinteresse sowie hoffentlich sonniges Wetter würden dem Ganzen einen schönen Rahmen geben.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Am Ostermontag, dem 22. April, beginnt die Fortsetzung des Turnieres bereits um 10:00 Uhr, damit voraussichtlich um 16:30 Uhr eine angemessene Siegerhrung vorgenommen werden kann. Ein reges Zuschauerinteresse sowie hoffentlich sonniges Wetter würden dem Ganzen einen schönen Rahmen geben.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie ohne große Höhepunkte, in der es Abstiegskandidat Dietzenbach verhäutete, die Angriffe zügig abzuschließen und so wenigstens noch eine Chance zu haben, den Rückstand, der nie weniger als drei Tore betrug, wettzumachen.

Insgesamt gesehen geht der Langener Erfolg vollauf in Ordnung. Dietzenbach steigt nach der Niederlage in die Bezirksklasse ab, und Langen festigte einen ausgezeichneten 4. Platz, den vor Rundenbeginn dem Neuling wohl niemand zugewiesen hätte.

Nach dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli

enztig und allein Angelika Zachariou im Tor zu verhindern, daß das Spiel nicht kippte; denn sie meisteerte nicht nur drei Siebenmeter, sondern machte auch noch eine ganze Reihe von besten Torchancen des Gegners zunichte. Ihre Leistung alleine war schon das Eintrittsgeld wert.

Vor dem Wechsel verlor das Spiel etwas an Farbe, da die Langener Abwehr nun konsequenter spielte und der Angriff nicht mehr so druckvoll arbeiten konnte. Somit entwickelte sich eine ausgegli



d Die Vorderladerschützen Dreieich feierten beim Sportlerhall des Kreises Offenbach im Spreebürgerhaus. (v.l.): Vorsitzender Dolf Bambach, Inge Bambach, Norbert Heil, Günther Gerhardt, Robert Eiermann, Bernd Janke, Elke Kemmerer und Ulf Kemmerer. Dolf Bambach und Bernd Janke erhielten für ihre internationalen Erfolge die Goldmedaille des Kreises Offenbach. Günther Gerhardt war Hessenmeister geworden und wurde mit der Bronzemedaille ausgezeichnet.

## GÖTZENHAIN

### Goldene Konfirmation

g Die Mitglieder der ehemaligen Götzenhainer Schulklasse des Geburtstagsjahrgangs 1919/20 wollen am kommenden Sonntag, dem 15. April ihre Goldene Konfirmation feiern. Im Rahmen des Palmsontagsgottesdienstes, der mit der Feier des Abendmahls verbunden ist und durch den Chor der Kantorei musikalisch bereichert wird, werden sie an ihrer Konfirmation vor 50 Jahren und das seitherige Ergehen mit seinem Auf und Ab zurückdenken. In einem Gang zum Friedhof nach dem Gottesdienst werden sie auch ihre ehemaligen Schulkameraden einschließen. Verstorben sind Ann Kessler und Christoph Kaut und als vermisst wurde im letzten Kirchtag Georg Göckel gemeldet.

Die übrigen 17 des Jahrgangs werden aber zur Feier zusammenkommen. Es sind Elisabeth Lauer, Katharina Lenhardt, Gerda Jaschinski, Peter Lauer, Heinrich Frank, Wilhelm Kohl, Georg Lauer und Philipp Müller. Sie wohnen alle noch in ihrem Heimatort Götzenhain. Von auswärts werden kommen Elisabeth Neuwirth, Elisabeth Kerner, Katharine Stegmann, Katharine Jost, Käthe Anthes, Inge Bernius (Tochter von Pfarrer Weiß), Irene Steigerwald (Tochter von Lehrer Höreth), Wilhelm Kreh und Friedel Engel.

Herrlichen Dank allen, die uns anlässlich unserer  
GOLDENEN HOCHZEIT  
in überreichem Maße mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachtet.  
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Steinhäuser, dem Land, dem Kreis, der Stadt, den Gesangvereinen und dem Geflügelzuchtverein.

Adolf und Lina Müller

Dreieichenhain, Waldstraße 22

### Praxis Dr. Frohns

Dreieichenhain  
Hainer Chaussee 63 · Telefon 8 15 14  
Urlaub vom 16. bis 27. April 1984  
Vertretung: Dr. Görg, Forstweg 11, Dreieich-Buchsberg, Telefon 6 63 50

Vielen Dank für die Kränze, Blumen und Geldspenden sowie die Anteilnahme durch Wort und Schrift, die unserem lieben Entschlafenen

### Valentin Schickedanz 3.

zuteil wurden.  
Ein herzliches Dankeschön Herrn Pfarrer Rudat für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Al-Dogachi und Herrn Dr. Müller-Lucanus für die gesundheitliche Betreuung und Pflege.  
Beim Vorstand, dem Betriebsrat und der Belegschaft der Brauerei Bingen sowie dem Turnverein Dreieichenhain und dem Taubenzuchtvierin Dreieichenhain bedanken wir uns ebenfalls recht herzlich. Außerdem bei allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.  
Den Bewohnern der Steingasse und Umgebung sowie seinen Freunden danken wir für die tatkräftige Unterstützung.

Willy Woltschach  
und alle Angehörigen

Dreieich-Dreieichenhain, im April 1984

## Kirchliche Nachrichten

### Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 13. 4. bis 20. 4. 1984

Freitag, 13. 4. 1984  
19.00 Uhr Sitzung des Jugendausschusses im Gemeindezentrum

Samstag, 14. 4. 1984

14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

18.30 Uhr 5. Passionsandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

Sonntag, 15. 4. 1984 (Palmarum)

10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Steinhäuser)

11.15 Uhr Kindergartenstunde

Montag, 16. 4. 1984

20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

Mittwoch, 18. 4. 1984

20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57

Donnerstag, 19. 4. 1984

18.00 Uhr Kindergartenstundenvorbereitungskreis im Gemeindezentrum

Karfreitag, 20. April 1984

10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Steinhäuser)

Samstag, 21. 4.

16.00 Uhr Beichtgelegenheit in Götzehain

21.00 Uhr Feier der Osteracht in Götzehain, anschließend Agape der Jugend am Osterfeuer in Götzehain

Sonntag, 22. 4.

9.00 Uhr Hochamt in Götzehain

11.00 Uhr Eucharistiefeier in Dreieichenhain

18.00 Uhr Vesper in Götzehain

Montag, 23. 4.

9.30 Uhr Eucharistiefeier in Götzehain

11.00 Uhr Eucharistiefeier in D. H.

Terme

Mittwoch, 18. 4.

10.00 Uhr Melddienertunde in Götzehain

14.30 Uhr Handarbeitskreis in Götzehain

19.00 Uhr Handarbeitskreis in D. H.

Donnerstag, 19. 4.

10.00 Uhr Melddienertunde in Götzehain

In den Ferien fallen alle anderen Gruppenstunden aus.

Die Bücherei in Götzehain ist in den Ferien nur jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten an den Sonntagen geöffnet.

## OFFENTHAL

### Vorlesestunde

o Martha Grabosch liest in der Bücherei in der Mehrzweckhalle am 7. Mai aus dem Buch von Wilson Gage „Mathilde und das Gespenst“. Ein Gespenst treibt allerlei Unfug im Haus von Mathilde. Beginn ist um 16 Uhr. Die Vorlesestunde ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.



### Achtung, Faßbierfreunde!

Wir verleihen, verkaufen und reparieren  
**Bierkühl-Zapfgeräte**  
für Ihre großen und kleinen Feste.  
SPITZEN-FAßBIERE AUF LAGER.  
SCHANKELAGEN  
Telefon 0 61 03 - 8 67 24



### Schwerhörige

Neu in Dreieich-Sprendlingen  
Hörgeräte Piontek GmbH.  
Hauptstr. 13, (neben d. Rathaus)  
Tel.: 6 61 20  
geöffnet: Montag-Freitag  
9.00-13.00 Uhr  
Hausbesuch nach Vereinbarung

### in Frankfurt/M. 1

Römerberg 15

Tel. 0 61 11/288195

geöffnet: Montag-Freitag,  
9.00-18.00 Uhr

### Statt Karten

Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Kunden herzlich für die Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

### Amalie Knipp

geb. Möller

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Steinhäuser für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Budzinski und Schwester Hanenlohe für ihre so liebvolle Pflege während ihrer schweren Krankheit.

Kurt Knipp und Frau Margot

6072 Dreieich (Dreieichenhain), im April 1984  
Soimische Weiherstraße 6

## AUS DEN VEREINEN

### FREIWILLIGE FEUERWEHR

Dreieichenhain

#### Einsatzabteilung

d Samstag, den 14. April von 8 bis 17 Uhr  
Ganztagsübung mit der FF Dreieich-Buchsberg.

#### Jahrgang 1913/12

d Wir treffen uns am Mittwoch, den 18. April um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einem kurzen Spaziergang gehen wir in die Gaststätte des Sportvereins, im Haag.

#### Bücherei geschlossen

d Die Bücherei in Dreieichenhain ist in den Osterferien vom 16. April bis 6. Mai wegen Renovierung geschlossen. Es findet deshalb auch keine Vorlesestunde statt.

#### CDU-Fraktionsvorstand gewählt

d In der vergangenen Woche hat die CDU-

## Bilanz eines erfolgreichen Jahres

### SVD-Delegiertenversammlung bestätigte Vorstand

d In der Delegiertenversammlung des Sportvereins Dreieichenhain im vereinseigenen Clubhaus wurden der langjährige 1. Vorsitzende Georg Metzger, sowie der Vorsitzende für die allgemeine Verwaltung Willi Rühl und die Protokoll- und Schriftführerin Margrit Koch — bereits zehn Jahre in diesem Amt tätig — wieder gewählt. Neu in den Vorstand kam der Abteilungsleiter der Abteilung Tennis Karlheinz Gersemsky. Mit Edith Raggam als Vorsitzende für die Finanzen, Willi Götz (zuständig für den Sportbetrieb) und dem Vorsitzenden für die Mitgliederverwaltung Günther Meiners bestand der Vorstand für das kommende Geschäftsjahr aus neuen Mitgliedern.

Die Delegiertenversammlung, die mit 130 Mitgliedern wieder gut besucht war, verlief sehr zügig. Die gute Vorbereitung durch die verschiedenen Jahresbriefe verkürzte den Ablauf und ließen keine Langeweile auftreten. In den Jahresbriefen sind die Berichte des Vorstands und der Abteilungen abgedruckt. Alle Delegierten haben Gelegenheit, die Berichte schon wochenlang vor der Versammlung zu Kenntnis zu nehmen und gegebenenfalls auch in ihren Abteilungen zu diskutieren.

Während die Vertreter der Mitglieder über 18 Jahre fast vollständig anwesend waren, fehlten leider einige Delegierte, die die Jugend des Vereins bei der Delegiertenversammlung vertreten sollten.

Vorsitzender Georg Metzger ehrte für 25 Jahre Mitgliedschaft und aktiven Einsatz Klaus Dieter Müller mit der Urkunde und dem silbernen Vereinsabzeichen, für 40jährige Vereinszugehörigkeit wurden — leider in Abwesenheit — Walter Bösser und Georg Knöchel geehrt. Der anwesende Vertreter der 40jährigen, Helmut Steinheimer, zugleich Vorsitzender der Schützengesellschaft, erhielt die Urkunde und das Vereinsabzeichen in Gold. Auch ihm dankte Metzger für seinen Einsatz für den SVD.

Mit dieser Wiederwahl manifestierte die CDU-Fraktion, daß sie nicht nur mit der bisherigen Arbeit ihres Vorstands einverstanden ist, sondern auch in großer Einmütigkeit die Zusammenarbeit für das Wohl der Bürger bis zur Kommunalwahl im März 1985 fortsetzen will.

#### Tischtennis für Senioren

d In Zusammenarbeit mit der TG Spredlingen

lädt die Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich alle Seniorinnen und Senioren, die sich gerne im Kreise Gleichgesinnter aktiv betätigen möchten, jeweils montags von 10 bis 12 Uhr in die Sporthalle der TG Spredlingen, Rhönstraße, zum Tischtennispiß für solche, die es wieder aufzunehmen möchten, aber auch für solche, die Tischtennispielen erlernen möchten.

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung. Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter steht Hermann Löfller zur Verfügung.

Nächster Termin ist der 16. April. Anmeldung bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzischule, Zimmer 4 und 5 (Telefon 651-222 und 651-331).

Als Anleiter

## Informationen und namhafte Fachbetriebe auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELS BACH UND DREIEICHENHAIN

### Maler-Hobby-Markt

Farben · Tapeten · Bodenbeläge  
Teppichboden-Reinigung  
Ausführung sämtl. Mal- und Tapezierarbeiten

R. STROH Dornbusch 13 · 6072 Dreieich

DREIEICHENHAIN · Telefon 6 46 80

### Heinz Eichler

Schreinerel · Innenausbau · Möbelhandlung · Fenster und Türen in Holz und Kunststoff.  
Waidstraße 25 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 6103-8 44 25



LANGENS  
großes  
**KAUFA HAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen



**GRAF** HEIM + GARTEN  
hat viel für Sie  
— und weiß wie!  
Solm. Weilerstr. 17, Dreieichenhain, Tel. 82161

**Marianne Felder**  
OBST · GEMÜSE · SÜDFRÜCHTE  
Bahnstraße 17  
6070 LANGEN  
Telefon 0 6103-5 21 12

**Anita's Friseurstube**  
Inh. A. Oswald  
Der Salon für die Dame  
und den Herrn.  
Lutherplatz 6 · Langen  
Telefon 0 6103/2 12 34

**Ihr Fachlieferant**  
In der Bahnhofstraße  
Farben · Tapeten · Zubehör  
Außerdem Teppichböden  
in vielen Farben und Qualitäten.  
VERKAUF AN JEDERMANN.  
FARBENHAUS WISSLER  
Bahnstraße 16 · Langen · Tel. 0 6103-2 36 74

**Gebr. SCHNEIDER**  
Rolladenfabrik Inh. Kl. Schneider  
Rollen aus Kunststoff, Holz, Aluminium,  
Rolleure, Rollgitter, Schlagrollen, Markisen,  
Fertigfenster-Elemente zum rechteckigen  
Einsatz — Reparaturen  
Anreise — Feuerbetrieb im Burgen-  
und Deutschen Reichsverband e.V.  
Außenhaut ISO 16 - a. d. Darmel, Datt.  
6070 Langen · Telefon 2 38 79

**Küchenplanung.bis.ins Detail**  
wohnstudiod Zimmermann  
jetzt Voltastr. 6 · 6070 Langen  
Telefon 0 6103-7 97 33  
**poggenpohl** Die Küche  
fürs Leben

**Ihr Taxi in Egelsbach**  
Tel.: 6 66 66 oder 6 72 10  
Tag + Nacht · Sitzerzeuger Krankentransport ·  
Alle Kassen · Kurierdienst  
zuverlässig · schnell · pünktlich · freundlich ·  
sauber  
Taxi-Betriebe und Mietwagen  
Rudi Schulmeyer + Roswitha Nutrica

**WILHELM FELKE**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
• Gartenanlagen  
• Gartenpflege  
• Verlegung von Gehwegplatten und  
Verbundsteinen aller Art  
Tel. 0 6103 / 2 93 42 · Walter-Rietig-Straße 22  
6070 Langen

**Foto-Studio Oppitz**  
bekannt für Qualität  
6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

**F. DUNSINGER**  
gegründet 1920 von E. Preusser  
Fensterbau · Schreinerei  
Wir fertigen: Holz-Fenster · Kunstoff-Fenster · Alu-Fenster · Haustüren · Zimmertüren · Küchenmöbel · Gardinen und Innenfolien · Beleuchtung · unter anderem Leuchtkästen.  
Otto-Hahn-Straße 6 · Langen · Telefon 7 23 90

**TRE Hous**  
Bahnstraße 39 · Langen, Tel. 2 18 80  
Über 150 Teesorten und diverse Gesundheitstees.  
Teezubehör und Teeeschriften in großer Auswahl.

**Gerhardt**  
GmbH.  
Containerdienst — Beutstoffgroßhandel  
Tel. 08103/85021  
Deimlerstraße 9 · 6072 Dreieich

### Spielplan der Theater

für die kommende Woche

#### Stadthalle Langen

Freitag, 13. April, 20.00 Uhr  
Amphitryon

#### Staatstheater Darmstadt Großes Haus

Freitag, 13. April, 19.30 Uhr  
La Bohème (Premiere)  
Samstag, 14. April, 19.30 Uhr  
Die Cäciliasfürstin  
Sonntag, 15. April, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr  
La Bohème  
Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr  
Gastspiel: Nederlands Danstheater  
Donnerstag, 19. April, 20.00 Uhr  
Stadtkirche: Johannespassion  
Freitag, 20. April, 19.30 Uhr  
Undine

Samstag, 21. April, 19.30 Uhr  
Der liegende Holländer  
Sonntag, 22. April, 19.30 Uhr  
La Bohème

#### Kleines Haus

Freitag, 13. April, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris (Premiere)  
Samstag, 14. April, 19.30 Uhr  
Nachtsayl  
Sonntag, 15. April, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris  
Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr  
Bernarda Albas Haus (Premiere)  
Mittwoch, 18. April, 19.30 Uhr  
Iphigenie auf Tauris  
Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr  
Bernarda Albas Haus  
Freitag, 20. April, 19.30 Uhr  
Faust I

Samstag, 21. April, 19.30 Uhr  
Im Dickicht der Städte  
Sonntag, 22. April, 19.30 Uhr  
Kiss me, Kate

#### Städtische Bühnen

Frankfurt  
Oper  
Freitag, 13. April, 19.30 Uhr  
Madame Butterfly (ital.)  
Samstag, 14. April, 20.00 Uhr  
Gastspiel: Chorkonzert

#### Dae Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK  
**BELLHÄUSER**  
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41  
Telefon 0 6103/4 93 82 — alle Kassen —

Meisterbetrieb für  
Heizungsbau  
Öl- und Gasfeuerung  
Installation  
Kundendienst  
**Günter Jost**  
Bahnstr. 78 · Egelsbach  
Tel. 0 6103/4 31 87

Ihre aktuellste  
**Mode-Kollektion**  
ist eingetroffen.  
• • • WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH • • •



LANGENS  
großes  
**KAUFA HAUS**  
mit den vielen  
Fachabteilungen



Ihr Heizungsbau Betrieb  
**J. BÄRTL**  
Klemmern Installation  
Heizungsbau  
Telefon 0 6103/2 34 01  
Schafgasse 7 · 6070 Langen

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster  
• Heizungsanlagen  
• Haustüren  
• Sonderanfertigungen  
• Rolladen  
H. Jungling · Fensterbau  
Verglasungen  
Reinhardstraße 24  
6070 Langen · Tel. 0 6103/7 94 43  
Ausstellung auch in geöffnet

**Rundfunkhaus**  
HEMPE  
Taunusplatz 2  
6070 Langen  
Telefon 0 6103/5 29 17

**MACK**  
reinigt · wäscht · färbt  
In 1 bis 2 Stunden  
6070 Langen, Am Lutherplatz  
(auch mittwochnachmittags geöffnet)

**GERÜST BAUT GÖBEL**  
schnell und preiswert.  
Telefon 0 6103-8 51 00

**FITNESS-STUDIO LANGEN**  
für Damen und Herren  
Fitness- und Krafttraining, Body Building, Figurverbesserung, Gymnastik, Sauna. In freundlicher Umgebung, Top-Ausstattung, erfahrene Trainer.  
Wir sind für Sie da!

NEU: Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 10.00 bis 21.30 Uhr,  
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr.  
Gartenstraße 1—3, Telefon 5 25 66

**Angelcenter Dreieich**  
H. J. Knapp  
Darmstädter Straße 18  
6070 Langen  
Telefon 0 6103-2 61 07  
IHR FACHGESCHÄFT

**Wäscherei Schmitz**  
BUGLEREI · HEISSMANGEL  
MEISTERBETRIEB  
Solmische Weilerstraße 7 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain  
Telefon 0 6103/6 46 26

**Versicherungsbüro — LANGEN —**  
Versicherung · Rechtsschutz  
Ihr Partner in allen Versicherungsfragen  
TÜV-Vorführungen und Zulassungen  
Geschäftsstellen:  
Mo. — Fr. von 10.00 — 12.00 Uhr und 15.30 — 16.00 Uhr  
Annastraße 16 · Langen · Telefon 2 84 04

**HOLZ-PLATTEN BAUELEMENTE** **Berthold**  
6072 Dreieich-Sprendlingen · Am Büttelbach 1 · Tel. 0 6103/2 41 37  
Holz aller Art · Profilholz · Holzbretter · Parkelemente  
Kassetten · Holzschuttmittel · Türen · Fenster · Deckelstahl  
Deckenbahnen · Sperrholz · Spanplatten · Kunststoffplatten  
Lichtwell · Bauplatten · Isolier- und Dämmsstoffe · Zäune  
— Holz und Platten im Zuschnitt —

**Teppichbodenreinigung**  
die erfolgreiche Waschreinigung mit Imprägnierung.  
Rufen Sie uns an. Angebote kostenlos.  
**hfg** Gebäude-Reinigung  
Olmstraße 8 · 6070 Langen  
Ruf 0 6103/7 34 07

## Lutherplatz LANGEN

### Leistungsfähige Geschäfte erfüllen jeden Einkaufs-Wunsch

## Der Lutherplatz — ein Einkaufszentrum mitten in Langen

### Die Zahl der Geschäfte ist größer als man glaubt

Würde man sich auf den Brunnens im Mittelpunkt des Kreisverkehrs am Lutherplatz stellen und von dort aus einen Kreis mit etwa 50 oder 100 Meter Radius ziehen, sich in Gedanken dort einen Mast vorstellen und eine Zeltplane bis zu dem besagten Kreis spannen, man hätte ein riesiges Einkaufszentrum mit einer gehobenen Klasse, Geräte und Maschinen für Haus, Hobby, Garten, Fachgeschäfte unter einem Dach.

Das Zelt steht freilich nicht und wird auch nie aufgestellt werden, doch das Riesenangebot attraktiver Geschäfte und Einkaufsquellen bleibt.

Viele wissen es nur noch nicht.

Schönheitspflege, Freizeitschäf-

tigung und Spezialitäten-Restaurants verschiedener Nationalitäten, Bäckereien und Cafés, auch eine Pizzeria, neuerdings eine Spezialitäten-Metzgerei, Apotheke und Drogerie, ein Photohaus und andere Fachgeschäfte liegen über die obere Bahnstraße sowie August-Bebel-Straße und die Rheinstraße und die Schönheitsgeschäfte für Papierwaren, Schmuck und Accessoires, Zoothandlung, Reinigung, Blumen, Obst, Gemüse und Feinkost, Gaststätten, Musikalien bis zur Stresemannring mit ihren Geschäftsräumen.

Die Wege sind kurz von Ge-

reinigung, Blumen, Obst, schäft zu Geschäft, und die

Palette der Angebote ist, wie

man aus der kurzen und kel-

niges vollständigen Aufzählung ersehen kann, überaus umfangreich.

Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß man sich von Seiten der Geschäftsleute teils alteingesessenen mit Jahrzehntelanger Tradition als auch bei den Newcomern größte Mühe gibt, durch freundliche Bedienung und Beratung sowie durch große Auswahl und der Qualität angemessenen günstigen Preisgestaltung den Kunden zufrieden zu stellen.

Wie wär's einmal mit einem Einkaufsbummel — oder auch nur zum Anschauen und Kennenlernen — durch das „Einkaufszentrum Lutherplatz“, das in den letzten Jahren und Monaten stark an Attraktivität gewonnen hat. Man muß es nur wissen.

## Lutherplatz LANGEN

Für modebewußte Damen —

FLAMENCO'S in bequemer Weite!  
Modell 4105 Superbequem — Weite F!  
Topmodisch aus hand-schweizchem Anilin-Chevauxleder, Ledervutter, Lederdecke, Absatz 55 mm 129,-

Modell 4134 Elegant-bequem in Weite G!  
Gestreiftes Calfskin-Leder  
Lederdecksohle, Absatz 45 mm 99,-

SCHUH Heinrich  
Langen und Dreieich-Sprendlingen  
Lutherplatz 2



**Volksbank Dreieich eG**

6072 Dreieich

## Zoo-Center Langen

Werner  
Weinhold

Rheinstraße 37-39, Passage August-Bebel-Straße

### Fachgeschäft für Heimtierfreunde

Aquaristik — Süßwasserfische und Wasserpflanzen, Seewasserfische und Niedere Tiere — eigene Importe — Terrariistik — Cal. Kettennatter DM 139,—, Taggecko-Madagaskar DM 89,—, Chuckwalla Paar DM 290,—, Vögel — Kanarien, nestjunge Beo's, nestjunge Wellensittiche, Exoten, Papageien, Kleintiere — Angora — Zwerghasen, Meerschweinchen, Streifen- und Teddyhamster, Gerbils usw.

Preisbeispiele:	
Happy-Dog, 10 kg, Hundevollnahrung . . . . .	28,50
Vitakraft Katzenstreu, 20 kg . . . . .	16,40
Whiskas, 425 ml . . . . .	1,70
Cat Sanal, 900 Tabl. . . . .	18,90

**Gartenteichfische — Seerosen —  
Landschildkröten ab Anfang Mai in guter  
Auswahl lieferbar.**

**NEU!**  
**NEU!**  
**NEU!**  
**NEU!**  
**NEU!**

**Rassehunde**  
Ab sofort führen wir Hundewelpen aller Art mit Gesundheitsgarantie zu vernünftigen Preisen.  
Deutsche Zuchten, keine Massenvermehrung.  
Z. Z. Cocker Spaniel, Dackel, Pekinese.

**NEU!**  
**NEU!**  
**NEU!**  
**NEU!**

# Lutherplatz LANGEN

## Großstadtauswahl zu Preisen für jeden Geldbeutel



*Lady-Sport*  
Studio f. Körper- u. Fitness

In angenehmer Atmosphäre erwarten Sie, begleitet von ausgebildeten Trainerinnen, die Möglichkeit zur

- Gewichtsreduktion
- Gewebestraffung
- Übungen gegen Cellulitis
- exotisches Bräunungsstudio
- Figurverbesserung
- Jazzgymnastik (auch vormittags)

Keine Sorge: Sie bekommen keine „Muskelpakete“ durch Fitnesstraining. Aber Sie können Ihre Figur rasch in Ihrem Sinne positiv beeinflussen.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9:30-21.00 Uhr, Sa.: 11:00-16.00 Uhr,  
6070 Langen, Rheinstr. 37-39, Am Lutherplatz, Eingang China-Restaurant, Tel. 51444, Inh. K. Duxen



NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

**weißes Papier  
zum Stricken!**

**13,90**

Verbrauch für einen Pullover nur 300 g

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11



**Eisenwaren am Lutherplatz**

Berücksigt ans Werk mit einer neuen

**Gubri-Frühlings-Aktion mit Herz.**

Gubri Alu-Leiter.

Täglich frisch!

**Obst Gemüse · Südfrüchte**

**Obst Schneider**  
Lutherplatz 4 · 6070 Langen · Telefon 5 29 43

Aufsteckleiter 2-teilig

2 + 12 Sprossen, Länge 6,00 m  
**194,-**

2 + 15 Sprossen, Länge 6,00 m  
**286,-**

2 + 17 Sprossen, Länge 6,00 m  
**398,-**

Mehrzweckleiter 3-teilig

3 + 12 Sprossen, Länge 6,00 m  
**391,-**

3 + 15 Sprossen, Länge 6,00 m  
**456,-**

Gewinnen Sie eine Leiter nach Ihrer Wahl!

Aufsteckleiter 2-teilig

2 + 12 Sprossen, Länge 6,00 m  
**194,-**

2 + 15 Sprossen, Länge 6,00 m  
**286,-**

2 + 17 Sprossen, Länge 6,00 m  
**398,-**

Excl. Briefpapier

Schreibgeräte, z. B. Mont Blanc · Parker · Lamy.

Toto-Lotto-Annahme · FVV-Fahrkarten-Verkauf.

**PAPETERIE WAGNER**

Am Lutherplatz · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 21 21

**LOLLYPOP**

— KINDER-MODEN —

zieht alle Kinder an

vom Baby bis zum Teeny.

Lutherplatz 2 · 6070 Langen · Telefon 2 33 77

**Eisenwaren am Lutherplatz**

Wallstraße 41 · 6070 Langen · Telefon 2 27 45

# Lutherplatz LANGEN



Auch die untere Rheinstrasse mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten gehört zum „Einkaufszentrum Lutherplatz“.

**In unserem Hause genießen Sie**

neben einem gemütlichen Aufenthalt, unsere selbstgebackenen, täglich

**frischen Torten**  
aus Meisterhand. Auch zum Mitnehmen.

Im Ausschank: der gute Jacobs-Kaffee.

**Café Conditorei „ANNETTE“**  
das gemütliche Café mit dem preiswerten Frühstücks-Service und den kleinen Gerichten.

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag von 9 bis 21 Uhr, sonn- und feiertags von 13 bis 21 Uhr.

Rheinstrasse 37-39 · 6070 Langen  
(direkt am Lutherplatz)  
Telefon 0 61 03 / 5 22 75

**JAMTERRA** Rheinstr. 37-39 · In der Passage · 6070 Langen

**Tiefstpreise über das ganze Jahr**  
**Original Handarbeiten, reine Baumwolle**

Mitteidecken ..... ab 14,90

Blusen ..... 49,50

Tafeldecken bis 2,70 m

Filet u. Häkel, in allen Größen ab —,50

Auch zum nur Anschauen sind Sie uns immer willkommen.

**JAMTERRA** Rheinstr. 37-39 · In der Passage · 6070 Langen

**Hier spielt die Musik**

Ihr Musikfachgeschäft am Lutherplatz bietet eine große Auswahl an modernen Musikinstrumenten für Hobby- und Berufsmusiker.

**MUSIK DRAZZA**

6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 65 24

**Exclusiv für Sie!!!**

Wen die Mode trotz des kalten Frühlings nicht kühlt lässt, der wird auf folgendes achten: Die Avantgarde kleidet sich verhüllt, extravagant, die Schultern tief, die Arme gebäumt, und viel, sehr viel Kleider von morgens bis abends.

Kommen Sie in Ihren Treffpunkt Mode-Boutique **„Why not“** am Lutherplatz 2, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 53 36

**LOLLYPOP**

— KINDER-MODEN —

zieht alle Kinder an

vom Baby bis zum Teeny.

Lutherplatz 2 · 6070 Langen · Telefon 2 33 77

# Lutherplatz LANGEN

**Einkaufen mit Niveau  
im Herzen unserer Heimatstadt**

# Lutherplatz LANGEN

**Sie finden uns in der Ladenpassage Rheinstrasse 42, Langen**

**Blumen-Valk** Inhaber Haye Valk

- Intern. Blumenlieferant der Gastronomie
- Raumschmuck • Airport-Service
- Hydro-Kultur-Anlagen und Pflege
- Intern. Flaeurop-Blumenspende-Vermittlung
- Auto-Schnellienst per Funk
- Preiswerte Schnitt- und Topfpflanzen

Hauptbüro:  
6073 Egelsbach  
Erich-Kästner-Straße 31  
Telefon: (0 61 04) 4 21 10  
Geschäfte:  
6053 Oberthausen  
Beethovenstraße  
Telefon: (0 61 04) 4 41 30  
6070 Langen/Hessen  
Rheinstrasse 42  
Telefon: (0 61 03) 2 94 75

● Ausreichend Parkplätze im Hof vorhanden ●

## Fritz Klepper

**Fuß-Orthopädie**  
Schuhe für lose Einlagen  
Schuhzurichtungen

ORTHOSPORT  
Ihr Fachgeschäft für  
Maßschuhe · Schuhe für lose Einlagen · Innen-  
schuhe · Maß-Einlagen · Orthop. Zurichtungen ·  
med. Fußpflege

OFFIZIELLER AUSSTÜTER DES  
DEUTSCHEN LEICHATHLETIK VERBANDS  
Lutherstraße 3  
6070 Langen  
Telefon 0 61 03 / 2 39 01

**Café „Central“** Bäckerei Konditorei

Unser neueröffnetes, gemütliches

**,Tagescafé“**

In zentraler Lage von Langen bietet dem Gast einen netten Aufenthalt,  
**eine große Auswahl an frischen Torten**

und alles, was das Kaffeetrinken schöner macht.

Beehren Sie uns mit Ihrem Besuch.

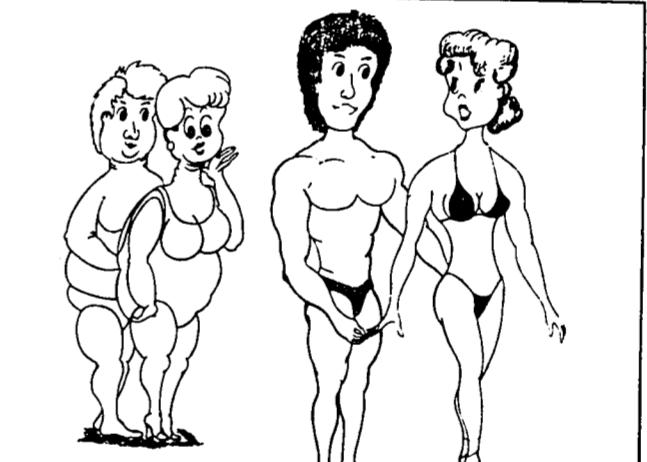
Öffnungszeiten: Tägl. 6.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 6.30 bis 13.00 Uhr, So. 14.00 bis 18.00 Uhr.

**Müller**

Durchgang



Der Lutherplatz hat viele Gesichter. Hier der Blick in Richtung Wallstraße.



## SO oder SO

auszusehen, ist nur eine Frage Ihrer Mitgliedschaft im

**FITNESS-STUDIO LANGEN**,

dem modernen Fitnesszentrum in Langen.

Sie können wählen zwischen Body-Building, Krafttraining, Konditions- und Figurverbesserung sowie Gymnastik. Unsere Fachkräfte beraten Sie ganz individuell, abgestimmt auf Ihre körperliche Verfassung und Ihre Zielsetzung.

Auf unserem UWE-Bräunungsfluter mit integriertem Gesichtsbräuner und Schwenklift, können Sie sich schon jetzt Ihre Urlaubsbräune holen.

Bei uns gibt es keinen Einheitsstarf. Unsere Preise sind je nach Vertragsdauer und Trainingshäufigkeit gestaffelt. Kommen Sie doch einmal zu einem Besuch bei uns vorbei.

Wir geben Ihnen gerne noch ausführliche Informationen. Nehmen Sie Platz an unserer Bar.

FITNESS-STUDIO LANGEN

Gartenstraße 1-3

6070 Langen

Telefon 0 61 03 / 5 25 38

NEU: Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10-21.30 Uhr

Samstag 10-15.00 Uhr

Spiegelreflex mit Macro-Zoom 35-70 mm!

3er-Pack Diafilme nur 25,-

Rechnen Sie noch: nur 8,30 DM pro Dia-Film.

3er-Pack PORST Diafilme S 21:

Mit 21 DIN, je 36 Aufnahmen 24-36 mm, inkl. Entwicklung.

Komplett

nur 39,-

PORST CR 1-Spiegelreflex mit Macro-Zoom 3,5-4,5/35-70 mm für Klasse-Fotos von Weitwinkel bis Tele und Macro, inklusive Tasche und Batteriesatz.

PHOTO PORST

Langen · Bahnstraße 3 · Tel. 0 61 03 / 2 95 95

**Bodybuilding ist  
keine Muskelprotzerei**

Neues Fitness-Studio  
bietet spezielle Programme

Wenn man den Begriff „Bodybuilding“ hört, denkt man unwillkürlich an muskelbegeisterte Jünglinge, die sich eingesetzt vor den Augen von Kameras winden und eher der Lächerlichkeit als der Natürlichkeit huldigen. Wenn man neuerdings hört, dass auch die Damen welt das Bodybuilding am eigenen Leib entdeckt hat, dann verstehen manche die Welt nicht mehr. Können sie auch nicht, denn sie irren sich gewaltig.

Wir sprachen mit dem Leiter des in der Gartenstraße 1-3 neu eröffneten Fitness-Studios, dem aktiven Budosportler Karl-Bernd Bockstahler. Ihm zur Seite stehen Studiotrainer Otto Neukirch, Fitness-Trainerin Heidi Gabel, die für Gymnastik verantwortliche Sabine Lenz und Waltraud Bockstahler, die sich um die Organisation kümmert.

Auf 400 Quadratmetern bietet sich dem Teilnehmer – es sind bisher rund 300 Mitglieder, davon die Hälfte von Trainingsmöglichkeiten in angenehmer Atmosphäre dar, die alle dafür vorgesehen sind, sich fit machen oder zu halten, einzelne Muskelpartien optimal zu entwickeln – was nicht unbedingt etwas mit Muskelumfang zu tun hat – und gezielter Krafttraining zu machen. Dies kann dem Tennissport

**Geben Sie sich nicht mit einem Kleiderbad zufrieden**

Bei uns wird Ihre Garderobe voll chem. gereinigt · entfleckt · appretiert · imprägniert und handgebügelt.

Wir liefern auf Wunsch in 1 bis 2 Stunden. Auch samstags ohne Aufschlag.

Wir reinigen @ und können auch Ⓜ reinigen.

**IMACK** macht's möglich  
reinigt · wäscht · färbt  
6070 Langen, Am Lutherplatz  
(auch mittwochmittags geöffnet)



# Lutherplatz LANGEN

Fachgeschäfte mit freundlicher Bedienung erwarten den Kunden

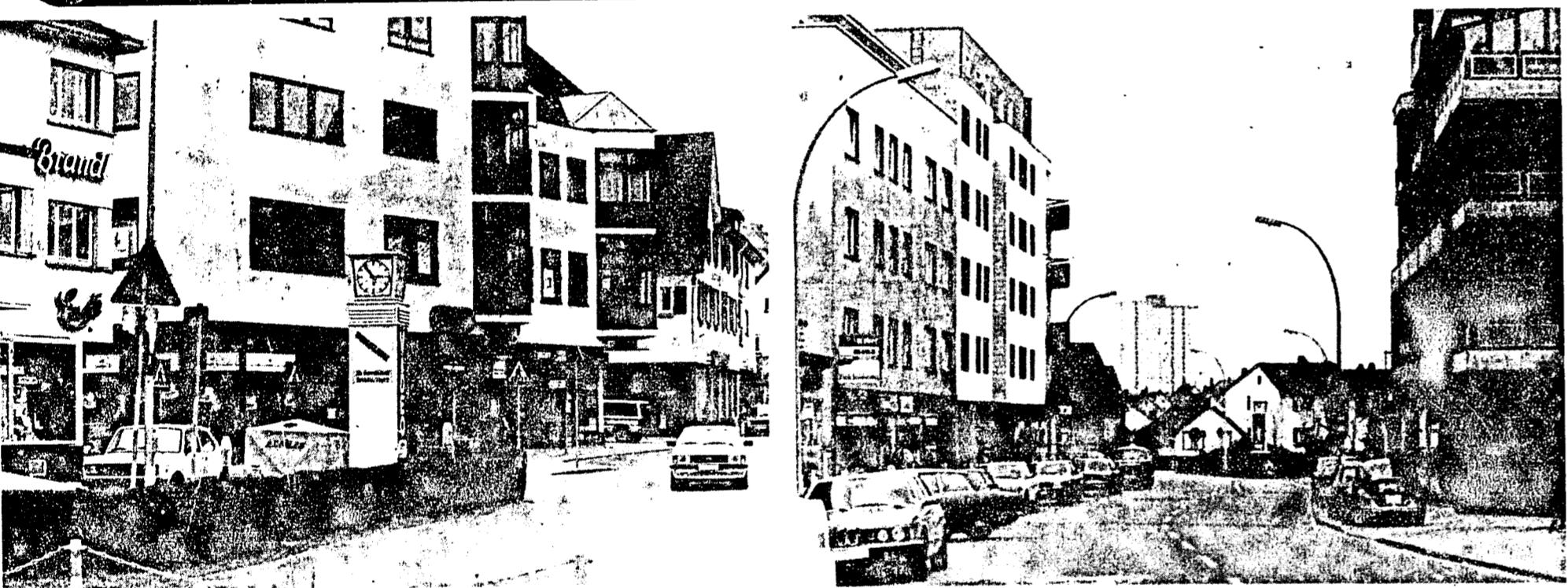
## Zimmermann

Viele preiswerte Glückstreffer für die ganze Familie.

Damen-Mäntel, modisch .....	229,-	Herren-Modell-Anzüge .....	359,-	<b>219,-</b>
Damen-Mäntel, Popeline .....	169,-	Herren-Anzüge .....	289,-	<b>198,-</b>
Damen-Jacken .....	169,-	Herren-Mäntel .....	219,-	<b>149,-</b>
Damen-Blazer .....	129,-	Herren-Sakkos .....	198,-	<b>149,-</b>
Damen-Cord-Blousons .....	149,-	Herren-Blazer .....	219,-	<b>169,-</b>
Damen-Hosen .....	69,-	Herren-Blousons .....	129,-	<b>89,-</b>
Damen-Blusen .....	49,-	Herren-Hosen .....	69,-	<b>49,-</b>
Damen-Röcke .....	59,-	Herren-Strickwesten .....	89,50	<b>49,-</b>
Damen-Kleider .....	129,-	Herren-Pullover .....	89,-	<b>35,-</b>
Damen-Cocktail-Kleider .....	179,-	Herren-Hemden .....	44,50	<b>29,-</b>
Damen-Pullis .....	59,-			

Übergrößen und Zwischengrößen — fachgerechte Änderungen (Schniedermeister)

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921



Hier der Blick in die obere Gartenstraße auf den Stresemannring. Hier reiht sich Geschäft an Geschäft aus den verschiedenen Branchen. Auch zur rechten Seite ist gerade ein neues Geschäftshaus fertig geworden und wird weitere Geschäfte aufnehmen.



## Preis-Schlager

„Thomas“ Kaffeeservice Form Lanzette, 15tlg. ....	<b>DM 79,-</b>
dazu passend Tafelservice, 16tlg. ....	<b>DM 139,-</b>
<b>Blumensäule</b> mit verschiedenen Dekoren ....	<b>DM 39,-</b>
„WMF“ Cromargan Tortenplatte mit Haube ....	<b>DM 19,90</b>
elegante Damenhand- und Schultertaschen in versch. Formen u. modischen Farben ...	<b>DM 39,90</b>
Kaffeeautomat 8 Tassen mit Warmhalteplatte ....	<b>DM 32,90</b>
Ektro-Messer 1000 W. mit Fingerschutz u. Wandhalter ....	<b>DM 27,95</b>



In unseren vielen Fachabteilungen finden Sie die passenden Ostergeschenke in reicher Auswahl, für die ganze Familie.

## zum Osterfest!

Herren-Oberhemd 1/1 Arm, weiß, blau, beige .....	<b>DM 15,—</b>
Herren-Pullover Kastenarm, moderne Blockstreifen .....	<b>DM 29,50</b>
Damen-Rock enge Form, Gehfalte, modische Farben .....	<b>DM 39,—</b>
Damen-Pulli Bootsausschnitt, überschnitterner Ärmel .....	<b>DM 25,—</b>
Kinder-Sweatshirt 100% Baumwolle, Ärmel mit Netzesatz und Nieten .....	<b>DM 19,90</b>
Capri-Hose Calico Blasebalgtaschen 122—146 ....	<b>DM 29,—</b>
	152—176 .... <b>DM 35,—</b>



## Lutherplatz LANGEN

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELS BACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Werner)  
Ausstattung von  
Elektroanlagen aller Art  
Lieferung + Montage von  
Elektro-Geräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung  
807 Langen/Hessen  
Dieburger Straße 39

Reparaturen  
Fertigung + Montage von  
Nehmspeicher-Heizg.  
Wärme-Pumpen  
ISO-Ventilgerüsten

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Brillenauswahl mit Video  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER

AUGENOPTIKERMEISTER

Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

HEINRICH STEITZ

Verputz - Anstrich - Lackierung

Inhaber: Hans Beck  
Malermeister

6070 Langen, Heinrichstraße 32

Ruf 06103 / 2 28 42

Einen großen FANG

macht men mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und An-

zeigenservice 06103 / 2 10 11 - 12

Zuverlässig. Sicher.  
Technisch perfekt.

STIHL

STIHL-Dienst

Friedhofstraße 25 · Telefon 2 27 80 · 6070 Langen

Ihr Fachmann für Motorsägen.

Elektro-Werkzeuge

kauff man bei

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ

AEG und Bosch STützpunktthändler

ständig SONDERANGEBOTE durch Groß-Einkauf.

Telefon 06103 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath

Rheinstraße 78 · Egelsbach · Tel. 06103 / 49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze — für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Auf vieleitigen Wunsch ...

sueh

Mittwoch-Nachmittag

geöffnet

Köhler moden

Lengen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg

Bahnstr. 51-53 Frenk. Str. 34 Fußgänger-Zone

Bärenfänger G.M.

Telefon 6 66 61

SCHLOSSEREI

(Meisterbetrieb)

stellt preiswert Fensterlättner, Geländer, Garteneinfriedungen, Toreinfahrten etc. her.

Anfragen bitte an:

Bärenfänger G.M.

Telefon 6 66 61

Farben Friedrich

Inh. R. Friedrich

Fußböden Technik

steeti. gepr. Bodenleger

Teppich- u. Polsterreinigung

6070 Langen, Elsabethenstraße 55, Tel. 2 72 00

6072 Dreieich, Ochsenwaldstraße 1, Tel. 8 53 12

Leder Kaufmann

Inh. R. Soltigens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIRPS • ESQUIRE •

• MANO • SAMSONITE •

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.

Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

**HEINZ GÖHR**  
nur im Einkaufszentrum  
Langen-Oberlinden

Hüte und Mützen  
für  
Damen und Herren  
Pelmoden E. Kell  
Bahnstr. 85, 6070 Langen  
Telefon 23108



**LANGEN**

**DREIEICH**

Ärztl. Sonntagsdienst

Ärztl. Sonntagsdienst

14/15. und 18. 4.

Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114

(Ecke Halmer Chaussee), Tel. 06103 / 8 10 40

Apothekendienst

Fr. 13. 4. Adler-Apotheke, Götzehain

Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

und Stern-Apotheke,

Spredlingen

Damaschkestr. 4—6, Tel. 3 19 80

Sa., 14. 4. Frau Dr. Stanescu, Gartenstr. 115,

Tel. 2 37 44

Mo., 15. 4. Brunnen-Apotheke,

Dreieichenh., Fahrgasse 5, Tel. 8 64 24

Mo., 16. 4. Offenthal-Apotheke,

Mainzer Str. 8—10, Tel. 7 15 1

und Breitensee-Apotheke,

Spredlingen

Hegelstraße 62, Tel. 6 14 42

Di., 17. 4. Rosen-Apothe

### Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in gegebener Reihenfolge - das Millärfazentrum des USA  
TOP + MAST = Briefförderungs-zentrum

SCHEIN + PUR = Veto  
KINO + SAUL = männl. Vorname  
HART + TEE = Schaubühne  
SEIN + NACH = Möglichkeit  
MARNE + GEN = Ureinwohner Deutschlands  
BAND + LORE = Bayr. Alpenland  
GERBEN + NUR = dt. Stadt

### Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?  
D.R. I.N.G. E.-O. PINIE  
ULM

# Häxte Nüsse

### Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: a - an - be - ben - bo - brief cha - chef - de - ein - eis - fen - ga - ge - gen hals - i - in - la - le - list - lot - mer - mes - pi - pi - ra - rak - re - rei - ri - rö - se - ser - te - ter tisch - to - trop - un - wohl - zug - zin

Wörter nachstehender doppelseitiger Beilage:

1. Gesundheit - mit e. german. Wurfspiel bewaffneten griech. Göttin, 2. ernstes Musikstück

auf ein Feuer im Käfermagen, 3. Urlaubsfahrt e. unbest. Artikels, 4. Prähler einer Füllung, 5. nur für den Betriebsleiter tätiger Flugzeugführer,

6. kl. Menge e. Nbfl. d. Donau, 7. vorgibt, bestand im Kassenwesen, 8. mit einer Wesensart beladene Eisenbahn, 9. jemand, der die Ausmaße eines Möbelstücks feststellt, 10. Dasein in gefrorem Wasser, 11. schriftl. Nachricht e. bauchigen Weingläses.

Die Anfangsbuchstaben ergeben von oben nach unten einen Jüstübeamen, der bei seinen Urteilen keinen Unterschied macht! (ch = ein Buchstabe.)

### Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die bestohlenen Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Ausspruch Schleiermachers über eine krankhafte Regung ergeben:

Reife - Ras - Bucht - Liste - eine - Kleid Mensch - Haft - Dieb - Miete - Life - Rus Wucht - wo - Ast - Lein - Aden - Scharf - oft

### Schüttelrätsel

Schub - Toto - arg - rot - Armut - Baden Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine südamerikanische Hauptstadt.

Diese ersten und vierten Buchstaben nennen einander - von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - einen Roman von Hermann Hesse.

**Auflösungen aus der vorigen Nummer**

Wortfragmente: Wer wagt, gewinnt.

In Handumdruck: Raum - Anna - Frau

Reise - Ader - Mauer.

Skandinavisches Kreuzworträtsel

Zahlenrätsel: 1. Division, 2. Iphigenie, 3. Ei

gebl., 4. Sparta, 5. Chinesen, 8. Olenbank, 7. Ein-

siedler, 8. Nofretete, 9. Englering, 10. Bundes-

bahn, 11. Elbette, 12. Regatta, 13. Gleichenkun-

14. Einführung - Die Schoeneberger Saengerknaben.

Besuchskartenrätsel: Ballettmeister.

Zahlenrätsel: Duderstadt, 2. Eierbecher, 3.

Rossameise, 4. Schierling, 5. Amphitryon, 6.

Lauterberg, 7. Orthopäde, 8. Misthaufen, 9.

Oestersund, 10. Negerhirse. - Der Salomon des Nordens.

Schachaufgabe Nr. 14: 1. Df3-h5!! (nach

Kh7 folgt nun 2. Dh7# nebst Matt auf g8). Kg6hx5

Kh6-e7+, Kh5-g4. 3. Tb2-f2!! und das Matt

durch 4. h2-d3 ist nicht zu decken! Nicht zum Ziel führt 3. Lg8 wegen Te2!, 4. Txe2, Lxg3, 5.

h2gx3, f5!

Rätselgleichung: a) Theologe, b) Loge, c) der, d) ich. x = Theoderich.

gen- und ger-	▼	weißl. Vorname	▼	zweiter Wörterlauf	▼	franz. Schriftsteller	▼	Lenk- vorrichtung	Se in Finnland	Ital. Gatt.- haus
selene Natur- schen- kung	▼	Ge- wichts- einheit	▼	Luft- trübung	▼			Tasten- trainier- ment	▼	Licht- öffnung
Gebäu- risper	▼					Schreib- mittel	▼	Wand- flach- Alond	▼	
exot. Heil- pflanze	▼	Stadt I. West- falen	▼	Rüssel- tier	▼	Sing- stimme	▼	Hunde- rosse	▼	
Gefall- griff	▼					kerom. Über- zugsmas- chen	▼	student. Mittags- flisch	▼	
unbest. Forworf	▼	ein Fix- stern	▼	Jagd- und Hunnen- könig	▼	Fluß zur Oise	▼	Nestor- poppel	▼	Tier- schenkel
persnl. Forworf	▼	feinerster Schmitz	▼	engl.: Isu	▼	Wiener- Flug- platz	▼	gleich. Gorlin	▼	Bei- gefügtes
norweg. Poli- riker	▼	ablehn- Antwort	▼		span. Herzogs- haus					Binde- wort
Reis- bonbon- wein	▼									

## Heiteres Allerlei

### Ein voller Werbeerfolg

Von Jeremias Reisig



„Er trauert so sehr um seinen Schrebergarten draußen vor der Stadt!“

### Aus prominentem Munde

Wenn ein Frau Ansichten äußert, sind sie nicht selten Ausdruck ihrer Absichten.  
Telly Savalas

Viele Menschen geben, deshalb ständig gute Ratschläge weiter, weil sie Ihnen selbst nichts nützen.  
Alfred Biolek

Man sollte Beamte schlafen lassen - sonst setzen sie Schriftstücke in Umlauf.  
Willy Millowitsch

Daß die Umwelt nicht mehr in Ordnung ist, merkt man daran, daß es manchmal nicht regnet, wenn man den Wagen frisch gewaschen hat.  
Niki Lauda

Viele Sprichwörter sind nichts anderes als aufgespeicherte Jahrhundertdummheiten.  
Yves Montand

Viele Menschen könnten viel mehr Tempo haben, wenn sie sich nur den Schlaf aus den Augen reiben würden.  
Gisela Schlüter

Viele Widerwärtigkeiten im Leben begegnen einem nur deshalb, weil man ihnen entgegengesetzt.  
Brigitte Bardot

Wer sich Beliebtheit durch Charakterlosigkeit erkauft, macht sich früher oder später unbefleckt.  
Marlon Brando

Natürlich soll seinem Nächsten Gutes tun - es verpflichtet ja nicht dazu, ihm über den Weg zu trauen.  
Helen Vita

### Ein Strauß Anekdoten

#### Der Kopf regiert

Der römische Kaiser Severus wurde von einem Pfeil durch den Kopf getötet, das ihm schwer machte, sich in eigenen Füßen fortzubewegen. Eines Tages empörte sich ein Teil der Legionen, weil sie nicht länger einem „lahmen“ Kaiser gehorchen wollten.

Als die Römer dem Kaiser gemeldet wurde, ließ er sich sofort in einer Sänfte in das Lager der rebellierenden Soldaten tragen. Die Rödelführer wurden vorhin vor ihr gebracht, und der Kaiser hielt sofort Gericht über sie. Als sie nun den Kaiser so fürchtlos und überlegen handeln sahen, verließ sie der Mut, und sie flohen um Gnade.

Kaiser Severus begnadigte sie großzügig. Zum Schluß meinte er lächelnd, als ihn die Legionen beglückwünschten: „Da sehst du nun! Nicht die Füße regieren, der Kopf regiert!“

Die Majestät

Leo Slezak befand sich auf der Rückreise eines Gastspiels. Er hatte den „Propheten“ gesungen. An der Grenze kontrollierten zwei Zoll-

beamte sein Gespäch. Plötzlich stutzten sie, standen stramm und salutierten. Und einer der stammte: „Wir bitten vielmals um Entschuldigung, Majestät, daß wir Majestät belästigt haben.“ „Bitte, bitte“, sagte Leo höflichst.

In dem Karton, den die Zollbeamten untersuchten, befand sich nämlich die Krone, die Johann von Leyden in der Oper „Der Prophet“ aufgesetzt wird...

Schon daran gedacht

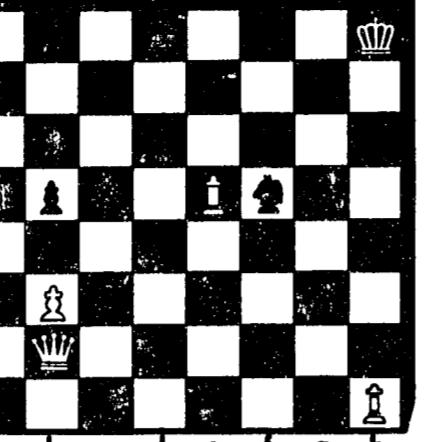
Die Sarazenen belagerten eine spanische Stadt, die sich gegen die Königin Blanca verteidigte.

König Alfonso VIII. stand schlecht um die Stadt. Da ließ die Königin einen alten Ritter kommen und sagte zu ihm: „Wenn die Sarazenen die Stadt erobern sollten, dann verlange ich bei Eurem Treueid von Euch, daß Ihr mir den Kopf abschlägt, ehe die Heiden mich gefangen nehmen.“ „News“, sagten die Sarazenen.

„Sehr gern, Madame“, erwiderte der alte Hau-degen. „Daran habe ich selber schon gedacht.“

### Schachaufgabe Nr. 15

F. Kerge, Schwalbe 1976



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kh8, Db2, Le5, h1, Bb3 (5) - Schwarz: Kb4, La5, Sf5, Bb5, b6 (5).

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - an - be - ben - bo - brief cha - chef - de - ein - eis - fen - ga - ge - gen hals - i - in - la - le - list - lot - mer - mes - pi - pi - ra - rak - re - rei - ri - rö - se - ser - te - ter tisch - to - trop - un - wohl - zug - zin

Wörter nachstehender doppelseitiger Beilage:

1. Gesundheit - mit e. german. Wurfspiel bewaffneten griech. Göttin, 2. ernstes Musikstück

auf ein Feuer im Käfermagen, 3. Urlaubsfahrt e. unbek. Artikels, 4. Prähler einer Füllung, 5. nur für den Betriebsleiter tätiger Flugzeugführer,

6. kl. Menge e. Nbfl. d. Donau, 7. vorgibt, bestand im Kassenwesen, 8. mit einer Wesensart beladene Eisenbahn, 9. jemand, der die Ausmaße eines Möbelstücks feststellt, 10. Dasein in gefrorem Wasser, 11. schriftl. Nachricht e. bauchigen Weingläses.

Die Anfangsbuchstaben ergeben von oben nach unten einen Jüstübeamen, der bei seinen Urteilen keinen Unterschied macht! (ch = ein Buchstabe.)

Raben vogel, 2. Fangerger, 3. Form literarischer Zeitschriften, 4. Singvogel, 5. Erfrischung, 6. schöner Jungling der griech. Sage, 7. Schnelldeger, 8. Schmückstück, 9. Gewinn.

Die ersten und vierten Buchstaben nennen einander - von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - einen Roman von Hermann Hesse.

Schub - Toto - arg - rot - Armut - Baden Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine südamerikanische Hauptstadt.

Diese ersten und vierten Buchstaben nennen einander - von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen - einen Roman von Hermann Hesse.

**Auflösungen aus der vorigen Nummer**

Wortfragmente: Wer wagt, gewinnt.

In Handumdruck: Raum - Anna - Frau

Reise - Ader - Mauer.

Skandinavisches Kreuzworträtsel

Zahlenrätsel: 1. Division, 2. Iphigenie, 3. Ei

gebl., 4. Sparta, 5. Chinesen, 8. Olenbank, 7. Ein-

siedler, 8. Nofretete, 9. Englering, 10. Bundes-

bahn, 11. Elbette, 12. Regatta, 13. Gleichenkun-

14. Einführung - Die Schoeneberger Saengerknaben.

Besuchskartenrätsel: Ballettmeister.

Zahlenrätsel: Duderstadt, 2. Eierbecher, 3.

Rossameise, 4. Schierling, 5. Amphitryon, 6.

Lauterberg, 7. Orthopäde, 8. Misthaufen, 9.

Oestersund, 10. Negerhirse. - Der Salomon des Nordens.

Schachaufgabe Nr. 14: 1. Df3-h5!! (nach

Kh7 folgt nun 2. Dh7# nebst Matt auf g8). Kg6hx5

Kh6-e7+, Kh5-g4. 3. Tb2-f2!! und das Matt

durch 4. h2-d3 ist nicht zu decken! Nicht zum Ziel führt 3. Lg8 wegen Te2!, 4. Txe2, Lxg3, 5.

h2gx3, f5!

Rätselgleichung: a) Theologe, b) Log

(1. Fortsetzung)

Jetzt mußte gehandelt werden. Der Sun Bulletin von Albuquerque war sozusagen seine letzte Chance.

Er ging zu seinem Chevrolet zurück.

War es tatsächlich der widerliche Kerl, dessen Bild sich im Wagenfenster spiegelte? Was für einen brutalen Mund er hatte! Unglaublich, wie das Leben einen Mann verhindern kann.

Zugegeben: von dem Tage an, an dem er befürchtet geworden war, hätte er ein aufregendes Leben geführt. Frauen, Alkohol, durchzogene Nächte, hinterließen ihre Spuren in seinem Gesicht. Aber war es etwa so weit mit ihm gekommen, daß er seine Seele verloren hätte?

Chuck wurde von seinen Grübeln abgelenkt, als aus der Ferne Motorenlärm durch die Stille drang.

Einige Minuten vergingen, in denen das Brummen immer stärker und dröhrender wurde. Dann erschien an einer Straßenbiegung ein großer Überlandtruck. Die Plane war mit einer dichten, weißen Staubschicht bedeckt. Der Fahrer stoppte seinen schweren Wagen, als er den Chevrolet sah, der an der Abhangseite stand. Er beugte sich aus dem Wagenfenster, schob die Schirmmütze aus der Stirn und wandte sich in eine Gemütsruhe zu Chuck Tatum hin, der schnell auf die Laster zuging.

"Na, junger Mann, Pech gehabt?" fragte der Fahrer.

"Einermaßen", antwortete Chuck, und stützte die Elbogen auf die Motorhaube. Diese alte Tante von Wagen ist nicht glücklich, wenn sie mich nicht ärgern kann."

"Wo möchten Sie denn hin?"

"Nach Albuquerque."

"Schön, das klappt, das ist auch mein Weg. Wenn Sie wollen, schieße ich Sie ab."

"Damit erweisen Sie mir einen verdammten Dienst. Ich frage mich, was ich gemacht hätte, wenn Sie nicht gekommen wären. Sie

# Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

Brück öffnete Chuck die Giastüre, auf der in altemodischen großen Buchstaben Sun Bulletin stand.

Er war etwas unsicher. Die Rückschläge in der letzten Zeit hatten ihm einen großen Teil seines Selbstvertrauens genommen. Wie würde wohl die Unterredung verlaufen?

Doch kaum hatte er die Schwelle des Redaktionssaales überschritten, fand er sich wieder in seinem Element.

Wohl glich diese Zeitung nicht den Arbeitsplätzen, die er bisher gekannt hatte. Die Atmosphäre war hier ruhig und friedlich. Niemand schrie, niemand regte sich auf, die Telefone blieben stumm. Aber immerhin lagen in jeder Ecke ein Stapel Zeitungen, und als Lautkasse war das Klappern einer Schreibmaschine und das Rattern eines Fernschreibers zu hören.

## Der erste Auftritt

"Wie viele waren in dieser Bude? Sechs oder sieben. Eine magere Besetzung ohne Bedeutung, und er ordnete sie in Bausch und Bogen in die Kategorie der Schattenwesen ein.

Er setzte seine gründliche Inspektion fort, ohne sich um sie kümmern. Akten waren alphabetisch in Regalen geordnet. Verantwortlich für diese vollkommene Ordnung war zweifellos die Sekretärin in reifem Alter, die auf einem Drehstuhl von einer geräuschlosen Rührung saß und auch wie eine in Zölibat gehartete Jungfrau. Kaum war er eingetreten, hatte sie mit ihrer Arbeit aufgehört, um ihm sehr aufmerksam zu betrachten. Sie hatte die

Kopfbedeckung abgenommen.

"Was wünschen Sie?" erkundigte sich Herbie mit möglichst fester Stimme.

Chuck legte den Kopf leicht zur Seite und betrachtete den Frägestellter ironisch. Zum erstenmal erinnerte er sich zu erinnern, daß er nicht allein war.

Chuck sagte, während er unausgesetzt mit dem Bein wippte: "Ich möchte den Chef sprechen." Er lächelte mit einem betontem Lächeln hinzu: "Wie", sagten Sie, war der Name des Chefs dieses Ladens?"

Das Gesicht des Jungen wurde dunkelrot. Er war vollkommen sicher, den Namen seines Chefs nicht genannt zu haben, und dennoch fühlte er sich sehr beeindruckt. Ohne recht zu wissen warum, flüsterte ihm dieser Kerl Angst ein. Bevor er zu einer Antwort ansetzte, warf er seinen Kollegen einen hilfesuchenden Blick hin, denn alle hatten sich mit betontem Eifer an seinem kleinen Lächeln erinnert.

In einigen Augenblicken würde er wissen, woran er war. Und plötzlich empfand er keinerlei Ungeduld mehr. Völlige Ruhe im Überhaupt gekommen. Er war überzeugt, daß die Zeit, die er verloren hatte, wiedergewonnen war. Nur empfing. Nach und nach entspannte er sich. Keine Angst, die durch die starken Mauern und die Arkaden der Vorderfront gehen. Aus dem konnte er sicher etwas machen, wenn der Zufall ihm diesen Lehrling in die Hände spielen würde.

Er sah ihn nach, wie er durch den Redaktionssaal auf das Büro des ehrenwerten Mr. Boot, Inhaber und Chefredakteur des Sun Bulletin, zusteute.

In einigen Augenblicken würde er wissen,

woran er war. Und plötzlich empfand er keinerlei Ungeduld mehr. Völlige Ruhe im Überhaupt gekommen. Er war überzeugt, daß die Zeit, die er verloren hatte, wiedergewonnen war. Nur empfing. Nach und nach entspannte er sich.

Keine Angst, die durch die starken Mauern und die Arkaden der Vorderfront gehen. Aus dem konnte er sicher etwas machen, wenn der Zufall ihm diesen Lehrling in die Hände spielen würde.

Er stand auf und reckte sich. Plötzlich blieb sein Blick an einem an der Wand hängenden Gegenstand haften. Es war eine Stickerei in kleinem Kreuzstichmuster, von einem knallroten Rand umgeben. Von dem goldenen Hintergrund hob sich in spinatgrüner Schrift der Spruch ab:

"Redet die Wahrheit!"

Nein, er irrte sich tatsächlich nicht, das stand dort wahrhaftig zu lesen. Er brach in Lachen aus. Da empfahl man im Redaktionssaal einer Zeitung, die Wahrheit zu sagen!

"Wer hat das gesagt? Lassen Sie mich das Schriftstück!"

"Mr. Boot!" antwortete die Sekretärin würdevoll und fügte vertraulich hinzu: "Aber ich habe es gestellt."

War das nun Ernst, oder war er in einen Irrenhaus geraten? Am Ende war Mr. Boot ein Zyniker, ein amerikanischer Bernard Shaw! Nun, er würde es bald genug wissen, denn der junge Herbie machte ihm ein Zeichen, daß er eintreten könne.

Herbie schluckte und versenkte mutig seine Hände in die Taschen seiner grauen Flanellhose. Aber er wußte wieder reden, denn der Fremde betrachtete ihn spöttisch.

"Ich habe kein Wort von dem Gedanken gesagt", stieß er hervor.

Tatum fuhr unerschütterlich fort: "Sind Sie sicher? Na gut, sagen Sie mir einfach seinen Namen!"

Der junge Reporter stieß einen kurzen Seufzer der Erleichterung aus. Endlich hatte er es erfaßt.

Dieser unbekannte Mann war weder ein Bandit noch ein Irrsinniger, er war einfach irgendeiner Bluffer.

Würde er und etwas sieherer meinte der junge Mann: "Mr. Boot ist der Besitzer und Chefredakteur des Sun Bulletin."

"Ausgezeichnet! Meiden Sie mich an, erklären Sie ihm, Chuck Tatum aus New York wolle ihn sprechen."

Das war alles! Wieder ein Blitzeiler, wieder einer von diesen Handlungsserien, die durch das Land zogen, um ihren Schund abzusetzen. Und doch - der Fremde sah nicht nach einem Verkäufer von Schreibmaschinenbändern oder Büromaterial aus. Es fehlte ihm für solche Leute unerlässliche Aktentasche, außerdem hatte er nicht das Aussehen, das sieherer und mit sich bringt.

Immerhin hatte der junge Herbie gelernt, sich weder durch die Gestalt noch das Aussehen der Leute aufzutun, zu lassen, zu zeigen, daß er mutiger war, als sein hübsches rundes Gesicht, seine sanften braunen Augen, sein noch kindlicher Mund und seine schulerhafte Haartolle vermuten ließen.

"In welcher Angelegenheit, bitte?"

Chuck hob die Schultern. Das war eindeutig feigeschlagen. Sein Name, der noch vor kurzem

sind der erste Mensch, der hier seit über einer Stunde vorbeikommt."

"Der Fußboden, das Mißgeburt von Straße. Sie können unmöglich einen Vorwurf machen, wenn er sie meidet."

Während sie sich unterhielten, war der Lastwagenfahrer ausgestiegen und holte aus seinem Werkzeugkasten eine Trosse. Geschickt befestigte er das Auto an seinem Wagen. Als er damit fertig war, wischte er sich mit dem Handtuch die Stirn ab und sagte: "Ich glaube, so wird es gehen. Jetzt setzen Sie sich wieder ans Steuer, aber vergessen Sie nicht zu bremsen, wenn ich langsamer werden muß, denn wenn Sie mir hinter auffahren, wäre das für Sie weit schlimmer als für mich. Geben Sie mich auf die Kurven, es gibt eine Menge davon in Albuquerque."

"Keine Sorge, Chef, ich kann fahren. Und es ist auch nicht das erste Mal, daß mich einer abschleppt."

"Sie ist sicher. Und nach Ihrer Aussprache sind die urteilten sind Sie nicht aus dieser Gegend. Daher war ich Sie lieber."

"Sie haben recht, und ich danke Ihnen", lenkte Chuck ein, als er sich wieder in den Chevrolet setzte.

Kurz darauf fuhr der Truck an und wirbte mit seinen riesigen Rädern große Staubwolken auf.

\*

Am Straßenrand lösten Zwergzedern die Kakteen ab. Man verließ die Mesas und kam in die Ebene. Bald darauf zeichnete sich die dunkle Silhouette einer Kathedrale gegen den Himmel ab. Die Wüste hörte auf. Ein Staubwolke schlangte sich zwischen den spanischen Stäben und den großen Strebemauern entlang. Unter den Ecken eckiger oder runder Balken hervor. Zur Rechten zeigte eine Tafel den Weg nach Albuquerque an. Der Truck verlangsamte die Fahrt, und der Fahrer beugte sich weit aus seiner Kabine heraus.

"Kann ich Sie hier absetzen?" brüllte er durch den Lärm des Motors.

Chuck saß etwas bestürzt an seinem Steuer. Diese wenig glorreiche Einfahrt in eine unbekannte Stadt brachte ihn durchdröhnen. "Wenn's Ihnen möglich ist", schreibt er, "bringen Sie mich bis zum Sun Bulletin, das wäre mir lieber! Ich glaube, das ist in der Hauptstraße!"

"Keine Sorge, kenn' die Zeitung!"

In diesem Autodurchgang, in seinem alten, streikenden Chevrolet, abgeschleppt von einem Truck, kam Chuck Tatum vor dem Büro der einzigen Zeitung in Albuquerque an.

Die Stille im Raum war erfüllt von einer unerträglichen Spannung. Jetzt war der Augenblick gekommen, in dem Herbie Kay, Bildreporter am Sun Bulletin, an den anderen, den Stellvertreter des Chefs, den

Augen hinter ihrer goldgefassten Brille weit aufgerissen. Sicherlich würde sie ihn nach seinen Wünschen fragen. Aber er kam ihr zuvor. Er ging auf sie zu und setzte sich ungezwungen auf die Schreibtischscheide.

Wortlos drückte er mit dem Zelzefinger auf den Tabulator der Maschine und ließ den Wagen loschnurren, während er mit den linken Händen loschnurrt, während er mit der linken Hand auf der gleitenden Gummiwalze einen Streichholz entzündete. Dieses erstaunliche Kunststück rief bei den Zuschauern verschiedene entartete Reaktionen hervor. Chuck hatte das erwartet. Er nahm Zuflucht zu solchen Mätzchen, wie man sie auf den Gaffern zu importieren pflegte.

Dank dieses Tricks gelang es ihm, die Sekretärin aus ihrem Reihenkreis zu locken; ihre blauen Augen flammten vor Empörung, während ein Junge im Redaktionssaal die übertriebene Bewunderung nicht verborgen konnten, die ihm aus den Augen strahlte.

Schau an, sein Sich-in-Szene-Setzen hatte auch geklappt, von nun an hätte er sein Publikum in der Hand. Von dem Eindruck, den er auf die Untergesetzten machte, hing seine Erfahrung beim großen Chef ab. Man legt immer zuwenig Wert auf diese Kleinigkeiten, aber er, Chuck Tatum, kannte ihre Wichtigkeit. Nicht dadurch, daß er dem Flug der Wolken zusah, war ihm das Wissen, wie man auf dem Kellergeschoss, wo die Rotationsmaschinen laufen, bis zu dem oberen Stockwerk klettert, in dem die Redaktion thront. Er nahm die Tatsache, daß er immer bei Leuten ankommt, bei denen er etwas erreichen wollte.

Seine Sanftigkeit mit halb natürlichen, halb gestellter Lässigkeit an und spielte das Spiel weiter, während er mit der gleichen herablassenden Aufmerksamkeit die Menschen und Dinge auseinanderhob.

Jeder von den Zuschauern beobachtete weiterhin den Unbekannten mit den seltsamen Manieren. Sie fühlten alle deutlich, daß der Mann, der hier eingedrungen war, Dynamit in sich hatte. Die Anwesenheit des Fremden mit dem athletischen Schultern, mit den widerstreitigen strohfarbenen Haaren und den harteren Klefern eines Raubtieres genügte, die friedliche Atmosphäre des Redaktionssaals mit Elektrizität zu laden. Endlich erhob sich der jüngste der Angestellten. Er war höchstens zwanzig Jahre alt, und sein Gesicht war noch kindlich und unbefangen.

"Ich komme jetzt auf die zweihundert Dollar zu sprechen, Mr. Boot. Ich bin ein Journalist, der zweihundertfünfzig Dollar die Woche kriegt, aber ich erkläre mich bereit, für den Sun Bulletin für fünfzig zu arbeiten." (Forts. folgt)

Seine Zigarette mit halb natürlicher, halb gestellter Lässigkeit an und spielte das Spiel weiter, während er mit der gleichen herablassenden Aufmerksamkeit die Menschen und Dinge auseinanderhob.

Ohne eine Miene zu verzehren, zog Boot ein Zigarettenzent aus seiner Tasche und legte es vor Chuck auf den Tisch.

"Hier geben Sie Ihnen erst einmal Ihre Auslagen zurück! Das geht also in Ordnung. Und jetzt möchte ich wissen, was Sie mir vorschreiben, um meine Auslagen zu begrenzen, damit sie nicht zu langwellig und primitiv!"

Ohne eine Miene zu verzehren, wollte er warten, bis der Mann sich festgefahren hatte, und dann sehen, wie er sich aus der Affäre ziehen würde.

Ohne sich in die Augen zu sehen, maßen sich die beiden Männer. Jeder lauerte auf einen Fehler in der Taktik des anderen. Chuck erinnerte sich an den Lottospruch der Zeitung. Boot war sicherlich kein Aufschneider, sondern ein aufsichtiger Charakter, für den die Wahrheit lebensnotwendig war. Es mußte eine Art fixe Idee von ihm sein, War es deshalb nicht erfolgsversprechender, wenn er Mr. Boot einfach die Wahrheit sagen würde? Sicher. Um ihr freien Lauf zu lassen, erholte er sich, machte einige Schritte durchs Zimmer, näherte sich Boot, und nach einem abgrundtieften Seufzer begann er mit feierlicher Stimme:

"Ich komme jetzt auf die zweihundert Dollar zu sprechen, Mr. Boot. Ich bin ein Journalist, der zweihundertfünfzig Dollar die Woche kriegt, aber ich erkläre mich bereit, für den Sun Bulletin für fünfzig zu arbeiten." (Forts. folgt)

Hessenliga, Herren  
TV Burgholzhausen — TTC Langen  
TTC Salzgitter — TTC Heusenstamm II  
TSG Wixhausen — TTC Morfelden II

zum in den Redaktionen der Staaten ein Beauftragtes gewesen war, hatte keinerlei Eindruck auf diese Leute gemacht.

Er war nicht mehr der Journalist, vor dem sich alle Pforten öffneten. Seit mehr als einem Jahr war nicht eine einzige Zeile unter seinem Namen erschienen. Unter diesen Umständen war es nicht erstaunlich, daß dieser Lausejunge, dieser Grünschnabel, niemals etwas vom großen Chuck Tatum gehört hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen Worten empfand der junge Herbie Kay eine große Erleichterung. Er fühlte sich hintergangen, daß er ihn hier gehalten hatte.

Man mußte sich damit abfinden.

"Paß auf, mein Junge, geh zu deinem Chef und frag ihn, ob er nicht zweihundert Dollar die Woche verdienen möchte, ohne einen Finger zu rühren!"

Bei diesen

## Jugendfußball SV Dreieichenhain

E: SVD — SKG Sprendlingen 3:0

D: VfB Offenbach — SVD 8:1

Bis zu 20. Minute hielt der SVD gut mit. Erst ein Eigentor von Fenzel führte zum 0:1. Durch einen verwandelten Foulelfmeter von T. Müller kamen die Hainer zum Ehrentor. Es spielten: Lammaron, Kaselow, Prostnay, Fenzel, Kammholz, Cobb, Nielsen, Al Hamdi, Neuberger, Graf, Müller, Schmidt, Akovali.

C 2: SVD — SG Rosenhöhe 0:2

Der SVD zeigte ein gutes Spiel und verlor erst in den letzten fünf Minuten durch zwei unglückliche Türe. Schler, im Tor sowie Pichler, Zdravac und Stroh rägten heraus. Es spielten: Schler, Zdravac, Pichler, Straub, Beck, Kurta, Hodas, Neuberger, Simmen, Pignataro, Stroh, Arnold.

C 1: SC Steinberg — SVD 1:3

Trotz spielerischer Überlegenheit gab es nur einen Arbeitssieg. Nach einer 2:0-Führung durch Hussein Al Hamdi sorgte ein Kopfbälleleitor noch einmal für Spannung. Als ausgleichende Gerechtigkeit traf der gegnerische Libero jedoch ebenfalls ins eigene Netz. Es spielten: Schlarb, Aust, Fay, Kuslugil, Kisthardt, Hilmer, Lüderwoldt, Rubant (Gritschke), Chr. Müller, Al Hamdi, Albert.

B: SVD — FC Dietzenbach 1:5

Der SVD hatte seine beste Zeit, als er durch Al Hamdi zwischenzeitlich auf 1:2 vorführte. Im zweiten Durchgang behauptete sich der Tabellenführer aus Dietzenbach und kam noch zum klaren Sieg. Es spielten: Pfannemüller, Rauch, Mimoun, Kovac, Kuslugil, Ebert, Al Hamdi, Thami, Schröder (Kisthardt), Valina, Beck.

B: SVD — Eich Offenbach 8:0

In einem vorgezogenen Punktspiel kamen die Rot-Weißen am Dienstagabend zu dem Konsens. Bereits zur Pause war beim Stand von 6:0 alles entschieden. Im zweiten Durchgang ließ man es etwas lockerer angehen und begnügte sich mit zwei weiteren Treffern. Die Tore verteilten sich auf Hussein und Ebert (je 2) sowie Valina, Hones, Kovac und Pfeiffer. Es spielten: Pichler, Mimoun (Schröder), Kächelein, Dietsche, Kovac, Hones, Ebert, Pfeiffer, Valina (Beck), Hussein, Hoebusch.

A: SVD — Suigo Offenbach 2:0

Eigentlich hätte die schnelle Führung durch Dietsche in der 3. Minute den Sportverein befriedigen müssen, aber im weiteren Verlauf schlichen sich doch unübersehbare Fehler ein. Die Platzherren spielten nervös und verkrampft und hatten es Twart Robert Generi zu verdanken, daß es nicht zur Überraschung kam. Er war der beste Spieler beim SVD. Zwei Minuten vor Schluß führte ein Tor von Kai Suss zum 2:0-Endstand. Es spielten: Generi, Kovac, Kächelein, Hones, Gersensky, Großmann, Suss, Muster, Werner, Dietsche, Pompizzi (Pfeiffer).

Samstag, den 14. April

Freundschaftsspiele:

C I: SVD — Eintracht Frankfurt C 2 15.00 Uhr

E I: SVD — Eintracht Frankfurt E 2 14.00 Uhr

Sonntag, den 15. April

Pokalspiel:

B: SVD — FC Dietzenbach 9.00 Uhr

WB: SSG — TSV Pfungstadt 10:5 (3:3)

Im bisher wichtigsten Qualifikationsspiel beliefen die SSG-Mädchen die Oberhand und sind bisher ungeschlagen. Beide Mannschaften begannen sehr hektisch und leisteten sich viele Abwehrfehler. Für die SSG-Mädchen kam noch hinzu, daß Gebauer von Anfang an eng gedeckt wurde. Am Anfang des 2. Halbzeit sah dies in großer Anzahl erschienenen Zuschauer die SSG-Mädchen energetischer angreifend. Dies zählte sich in mehreren sehr schön herausgespielten Treffern aus. Graffe konnte einen 7 m der Pfungstädterinnen abwehren und D. Wunderlich gelang es, im Gegenzug das Torekonto weiter zu erhöhen.

Es spielten: A. Graffe; Elisa Chénot (1), Claudia Gebauer (1), Anke Heubel, Anja Hirner (4), Anna Malecha, Juliette Parré, Petra Wagnkecht, Daniela Wunderlich (4).

Achtung: in den Osterferien geänderte Trainingszeiten! Nur mittwochs von 18 bis 19 Uhr.

## TVL-Handballer machten „Hüttenzauber“

Wie schon berichtet, konnte die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer die diesjährige Verbandsrunde mit 32:12 Punkten und 427:362 Toren als Tabellenzweiter abschließen. Dies bedeutete die bisher erfolgreichste Abschlusplazierung, seitdem das Team in der 2. Bezirksliga spielt. Um diesen Erfolg auch gehörig zu feiern und vom Handballtreib etwas auszuspannen, machte sich ein großer Teil der Aktiven die heimische Team vom TSV Pfronten, welches allerdings nicht allzu ernst genommen wurde.

Nach dem erneuten Aufstieg zur Hütte und dem Abendessen ging es über zum Hüttenzauber, bei dem zwei Einheimische mit Ziehharmonika und Gitarre für eine Bombenstimmung sorgten. Eine Obstlernade jagte die andere, und nach Mitternacht begann sich das Feld zu lichten. Am Sonntagnachmittag zum Frühstück hatte so mancher mit einem „dicken Kopf“ zu kämpfen. Nach Eintragung einiger Sprüche ins Hüttenbuch, was mit entsprechendem Gelächter quittiert wurde, und dem Mittagessen begann man mit dem Abstieg. Durch starkes Tauwetter war die Strecke recht schlammig, so daß am Bus auf freier Strecke die Hosen gewechselt werden mußten. Man sollte meinen, daß die Rückfahrt ruhig verlaufen wäre; das Gegenteil war der Fall: Ein Gang jagte den anderen, und von Lachkrämpfen geschüttelt, wurden die noch vorhandenen Bierreste vernichtet.

Zu Hause angekommen, war man sich einig: Diese Saisonabschlußfahrt war wohl die schönste der vergangenen Jahre gewesen und wird auch das nächste Mal in der gleichen Form stattfinden.

Männliche A-Jugend in Ludwigsburg; TV Langen, Spvgg. Ludwigsburg, MTV Schwabing und USC Heidelberg.

Männliche B-Jugend in Langen: TV Langen, Heidelberger TV, 1. FC Bamberg und TV Hofheim.

**D-Jungen** sind **Bezirksmeister**

Am vergangenen Wochenende fanden in Darmstadt die D-Jugend-Bezirksmeisterschaften statt. Vom TV Langen hatten sich die D-Mädchen und -Jungen für dieses Turnier qualifiziert. Außer den beiden Langener Teams nahmen noch die Mannschaften aus Roßdorf und Darmstadt teil.

**D-Jungen — D-Mädchen 75:26 (35:6)**

Die D-Mädchen waren den Langener Buben körperlich zu sehr unterlegen und hatten besonders beim Rebound keine Chance.

**D-Mädchen TVL — BC Darmstadt 38:71 (11:41)**

Die Mannschaft der D-Mädchen um Trainer Rolf Hinze hatte in den Spielen gegen die drei Mitkonkurrenten keine Chance. Doch da sie die einzige Mädchen-Mannschaft bei diesem Turnier war, muß allein die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft als großer Erfolg angesehen werden.

**D-Jungen TVL — BC Darmstadt 85:52 (40:27)**

Die D-Jungen zeigten ein gutes und flüssiges Spiel. Besonders die Center überzeugten mit ihrer hohen Treffsicherheit. Am Ende des Spieles konnten die D-Jungen dann ihre Führung immer wieder bis zum Endstand ausbauen.

**D-Jungen — SKG Roßdorf 60:52 (29:23)**

Mit einem ähnlich guten Spiel wie gegen Darmstadt sicherten sich die D-Jungen die Bezirksmeisterschaft. Dieses Spiel wurde hauptsächlich durch die aggressive und gute Verteidigung der D-Jungen entschieden.

Es spielten: D-Mädchen: Beate Brähm, Sabine Falter, Astrid Zölzer, Stéphie Jähnert, Julia Wichtmann, Meike Albert, Kerstin Ewerdtwaldsch, Marion Arndt, Meike Müller, Coach: Rolf Hinze. Für den Bezirksmeister D-Jungen: Karsten Ambrossat, Hilmar Hinrichs, Jörg Bauer, Matthias Lichtenauer, Daniel Hallgrímsson, Frank Oliver, Niki Kühl, Björn Gauges, Martin Fitzthum, Carsten Kern, Coach: Michael Juckel.

**TV Dreieichenhain**

Durch einen verdienten 2:0-Erfolg bleibt die E-Jugend gegen Spvgg. Neu-Isenburg weiterhin an zweiter Stelle, nur einen Punkt hinter den führenden SSG Langen. Der TVD spielte gut und diszipliniert und kam immer wieder über Ausbüxtürmer Nickel zu guten Torgelegenheiten. Zahlreiche Torchancen blieben ungenutzt. Die Treffer von M. Schneider und M. Eichler brachten den doppelten Punktgewinn.

Die C-Jugend spielte gegen die favorisierte Suigo Offenbach in der ersten Hälfte durchaus gleichwertig mit. In der zweiten Halbzeit kam man zwar zu Konterchancen, mußte sich aber ansonsten um die Defensivarbeit kümmern. Zwei krass Abwehrfehler des TSV ermöglichten am Ende einen 2:0-Sieg der Gäste aus Offenbach.

Mit einem gerechten 2:0-Unentschieden trennen sich die F-Jugendmannschaften des TVD und Suigo Offenbach. Schäfer erzielte per Allerlang und Fernschuß beide TV-Tore. Viele Torchancen konnten nicht verwertet werden, andererseits zeigte sich Ersatztorhüter Gerlitz in sehr guter Form und verhinderte weitere mögliche Treffer der Offenthaler.

Die D-Jugend unterlag in einem Freundschaftsspiel gegen Gemaa Tempelose 0:2.

**Samstag, den 14. April.**  
F II: 13.30 Uhr SG Rosenhöhe — TVD  
E II: 15.00 Uhr FC Langen — TVD

## Auf Handelsklassenkennzeichnung ist nicht immer Verlaß

Wer auf die Handelsklassen vertraut ist, ist nicht immer gut beraten. Obst und Gemüse entsprechen oft nicht den angebotenen Handelsklassen. Stattdessen bietet die Obst- und Gemüse-Verbraucher eine eintragsfreie Ware. Allerdings fehlt oft ganz, und der Verbraucher tappt bezüglich der Qualität im Dunkeln. Insgesamt gesehen kann der Fachhandel wie auch Verbrauchermärkte und Discounter mit ihrer nicht zu beanstandenden Ware kaum über die Hälfte des Angebots hinaus.

Handelsklassen sollten nicht nur dem Handel dienen, sondern auch dem Verbraucher Schutz und eine eindeutige Orientierungshilfe beim Einkauf gewährleisten. Allerdings entputzt sich dieser Anspruch bezogen auf den Verbraucher — gemessen an der Praxis — als Märchen. Fazit der Untersuchung ist, daß sich der Verbraucher wohl kaum noch beim Einkauf auf die Handelsklassen verlassen kann.

Folgendes schlechte Bild bot sich den Kontrollen: 17 Prozent der Ware hätte überhaupt nicht mehr im Handel sein dürfen, sondern aus sortiert werden müssen. Zu dieser nicht handelsfähigen Ware zählen faule und angeschlagene Äpfel (24 Prozent des Apfelpangebots), ungenutzter Rosenkohl (20 Prozent), faule Tomaten und Zitrusfrüchte (17 Prozent), vergammelter Paprika und Birnen, Kartoffeln mit grünen Stellen oder über zwei Millimeter langen Keimen. Die Spitze bildete der Kopfkohl: 35 Prozent hätte nicht zum Kauf angeboten werden dürfen, meistens wegen Untergewicht (erst Köpfe ab 500 g sind verkehrsfähig).

Bei 13 Prozent der geprüften Produkte war die Qualität schlechter als es die Kennzeichnung garantieren. Fast jeder vierte Blumenkohl und jede fünfte Ananas für beide Geschlechter deutlich erhöht. Solche Werte werden für alle Altersjahrgänge errechnet. Wer zum Beispiel heute schon 10 Jahre gut überstanden hat, dem billigen die Statistiker noch knapp 25 weitere Jahre bei einem genauen Betrachtung nur der Klasse II stand. Bei den restlichen 17 Prozent fehlte die Angabe der Handelsklassen ganz.

Nach einem sicheren Pausenvorsprung kam Langen durch eine Vielzahl von Tempogegenstößen zu einem überlegenen Sieg.

Es spielten: Sabina Marzano, B. Stricker (3), C. Böhm (3), P. Rosner (5), H. Bernges (10), U. Dietz (3), H. v. Hasz (4), P. Trautmann.

## Jugendhandball

### SSG Langen

WA: SSG — TV Seehelm 28:4 (15:2)

Nach einem sicheren Pausenvorsprung kam Langen durch eine Vielzahl von Tempogegenstößen zu einem überlegenen Sieg.

Es spielten: Sabina Marzano, B. Stricker (3), C. Böhm (3), P. Rosner (5), H. Bernges (10), U. Dietz (3), H. v. Hasz (4), P. Trautmann.



Das erfolgreiche Team, die erste Herrenmannschaft der TVL-Handballer mit Trainer Werner Conrad und Betreuer Franz Butz.

## Auf Handelsklassenkennzeichnung ist nicht immer Verlaß

## Der neue Lebensstil: Sportiver Chic mit Fantasie



Foto links:  
Popeline ist neben Leinen das beliebteste Material für gepflegte Kombinationen. „Madeleine“ und „Men Dress“ von Quelle passen perfekt zusammen — auch im Partnerlook.



Foto rechts:  
Marine-Look in reinem Weiß. Auffällig elegante Modelle für die sportliche Dame. Das gerollte lange Rock ist vorne gekräuselt, die Bluse wirkt voluminös durch die betonierte Schulterpartie und die großen Keulenärmel mit Falten. Für die beiden Brusttaschen sowie Schulterklappen und Manschetten — alles goldgeknöpft — hat die Uniform-Palte gestandenes Material: pflegeleichte Baumwolle. Fotos: Madeleine/Quelle

Erfolgreiche Frauen stehen überall „ihren Mann“ ob Beruf oder im Haus. Die Emanzipation bringt neue Arbeitsberufe mit sich und sie gehen ihrer Vorstellung von Freiheit und Unabhängigkeit nach. Sie haben ihren eigenen Lebensstil gefunden, lieben die Ungebundenheit und zeigen dies auch in einem individuellen Bekleidungsstil. Die moderne Frau von heute hat ihre eigene Auffassung von den Ereignissen dieser Zeit, sie ist kritisch und aktiv, gestaltet ihre Freizeit nach Lust und Laune. „Madeleine“ bietet diesem modernen Frauentyp von heute in der neuen Exklusiv-Kollektion für Frühjahr und Sommer eine Reihe von außergewöhnlichen Vorschlägen für eine sportiv-gepflegte und gleichzeitig bequeme und lässige Garderobe rund um den Tag. Genauso möchte die moderne Frau auch ihren Partner sehen. Die Herrenkollektion „Men Dress“ zeigt für den aktiven und sportlichen

Mann besondere Freizeit-Ideen — sehr vielseitig mit modischen Blousons, Hosen, Hemden und Strickshirts. Und im beruflichen Alltag ist der neue leichte Anzug modischer Ausdruck des Erfolgsreiches.

Die Silhouette ist stets schlicht und lässig weit, aber die Stylisten haben raffinierte Akzente gesetzt. Farben in Natur, Schuh oder Sandalen mögen generell eher unauffällig sein, dafür hat man aus fernern Ländern viele modische Anregungen geholt: Dschungelmuster und exotische Afrika-Töne, Kolonial- und Safari-Stil bringen einen Hauch von Abenteuer und Sehnsucht nach ungebundener Ferienzeit. Neben Edelsportswear mit Leder, Strick, lässigen Hosengürteln mit voluminös geschnittenen Jacken und Trenchkleidern verhilft die „Madeleine“-Kollektion dem gepflegten City-Chic zu modischer Renaissance.

## R+V-Handwerker Police-Sachversicherung

Das Jahr 1983 überraschte die Landwirtschaft mit Infektionen von Pilzkrankheiten im Getreide. In einem bislang nicht bekannten Ausmaß. Neben dem witterungsbedingt erwarteten starken Aufreten von Halmbruchkrankheit kam es vor allem zu folgenden Krankheiten: I. Wintergerste: Rhynchosporium — Blattflecken, Netzflecken, Zwergrost; 2. Winterweizen, Blatt- und Ahnenmehlrost; Braunrost, Gelbrost (regional unterschiedlich). – 3. Corbel: Es gibt eine schnelle Aufzehrung der Blätter durch Corbel, was zu starken Verlusten unterliegt. – 4. Desmel: Bei gezielter Eintragsbehandlung werden erhebliche Ertragsverluste zu erwarten. – 5. Cercospid: Eintragsmaßnahmen unterliegen erheblichen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 6. Corbel: Es hat eine schnelle Anfangs- und gute Stoppwirkung, wirkt auch bei frühem Einsatz und niedrigen Temperaturen; nach Antrücken der Spritzflüssigkeit — in der Regel bereits nach einer Stunde — ist sichere Wirkung gewährleistet, zuverlässige Dauerwirkung gegen Mehltrost und Braunrost befindet durch den Einsatz von Corbelin und Corbelin-Difolat möglich. Der Einsatz von Cercospid FL ist insbesondere angetragen bei engen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 7. Corbel: Es hat eine schnelle Anfangs- und gute Stoppwirkung, wirkt auch bei frühem Einsatz und niedrigen Temperaturen; nach Antrücken der Spritzflüssigkeit — in der Regel bereits nach einer Stunde — ist sichere Wirkung gewährleistet, zuverlässige Dauerwirkung gegen Mehltrost und Braunrost befindet durch den Einsatz von Corbelin und Corbelin-Difolat möglich. Der Einsatz von Cercospid FL ist insbesondere angetragen bei engen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 8. Corbel: Es hat eine schnelle Anfangs- und gute Stoppwirkung, wirkt auch bei frühem Einsatz und niedrigen Temperaturen; nach Antrücken der Spritzflüssigkeit — in der Regel bereits nach einer Stunde — ist sichere Wirkung gewährleistet, zuverlässige Dauerwirkung gegen Mehltrost und Braunrost befindet durch den Einsatz von Corbelin und Corbelin-Difolat möglich. Der Einsatz von Cercospid FL ist insbesondere angetragen bei engen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 9. Corbel: Es hat eine schnelle Anfangs- und gute Stoppwirkung, wirkt auch bei frühem Einsatz und niedrigen Temperaturen; nach Antrücken der Spritzflüssigkeit — in der Regel bereits nach einer Stunde — ist sichere Wirkung gewährleistet, zuverlässige Dauerwirkung gegen Mehltrost und Braunrost befindet durch den Einsatz von Corbelin und Corbelin-Difolat möglich. Der Einsatz von Cercospid FL ist insbesondere angetragen bei engen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 10. Corbel: Es hat eine schnelle Anfangs- und gute Stoppwirkung, wirkt auch bei frühem Einsatz und niedrigen Temperaturen; nach Antrücken der Spritzflüssigkeit — in der Regel bereits nach einer Stunde — ist sichere Wirkung gewährleistet, zuverlässige Dauerwirkung gegen Mehltrost und Braunrost befindet durch den Einsatz von Corbelin und Corbelin-Difolat möglich. Der Einsatz von Cercospid FL ist insbesondere angetragen bei engen Getreidefolgen, dichten Beständen oder früher Aussaat; nach milder Witterung im Herbst und Winter oder bei naßkaltem Frühjahr. – 11. Corbel: Es hat eine schnelle Anfang



**Unser Wissen  
Ihre Sicherheit**  
Der Kfz-Fachmann  
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

## Urlaubszeit kommt!

Was ist wo zu beachten?  
Der ADAC gibt Reisetips:

### Urlaub in Dänemark

- Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein, Führerschein
- 80 km Innerorts 60, Landstraßen 80, Autobahnen 100 km/h
- An Einmündungen weiße Dreiecke auf Fahrbahn - Vorfahrt gewähren, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,8
- 300 Zigaretten, 1,5 l Spirituosen; bei Einreise aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 11.

Tierärztliches Tollwutimpfzeugnis im int. gelben Impfaß eingetragen (max 1-12 Monate alt)

100 Kronen (dkr) = ca. 28,50 DM, keine Beschränkungen bei Deklaration

Normal (98 Oktan) 1,74-1,77, Super (98 Oktan) 1,78-1,81, Diesel 1,10-1,11 DM/l

Polizei und Rettung 000, münzfrei

ADAC

**Autohaus Schäfer**  
Mitsubishi-Vertragshändler  
Dreieich - Neu-Isenburg - LANGEN  
Verkauf: Darmstädter Straße 60  
Werkstatt: Offenbacher Straße 43  
Telefon 06103 - 67370 und 33555

**AUTOHAUS K. OESTREICH**  
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 06102 / 25077  
6078 NEU-ISENBURG

**TOYOTA** Vertragshändler

**AUTO-MILZETTI oHG**  
Mainzer Straße 46 · Tel. 06174 / 50064  
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**FIAT LANCIA**

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen  
**EWILK** Zubehör - Vorzelte - Reparaturen  
TÜV-Vorfall - Gas-Absnahme  
**Wohnwagen LOHMANN** Außerhalb SO 16 (An der B 3)  
6070 Lengen-Süd · Tel. 06103 / 23249

**AUTOHAUS SOLLATH**  
Ford Vertragshändler im Hause  
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
Kurt Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach  
Telefon 06103 - 4842

**Rehwald**  
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.  
Werkstatt-Service für Jedermann  
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.  
7 90 97

**AUTOHAUS-HERFURTH**  
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen  
TELEFON 0 61 50 / 71 19

**HONDA**  
Rundherum ein Meisterwerk

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
Verkauf • Kundendienst • Ersatzteile  
Darmstädter Straße 92-94  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 06103 / 6 20 31

**ALRODA**  
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH  
DATSUN-Vertragshändler  
Kreuzgasse 14 · 6074 Darmstadt-W.O.T. Überbach  
Telefon 06103 / 5814

Nährer Auskunft und Information erhalten Sie auch über  
unser Internet-Anlaufseiten im Internet:  
AUTOMOBIL GÖRICH  
Ringstraße 4 · Telefon 06103 / 23889

**AUTOHAUS E. GRUBER**  
Renault-Vertragshändler  
SB-Texaco-Denkastenstelle  
Unfallbereitung - Schadenbewältigung - Leihfahrzeuge - Verkauf - Reparatur  
Dreieich Spindl, Otto-Hahn-Straße / Lise Meitner-Straße, Tel. 06103/33454 u. 33470

**Klaus-Dieter HOFF**  
Kerzerei- und Lackier-Fachbetrieb  
Fahrzeuglackiererei und Karosseriearbeiten  
für alle LKW- und PKW-typen  
Schleusenstr. 58a - 6078 Neu-Isenburg · Tel. 06102/25044-45

### Urlaub in der ČSSR

- Personalausweis, Visum, Kfz-Schein, Führerschein
- 90 km Innerorts 60 (nachts 90), Landstraßen 90, Autobahnen 110 km/h

An Bahnübergängen 30 km/h, Gurt- und Helmpflicht, Promillegrenze 0,0

250 Zigaretten, 1,1 Spirituosen, Wertgegenstände mit Visum-Eintrag

Amtstierärztliches Gesundheitszeugnis (max. 2 Tage alt), Tollwutimpfung (max. 12 Monate alt)

1 Krone (Kčs) = ca. 0,25 DM (Touristenkurs). Ein- und Ausfuhr verboten, Devisen mit Deklarat. frei, Pflichtumtausch!  
Special (90 Oktan) 1,48, Super (96 Oktan) 1,60, Diesel 1,43 DM/l, jeweils Gutscheinpreis

Polizei in Prag 158, Rettung 155 (Arzt)

ADAC



**Unser Wissen  
Ihre Sicherheit**  
Der Kfz-Fachmann  
Ihr zuverlässiger Partner

Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fährten und Wartezeiten,  
lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüfplakette  
in unserer Werkstatt für 2 Jahre erneuern...  
• FÜR ALLE FABRIKATE

**SCHROTH AUTOHAUS**  
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103 / 21011

**Peugeot-Talbot-Händler**  
— Keri Scheum —  
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a  
6072 Dreieich-Götzenhain  
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate  
Texaco-SB-Tankstelle

**Austin Morris Rover Triumph**  
**MAZDA** Im Pkw-Kaufhaus Japan  
Auto-Schäfer GmbH  
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 06102 / 38419

**Einen großen FANG**  
macht man mit einer KLEINANZEIGE in  
der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und An-  
zeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

**Autohaus Klaus Wittner** VERTRAGSHÄNDLER  
TOYOTA  
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich  
Telefon 06103 - 84283

**Autohaus Enk KG**  
VW-AUDI-HÄNDLER  
Ohmstr. 15, 6070 Langen  
Telefon 06103 / 7 30 08 - 9

**Karosserie**  
Fachbetrieb  
**pennig**  
Karosserie + Lack  
Karosserie-Unfallinstandsetzung · Lackierungen  
Daimlerstraße 5 · 6072 Dreieichenhain · Telefon 8 22 73

**FAHRSTUDIO DREIEICHENHAIN**  
Heiner Chaussee 85 · Ca. Ortsmitte von Dreieichenhain  
„Alle Küssens“ + „Buseusbildung“ · Wassersportschule  
UNSERE BESONDERE LEISTUNG! Klasse 1 + 1b in 14 Tagen, Klasse 3 in 4 bis 6  
Wochen für Erw. Dienstag und Donnerstag von 16-19 Uhr sind wir immer erreicht  
Telefon 06103 - 87678 oder 06074 - 6517, Ihre Lehrer JÜRGEN + FRANK.  
Fragen Sie nach unseren günstigen Ausbildungspreisen.

**heger**  
ist für's Auto da

KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT  
KUNDENDIENST · AUTO-ELEKTRIK · REIFEN SERVICE  
MIETWAGEN · PANASONIC · caraudio  
Robert-Bosch-Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 06103 / 33654

## Neue Abonnements für „Kindertheater“

Die Vorbereitungen für die neue Theatersaison laufen im Langener Stadttheaterbüro bereits auf Hochtouren, und als erste werden die jüngsten Theaterfans bedient. Für die im Oktober beginnende Abonnementreihe „Kindertheater“ können bereits die Abonnements erworben werden.

Für den Kauf eines Abonnements spricht nicht nur der erhebliche Preisvorteil, gegenüber dem Kauf von Einzelierteintrittskarten (vier Aufführungen kosten für Kinder 10,00 DM und für Erwachsene 14,00 DM), sondern auch die damit verbundene Gewissheit, die einzelnen Aufführungen trotz der starken Nachfrage alle besuchen zu können. So waren z.B. in der letzten Spielzeit die zur freien Verfügung stehenden Karten bei allen Aufführungen sämtlich in kurzer Zeit ausverkauft.

Zu Beginn der neuen Spielzeit gastiert das Hermes-Tournee-Theater am Mittwoch, dem 3. Oktober mit Wilhelm Hauffs Märchen „Zwerg Nase“. Der Einfallsschrein Hauffs, die spannende Schilderung und die poetische Hintergrundgeschichte verleihen diesem Märchen den eigentümlichen Reiz, der ihm bis heute seine unvergleichbare Beliebtheit bewahrt.

Mit einer Neufassung von Hugo Krebs des von den Gebrüdern Grimm vor mehr als 170 Jahren aufgeschriebenen Märchens „Aschenputtel“ kommt am Dienstag, dem 13. November die Nordhessische Landestühne in die Langener Stadthalle. „Viel Freude mit Aschenputtel“ - so eine Pressekritik - verspricht sie dabei den kleinen wie den großen Besuchern.

Ebenso spannend wie lustig wird es am Sonntag, dem 2. Dezember auf der Stadthallenbühne bei der Aufführung des Stücks „Kasper und die Honigdiebe“ zugehen. Es gastiert wieder einmal das Ensemble der inzwischen längst auch in Langen bekannten und beliebten Dreieicher Studiobühne unter der Leitung von Hans Obermann.

Eine ihrer besten Inszenierungen versprechen die Badischen Kammertheaterbühnen bei der Aufführung von „Rapunzel“, das Georg A. Weth nach der Vorlage der Gebrüder Grimm bearbeitet hat. Aufführungstermin ist Dienstag, der 22. Januar 1985. Mit poetischer Gestaltungskraft und mit einem leisen Humor begeisterte diese Aufführung schon Zehntausende von Kindern.

Aufführungsbeginn sämtlicher Veranstaltungen, die für Kinder ab sechs Jahren - in Begleitung Erwachsener - ab fünf Jahren - geeignet sind, ist um 15.00 Uhr. Abonnementbestellungen nehmen die Mitarbeiter des Stadthallenbüros, Rathaus, Zimmer 112, Telefon 06103/203126 schriftlich oder telefonisch entgegen.

## Erste-Hilfe-Kurs des DRK

Einen kostenlosen Kurs in Erster Hilfe bietet nun das Langener Rote Kreuz an. Wie Herbert Schams vom DRK mitteilte, hat man diesmal versucht, die 16 Übungsstunden terminlich so zu legen, daß auch Berufstätige an dem Kurs teilnehmen können.

Die Ausstellung ist geöffnet an den Samstagen 31.3., 7.4., 14.4., 21.4. sowie am Karfreitag jeweils von 14 bis 16 Uhr, an den Sonntagen 1.4., 8.4. und 15.4. jeweils von 10 bis 12 Uhr. Auch am Ostermontag, dem 22. April ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Bei Gruppenbesuchen sind Vereinbarungen auch an Werktagen möglich unter Telefon 0 61 03 / 2 39 37.

### Mittwochslotto

„7 aus 38“

13 22 24 30 32 36 37

Zusatzzahl 27

„Spiel 77“

5 9 0 4 6 9 0

(ohne Gewähr)

### Startbahn-Demo

Die Friedensinitiative Langen ruft alle Gegner der Startbahn-West auf, sich an der bundesweiten Demonstration am 14. April am Startbahn-Gelände zu beteiligen.

Jede Demonstration richtet sich gegen die Inbetriebnahme der Startbahn-West, die trotz der Ablehnung durch die Mehrheit der Bevölkerung in der betroffenen Region, in diesen Tagen erfolgen soll. Da bei dieser Entscheidung die militärische Nutzung eine wichtige Rolle gespielt haben könnte - so die Friedensinitiative - lehne man die Inbetriebnahme der Startbahn-West als weitere Möglichkeit, die Bundesrepublik zum Ausgangspunkt für US-amerikanische Eingreiftruppen zu machen, ab.

Die Friedensinitiative Langen trifft sich am 14. April um 10.15 Uhr vor dem Rathaus in der Südstadt-Ringstraße, um gemeinsam nach Walldorf zu fahren. Dort beginnt die Demonstration um 11 Uhr an der SKG-Turnhalle.

## Neue Wege zur Gesundheitsaufklärung

„Ein Herz für Sünder“ war in Langen

Heiter verpackte Gesundheitstipps für den Alltag geben Adam und Eva ihrer Nachkommen in dem Spielfilm der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) „Ein Herz für Sünder“, der jetzt in einer Veranstaltung der DAK gezeigt wurde. Hiermit geht die DAK neue Wege in der Gesundheitsaufklärung, sagt DAK-Bezirksgeschäftsführer Möllenbeck den Teilnehmern. Besonders begrüßt Möllenbeck die Verhaltensberatung Erich Leonhardt vom Dreieicher Krankenhaus Langen sowie den Referenten des Abends Prof. Dr. Manfred Neubauer, Chefärzt der inneren Klinik des Dreieicher-Krankenhauses, seine Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellt, um über das Thema „Gesunde Ernährung - Alltagstrieg“ zu referieren.

Mit dem Vortrag von Prof. Dr. Neubauer mit vielen interessanten Hinweisen und guten Anregungen aus seinem reichen Erfahrungsschatz, wurde zum Ausklang des Abends dann jedem Besucher das gleiche Geschenk überreicht, welches auch Eva im Film mitgebracht hatte - jeder Besucher erhielt einen dicken, rotwangenigen Apfel!

## Unfallzahlen gingen zurück Polizei empfiehlt weiter defensives Fahren

Am vorletzten Wochenende ereigneten sich im Bereich der Polizei Dreieich 20 Unfälle. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 85 000 Mark geschätzt. Bedenkenlos stimmen die Unfallursachen: achtmal Vorfahrtsverletzungen, fünfmal zu geringer Abstand und dreimal Alkoholwirklung mussten protokolliert werden. Das spricht eigentlich nicht für mehr Rücksicht und Vorsicht! Sicher wäre die eine oder andere Karambolage verhindert worden, wenn man sich einer defensiveren Fahrweise befleißigt hätte.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Monat März in Stadt und Kreis Offenbach (in Klammern die Zahlen vom März 1983) betrug 919 (934). Dabei gab es drei Tote, 46 (49) Schwerverletzte und 195 (207) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 454 (486) und Straftaten im Straßenverkehr wurden 543 (500) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Monat März in Stadt und Kreis Offenbach (in Klammern die Zahlen vom März 1983) betrug 919 (934). Dabei gab es drei Tote, 46 (49) Schwerverletzte und 195 (207) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 454 (486) und Straftaten im Straßenverkehr wurden 543 (500) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Am vorletzten Wochenende ereigneten sich im Bereich der Polizei Dreieich 20 Unfälle. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 85 000 Mark geschätzt. Bedenkenlos stimmen die Unfallursachen: achtmal Vorfahrtsverletzungen, fünfmal zu geringer Abstand und dreimal Alkoholwirklung mussten protokolliert werden. Das spricht eigentlich nicht für mehr Rücksicht und Vorsicht! Sicher wäre die eine oder andere Karambolage verhindert worden, wenn man sich einer defensiveren Fahrweise befleißigt hätte.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Monat März in Stadt und Kreis Offenbach (in Klammern die Zahlen vom März 1983) betrug 919 (934). Dabei gab es drei Tote, 46 (49) Schwerverletzte und 195 (207) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten betrug 454 (486) und Straftaten im Straßenverkehr wurden 543 (500) registriert. Bei den Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr sind Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zeigenden Ampel nicht enthalten.

Am vorletzten Wochenende ereigneten sich im Bereich der Polizei Dreieich 20 Un

## Neue Airlines, Verbindungen und Flugzeuge

### Sommerflugplan ist in Kraft getreten

Der Sommerflugplan 1984 auf Rhein-Main, der am 25. März in Kraft trat, bringt wieder eine Reihe nennenswerter Änderungen und Neuerungen im Passagier-Linienvorkehr. Auch in diesem Jahr werden saisonbedingt generell die Nordatlantik-Dienste sowie die Flüge zu den traditionellen Feriengebieten verstärkt. Die laute Boeing 707, eines der markantesten Düsenvlieger der sechziger und frühen siebziger Jahre, wird ab diesem Sommer weiter aus dem Verkehr gezogen. Neue, umweltfreundliche Jets nehmen ihren Platz ein. So stellt beispielsweise Lufthansa ihre Dienste in den Nahen und Mittleren Osten auf den Airbus um: Abu Dhabi, Bagdad, Doha, Dubai, Jeddah und Teheran werden im Laufe des Sommers mit dem Airbus A 300 angeflogen. Ebenfalls mit diesem Flugzeugtyp werden die Flüge nach Addis Abeba, Mauritius und Daresalama durchgeführt. Über Kairo hinaus wird auch nach Khartoum der Airbus A 310 fliegen.

Air Canada offeriert in der Hauptaison täglich einen Nonstopflug nach Toronto, außerdem pro Woche fünf Starts nach Vancouver via Calgary beziehungsweise Edmonton. Ganz neu ist die Streckenführung Zürich — Frankfurt — Toronto. Vor allem für Geschäftsreisende bedeutend ist die Tatsache, daß Air Canada alle Verkehrsrechte für die Teilstrecke Frankfurt — Zürich erhielt.

### Lufthansa nach Aleppo?

Als neue Luftverkehrsgeellschaft im Linienflugnetz fliegt Cathay Pacific ab Anfang April (im Pool mit Lufthansa) dreimal wöchentlich mit Boeing 747 über Abu Dhabi nach Hongkong. Die staatliche Fluggesellschaft der Volksrepublik China CAAC bietet einen zweiten wöchentlichen Dienst mit Boeing 747 SP über Sharjah nach Peking. Lufthansa bringt anstelle der DC-10 die größere Boeing 747 nach den chinesischen Hauptstadt zum Einsatz. Umstellungen, die auch den Fernen Osten betreffen, ergeben sich aufgrund eines neuen Luftverkehrsabkommen zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR. Zum einen werden die Transflüge der Aeroflot von Moskau via Frankfurt nach Havanna und Lima eingestellt. Gleichfalls tangiert sind die Flüge von Lufthansa und Aeroflot von Frankfurt über Moskau nach Tokio. Stattdessen fliegt Lufthansa — mit einer Zwischenlandung in Karachi — mit Großraumgerät in die japanische Hauptstadt.

Noch nicht entschieden, aber möglich ist, daß Korean Air Lines im Laufe dieses Sommers mit Boeing 747 den Verkehr von Frankfurt via Paris nach Seoul aufnimmt. Ihre Frachtlinien werden von Boeing 707 auf Boeing 747 umgestellt:

### Northwest Orient neu aus den USA

Als weitere neue Luftverkehrsgeellschaft wird Northwest Orient erwarten, die Ende April von den USA aus drei wöchentliche Dienste mit

Boeing 747 nach Frankfurt aufnimmt. Im Juni sollen zwei weitere dazukommen. Ziele sind Los Angeles, San Francisco, Cleveland, Boston, Minneapolis und Milwaukee.

TWA verlängert einen ihrer beiden täglichen Flüge aus den USA via Frankfurt nach München, jedoch ohne Verkehrsrechte. Kuwait Airways — die Frankfurt-Dienste — verlängert ein zweiter nach Palermo. Auch Lufthansa splittet den täglichen Dienst Frankfurt — Genua — Neapel auf in zwei Verbindungen nach den einzelnen Städten.

British Caledonian wird siebenmal wöchentlich Frankfurt mit Edinburgh (via London-Gatwick) verbinden. Die „Hauptstadt“ Schottlands erscheint damit erstmals im Frankfurter Flugplan. Von Juni bis September fliegt B. CAL zusätzliche einmal wöchentlich von Frankfurt nach Jersey. British Airways setzt freitags auf der Strecke Frankfurt — London eine Lockheed L-1011 TriStar ein.

Finnair bringt ihre völlig neuen DC-9-80 nach Frankfurt zum Einsatz. Die erste Frühverbindung nach Helsinki wurde darüber hinaus von 13.35 Uhr auf 9.40 Uhr vorverlegt. Crossair — die Schweizerische Regionalfluggesellschaft — wird einen Teil ihrer Verbindungen Basel — Frankfurt auf die neue Saab-Fairchild SF 340 umstellen.

Beim Lufthansa Airport-Express zwischen Düsseldorf, Bonn, Köln und Frankfurt ergeben sich morgens und abends geringe Verschiebungen der Abfahrtszeiten ab Rat. Korrekt ausgewichene Reisen laufen ruhiger, das kommt dem Fahrtkomfort und der Sicherheit zugute. Außerdem wird der Reifenverschleiß vermindernt.

Sind dann die Sommerreifen aufgezogen, sollten sie ausgetauscht werden, am besten elektronisch. Vorsicht ist allerdings bei Fahrzeugen mit Automatik geboten, der Fachbetrieb weiß hier Rat. Korrekt ausgewichene Reisen laufen ruhiger, das kommt dem Fahrtkomfort und der Sicherheit zugute. Außerdem wird der Reifenverschleiß vermindernt.

### Lohn der Angst

Die Regierung des indischen Bundesstaates Haryana beschreibt ungewöhnliche Wege, um das Familienplanungsprogramm des Landes zu unterstützen. Männliche Angestellte der Regierung empfangen in der Lohnhöhe zu ihrem monatlichen Gehalt zugleich Kondom-päckchen.

## Auch Heuschrecken fahren aus der Haut

Molle, Krebs und Kröten tun es ihnen gleich — jeder auf seine Weise

Daß Schlangen sich häuten, ist wohl allgemein bekannt. Es gibt aber nicht wenige andere Tiere, die ebenfalls regelmäßig die oberste Schicht ihrer Körperfunktionen abstoßen und erneuern. Tiere mit einem Hauptpanzer (zu denen außer den Schlangen Gliderfüßer und Eidechsen gehören) können nicht nur die zentralen Absichten des alten und dem Erhären des neu gebildeten Panzers wachsen. Die Häutung wird durch Hormone gelenkt.

Jede Tiere häutet sich auf eigene Weise. Salamander beispielsweise schlitzen die Haut im Maul auf und klappen sie dann wie ein Visier auf der

Kopfober- und -unterseite zurück. „Dann“, so der Tierforscher Hans Heusser, „arbeitet sich der Molch unter den ausgefallenen Körperverrenkungen mühsam aus der alten Haut heraus, indem er an Steinen und Pflanzen entlangstreicht und auf diese Weise die Haut wie einen Strumpf verkehrt abzieht. Sobald der Hautring bis zum Schwanz zurückgeschafft ist, zieht der Molch zurück, erfaßt die Haut mit dem Maul, zieht sie vollends vom Schwanz und verschlingt sie an einem Stück.“

Einem Stück ziehen Frösche und Kröten ihre Haut ab. Sie brauchen dazu nur etwa zehn Minuten, weil alles „nach“ Gernot N. Herberger

Plan“ geht. Heusser: „Zuerst trennt sich die alte Haut an bestimmten Nähten entlang, nämlich längs der Rückenmitte, kreuzweise am Bauch und auch den Vorder- und Hinterbeinen entlang. Nur am Kopf bleiben die beiden Hauthälften zusammen. Jetzt rafft die Kröte mit den Hinter- und Vorderbeinen die Haut umständlich vom Rücken herunter und unter dem Bauch hervor und legt sie in Wülsten an den Vorderbeinen zusammen. Das Geschlecht stopft sie mit den Vorderbeinen die ganze munterig bekleidete Körperdeckung ins große Maul hinein und verschluckt sie wie eine Beute.“

Gernot N. Herberger

„denn wir sind mit 2 Etagen in einer Neben-“

„strebte mit entsprechend günstigen Preisen, Eingang ist der Peppelweg in der Flichtstr. 13, die Str. zum Spredigl, Bürgerh., und wir haben alles, was Sie für Ihre Fußböden benötigen. Freie Beauftragung, Fachberatung auch sofort und preisgünstig möglich.“

Das Dreieck-Tepichzentrum Tel. 06103/67501

Marken-Tepiche, Brücken, Bettumrandungen, Tepichböden, usw.

Werkstätte für Innenausbau

Högelstraße 6 · 6070 Langen

Telefon 06103/8 48 20

Sport vom Wochenende Dienstags in der

1 Jahr Möbel-Ehlert

in Erzhausen

Industriestraße 10 · Telefon 06150/8 10 50-59

Unsere Geburtstagsangebote!

Eckbankgruppe, Eiche rustikal DM 1148,-

Polsterbett, 140x200 cm DM 449,-

Anbauwand, Eiche rustikal, ca. 375 cm DM 1748,-

Schlafsofa, braun und grün DM 598,-

Wohnschrank, Nußbaum antik, ca. 370 cm DM 1898,-

EB-Gruppe, Ausziehtisch + 4 Stühle, Mahagoni DM 872,-

TV-Konsole, Eiche maron DM 89,-

Schuhtruhe, Eiche rustikal DM 178,-

Verschiedene Ausstellungsküchen zu stark herabgesetzten Preisen, z.B.

Küchenblock, ca. 290 cm, Inci. Kühl- und Gefrierkombination, Spülmaschine, Einbauherd, Kochmulde, Dunstabzugshaube „Feindeln mit Muschelgriff!“ DM 3333,-

Alle angegebenen Artikel sind kurzfristig lieferbar.

Öffnungszeiten: Täglich von 8.00 bis 18.30 Uhr. Jeden Sonntag freie Möbelschau (keine Beratung — kein Verkauf), von 14.00 bis 18.00 Uhr.

MÖBEL-EHLERT Erzhausen

• Ihr Partner für einen guten Einkauf •

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.

Bundesgeschäftsstelle Schifflergraben 40, 3000 Hannover 1

Spendenkontakt: Deutsche Bank AG Hamburg 46/55551

Postcheckamt Hamburg 1696 66

WA & Presse Hannover

Nach einem langen Leidensweg entschlief mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Bruder, Pate und Onkel.

**Philipp Erdmann**

geb. 3. Juli 1903 gest. 12. April 1984

In tiefer Trauer:  
Margarete Erdmann  
Hans und Ingrid  
und alle Verwandte

Langen, Obergasse 13

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 17. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach schwerer Krankheit verstarb am 9. April 1984

Bernhard Lissner

im Alter von 64 Jahren.

In Trauer:  
Ruth Lissner  
Im Namen aller Angehörigen

Sofienstraße 33  
Langen

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Für die erwiesene Anteilnahme danken wir herzlich. Besonders Dank Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

<b>LICHTBURG KINO CENTER LANGEN</b> , Bahnhofstraße 73, Telefon 2 22 09	
NEUES KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31	
Hollywood	fantasia 18.00, 20.30
Fr. + Mo-Do 15.00, 18.00, 20.30, Sa/So 13.00, 18.00,	Die verwegenen Sieben 18.00, Sa/So auch 18.00
18.00, 20.30	Neues UT Alfred Hitchcock
18.00, 20.30	DIE UNENDLICHE GESCHICHTE 22.45 Der Ball von San Franzisko + Der Gigant

<b>Vertigo — aus dem Reich der Toten</b>
<b>Bekanntschaft</b>

Attraktive Dame, 30
christlich, jedoch aus Nied. Langen, eine attraktive, hübsche und sehr Esprits, sehr allein, nicht anspruchsvoll, aufregend gute Figur, sucht lieben zentralen Partner in Ostern. Bitte rufen an. Eine kleine Anzahl von 150,- DM. Kein Vertrag, auch telefonisch. Verm. 0842/8575 od. 1241. Beruf egal. Alter bis 50.

<b>Unsere Gartenmöbel-Ausstellung ist fertig.</b>
Wir führen Markenmöbel Herlag, Allbert, Mesch, Aske sowie Gartenschirme und Auflagen.

Schauen Sie doch einmal bei uns herein.
<b>BACH</b>

Langen, Fährgasse 17, Telefon 2 35 12
(Parkplatz auch im Hof)

<b>Bekanntschaft</b>
Attraktive Dame, 30

christlich, jedoch aus Nied. Langen, eine attraktive, hübsche und sehr Esprits, sehr allein, nicht anspruchsvoll, aufregend gute Figur, sucht lieben zentralen Partner in Ostern. Bitte rufen an. Eine kleine Anzahl von 150,- DM. Kein Vertrag, auch telefonisch. Verm. 0842/8575 od. 1241. Beruf egal. Alter bis 50.
<b>Verschiedenes</b>

Schließseldienst Langen
Schlüssel von Scheren Messer u. Gartengeräten Wiesenstraße 12, Telefon 2 3244 Privat 7 93 70

<b>Der älteste Teppich-Lieferant im Umkreis:</b>
<b>möbel weiss küchen</b>



## Trotz hoher Belastungen keine Beitragserhöhung

### Jahreshauptversammlung beim REC Langen

Im Clubraum des REC Langen auf der Rollschuhbahn fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Roll- und Eissportclubs Langen statt. Nach der Begrüßung galt der Vorsitzende Günther Hermann einen Rückblick auf das Jahr 1983. Er schloß mit einem „Danke schön“ an alle, die im Vereinsleben mitgeholfen haben. Dies galt besonders dem Rückblick auf das Sommerfest aller Langener Sportvereine auf der Rollschuhbahn, bei dem es unmöglich gewesen wäre, die Organisation und den Ablauf des Festes zu gewährleisten, wenn nicht viele hilfreiche Hände den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützt hätten. Ein besonderer Dank galt den Vorstandskolleginnen sowie den Vereinstrainerinnen Margrit Molt und Gudula Rupel.

Durch Schatzmeister Kofler Sucker wurden die Mitglieder über die Finanzen informiert. Wichtig für alle war, zu erfahren, daß auch für 1984 keine Beitragserhöhung vorgesehen ist, obwohl die Gesamtkosten des Vereins gestiegen sind und mit einer Renovierung der Rollbahnlaufräume gerechnet werden muß.

Der Bericht der Fachwartin für Rollkunstlauf, Eva-Maria Hupfeld, wies noch einmal auf die im vergangenen Jahr für den REC sehr erfolgreichen Veranstaltungen in Langen und auswärts hin. Durch großen Trainingsfleiß konnten die Aktiven des REC bei den Hessischen Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften sehr gute Platzierungen erreichen.

Für das Jahr 1984 steht als erster Termin das schon fast zur Tradition gewordene „Langener Anfänger-Kriterium“ fest. Am 2. Juni werden Anfänger aus verschiedenen Vereinen Hessens

## Neue Müllbehälter werden verteilt

### Alte Gefäße sollen im Mai abgeholt werden

Seit Anfang April werden die rund 5000 neuen Müllgefäß im Stadtgebiet verteilt, wie jetzt das Stadtbauamt mitteilte. Die Verteilung wird sich über den Monat April hinziehen. In dieser Übergangszeit werden sowohl die bereits ausgelieferten neuen Behälter als auch die noch vorhandenen Alten Behälter von der Müllabfuhr entleert. Wo die neuen Müllkübel bereits zur Verfügung stehen, sollen die alten Behälter nicht mehr zur Abfuhr gestellt werden.

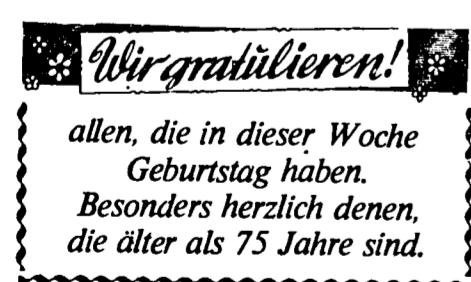
Nach Auslieferung der neuen Mülltonnen werden die kleinen 35-Liter nicht mehr geleert. Die Überflüssigen 35-Liter- und 50-Liter-Behälter können dienstags und donnerstags von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie samstags von 8 bis 12 Uhr im städtischen Bauhof, Liebigstraße 29, kostenlos abgeliefert werden. Sobald die Auslieferung der neuen Mülltonnen abgeschlossen ist, werden voraussichtlich an einem Samstag im Mai alle alten Gefäße mit städtischen Lastwagen abgeholt.

Damit sich die Bürger anschaulich über die passenden Müllboxen für die neuen Tonnen informieren können, hat der Magistrat eine kleine „Ausstellung“ organisiert. Dazu haben die verschiedenen Hersteller von Müllschranken ihre Produkte auf der Passage vor dem Rathaus eingestellt. Die Prospekte und Preislisten dazu gibt es in der Te-

### Jahrgangsstreffen

Der Jahrgang 1902/03 trifft sich am Donnerstag, dem 19. April im Gasthaus „Zum Lämmer“ um 15.30 Uhr.

Der Jahrgang 1928/29 trifft sich am Mittwoch, dem 18. April um 20.00 Uhr im „Haferkasten“.



## Langener Zeitung

KÜHN VERLAGSKG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Löw

Redaktionsteilung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rvt und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitslebens besteht kein Anspruch gegen den Verlag.

Anreihenpreis pro Stück Preis 13,-

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,30 DM Tagelohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

## Massa-Markt . . .

(Fortschreibung von Seite 1)

Der Vertreter des Umlandverbandes signalisierte dessen grundsätzliche Ablehnung, die seiner Ansicht nach aber nur möglich sei, wenn nachgewiesen werden könnte, daß ein weiterer Großmarkt führt zum Verlust von Arbeitsplätzen beim Kleingewerbe, was der Verbraucher wieder über das Arbeitslosengeld zu tragen habe. Außerdem sei das steuerliche Aufkommen solcher Großbetriebe relativ gering und stehe in keinem Verhältnis zum infrastrukturellen Aufwand, den die öffentliche Hand betreiben müsse. Nach der Baunutzungsverordnung seien Großmärkte über 1.000 Quadratmeter Fläche nur in sogenannten Mittel- und Großzentren zugelassen. Egelsbach sei ein Kleinzentrum, und im Flächennutzungsplan müsse man ein Jahresumsatz von rund 57 Millionen prognostizieren. Es liege auf der Hand, daß dieses Geld den vielen bereits bestehenden Betrieben und Geschäften entzogen werden, was aber nicht der Fall sei.

Aus dem Bericht der Jugendwartin Christa Vollhardt konnte der Berater erfahren, was im vergangenen Jahr an Jugendarbeit geleistet wurde. So wurde die Jugend nicht nur bei Wettkämpfen und im Training betreut, sondern es gab darüber hinaus auch noch gesellschaftliche Kontakte. Leider war es im vergangenen Jahr aus Terminschwierigkeiten nicht möglich, viel zu unternehmen. Eine Faschingsparty gab es wie in jedem Jahr, und im Spätsommer wurde anstelle der Schnitzeljagd ein „Altstadt-Suchspiel“ unternommen. Da keine Vorstandswahlen standen, wurden die einzelnen Punkt zugäng abhandelt.

Das diesjährige allgemeine Training hat bereits begonnen. Im Trainingsplan wurde wieder das kostenlose „Jedermannlaufen“ aufgenommen. Hier können Jungen und Mädchen, die Lust und Freude am Rollschuhlaufen haben, unter Anleitung einer Trainerin die „ersten Schritte“ auf Rollschuhen wagen. Wer also Zeit hat, kann jeden Montag von 15.00 bis 15.45 Uhr auf die Rollschuhbahn hinter dem Schwimmbad kommen. Wir hoffen, daß recht viele davon Gebrauch machen werden.

Eine Hürde war aber vor dem Trainingsbeginn erneut zu nehmen: Die im Winter neu entstandenen Schäden auf der renovierungsbedürftigen Rollschuhbahn mußten notdürftig in Eigenhilfe beseitigt werden.

Zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen wurde die neue Verordnung abgeändert, habe sei die rechtliche Grundlage den Bauherren eingehten. Da keine Vorstandswahlen standen, wurden die einzelnen Punkt zugäng abhandelt.

Wichtig für alle war, zu erfahren, daß auch für 1984 keine Beitragserhöhung vorgesehen ist, obwohl die Gesamtkosten des Vereins gestiegen sind und mit einer Renovierung der Rollbahnlaufräume gerechnet werden muß.

Der Bericht der Fachwartin für Rollkunstlauf, Eva-Maria Hupfeld, wies noch einmal auf die im vergangenen Jahr für den REC sehr erfolgreichen Veranstaltungen in Langen und auswärts hin. Durch großen Trainingsfleiß konnten die Aktiven des REC bei den Hessischen Landesmeisterschaften und den Deutschen Meisterschaften sehr gute Platzierungen erreichen.

Für das Jahr 1984 steht als erster Termin das schon fast zur Tradition gewordene „Langener Anfänger-Kriterium“ fest. Am 2. Juni werden Anfänger aus verschiedenen Vereinen Hessens

meinheit der Steuerzahler, ohne einen volkswirtschaftlichen Nutzen zu bringen.

Auch der Vertreter des Einzelhandelsverbands Hessen-Süd erhob ähnliche Bedenken. Ein Großmarkt führt zum Verlust von Arbeitsplätzen beim Kleingewerbe, was der Verbraucher wieder über das Arbeitslosengeld zu tragen habe. Außerdem sei das steuerliche Aufkommen solcher Großbetriebe relativ gering und stehe in keinem Verhältnis zum infrastrukturellen Aufwand, den die öffentliche Hand betreiben müsse. Nach der Baunutzungsverordnung seien Großmärkte über 1.000 Quadratmeter Fläche nur in sogenannten Mittel- und Großzentren zugelassen. Egelsbach sei ein Kleinzentrum, und im Flächennutzungsplan müsse man ein Jahresumsatz von rund 57 Millionen prognostizieren. Es liege auf der Hand, daß dieses Geld den vielen bereits bestehenden Betrieben und Geschäften entzogen werden, was aber nicht der Fall sei.

Nach Bebauungsplan gerichtet

Hierzu Massa-Anwalt Lankau: Auch diese Geplante Grundlage sei geprüft und treffen für das geplante Projekt nicht zu, da man seinerzeit nach der bestehenden Regionalplanungsordnung erst gehandelt habe und die Baunutzungsordnung erst später in Kraft getreten sei. Da die Gemeinde Egelsbach ihre Bebauungsplanung nicht auf die neue Verordnung abgeändert habe, sei die rechtliche Grundlage der Bauherren eingehalten.

Fazit der umfangreichen Diskussion: Von der rechtlichen Seite dürfte nichts mehr zu erreichen sein. Man darf dem Holding-Unternehmen unterstellen, daß es sich in dieser Hinsicht optimal abgesichert hat. Ob über den politischen Weg noch etwas geändert werden kann, muß stark bezweifelt werden. Dennoch wollen die betreffenden Stellen und Politiker alles in ihrer Macht stehende versuchen. Da gibt es viel zu tun. War-tens wir's ab.

### Hauptamtsleiter tagten in Langen

Scharfe Angriffe gegen das Projekt kamen vom Vertreter der Kreishandwerkerschaft. Wenn rechtlich auch wohl kaum eine Verhinderung zu bewirken sei, so müsse im politischen Raum verhindert werden, daß solche Projekte verhindert würden, die nichts mehr mit freiem Wettbewerb zu tun hätten. Die Kreishandwerkerschaft begrüßte grundsätzlich viele kleine Läden.

Ein Großmarkt zerstört die Versorgungsstruktur, beeinträchtige die Dienstleistungen, mutet dem Verbraucher weite Wege zu, die Indirekt-Kosten verursachen, nehm die Möglichkeiten des Preisvergleichs und zieht letzten Endes auf ein Sortiments- und Preisidiktat. Wer die Praktiken der Großmarktketten kenne, müsse zugeben, daß sie kein reeller Wettbewerb im Sinne des Grundgesetzes seien. Er führe zur Verdärzung des Wettbewerbs auf Kosten der Allgemeinheit.

Die Tagung befürchtete sich in Langen vornehmlich mit Fragen des Tarif- und Personalwesens sowie auch mit der Ausbildung durch die Kreisverwaltung.

Zu ihrer turnusmäßigen Arbeitssitzung trafen sich die Hauptamtsleiter der 13 südhessischen Landkreise im Sitzungssaal des Dreieich-Krankenhauses in Langen. Landrat Karl M. Rebel begrüßte die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Tagesmitglieder und wies auf deren verantwortungsvolle Tätigkeit an der Nahtstelle zwischen Politik und Verwaltung hin.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

Die Tagung befürchtete sich in Langen vornehmlich mit Fragen des Tarif- und Personalwesens sowie auch mit der Ausbildung durch die Kreisverwaltung.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

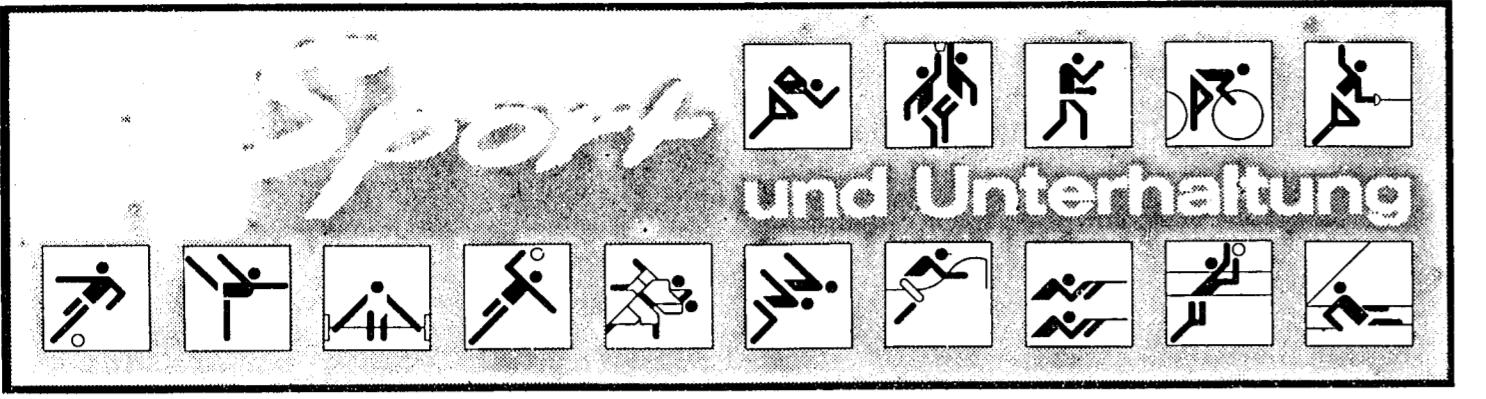
„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.

„Die Hauptamtsleiter sind die Stabstellen der Verwaltung. Die Hauptamtsleiter tragen in besondere Maße Verantwortung dafür, daß die Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises in Verwaltungarbeit umgesetzt werden“, sagte Landrat.





Nr. 31

Dienstag, den 17. April 1984

**Die Würfel fallen.**

Obwohl in allen Amateurligen noch einige Spiele bis zum Rundenende zu absolvieren sind, zeichnen sich nun klarere Fronten um die einzelnen Meisterschaften ab.

In der Landesliga zweifelt schon seit langem niemand, daß die Kickers Amateure aus Offenbach als erste durch Ziel gehen. Im Kampf um den zweiten Platz, der ebenfalls zum Aufstieg reicht, hat Hanau 93 die besten Karten, nachdem die SG Egelsbach dem Mitbewerber Neu-Isenburg einen Punkt abknöpfte.

Neuer Aufsteiger in die Bezirksliga ist Gräfenhausen aus der Darmstädter A-Liga. Mit einem Sieg gegen Messel bei gleichzeitigem Unentschieden von Verfolger Rüsselsheim machen die Gräfenhäuser ihr Meisterstück. Der FC Langen siegte in Bischofsheim und behält seinen sicheren vierten Tabellenplatz.

Vier Spieltage vor dem Ende in der A-Liga Offenbach führt Zellhausen mit fünf Punkten Vorsprung die Tabelle an und dürfte kaum noch an der Meisterschaft zu hindern sein. Auch der SV Dreieichenhain schaffte dies nicht und unterlag in Zellhausen 1:2.

Zählten noch vor drei Wochen Teutonia Hauen und SSG Langen zu den engsten Meisterschaftsfavoriten, so hat sich die Lage nun völlig gewandelt. Langen liegt nach seinem erneuten unzähligen Punkverlust abgeschlagen hinter dem SV Dreieichenhain auf dem zweiten Rang, und Teutonia muß sich gar mit Platz acht begnügen. Allerdings stehen diese drei Teams punktgleich mit Lämmerpiel und Mühlheim, die sich auf Platz vier und fünf hochgeschaufelt haben. Die Offenthaler Sugos holte in Klein-Auheim einen Punkt und hofft, im morgigen Nachspieltag gegen den TV Hausen weiteren Boden um den Klassenerhalt gutzumachen.

In der B-Liga sollte eine Mannschaft aus Sprudlingen Meister werden. Auf dem ersten Platz steht die Turnergilde, die beim TV Dreieichenhain 2:1 gewann, vor der SKG. Dritter ist der FC Offenthal, der Zeppelinhof 4:1 schlug, vor Götzendorf, das in Dietzenbach eine 1:2-Niederlage bezog.

Am kommenden Wochenende sind wegen der Osterfeiertage keine Punktspiele.

**Heimspielschwäche blieb erhalten****SSG Langen — Germania Bieber 2:2 (1:1)**

Die endgültig letzte Chance, bei der Vergabe der Meisterschaft noch ein Wörtchen mitreden zu können, wurde am Sonntag von der SSG vertan.

Zwar hätte man Schützenhilfe vom SV Dreieichenhain benötigt, die durch dessen 1:2-Niederlage beim Spitzeneiter Zellhausen ebenfalls nicht kam, doch das wußten ja die Akteure während der Begegnung noch nicht. Aus diesem Grund war der fehlende Einsatz nur schwer zu begreifen. In einer Hinsicht allerdings haben die SSG-Fußballer Zuverlässigkeit bewiesen: zu Hause ist es recht einfach, ihnen Punkte abzunehmen, wie die bald zu Ende gehende Saison gezeigt hat.

Mit dem Wind in Rücken erspielten sich die Platzherren zahlreiche Tormöglichkeiten, die jedoch nicht genutzt wurden. Außerdem stand zwischen den Pfosten der Gäste ein Torhüter, der stets auf der Hut war und mit tollen Reaktionen gutgemeinte Schüsse entschärzte. So nach sieben Minuten, als sich Sordon auf der linken Seite durchsetzte und aus spitzem Winkel aufs Tor schoß. Nur ein Reflex verhinderte den Treffer.

In der 23. Minute war es dann doch soweit. Ein Schuß von Schäfer konnte der Torwart nur abschlagen, Mandic stand richtig und verwandelte im Nachschuß. Es folgten weitere gute Chancen für die SSG. Ein Schuß von Mandic in der 30. Minute strich nur Zentimeter am Tor vorbei, und Schäfer scheiterte in der 38. Minute am Torhüter.

Eine kalte Dusche für die Gastgeber folgte in der 45. Minute: Freistoß für Bieber. Torhüter Foth dirigierte noch lautstark seine Mauer, als der Schuß kam und Foth überraschte. Der Keeper kam zwar noch auf den Boden, doch der relativ leicht geschossene Ball kullerte über seine Hände neben dem Pfosten zum Ausgleich hin.

Die Gesichter des Langener Anhangs wurden noch länger, als in der 51. Minute die 2:1-Führung für die Gäste fiel. Torschütze war der Langener Ginder, der einen Ball zum Torhüter zurückspielte wollte. Er hatte dabei wohl nicht daran gedacht, daß sich Foth genau weit vor der Torlinie aufhielt. Der Wind tat ein übriges und trieb die Rückgabe ins eigene Netz. Schon

**Derbypunkte wurden geteilt****SG Egelsbach — Spvgg. 03 Neu-Isenburg 1:1 (0:1)**

Nach fast 95 Spielminuten — die Nachspielzeit wurde erforderlich, weil es zwei Minuten lang Unterbrechungen gegeben hatte — trennte man sich in den Strafraum tankte, ließ D. Stahr der Egelsbacher „fallen“, und unter Protesten der Gäste der Unparteiische Kalb aus Idstein in Taunus einen Foulefmetzer. Stefan Mohr, sonst ein sicherer Schütze, trat zwar hart, doch Arnold hatte die Ecke geahnt und wehrte mit den Fäusten ab. Auch der sofortige Nachschuß von Peter Fischer wurde von der Nr. 1 noch reaktionsschnell um den Pfosten gelenkt. Die große Ausgleichschance war vertan. Bei einem wuchtigen Schuß von Schwahn nach genau einer Stunde hatte wieder Arnold die Fingerspangen am Ball und verhinderte den Einschlag.

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60). Stefan Bielig (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

Spannend bleibt es auch im Kampf um das rettende Ufer. Der VfL Bochum, der diesen Platz einnimmt, unterlag in Kaiserslautern 0:2 und bleibt weiter ein Punkt vor der Frankfurter Eintracht, die mit dem gleichen Ergebnis gegen Köln unterlag. Sicher Absteiger dürfen Offenbach und Nürnberg sein.

**Darmstadt in Not**

Während Karlsruhe und Schalke unbekürt der höchste deutsche Spielklasse zusteht und der Kampf um den begehrten dritten Platz zwischen Duisburg, Kassel und Aachen fortgesetzt wird, steuert der SV Darmstadt 98 einer unsicheren Zukunft zu. Nach dem mageren 1:1 gegen Essens befindet man sich nun auf dem 15. Tabellenplatz, nur vier Punkte vom Abstieg entfernt.

Jetzt ist noch eine Strafe von DFB hinzukommen wegen Nichteinhaltung von Auflagen, die sich auf 60 000 Mark oder den Abzug von zwei Punkten bezieft. Geben die Darmstädter die beiden Punkte ab, so rücken sie der Abstiegszone noch näher. Ob sie aber die Geldstrafe aufbringen können, nachdem sie ohnehin finanziell gebettet sind und um ihre Lizenz fürchten müssen, ist ebenso fraglich. Schlimme Zeiten stehen am Bollentfall bevor.

Drei Minuten vor Schluß prallten dann noch beim Kopfbalduell Ralf Gunne und Rünzi zusammen. Deshalb hat die Nachspielzeit von fünf Minuten, die man ohne Waldschmidt absolvierte, auf Platz vier und fünf hochgeschauft. Der Ball sprang von der Latte ab, der Torwart war blitzschnell am Boden und zog den Abpraller vor Fischer an sich.

Die erste Viertelstunde der Partie spielten beide Mannschaften ziemlich verhalten, denn man wollte sich zunächst kein Abwehrblöße geben.

Sobald es außer Mittelfeldspiel kamen hier wie dort kaum eine torreife Szene. Nachdem der junge Arnd Schneider Mitte der ersten Hälfte nach einem Zweikampf verletzt ausschied — allerdings ohne Verschulden seines Gegners — kam der Ball von der Abwehr an D. Stahr eine Zeitschiene erhielt.

Egelsbach spielte mit: Elsinger, Mohr, Gunne, Waldschmidt, Thormann (78. Minute Wobst), Tübbert, Bremer, Graf, Heil, Fischer und Schneider (23. Minute Schwahn).

Die SGE-Reserve mußte sich ersatzgeschwächt ihrem Gegner, dem derzeitigen Tabellenführer der Reservelunde, knapp mit 0:1 beugen.

Wer immer gut informiert sein will, was in Langen und Umgebung geschieht, der liest die **Langener Zeitung**.

**Club war wieder in Schußlaune**

**Bischofsheim — FC Langen 2:4 (0:2)**

Beim abstiegsbedrohten FSV Bischofsheim zeigte sich der FC Langen wieder von seiner besonderen Seite und ließ die blamablen Vorstellungen gegen Rüsselsheim und Gräfenhausen vergessen. Ähnlich wie in St. Stephan fand die Mannschaft zu einer guten Spielweise und ließ sich durch die kämpferischen Momente der um alles oder nichts ringenden Platzherren nicht aus dem Konzept bringen.

Bereits nach 20 Minuten unterstrich Seibel seine Torjägerqualitäten und war auf dem richtigen Platz, als der Torhüter einen Ball nur abklatschen konnte. Mit diesem 1:0 im Rücken wurde das Langener Spiel sicher, und Seibel sorgte ein ums andere Mal für Aufregung im Bischofheimer Strafraum. Seinen zweiten Treffer landete er in der 40. Minute. Aus etwa 18 Metern suchte er sich überlegt die richtige Ecke aus und ließ dem Torhüter keine Chance. Mit diesem Ergebnis wurde die Seiten gewechselt, und die Langener Schlächternbummler waren mit der Leistung ihrer Elf zufrieden.

**Club-Junioren im Pokal-Finale**

Morgen abend (Mittwoch) um 18 Uhr wird auf dem Platz des FC Arheilgen das Finale um den Bezirkspokal der Junioren angepfiffen. In diesem Endspiel stehen sich die Junioren des FC Langen und des Landesligisten Germania Pfungstadt gegenüber.

Nach der Erringung der Bezirksmeisterschaft wollen die Langener Youngsters nun auch zu höchsten Pokalehren greifen und gehen gut motiviert in diese Begegnung. Dabei können sie auf eine Punktur zurückblicken, die sie ungeschlagen überstanden haben, und auch die Ergebnisse der Pokalrunde konnten sich sehen lassen.

Die von Klaus Kramer trainierte Mannschaft würde sich natürlich freuen, wenn recht viele Langener als Zuschauer dem Spiel bewohnen und sie anfeuern würden. Das kann mitunter schon die halbe Miete sein, denn auch von Pfungstadt ist eine ansehnliche Zuschauerkulisse zu erwarten.

Die Gesichter des Langener Anhangs wurden noch länger, als in der 51. Minute die 2:1-Führung für die Gäste fiel. Torschütze war der Langener Ginder, der einen Ball zum Torhüter zurückspielte wollte. Er hatte dabei wohl nicht daran gedacht, daß sich Foth genau weit vor der Torlinie aufhielt. Der Wind tat ein übriges und trieb die Rückgabe ins eigene Netz. Schon

Der richtige Tip											
Fußballtoto, Elferwette:											
1 2 2 1 1 0 0 2 0 1 1											
Auswahlwette „6 aus 45“:											
9 16 24 26 30 37 (7)											
Rennquintett											
Rennen A: 13 3 8											
Rennen B: 26 30 27											
Lottozahlen:											
1 16 20 21 32 47 (3)											
Spiel 77: 8 1 9 8 4 6 (ohne Gewähr)											

**Spannung bleibt**

In der Bundesliga bleibt die Spannung im Rennen um den Titelgewinn erhalten. Spitzeneiter München steht nach seinem Sieg in Nürnberg wieder allein auf dem ersten Platz und hat einen Punkt mehr als der neue Zweite Stuttgart, der Düsseldorf souverän abfertigte. Mit einem Rückstand folgen Hamburg und Mönchengladbach, die sich im Spitzenduell gegenüberstanden, wobei Hamburg die Nase vorn hat.

Spannend bleibt es auch im Kampf um das rettende Ufer.

Der VfL Bochum, der diesen Platz einnimmt, unterlag in Kaiserslautern 0:2 und bleibt weiter ein Punkt vor der Frankfurter Eintracht, die mit dem gleichen Ergebnis gegen Köln unterlag. Sicher Absteiger dürfen Offenbach und Nürnberg sein.

Bei dem Leistungsklassen gab es folgende Ergebnisse: Jahrgänge 1966—71: 1. Petra Schröder,

2. Sabine Mischke, 3. Silke Techen, 4. Anke Herth, 5. Oda Lindau, 6. Kirsten Becker, 7. Barbara Pätz, Andrea Christl, 9. Lieselotte Wörner, Yvonne Türkmen, 11. Birgit Abilaard, 12. Ursula Ambrossat, 13. Dorothee Doll, 14. Sabine Kubus, 15. Anja Deitmer, 16. Claudia Rauch, 17. Manuela Mrotzek, 18. Britta Kubus.

Bei den Leistungsklassen gab es folgende Ergebnisse: Jahrgänge 1972/74: 1. Tanja Hardt, 2. Anke Techen, 3. Nicole Winkel, 4. Tanja Becker, 5. Simone Herth, 6. Gudrun Quadt, 7. Michaela Herth, 8. Caroline Pullen, 9. Andrea Seifried, 10. Corinna Reinheimer, 11. Manuela Ingendorf, 12. Silvia Anthes, 13. Kirstin Ritter.

Jahrgänge 1975/77: 1. Bettina Burandt, 2. Verena Umbach, 3. Andrea Rüster, 4. Sylvia Brückner, 5. Patricia Skorupa, 6. Tanja Möbius, 7. Susanne Zange.

Jahrgänge 1978/80: 1. Michaela Herth, 2. Tanja Hardt, 3. Sandra Henning, 4. Silke Walter (16,20), 5. Schüler Jahrgang 1972 und jünger (20 Teilnehmer): 1. Alexandra Sehring (27,50), 2. Thomas Baldischwiler (23,50), 3. Carsten Schmidt (18,00), 4. Frank Braun (18,00), 5. Schüler Jahrgang 1971 und älter (25 Teilnehmer): 1. Birgit Erdmann (33,00), 2. Elke Unger (19,80), 3. Britta Herwig (19,80).

Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael Steiner (33,80), 2. Thomas Irmeler (33,60), 3. Stefan Bieling (32,60) — Männer Kunstrunden: 1. Reinhard Knatz (47,90), 2. Christoph Rauschenbach (47,00), 3. Volker Sehring (34,40).

In der 62. Minute aber war er doch geschlagen. Jugend Jahrgang 1971 und älter: 1. Michael

**Vereinsleben**

**Männerchor**  
Liegekreis  
1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr,  
Singstunde im „Lämchen“.

Campingplatz bei Dietzenbach mit Wohnwagen, Hotzhaus, Geräteschuppen, billig abzugeben.  
Telefon 0 61 81 / 7 68 90

Teppichboden stark verbilligt!  
Reststellen in Zimmergröße. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

**Lieber Helmut!**

So mancher sich heut' wundert,  
In 40 Jahr' wirst Du hundert.  
Mach weiter so und bleib' gesund,  
es lebt sich schön — Im Wiesengrund  
Herzliche Glückwünsche!

Wir machen Urlaub vom 20. 4. bis 1. 5. 1984

**Praxis Dr. med. R. Wilkens**

Langen, Elisabethstraße 7

Vertretung: Dr. med. Dworeck, Telefon 2 87 87  
Dr. med. Menzel, Telefon 7 34 15  
Dr. med. Rauschenbach, Telefon 2 27 75  
Dr. med. Wenz, Telefon 2 33 31

**Wenn Sie einmal im Krankenhaus sind!**

Danken Sie an PEKO-Fernsehvermietung.  
Nur Philips-Farbenfernseher mit allem Zubehör.  
Anrufer genügt.  
Telefon 0 6102/51552

**Heilung durch die Kraft der Gedanken**

Vortrag — Stadthalle Langen  
Dienstag, 17. 4. 84, 19.30 Uhr  
Heimholungswerk Jesu Christi

**Andy Borg**

bekannt durch die Hits wie  
„Adios Amor“ und „Arrivederci Claire“

**Singt in der Stadthalle Langen**

Karten im Vorverkauf  
gibt es im  
Reisebüro am Rathaus  
Telefon 0 6103-203145 und 52110

Mittwoch, 9. Mai 84, um 20 Uhr

Nach einem arbeitsreichen Leben und langem Leid verstarb unsere liebe Tante, Großtante und Kusine

**Susanna Heck**

geb. Boos  
geb. 16. 8. 1900 gest. 15. 4. 1984

In Trauer  
Joh. Gg. Görg  
Petra Görg  
Lotte und Hch. Häfner

Langen, Leukertweg 13

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 15. April 1984 mein lieber Vater, Schwiegervater, herzensguter Großvater und Urgroßvater, Bruder, Onkel und Pate

**Sebastian Herzog**

im gesegneten Alter von 97 Jahren.

In stiller Trauer:  
Anna Weber, geb. Herzog  
Georg Weber  
Günter Keim und Frau Inge, geb. Weber  
Volker und Andreas  
Rosa Hilgärtner, geb. Herzog  
und alle Angehörigen

Langen, Egelsbacher Straße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 19. April 1984, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Die Kurzgeschichte****Körperpflege**

Es klopft an der Tür der Eheberatungsstelle. Der breitbeinige Diplompsychologe Fröhlich.

Eine Dame stürzte herein, die Herrn Fröhlich mit allen Zeichen freudiger Erregung die Hand schüttelte. „Erinnern Sie sich noch an mich?“ jubelte sie.

Herr Fröhlich zuckte. „Irgendwie schon. Nur...“ „Aber ich bin doch Frau Zaropsky. Ich war vor einem Monat bei Ihnen in der Eheberatung, um über eine schreckliche Unsite meines Mannes zu klagen. Mein Mann hielt nicht von Körperpflege.“

„Ach ja, langsam dämmert es mir.“ „Und Sie gaben den Rat, meinen Mann einfach durch angewandte Psychologie von dieser Unsite zu befreien. Ich sollte mit ihm in den Wald gehen, wo es besonders viele Vögel gab, und ihn darauf aufmerksam machen, wie wunderbar sauber selbst die winzigsten Vögel sind.“

„Haben Sie das getan?“ „Ich habe es. Ich zeigte meinem Mann, daß sich selbst der kleinste Punkt das Gefieder

Mann wurde daraufhin ganz nachdenklich.

„Sehr geschickt gemacht.“ „Natürlich lieb ich das Vogelbeispiel bei meinem Mann erst ein paar Wochen wirken. Aber dann zeigte es sich, wie klug Ihr Rat war, den Sie mir mit der Hygiene der kleinen Vogelwelt gegeben haben.“

„Das freut mich.“ Frau Zaropsky senkte erröten den Blick. „Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen bin, Herr Fröhlich. Und welches Wunder ein Sauberkeit selbst eine winzige Amsel fertig bringt. Mein Eheleben gerettet.“

„Darf ich Ihren Worten entnehmen, daß Ihr Mann nun mehr Körperpflege betreibt?“ „Ja, ja.“

„Zum Beispiel?“ „Mein Mann nimmt jetzt etwa vier Wochen ein Vogelbad.“

Mia Jertz

**Sport vom Wochenende**  
**Dienstags in der SZ****Elbe-Obst**Heinz Hummelsiep  
2161 Hollern**ÄPFEL**

In Kartons mit 10 kg netto, Hkl. I frisch und saftig

Gold. Delicious 60/70 ... 12,50 Gold. Delicious 70/80 ... 16,50

Boskoop 60/70 ..... 17,50 Glockenapfel ..... 17,50

Gloster 60/70 ..... 17,50 Gloster 70/80 ..... 20,50

Finkenwerder ..... 15,50 und andere Sorten

**Apfelsinen**

Verkauf vom LKW am kommenden Donnerstag, dem 19. 4. 84

13.00 Langen, Bahnhof 13.30 Egelsbach, evang. Kirche

**Ein Platz an der Sonne**  
ARD-Fernsehlotterie - Konto 100 000**Öffentliche Pfandversteigerung**

Am Donnerstag, dem 19. April 1984, Beginn 18.30 Uhr, versteigere ich im Auftrag eines Pfandleihinstituts aus nicht eingelosten Pfändern meistbietend in der

Stadthalle Rüsselsheim — Seitenfoyer

Rheinstraße 7, 6090 Rüsselsheim, Tel. 06142/61417

Alle zur Versteigerung kommenden Teppiche sind von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen geschätzt.

Zum Angebot kommen: ECHTE, HANDEKNUPFTE, ORIENT- UND PERSERTEPPICHE, -GALERIEN UND BRÜCKEN fast aller Provenienzen und Größen. Schmuckgegenstände; AUSERLESENER GOLD- UND BRIL-LANTSCHMUCK.

Sehr interessant auch für Wiederverkäufer.

Bezahlung: bar oder Scheck mit Scheckkarte.

Besichtigung: am selben Tag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

offiziell bestellter und vereidigter Auktionsaler

HEISSLER

Hardenberg 7  
D 6719 Bingen am Rhein/Poly  
0 6353/6518 Tele. 451279 heimo d

Wir trauern um unsere Mutter

**Johanna Raub**geb. Neumann  
geb. 26. 8. 1905 gest. 12. 4. 1984Im Namen der Hinterbliebenen  
Michael RaubTrauerhaus Mörfelder Landstraße 33  
6070 Langen

Die Trauergasse findet am Donnerstag, dem 19. April 1984, um 11.00 Uhr in der Friedhofshalle in Langen statt.

Anstelle zugesetzter Blumenspenden erbitten wir eine Spende für das Behindertenwohnheim in Langen, Kto. Nr. 100 111 880 bei der Langener Volksbank (BLZ 505 61 005).

**Sicherheit auf allen Wegen**Dazu: Cornelius Gehlert,  
Industrie-Kaufmann, Hösbach

Meine Meinung ist:  
Wer sich bei seiner eigenen Sicherheit auf Glück oder Zufall verläßt, kann schnell verlassen sein. Deswegen lege ich auch auf den kürzesten Strecken immer den Sicherheitsgurt an. „Klick“ ist nunmal sicherer als Glück.

(Cornelia Gehlert)

Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

Für die erwiesene Anteilnahme in Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meiner lieben Mutter

**Henriette Urban**

sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn meinen herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bork für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer  
Walter Urban und Frau Emma  
und Angehörige

Langen, im April 1984

Langener Zeitung  
0 61 03 / 2 10 11

Frankfurter Eintracht kommt nach Langen

Benefizspiel für die Kinderhilfestiftung

Sportfreunde, und hier besonders die Fußballfans unter ihnen, sollten sich heute schon einen Strich hinter den 8. Mai im Kalender machen.

An diesem Dienstag um 18 Uhr steigt im Waldstadion ein Fußballspiel, in dem kein Geringerer als die Frankfurter Eintracht einer Langener Stadttauswahl gegenübersteht. Bei der Stadttauswahl handelt es sich durchweg um Fußballspieler, so daß an dem betreffenden Abend ein wirkliches Fußballspiel zu sehen ist, bei dem natürlich die Chancen zum Sieg bei den Gästen aus der Bundesliga liegen.

Den Hauptgewinn aber sollte man der Kinderhilfestiftung gönnen, denn ihr fließt der Erlös

aus dieser von dem Langener Jürgen Meyer organisierten Veranstaltung zu. Was ist die Kinderhilfestiftung?

Diese Stiftung wurde Ende 1983 gegründet und

ist ein eingetragener, anerkannt gemeinnütziger Verein mit Sitz in Frankfurt. Die Stiftung hat es

sich zur Aufgabe gemacht, die medizinische und psychosoziale Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher zu fördern. Namhafte Persönlichkeiten aus Medizin, Politik und Wirtschaft gehören zum Vorstand und Kuratorium der Stiftung.

Ausgangspunkt dieser Stiftung war die Kinderhilfe, eine Aktion der Wirtschaftsjunioren der Industrie und Handelskammer Offenbach, die sich die Unterstützung leukämie- und krebskranker Kinder sowie die Förderung der Selbsthilfeaktion von Eltern einer erheblichen Stoffwechselkrankung betroffener Kinder (CF) zum Ziel gesetzt hatte.

Organisator Jürgen Meyer freut sich darüber,

dass die Frankfurter Eintracht ohne Honorarförderung zu diesem Spiel kommt und bittet die Bürger, diese gute Tat durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

**Langener Zeitung**

D 4449 B



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELS BACH, HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELS BACHER NACHRICHTEN

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Nr. 32

Donnerstag, den 19. April 1984

88. Jahrgang

**Tödlicher Autounfall im Stadtwald****War ein Hund an allem schuld?**

Auf der Aschaffenburger Straße zwischen Steubenstraße und Mitteldecker Allee ereignete sich gestern vormittag ein Verkehrsunfall, bei dem der Fahrer des Wagens, ein etwa 30-jähriger Mann aus Gießen, ums Leben kam.

Wie es dazu kam, daß der Mann gegen den Baum fuhr, ist unbekannt. Da ein herrenloser Hund um die Unfallstelle herumstreunte, könnte angenommen werden, daß er vorher über die Fahrbahn gelaufen ist und der Autofahrer ihn hätte ausweichen wollen. Aber dies sind nur Vermutungen.

Da es keinen Zeugen gibt, mußte die Polizei den Unfallbergang rekonstruieren. Danach kam der Mann mit seinem Golf aus Richtung Langen. Er fuhr — offensichtlich mit überhöhte Geschwindigkeit — gegen einen Baum, prallte von

dort zurück und überschlug sich. Auf dem Weg zurück blieb der Wagen in der Fahrbahnmitte liegen. Der Fahrer war tot.

Wie es dazu kam, daß der Mann gegen den Baum fuhr, ist unbekannt. Da ein herrenloser Hund um die Unfallstelle herumstreunte, könnte angenommen werden, daß er vorher über die Fahrbahn gelaufen ist und der Autofahrer ihn hätte ausweichen wollen. Aber dies sind nur Vermutungen.

Da es keinen Zeugen gibt, mußte die Polizei den Unfallbergang rekonstruieren. Danach kam

der Mann mit seinem Golf aus Richtung Langen. Er fuhr — offensichtlich mit überhöhte Geschwindigkeit — gegen einen Baum, prallte von

dort zurück und überschlug sich. Auf dem Weg zurück blieb der Wagen in der Fahrbahnmitte liegen. Der Fahrer war tot.

Wie es dazu kam, daß der Mann gegen den Baum fuhr, ist unbekannt. Da ein herrenloser Hund um die Unfallstelle herumstreunte, könnte angenommen werden, daß er vorher über die Fahrbahn gelaufen ist und der Autofahrer ihn hätte ausweichen wollen. Aber dies sind nur Vermutungen.

Da es keinen Zeugen gibt, mußte die Polizei den Unfallbergang rekonstruieren. Danach kam

der Mann mit seinem Golf aus Richtung Langen. Er fuhr — offensichtlich mit überhöhte Geschwindigkeit — gegen einen Baum, prallte von

dort zurück und überschlug sich. Auf dem Weg zurück blieb der Wagen in der Fahrbahnmitte liegen. Der Fahrer war tot.

Wie es dazu kam, daß der Mann gegen den Baum fuhr, ist unbekannt. Da ein herrenloser Hund um die Unfallstelle herumstreunte, könnte angenommen werden, daß er vorher über die Fahrbahn gelaufen ist und der Autofahrer ihn hätte ausweichen wollen. Aber dies sind nur Vermutungen.

Da es keinen Zeugen gibt, mußte die Polizei den Unfallbergang rekonstru

## Gegen den Hunger in der Welt

### Langener Arbeitsgruppe macht Vorschläge

In Langen hat sich vor kurzem eine Arbeitsgruppe gebildet, die über die konkrete Verwendung der im Haushalt bereitstehenden 30.000 DM zur „Linderung des Hungers in der Welt“ beschließen soll. Von den Vertretern der Verwaltung wurde angeregt, den Betrag nicht einfach einer Organisation zu überweisen, sondern ein gezieltes Entwicklungshilfuprojekt zu fördern. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

Für die antragstellende Fraktion erklärte Manfred Sapper, daß man bewußt keine Hilfsorganisation und kein Land im Antragstext festgeschrieben habe, um zu „verhindern, daß aus einem solchen Antrag ein Politikum wird“. In der nachfolgenden Diskussion wurden verschiedene Gebiete in Afrika, Südamerika, Asien und auch Europa (Portugal) vorgeschlagen. Die Vertreter der Kirchen erklärten, daß die Gemeinden bereits seit einigen Jahren bei Projekten in verschiedenen Entwicklungsländern engagiert seien.

Zur Auswahl der Entwicklungshilforganisation war man sich einig, daß eine Verwendung des Geldes über einer der großen Hilfsorganisationen am sinnvollsten sei, da hier der Anteil für Verwaltung und Bestecksgelder relativ gering sei. Pfarrerin Tröskens bezifferte ihn mit 20 Prozent und meinte, daß dieser bei kleineren Organisationen zum Teil bis zu 80 Prozent betrage. Als mögliche Organisationen genannt wurden „Brot für die Welt“ und „Miserere“, wobei die Vertreter der katholischen Kirche deutlich machten, daß sie keine Einwände gegen eine Spendenvergabe über die evangelische Organisation „Brot für die Welt“ hätten.

**Reparaturarbeiten an Bürgersteigen und Fahrbahnen**

Bürgermeister legt Terminplanung vor

Eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen zur Unterhaltung und Reparatur von Bürgersteigen und Fahrbahnen im Langener Stadtgebiet hat sich der Magistrat für 1984 vorgenommen. Wie Bürgermeister Hans Kreiling mitteilte, stehen für Unterhaltungsarbeiten an Stadtstraßen Haushaltssmittel in Höhe von 51.700 DM, für Unterhaltungsarbeiten an Bundesstraßen 77.000 DM und für die Straßenbeleuchtung 103.140 DM zur Verfügung.

Folgende Terminplanung ist für die Arbeiten vorgesehen: 210 Quadratmeter Verbundsteinpflaster nebst Randsteinen sollen auf dem Bürgersteig an der Nordseite der Dieburger Straße, im August/September verlegt werden. Noch eine weitere Unterhaltungsmaßnahme an der Südlichen Ringstraße ist vorgesehen: Der Bürgersteig an der Nordseite, zwischen Leutkeweg und Wilhelmstraße, soll im September/Okttober 330 Quadratmeter Verbundsteinpflaster nebst Randsteinen erhalten. 185 Quadratmeter Verbundpflaster und 250 Quadratmeter Fahrbahnüberzug werden schließlich im Oktober/November an der Nordseite der Mörfelder Landstraße, von der Dieselstraße bis zur Waldgrenze verlegt.

Nach Aussage von Bürgermeister Hans Kreiling sind all diese Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich geworden, weil die Bürgersteige durch parkende Kraftfahrzeuge und Frosteinwirkungen Mulden, Verformungen und Absätze aufweisen. Sämtliche Maßnahmen werden durch die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes durchgeführt.

Auch für die Straßenbeleuchtung im Langener Stadtgebiet wird einiges getan: Noch bis Mai werden im Gewerbegebiet Neutrot Kabel für die zukünftige Straßenelektrolyse verlegt. Eine neue Beleuchtung kommt auch der Fußweg Teichstraße. Im Juni wird ferner die Beleuchtung in der Ulandstraße ergänzt. Zudem werden über das ganze Jahr hinweg die Arbeiten für die Straßenbeleuchtung in den Bebauungsplänen 22 und 22 a im Norden der Stadt fortgeführt.

### 90. Geburtstag

Am 25. April ist es 90 Jahre her, daß Frau Susanna Helfmann, geb. Schlapp, in der Schafgasse geboren wurde. Zusammen mit ihren beiden Geschwistern wuchs sie in einem kleinen Dorf auf, das noch einen Kaiser zum Regenten hatte, Schloß Wolfsburg und die großherzogliche Familie waren Symbol für die damalige Herrschaftsform, die Stadtkirche, in der sie getauft wurde, war nagelneu.

Zusammen mit ihrem Mann Georg Helfmann gründete sie 1917 eine eigene Familie, die mit drei Töchtern und dem Schwiegervater im Wiesgärtchen 38 später eine endgültige Bleibe fand. Frau Helfmann erlebte beide Weltkriege, die ihr heute bei ihrer Tochter im Dinkelthauerweg wohnt, guter Gesundheit. Sie darf hier noch einmal dabei helfen, eine neue Generation großziehen, nämlich einen ihrer vier Urenkel. Sie ist bis heute eine beständige Leserin der LZ geblieben.

Diese 90jährige Leben ist geprägt von Arbeit und der Sorge um andere und verdient Hochachtung. Mögen ihr noch viele Jahre im Kreise ihrer Familie beschieden sein, wünscht mit herzlicher Gratulation die Langener Zeitung. An ihrem Geburtstag befindet sich Frau Helfmann am Vormittag in der Brüder-Grimm-Straße 13.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13. Bezugspreis: monatlich 4,00 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,00 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,65 DM, freitags 0,75 DM.

**Wir gratulieren!**

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.

**Langener Zeitung**

KÜHN VERLAGSKG

Druck: Buchdruckerei KÜHN KG

Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Löw

Redaktionelleleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundschau und Fernsehbilagen rvt und freitags mit dem dritten Wochenblatt.

Abbestellende können an schriftliche bis zum 15.04. Quartalsende beim Verlag melden. Bei Nichtlieferung infolge fehlender Rückporto erfolgt die Abholung des Arbeitsbriefs. Diesen benötigen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,00 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,00 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,65 DM, freitags 0,75 DM.

## Rudolf Schiemann ist der 10.000ste Langener Blutspender

Einig wurde man sich schließlich, ein Projekt in der Sahel-Zone/Afrika zu unterstützen, wie von Martin Möller (NEV) vorgeschlagen. Pfarrerin Tröskens bezeichnete dieses Gebiet als „das Katastrophen-Gebiet“. In der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe soll deshalb ein Vertreter der Organisation „Brot für die Welt“ verschiedene Hilfsprojekte in der Sahel-Zone vorstellen und über den Kostenrahmen informieren. Von „Miserere“ soll entsprechendes Material zunächst angefordert werden.

Für die antragstellende Fraktion erklärte Manfred Sapper, daß man bewußt keine Hilfsorganisation und kein Land im Antragstext festgeschrieben habe, um zu „verhindern, daß aus einem solchen Antrag ein Politikum wird“. In der nachfolgenden Diskussion wurden verschiedene Gebiete in Afrika, Südamerika, Asien und auch Europa (Portugal) vorgeschlagen. Die Vertreter der Kirchen erklärten, daß die Gemeinden bereits seit einigen Jahren bei Projekten in verschiedenen Entwicklungsländern engagiert seien.

Zur Auswahl der Entwicklungshilforganisation war man sich einig, daß eine Verwendung des Geldes über einer der großen Hilfsorganisationen am sinnvollsten sei, da hier der Anteil für Verwaltung und Bestecksgelder relativ gering sei. Pfarrerin Tröskens bezifferte ihn mit 20 Prozent und meinte, daß dieser bei kleineren Organisationen zum Teil bis zu 80 Prozent betrage.

Angesprochen wurde auch die Frage, ob das Projekt in der Sahel-Zone auch in den kommenden Jahren durch Mittel aus dem städtischen Haushalt unterstützt werden könnte. Frank Müller sagte dazu, daß eine „Finanzierung nur mit Steuergeldern an der Sache vorbeigeht“. Allgemein wurde jedoch eine langfristige Unterstützung durch die Stadt für sinnvoll gehalten, sie sei jedoch nicht Bedingung. Man einigte sich, daß die Vertreter der Fraktionen sich ein Bild über die Meinung der übrigen Stadtverordneten machen sollten.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Angesprochen wurde auch die Frage, ob das Projekt in der Sahel-Zone auch in den kommenden Jahren durch Mittel aus dem städtischen Haushalt unterstützt werden könnte. Frank Müller sagte dazu, daß eine „Finanzierung nur mit Steuergeldern an der Sache vorbeigeht“. Allgemein wurde jedoch eine langfristige Unterstützung durch die Stadt für sinnvoll gehalten, sie sei jedoch nicht Bedingung. Man einigte sich, daß die Vertreter der Fraktionen sich ein Bild über die Meinung der übrigen Stadtverordneten machen sollten.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Angesprochen wurde auch die Frage, ob das Projekt in der Sahel-Zone auch in den kommenden Jahren durch Mittel aus dem städtischen Haushalt unterstützt werden könnte. Frank Müller sagte dazu, daß eine „Finanzierung nur mit Steuergeldern an der Sache vorbeigeht“. Allgemein wurde jedoch eine langfristige Unterstützung durch die Stadt für sinnvoll gehalten, sie sei jedoch nicht Bedingung. Man einigte sich, daß die Vertreter der Fraktionen sich ein Bild über die Meinung der übrigen Stadtverordneten machen sollten.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzubinden und von Helga Tröskens, einen Volkshochschul-Kurs über das Thema Land anzubieten und eventuell sogar eine „Partnerreise“ zu organisieren.

Eigentlich wurde man sich auch, daß die Bevölkerung in möglichst großem Umfang an der Aktion beteiligt werden und selbst zu Spenden aufgerufen werden sollte. Pfarrerin Tröskens meinte, daß bei entsprechendem Engagement mit weiteren 30.000 Mark an Spenden zusätzlich zu den im Haushalt bereitstehenden Mitteln gerechnet werden könnte. Positiv aufgenommen wurden die Vorschläge von Brigitte Wegner. Jugendliche in die Arbeitsgruppe einzub

## Köhler moden hatte Collections-Premiere

Der lange Samstag bot sich als beste Gelegenheit, die Langener Dreieicher und Neulsenburger (dort das Modehaus jeweils vertreten) Mode-Interessierten zu Köhler moden zu bitten. Einige haben eine weitere Anreise nicht geschaut – es hat sich gelohnt. Barbara Währing aus Wiesbaden hatte die Moderation übernommen; charmant und mit excellentem Modegespür für aktuelle und kommende Trends verstand sie es, zwischen vorgeführter Mode und den Zuschauerrinnen die verbindlich informierenden Brücke zu schlagen.

Freche Baumwoll-Shorts mit farblich genau abgestimmten T-Shirts bildeten den Aufstall; gefolgt von einer sehr lustigen Streifen-Serie in Baumwoll-Jersey mit Fischer-Hosen, losen kurzen Jäckchen und T-Shirts, jeweils mit den passenden weich fallenden Röcken kombiniert. Fischer- oder Caprihosen aus Popeline, bequeme Hosenröcke in allen frischen Sommerfarben wie Sonnenblau, Weiß, Türkis, Caribic oder Azurblau konnte man für Freizeit-, Urlaub oder Terrasse etc. bewundern – alles mit den passenden Ober- und losen Hemdjäcken mit Krempelärmeln gekommen zusammenge stellt.

Neue Popeline-Farben und Ideen zeigte Köhler moden aus der Lodenfrey Haupt- und Sportive Kollektion: superleichte knitterarme Baumwollmischungen zu tragbaren Tagesskostümen verarbeitet, viele neue Details, die Ärmel- und Schulterlösungen nicht übertrieben breit, viele

Der Hut ist wieder „in“; fast alle Modelle wurden mit den farblich und modellig passenden Hüten vorgeführt. Die Mannequins waren nicht nur gertenschlank, sondern auch für die etwas stärkere Dame wurde in Größe 44 vorgeführt; die Modelle, die bis Größe 46/48 zu haben sind, wurden speziell gezeigt.

Nach einer Erfrischungspause zeigte Köhler moden die avantgardistische Strick-Collection von Dino Valiano mit viel Grafik und Netz-Optik in hellen, klaren Sommersfarben wie Weiß, Gelb, Azurblau etc.

Einen großen Anteil bildeten die nun folgenden aufwendigen Nachmittags – und wie man so schön sagt – Ausgekleider: aufregend schöne frische Farben, etwa mit Schwarz, Türkis oder Rehbraun zu interessanten neuen grafischen Dessins verarbeitet. Zum Abschluß dieser mit viel Beifall bedachten und gelungenen Haus-



Modenschau bei Köhler moden

Modenschau bei Köhler moden wurden schwärzweisse Sommerträume für schöne Sommerpartys oder Freiluftkonzerte gezeigt; Kleider oder Kleid mit Jacke aus feinstem Seiden-Crépe, fließendem Organdy oder Crêpe de Chine, die jedes Modelle höher schlagen lassen. Auch die großen Größen wurden nicht vergessen, und es hat sich erneut gezeigt, daß Modisches nicht in den Couture-Abteilungen irgendwelcher Großhäuser gesucht werden muß, sondern bei Köhler moden mit seiner bekannt großen Auswahl und Fachberatung durch ein langjähriges Mode-Team am Ort gekauft werden kann.

### Beiträge zur Langener Schulgeschichte (3):

## Calvinistische Lehrer in Langen

von Dr. Manfred Neusel

Der letzte Artikel in der LZ vom 17. Februar 1984 berichtete vor allem über das kulturreichlich so wichtige Gutachten des Pfarrers Eucharius Zinckseisen von 1568. Dieser beschwerte sich später bei seinem Landesherrn, dem Grafen Wolfgang von Isenburg, über den Lehrer Matthias Müntzer, der von 1572 bis 1576 in Langen unterrichtete. Die beiden waren verfeindet, da der Schulmeister „dem Pfarrer immer zuwiderhandelt und es mit den Leuten im Dorfe aufgeführt werde, damit sie so viel besser in den Hauptstücken christlicher Lehre und zugleich in den ganzen Heiligen Schrift und Werk der ewigen Seligkeit recht unterrichtet, auch hier zeitlich desto eher zu Ehren und einem Aufkommen geraten und nicht allein ihnen selbst und den Irgigen, sondern auch dem gemeinen Vaterland und Nächsten hernach desto rühmlicher gedient“.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

1591 arbeitete der Pfarrer Johann Nobisius von Kelsterbach und Adam Herzog von Langen eine neue reformierte Kirchen- und Schulordnung aus. Sie setzte sich weniger mit Fragen der Lehre auseinander, sondern war in erster Linie dem strengen sittlich-religiösen Geist. Einer straffen Zucht waren die Schüler unterworfen. Übertritte der Ordnung wurden unanständig gehandelt.

## Osterzeit — Passionszeit

### Ein Meisterwerk in der Egelsbacher Kirche

E Einzigartiges, zu dieser Zeit passendes Bild befindet sich an der Ostwand der Egelsbacher evangelischen Kirche. Gemalt wurde es wahrscheinlich, als 1615 die damalige Kapelle für den Gottesdienst nicht mehr ausreichte und nach Norden eine weitgehende Erweiterung erfolgte. Aus innerkirchlichen und religiösen Auffassungen wurde das Gemälde aber irgendwann einmal überdeckt und vergessen. 1886 wurde es bei einer Innenrenovierung mit weiteren noch älteren Wandmalereien freigelegt, aber nochmals überstrichen.

Erst 1912/13 kam bei nochmaliger Renovierung das Bild wieder zum Vorschein. Jetzt waren Männer am Werk, die für historisches Kulturgut weitblickendes Verständnis hatten und das Bild „Die Kreuztragung“ restaurierten. Es blieb in gutem Zustand erhalten und wurde nicht mehr mit Tünche überstrichen. Den Pfarrern Wehsatz und Hartmann ist es zu verdanken, daß das Gemälde auf uns überkommen ist.

In den 50 Jahren war ein deutlicher Verfall an der Malschicht festzustellen, und so wurde auf Initiative des Heimatforschers Karl Knöß das Bild nochmals renoviert. Kein Geringerer als der Kirchenmaler Veldé aus Darmstadt übernahm diese Konservierungsarbeiten.

**Anteutung der linearen Aufteilung des Gemäldes.**

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Gemeinde

Gründonnerstag, 19. April  
20.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gemeindeschekel (Pfr. Giebner)

Karfreitag, 20. April  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kinder-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Ostersonntag, 22. April  
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Giebner)

Ostermontag, 23. April  
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Donnerstag, 26. April  
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

### Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 21. bis 27. April 1984

**Widder**  
Ihre Aussichten haben selten besse gerstanden. Nutzen Sie die Gelegenheit, auch wenn Sie finanziell vorübergehend ins Gedränge kommen. Die Festfreude muß nicht leiden.

**Stier**  
Geben Sie nicht leichtfertig ein Versprechen, das Sie kaum wahren halten können. Machen Sie sich rechtzeitig an eine dringende Arbeit, noch können Sie alles be quem schaffen.

**Zwillinge**  
Mit der Freude als Motor kommen Sie bestimmt voran. Verzetteln Sie sich nicht im letzten Augenblick. Seien Sie mit Geständnissen vorsichtig. Ihre Aufstiegschancen sind gut.

**Krebs**  
Freuen Sie sich über die Verständnisbereitschaft Ihres Partners und gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Ihr anspruchsvolles Vorhaben kann sich leicht zum ganz großen Erfolg mausern.

**Löwe**  
Haben Sie nicht mit dem Schicksal, machen Sie anderen die Freude, die Sie sich selber wünschen. Sie erleichtern sich damit viel. Noch ist Gelegenheit, das Fest zu verschönern.

**Jungfrau**  
Diesmal haben Sie die ersehnte Gelegenheit, Ihr wahres Gesicht zu zeigen. Beobachten Sie die Reaktion genau. Sie ersparen könnten Sie sich ungünstiger einer Aufgabe widmen. Der Erfolg kommt.

Nehmen Sie Kleinigkeiten nicht so schwer. Vergessen Sie nicht der Heil der Voraussetzungen nicht des Feier. Mit etwas Organisation lassen sich schwierige Aufgaben zeitgerecht lösen.

Überstürzen Sie nichts im letzten Augenblick. Mit Ihrer Familie sollten Sie beizeiten einen Übereinkommen treffen, sonst gibt es noch Ärger. Zeigen Sie sich auch mal großzügig.

Sie müssen jetzt sparen, Sie können die Kosten auch ohne zu jammern aufbringen. Freuen Sie sich über den Erfolg Ihrer Bemühungen. Ein erfreuliches Ereignis kündigt sich an.

Ersticken Sie Ihre Vorfreude nicht in einem Vorbelebenskunststück. Songen Sie für Ihr Aufreis, es ist wichtiger als Sie glauben. Mit Lästersparn Sie tränene sich.

Haben Sie sich zur Abwechlung mal daheim als Stimmungskanone. Der Schwung kommt allen zugute. Vertrocknen Sie die Zeit nicht sinnlos, noch brauchen Sie Aufmerksamkeit.

Werfen Sie keinen Sand ins Getriebe, auch wenn Sie jetzt nicht so beachtet werden, wie Sie möchten. Inzwischen können Sie sich ungünstiger einer Aufgabe widmen. Der Erfolg kommt.

21. 2. - 23. 3.

24. 3. - 26. 4.

27. 4. - 29. 5.

30. 5. - 1. 6.

2. 6. - 4. 7.

5. 7. - 7. 8.

8. 8. - 10. 9.

11. 9. - 13. 10.

14. 10. - 16. 11.

17. 11. - 19. 12.

20. 12. - 22. 1. 1985

23. 1. - 25. 2.

26. 2. - 28. 3.

29. 3. - 31. 4.

1. 5. - 3. 6.

4. 6. - 6. 7.

7. 7. - 9. 8.

10. 8. - 12. 9.

13. 9. - 15. 10.

16. 10. - 18. 11.

19. 11. - 21. 12.

22. 12. - 24. 1. 1985

25. 1. - 27. 2.

28. 2. - 30. 3.

31. 3. - 2. 4.

3. 4. - 5. 5.

6. 5. - 8. 6.

9. 6. - 11. 7.

12. 7. - 14. 8.

15. 8. - 17. 9.

18. 9. - 20. 10.

21. 10. - 23. 11.

24. 11. - 26. 12.

27. 12. - 29. 1. 1985

30. 1. - 1. 2.

2. 2. - 4. 3.

5. 3. - 7. 4.

8. 4. - 10. 5.

11. 5. - 13. 6.

14. 6. - 16. 7.

17. 7. - 19. 8.

20. 8. - 22. 9.

23. 9. - 25. 10.

26. 10. - 28. 11.

29. 11. - 1. 12.

2. 12. - 4. 1. 1985

5. 1. - 7. 2.

8. 2. - 10. 3.

11. 3. - 13. 4.

14. 4. - 16. 5.

17. 5. - 19. 6.

20. 6. - 22. 7.

23. 7. - 25. 8.

26. 8. - 28. 9.

29. 9. - 1. 10.

2. 10. - 4. 11.

5. 11. - 7. 12.

8. 12. - 10. 1. 1985

11. 1. - 13. 2.

14. 2. - 16. 3.

17. 3. - 19. 4.

20. 4. - 22. 5.

23. 5. - 25. 6.

26. 6. - 28. 7.

29. 7. - 31. 8.

32. 8. - 3. 9.

4. 9. - 6. 10.

7. 10. - 9. 11.

10. 11. - 12. 12.

13. 12. - 15. 1. 1985

16. 1. - 18. 2.

19. 2. - 21. 3.

22. 3. - 24. 4.

25. 4. - 27. 5.

28. 5. - 30. 6.

31. 6. - 3. 7.

4. 7. - 6. 8.

7. 8. - 9. 9.

10. 9. - 12. 10.

13. 10. - 15. 11.

16. 11. - 18. 12.

19. 12. - 21. 1. 1985

22. 1. - 24. 2.

25. 2. - 27. 3.

28. 3. - 30. 4.

31. 4. - 3. 5.

4. 5. - 6. 6.

7. 6. - 9. 7.

10. 7. - 12. 8.

13. 8. - 15. 9.

16. 9. - 18. 10.

19. 10. - 21. 11.

22. 11. - 24. 12.

25. 12. - 27. 1. 1985

28. 1. - 30. 2.

31. 2. - 2. 3.

3. 3. - 5. 4.

6. 4. - 8. 5.

9. 5. - 11. 6.

12. 6. - 14. 7.

15. 7. - 17. 8.

18. 8. - 20. 9.

21. 9. - 23. 10.

24. 10. - 26. 11.

27. 11. - 29. 12.

30. 12. - 1. 1. 1985

2. 1. - 4. 2.

5. 2. - 7. 3.

8. 3. - 10. 4.

11. 4. - 13. 5.

14. 5. - 16. 6.

17. 6. - 19. 7.

20. 7. - 22. 8.

23. 8. - 25. 9.

26. 9. - 28. 10.

## SGE I muß in die Abstiegsrunde

SF Bischofsheim — SGE I 9:3

Durch diese Niederlage fiel die 1. Mannschaft der SGE-Tischtennisabteilung unter drei punktgleichen Mannschaften — alle mit 17 Pluspunkten behaftet — auf den drittletzten Tabellenplatz zurück und muß nun in einer Klassenerhalterunde der vier Drittletzen der Bezirksklassen noch zweimal siegen, um in der Bezirksklasse Nord-West bleiben zu können. Die Egelsbacher waren wenig motiviert, glaubten sie doch an einen sicheren Platz nach Abschluß der Runde. So kommt man im ersten Paarkreuz keinen Sieg landen. Auch die Doppel blieben sieglos. Für die Egelsbacher Zähler sorgten Schroth, von Dessen und Rickert.

### Sensationeller Sieg der 2. Mannschaft

SGE II — SV Erzhausen 9:6

Die 2. Mannschaft mußte unbedingt einen Punkt holen, da man wegen des schlechteren Spielverhältnisses unter drei Mannschaften, die alle 13 Pluspunkte haben, auf dem vorletzten Tabellenplatz in der B-Klasse Nord bleiben würde und damit absteigen müßte. Von der Spielstärke



Wie schon am 6. April berichtet, konnte die TVL A-Jugend die Kreismeisterschaft der Handballsektionssklasse Darmstadt 1983/84 gewinnen. (Von links nach rechts stehend): Herth, Schmiedel, Blisse, Deszczyk, Lorei und Rupp. (sitzend): Schwan, Köhler und Laufsich. Nicht auf dem Bild ist der Spieler Graichen.

## Jugendfußball

FC Langen

F III: SV Erzhausen — FCL 3:0 (3:0)

Das Freundschaftsspiel einer Anfängermannschaft hatte bei herrlichem Frühlingswetter zahlreiche Eltern nach Erzhausen gelockt, die sich an dem unbefangenen Spiel der kleinen Fußballer begeisterten. Die körperlich stärkeren Gastgeber gewannen verdient, doch dies tat der Freude wenig Abbruch. Fußballtanten verrieten besonders Wolfgang Heberer, Ilias Kouisis, Claudio Vargiu und Fritz Langer.

Der FC Langen möchte in diesem Zusammenhang nochmals auf das Training der Fußball-Küken, jeweils freitags von 16.30 bis 17.00 Uhr hinweisen. Hier können Kinder ab sechs Jahren erste Erfahrungen im Umgang mit dem runden Leder sammeln und Spaß am Fußball haben.

F II: RW Darmstadt — FCL 4:0 (2:0)

In einem Nachholspiel der Punktrunde waren die Langener den Gastgebern in allen Belangen unterlegen, so daß auch Ehrgeiz der FC-Spieler keine Wende des Spieles erzwingen konnte. Gut gefiel Daniel Brandis und Dominik Hörrle.

F I: FCL — Kickers Oberthausen 7:0 (3:0)

In einem überlegen geführten Spiel siegte die F-I-Jugend gegen den dritten der Kreisliga Offenbach auch in der Höhe verdient. Nach langer Verletzung wirkte erstmal wieder Axel Nitsche mit und erzielte auf Anhieb drei Treffer. Die weiteren Tore erzielten Mario Michels und Boris Müller (je 2).

E III: SKG Sprendlingen — FCL 3:1 (2:0)

Eine aus den zahlreichen Anfängern im Jugend-Alter (8 bis 10 Jahre) zusammengestellte Mannschaft hatte im Freundschaftsspiel gegen eine ganz ähnlichen Gesichtspunkten aufgestellten Mannschaft der SKG Sprendlingen wenig Chancen. Das Ehrentor erzielte Alexander Röder.

E III: FCL — TV Dreieichenhain 0:1 (0:1)

Auch dieses Freundschaftsspiel wurde auf Langener Seite hauptsächlich von Spielern bestreitet, die erst in den letzten Monaten zum FCL fanden. So war es nicht verwunderlich, daß

A I: FCL — SKG Gräfenhausen 4:4 (0:2)

er war ein Sieg gegen den Tabellendritten eigentlich nicht zu erwarten. Egelsbach hatte großes Glück, daß beim Gegner zwei Stammspieler erkrankt waren, der eine nur als Statist antrat, und daß man als hoch motivierte Mannschaft, die unbedingt den Abstieg vermeiden wollte, auf einen Gegner traf, der nach verlorenem Aufstiegskampf das Spiel natürlich nicht mit vollem Einsatz anging.

Bei Egelsbach fehlte Horbauer, für den Marcus Bornuth einspringen mußte, für den allerdings die Aufgabe in einem solch wichtigen Spiel zu schwer war. Sein Vater spielte dagegen seine ganze Routine aus und siegte in beiden Einzelspielen und zusammen mit Bender auch in einem Doppel. Der Senior des Teams zeigte, was Einsicht bedeutet, nachdem er gegen einen Materialspieler im ersten Satz mit 21:2 verlor, kämpfte er in den beiden nächsten Sätzen seinen Gegner nieder. Auch Benni Sahrn war maßgeblich an diesem grandiosen Sieg beteiligt. Er gewann beide Spitzeneinzeln und zusammen mit Branke auch ein Doppel. Je einmal punkteten noch Horbauer, Branke und Seib. Mit 15 Pluspunkten rückte das Team noch um drei Plätze vor und beendet die Runde auf Platz acht unter zwölf Mannschaften.

SG Egelsbach

A 1: SGE — TG 75 Darmstadt 2:1

Knappe, aber verdient gewann die SGE gegen den schon feststehenden Meister der Bezirksligaklasse. Nach einem schnellen Rückstand konnte sie die Mannschaft steigern und schließlich den Halbzeit den Sieg heraus. Wäre in den zwei vorhergehenden Spielen so konzentriert gespielt worden, müßte sich die Elf nicht mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

A 2: TSG Wixhausen 3:2

Die Egelsbacher Buben gingen durch einen direkt verwandelten Eckball mit 1:0 in Führung. Die Gastmannschaft glich Mitte der zweiten Halbzeit zum 1:1 aus. Aus einem schönen Spielzug über mehrere Sätze kam Egelsbach durch einen Kopfball 2:1 in Führung. Wixhausen kam kurz vor der Pause durch einen Strafstoß zum 2:2-Ausgleich. In der zweiten Hälfte verlor das Spiel ausgleichlich und in den 65. Spielmomenten so konzentriert gespielt worden, müßte sich die Elf nicht mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

A 3: SG — TSG Wixhausen 3:2

Turmsieger wurde die Gastgebermannschaft

Zepelinheim I in einem spannenden Endspiel gegen den Pokalverteidiger Neu-Isenburg. Am

letzten Sonntag, dem 15. April, hatte der TV 1846

Darmstadt zu seinem Turnier eingeladen, bei dem

die vier Vorrundensieger um den Turniersieg kämpften.

Am Dienstagabend wurde im Sprendlinger

Bürgerhaus die vierte Dreieich-Hobby-Ausstellung

eröffnet. Im Foyerbereich und im kleinen

Saal präsentierte Dreieicher Bürger und

vereine die Produkte ihrer Steckenpferd-Reiter-

und zeigen sehr anschaulich, welche wunder-

schönen Blüten ein Hobby hervorbringen kann.

Annamarie Dechamps, die für den erkrankten

Bürgermeister die Ausstellung offiziell eröffnete,

hielt in ihrer Ansprache ein Hobby für geeignet,

sich in grauen Alltag über Wasser zu halten,

manchem Sturz zu trotzen und manche Unfei-

len im Büro oder Betrieb hinter sich zu lassen.

Daselbst sei es gleich, ob man diesem Hobby im

stillen Kämmerlein frönt oder ihm in der Ge-

meinschaft eines Vereins nahegehe. Schon sehr

kurz stellte sich eine tiefe Bedeutung darüber

ein, einen kleinen Sieg über die eigene Trägheit

errungen zu haben. Die Freude, etwas Eigenes

geleistet zu haben, setzt unvermittelt neue Maß-

stäbe für das eigene Leben.

Am Namen des Magistrats und der Stadtver-

ordnetenversammlung dankte Frau Dechamps

allen Ausstellern und wünschte der Ausstellung

einen guten Erfolg.

Die Palette des Gebotenen ist sehr umfang-

reich. Ob es sich um Bauernmalerei, Batiken,

Keramikarbeiten, Modellbau oder Kakteenzucht

handelt, um nur einige der ausgestellten Rich-

tungen zu nennen, überneben erkennt man die Lie-

be, mit der zu Werke gegangen wird, wenn es

sich um das Hobby dreht. Daß dabei wahre

Kunstwerke herauskommen, die nebenbei be-

merkt auf der Ausstellung auch häufig erwor-

ben werden können, versteht sich am Rande.

Vor allem aber gibt es viele Anregungen für die

Besucher, und mancher könnte sicher entdecken,

dass ihm das eine oder andere als eigenes Hobby

gefallen könnte. Auch in diesem Fall sind die

Aussteller gern bereit, über Details Auskunft zu

geben und dabei starten zu können.

Man sah den jungen Schwimmern an, mit wel-

chem Ehrgelz sie zur Sache gingen. Mancher

konnte nach seinem Lauf jubeln, bei anderen gab es lange Gesichter, alle Anstrengungen

reichten nicht aus. Da heißt es weiter trainieren,

vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Von unseren Schwimmern konnten sich in die

Siegerliste eintragen: Tanja Hoffmann (75) 50 m

Freistil und 100 m Brust, Mareen Elendt (72) und

Oliver Milian (71) über 100 m Schmetterling, Jochen Schulze (70) 100 m Brust.

Plätze für Ilona Knechtel (77) 50 m Brust, Mareen Elendt (72) 100 m Freistil, Martina Schally (71), Claudia Scheel (70) 100 m Rücken, Philipp Elendt (73) 100 m Brust, Tanja Graf (72), Frank Schmähling (70), 3. über 100 m Brust wurde Jörg Uebach (72), über 100 m Rücken Philipp Elendt (73); über 100 m Freistil und die 4 x 100 m Lagenstaffel mit Björn Knell, Jochen Schulze, Oliver Milian und Philipp Schneide.

Einen 4. Platz erreichten Michaela Lies (71) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m

Freistil und Arnd Weber (72) 100 m Rücken. 5.

Plätze erreichten Angelika Scheele (72) über 100 m

Rücken, Ulf Kämmerer (72) und Philipp Schneide (69) über 100 m Brust, Oliver Mihlan (71) und Jochen Schulze (70) über 100 m Freistil. 6. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m Rücken, 7. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Freistil, Martin Hirte (75) über 100 m Brust und die weibl. Lagenstaffel mit Angelika Scheele, Tanja Graf, Mareen Elendt und Michaela Lies. Tanja Graf (72), Michael Hoffmann (72) über 100 m Freistil, Dominik Petri (71) 100 m Brust und Björn Knell (72) wurden 7. Auf den 8. Platz kamen Stefanie Marka (72) über 100 m Brust, Angelika Scheele (72) 100 m Freistil, Melike Rubarth (73) 100 m Rücken, Marcus Ilgen (71) 100 m Brust und Michael Hoffmann (70) 100 m Rücken. Viola Umbach (72), Martina Schally (71) und Frank Schmähling wurden 9. über 100 m Freistil, Melike Rubarth über 50 m Brust, Claudia Munro (74) wurde 10. über 50 m Brust, ebenso Dominik Petri (71) über 100 m Freistil. Bei den 10. über 100 m Freistil legten Björn Knell (72) einen 11., Marcus Ilgen (71) einen 14., Arnd Weber (71) und Ulf Kämmerer (72) einen 15. und Stefanie Marka (72) einen 16. Platz.

Einen 4. Platz erreichten Michaela Lies (71) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m

Freistil und Arnd Weber (72) 100 m Rücken. 5.

Plätze erreichten Angelika Scheele (72) über 100 m

Rücken, Ulf Kämmerer (72) und Philipp Schneide (69) über 100 m Brust, Oliver Mihlan (71) und Jochen Schulze (70) über 100 m Freistil. 6. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m Rücken, 7. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Freistil, Martin Hirte (75) über 100 m Brust und die weibl. Lagenstaffel mit Angelika Scheele, Tanja Graf, Mareen Elendt und Michaela Lies. Tanja Graf (72), Michael Hoffmann (72) über 100 m Freistil, Dominik Petri (71) 100 m Brust und Björn Knell (72) wurden 7. Auf den 8. Platz kamen Stefanie Marka (72) über 100 m Brust, Angelika Scheele (72) 100 m Freistil, Melike Rubarth (73) 100 m Rücken, Marcus Ilgen (71) 100 m Brust und Michael Hoffmann (70) 100 m Rücken. Viola Umbach (72), Martina Schally (71) und Frank Schmähling wurden 9. über 100 m Freistil, Melike Rubarth über 50 m Brust, Claudia Munro (74) wurde 10. über 50 m Brust, ebenso Dominik Petri (71) über 100 m Freistil. Bei den 10. über 100 m Freistil legten Björn Knell (72) einen 11., Marcus Ilgen (71) einen 14., Arnd Weber (71) und Ulf Kämmerer (72) einen 15. und Stefanie Marka (72) einen 16. Platz.

Einen 4. Platz erreichten Michaela Lies (71) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m

Freistil und Arnd Weber (72) 100 m Rücken. 5.

Plätze erreichten Angelika Scheele (72) über 100 m

Rücken, Ulf Kämmerer (72) und Philipp Schneide (69) über 100 m Brust, Oliver Mihlan (71) und Jochen Schulze (70) über 100 m Freistil. 6. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m Rücken, 7. in ihren Jahrgängen wurden Michaela Lies (71) und Angelika Scheele (70) über 100 m Freistil, Martin Hirte (75) über 100 m Brust und die weibl. Lagenstaffel mit Angelika Scheele, Tanja Graf, Mareen Elendt und Michaela Lies. Tanja Graf (72), Michael Hoffmann (72) über 100 m Freistil, Dominik Petri (71) 100 m Brust und Björn Knell (72) wurden 7. Auf den 8. Platz kamen Stefanie Marka (72) über 100 m Brust, Angelika Scheele (72) 100 m Freistil, Melike Rubarth (73) 100 m Rücken, Marcus Ilgen (71) 100 m Brust und Michael Hoffmann (70) 100 m Rücken. Viola Umbach (72), Martina Schally (71) und Frank Schmähling wurden 9. über 100 m Freistil, Melike Rubarth über 50 m Brust, Claudia Munro (74) wurde 10. über 50 m Brust, ebenso Dominik Petri (71) über 100 m Freistil. Bei den 10. über 100 m Freistil legten Björn Knell (72) einen 11., Marcus Ilgen (71) einen 14., Arnd Weber (71) und Ulf Kämmerer (72) einen 15. und Stefanie Marka (72) einen 16. Platz.

Einen 4. Platz erreichten Michaela Lies (71) über 100 m Brust, Philipp Schneider (69) über 100 m

Freistil und Arnd Weber (72) 1

## Über Zivildienst zum sicheren Arbeitsplatz

### DRK bietet reichhaltige Angebotspalette

Wie vom DRK verlautet, sei es in der Öffentlichkeit vielfach unbekannt, daß der Kreisverband Offenbach vom Deutschen Roten Kreuz ein umfassendes Angebot an allen jungen Männer hat, die einen Dienst bei der Bundeswehr ableben. Es ist die besondere Gelegenheit gegeben, die Zivildienstzeit beim DRK abzuleisten. Das Angebot gilt für Stadt und Kreisgebiet Offenbach. Auskünfte erteilt die DRK-Kreisgeschäftsstelle, L3-Wenstraße 5, Ruf 81 10 97.

Nach der großen Angebotsplattform des DRK können die Interessierten je nach Neigung oder Eignung entscheiden, welche Tätigkeit für sie in Betracht kommt. Daß die Arbeit beim Roten Kreuz ausfüllend und interessant ist, geht schon daraus hervor, daß eine stattliche Zahl ehemaliger Zivildienstleister (ZDL) nach ihrer Dienstzeit die Tätigkeit beim DRK zu ihrem Beruf gemacht haben. Zumindest aber, so das DRK, bietet die Ausbildung eine zusätzliche Bevölkerung für das spätere Leben.

Im Schwerpunkt sind die Zivildienstleistenden im Krankentransport oder Rettungsdienst beschäftigt. Das hierfür nötige Wissen wird durch eine für den Beteiligten kostenlose mehrwöchige theoretische und auch praktische, klinische Ausbildung vermittelt. Aber auch in ande-

### Gewerkschaften rufen zum Ostermarsch

d Die DGB-Ortsgruppe des Westkreises Offenbach, alle Gewerkschaften und Industriegewerkschaften rufen zum Ostermarsch 1984 auf. Sie fordern Abbau der Atomraketen in Europa, Beseitigung aller Atomwaffen und Frieden in Ost und West.

Treffpunkt für die Dreieicher Gewerkschaftler ist am Ostermontag, dem 23. April, um 10 Uhr an der Frankfurter Straße (Ecke Fichtestraße).

### Rengstorf wieder Betriebsratsvorsitzender

d Nachdem der Dreieicher Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengstorf am 3. April bei den Betriebsratswahlen der Deutschen Bank in den Betriebsrat gewählt wurde, folgte am 10. April seine Wiederwahl als Vorsitzender des Betriebsrates. Rengstorf sieht einen Schwerpunkt seiner Arbeit in der Verwirklichung von „Humanität am Arbeitsplatz“, darüber hinaus in der Wahrnehmung betriebsverfassungstechnischer Aufgaben zum Wohle aller Beschäftigten. Die Tatsache, daß er für dieses Amt, das er seit 1981 innehat, wieder gewählt wurde, spricht dafür, daß die 260 Beschäftigten seinen Einsatz für ihre sozialen und finanziellen Belange anerkann haben. Rengstorf ist auch Schwerbehindertenvertrauensmann des Unternehmens.

### Tagesfahrt für Senioren

d Der Magistrat der Stadt Dreieich (Seniorenbetreuung) lädt in diesem Jahr alle Senioren und Seniorinnen über 65 Jahre zu einer Tagesfahrt nach Schloß Wellenburg ein. Diese findet am Dienstag, den 22. Mai statt.

Die Abfahrt in Dreieich erfolgt um 8.00 Uhr in Richtung Bad Homburg — Usingen nach Kubach zur Besichtigung der Kristallhöhle. Das Mittagessen wird in Wellenburg eingenommen. Am Nachmittag geht die Fahrt nach Braunschweig zum Kaffeetrinken und zum Spaziergang durch den Kurpark. Die Rückfahrt von Braunschweig erfolgt gegen 17 Uhr. Die Eigenbeteiligung pro Person beträgt zwölf Mark.

Die genauen Abfahrtszeiten von den einzelnen Städten werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldungen nehmen alle Außenstellen und das Sozialamt in Dreieich-Sprendlingen, Pestalozzistraße 1, Zimmer 4, entgegen.

**So interessant ist die Langener Zeitung**

... immer dabei!

### Gute Fahrt mit Luxus-Bussen

d Kipferl's Reisen startet mit einer neuen Luxus-Flotte in die Reise-Saison 1984. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1,3 Millionen setzt der Reiseveranstalter weiterhin auf höchsten Komfort in der Durchführung seiner Omnibusreisen.

Die neuen Reise-Omnibusse bestechen durch ihre rassige Form und ihre gemütliche und wohlig ausgestattung, die keine Wünsche offen lässt. Bequeme, rückwärts und seitlich verstellbare Schlafstühle mit Service-Tischen, Fußstützen und natürlich genügend Beinfreiheit, Düseneilichtung, Leselampen und Serviceruf über jedem Sitzplatz, beschlagfreie Thermo-Verglasung, Toilette mit Waschraum, Bordküche mit Kühlschrank und vollthermostatisch geregelter Heizungs- und Klima-Anlage lassen jede Reise zu einem Genuss werden.

In den neuen Spacelinen liegt der Fahrgastrraum im Oberdeck hoch über dem Fahrgerüste, getrennt von darunter angeordneten Fahrer-Cockpit. Von hier genießen die Fahrgäste ohne lästige Motorgeräusche den unbehinderten Rundumblick auf die Landschaft, die durchfahren wird. Gerade bei Fernreisen macht sich die exclusive Atmosphäre, die außergewöhnliche Fahrhuhr und die ganz auf höchsten Komfort angelegte Ausstattung wohltuend bemerkbar.

Karl Dechert ist gleichzeitig auch erster Vorsitzender des Gesangvereins Germania.

### KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

**Neueröffnung!**

**1. Mai**

Das Naturfreunde-Haus Dreieichenhain wird am 1. Mai wieder eröffnet. Pächter ist Familie H. Egentenmeier. Geboten wird: gut bürgerliche Küche, gepflegte Getränke, Übernachtung mit Frühstück.

Geöffnet ist ab 15.00 Uhr. Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr durchgehend.

Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

FAM. H. EGENTENMEIER

**Achtung, Faßbierfreunde!**

Wir verleihen, verkaufen und reparieren Bierkühl-Zapfgeräte für Ihre großen und kleinen Feste. SPITZEN-FAßBIERIE AM LAGER.

SCHANKANLAGEN Telefon 06103 - 8 67 24

**TENNIS TVD 1880**

Saisonbeginn Karfreitag für alte und neue Mitglieder!

**OFFENTHAL**

Seniorentreff fällt aus

Die Mehrzweckhalle ist wegen der Osterfeiertage geschlossen. Das dort am letzten Mittwoch um 18.30 Uhr und nicht um 18.00 Uhr sein. Bitte beachten Sie die Änderung, die zum ersten Mal am 29. 4. 1984 sein wird.

### CDU-Delegiertenversammlung

d Im kleinen Saal des Bürgerhauses Sprendlingen findet am Donnerstag, dem 3. Mai, um 20 Uhr die erste Delegiertenversammlung dieses Jahres statt. Es wird über die vom 7er-Ausschuß vorgelegten Kandidatenlisten für den Kreistag und den Umlandverband abstimmen sein. Beide Gremien werden bei der Kommunalwahl 1985 mitgewählt werden.

Für die Geschwisterkinder ist ein separater Tauschmarkt geplant.

### Kirchliche Nachrichten

#### Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 20. 4. bis 27. 4. 1984

**Karfreitag, 20. 4. 1984**

10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossener Abendmahl (Pfr. Steinhäuser)

**Karsamstag, 21. 4. 1984**

18.30 Uhr letzte Passionsandacht in der Burgkirche (Prädiakon Rieger)

**Ostersonntag, 22. 4. 1984**

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Burgkirche, musikalisch ausgestaltet durch den Kirchenchor (Pfr. Steinhäuser)

11.15 Uhr Kindergartenfest

**Ostermontag, 23. 4. 1984**

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Zühlstorff)

**Dienstag, 24. 4. 1984**

20.00 Uhr Jugendkreis im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57

**Donnerstag, 26. 4. 1984**

20.00 Uhr biblisch-theologischer Gesprächskreis im Gemeindezentrum, Fahrgasse 57, Thema: Hiob

**Pfarramt I (Pfr. Steinhäuser), Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05**

**Pfarramt II (Dekan Pfr. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74**

Das Pfarramt II ist bis einschließlich 29. 4. 1984 geschlossen, da sich Dekan Rudat auf einer Studienreise befindet. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Pfr. Steinhäuser.

Sprechstunden in beiden Pfarrräumen: dienstags von 18—19 Uhr und freitags von 9—10 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Kantorin, Frau Willand, Odenwaldring 64, Tel. 8 16 23

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63

**GÖTZENHAIN**

### Zirkusgesichten

g Am 23. Mai liest im Treppunkt Bücherei für kleine Leute Ursula Stryk „Zirkusgesichten“ von Ursel Scheffler. Beginn ist um 15 Uhr für Kinder ab 5 Jahren.

**Kegeln für Senioren**

g Mit dem Ziel, auch in Götzehain eine Kegelgemeinschaft für Senioren ins Leben zu rufen, finden drei Wochen hintereinander unter fachlicher Anleitung Einführungsnachmittage in den Kegeln statt.

In Zusammenarbeit mit dem HSV Götzehain

bietet die Stadt Dreieich (Seniorenbetreuung) auf den Kegelbahnen im HSV-Gebäude Götzehain zu folgenden Terminen eine kostenlose Einführung an: jeweils Donnerstag von 14 bis 17 Uhr am 19. und 26. April.

Wer Interesse hat, der Götzehainer Seniorenkelgemeinschaft anzugehören, kann sich anmelden bei Frau Kalusa, Bürgertröff Götzehain, oder bei der Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich in der Pestalozzischule (Telefon 651-31 oder 651-222).

In den neuen Spacelinen liegt der Fahrgastrraum im Oberdeck hoch über dem Fahrgerüste, getrennt von darunter angeordneten Fahrer-Cockpit. Von hier genießen die Fahrgäste ohne lästige Motorgeräusche den unbehinderten Rundumblick auf die Landschaft, die durchfahren wird. Gerade bei Fernreisen macht sich die exclusive Atmosphäre, die außergewöhnliche Fahrhuhr und die ganz auf höchsten Komfort angelegte Ausstattung wohltuend bemerkbar.

Karl Dechert ist gleichzeitig auch erster Vorsitzender des Gesangvereins Germania.

**Karl Dechert**

### neuer Vorsitzender

g Karl Dechert ist in der letzten Sitzung des Arbeitskreises der Ortsvereine Götzehain als neuer Vorsitzender gewählt worden. Er übernahm diesen Amt von dem HSV-Vorsitzenden Fritz Klepper, der als Vorsitzender der Ortsvereine diese einen Amt mehrere Jahre innehatte. Die Vereinsvorsitzenden bedankten sich bei Fritz Klepper für die geleistete Arbeit und wünschten seinem Nachfolger alles Gute.

Karl Dechert ist gleichzeitig auch erster Vorsitzender des Gesangvereins Germania.

**Rentnerchor "singt**

g Im Bürgertröff kommen die Götzehainer Senioren am Dienstag, dem 24. April ab 15 Uhr zusammen, um gemeinsam mit den Freunden des „Rentnerchores“ den Frühling zu begrüßen.

Der nicht nur in Götzehain bekannte „Rentnerchor“ erfreut sich stets einer gleichbleibend treuen, für Musik und Gesang aufgeschlossenen Zuhörerschaft. Frau Weilmüller und ihre Helferinnen sorgen in der gewohnten Weise für Speis und Trank.

In den Ferien fallen alle anderen Gruppenstunden aus.

**Öffnungszeiten der Pfarrbücherei**

Die Bücherei in Götzehain ist in den Ferien nur jeweils eine halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten an den Sonntagen geöffnet.

**Vorabendmesse in Götzehain**

Nach der Befragung im Gottesdienst und nach Beratung im Pfarrgemeinderat wird die Vorabendmesse am Samstag während der Sommerzeit um 18.30 Uhr und nicht um 18.00 Uhr sein.

Bitte beachten Sie die Änderung, die zum ersten Mal am 29. 4. 1984 sein wird.

**Aktion, Faßbierfreunde!**

Wir verleihen, verkaufen und reparieren

Bierkühl-Zapfgeräte

für Ihre großen und kleinen Feste.

SPITZEN-FAßBIERIE AM LAGER.

SCHANKANLAGEN

Telefon 06103 - 8 67 24

Die Mehrzweckhalle ist wegen der Osterfeiertage geschlossen. Das dort am letzten Mittwoch um 18.30 Uhr und nicht um 18.00 Uhr sein. Bitte beachten Sie die Änderung, die zum ersten Mal am 29. 4. 1984 sein wird.

**OFFENTHAL**

Seniorentreff fällt aus

Die Mehrzweckhalle ist wegen der Osterfeiertage geschlossen. Das dort am letzten Mittwoch um 18.30 Uhr und nicht um 18.00 Uhr sein. Bitte beachten Sie die Änderung, die zum ersten Mal am 29. 4. 1984 sein wird.

**SPD zum Wallgraben- und Stadtmauerbereich**

Wir treffen uns am 26. April um 15.00 Uhr auf dem Dreieichplatz zu einem Spaziergang nach dem Neuofen.

Der Vorstand

**Jahrgang 1922/23**

Wir treffen uns am 26. April um 15.00 Uhr auf dem Dreieichplatz zu einem Spaziergang nach dem Neuofen.

Der Vorstand

**In Abstimmung mit den Altstädtern**

Der SPD-Ortsverein Dreieichenhain hat in seiner Jahreshauptversammlung am 10. April im Bürgesaal eine Entscheidung gefaßt, in der er sich voll zur Erhaltung der Altstadt von Dreieichenhain bekenn. Man ist der Auffassung, daß die Altstadt auf Dauer nur dann erhalten werden kann, wenn alle Maßnahmen in enger Abstimmung mit den Altstadtbewohnern durchgeführt werden. Die Auffassung wird dadurch unterstützt, daß die Bürgerschaft eine entsprechende Befreiung von der Abbruchverfügung beantragt.

Der SPD-Ortsverein Dreieichenhain setzt sich deshalb wegen der künftigen Gestaltung der Altstadt und des Wallgraben-Geländes für eine Kompromißlösung zwischen den Interessen der Allgemeinheit und den Interessen der Anlieger ein.

Als Nachfolger von Frau Gierok wurde am 17. April Michael Fischer vom Rot-Weiß-Club in Gießen eingeführt. Fischer ist noch aktiver Tänzer und seit 1981 amtierender Hessenmeister der Sonderklasse Latein. Mit ihm erhofft sich der TSK eine weitere Leistungsfestigung auf dem Gebiet des Breitensports.

Das Training wird weiterhin dienstags ab 19.30 Uhr im Clubhaus „Im Haag 1“ in Dreieichenhain stattfinden. Interessierte Tanzsportler sind jederzeit willkommen. Sie können sich persönlich informieren und unverbindlich am Training teilnehmen. Telefonische Auskünfte erteilen Herr Henn (0 61 03 / 8 15 50) und Herr Mainusch (0 61 02 / 3 91 75).

**Keine Briefmarken wegwerfen**

Eine Konfirmandengruppe des Pfarrbezirks II hat kürzlich die Nieder-Ramstädter Heim, eine Einrichtung unserer Kirche für geistig behinderte Menschen, besucht. Dabei konnte sie auch die Briefmarkenkennlern. Hier werden gestempelte Briefmarken abgelöst, sortiert und später zum Verkauf angeboten.

Die Konfirmanden bitten deshalb: „Werfen Sie keine Umschläge mit Briefmarken weg. Geben Sie diese gelegentlich bei Ihrem Pfarramt gesammelt ab. Wir schicken sie gern nach Nieder-Ramstadt. So helfen Sie mit, Arbeitsplätze für Behinderte zu erhalten und ihnen einen kleinen Gewinn zu ermöglichen.“

Alle tanzbegeisterten Bürger sind als Zuschauer herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Für Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis ist reichlich gesorgt.

(2. Fortsetzung)

Mr. Boot betrachtete Tatum und trommelte auf seinem Schreibtisch, sagte aber nichts. Die schlechten Ergebnisse erläuterte Chuck. Aber er war einmal angefangen hatte, mußte er weiterreden.

„Ich kenne alles von einer Zeitung, Mr. Boot. Ich kann sie schreiben, setzen, drucken, zum Versand bringen und verkaufen!“

Mr. Boot stand auf, schaltete den elektrischen Ventilator ein und setzte sich wieder. „Zur Zeit brauche ich niemanden!“

Chuck nahm den Hut ab und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Seine Hände waren feucht vor Nervosität. Er wollte noch keinen Rückzug antreten und setzte sich auf Mr. Boots Schreibtisch.

„Ich würde für fünfundvierzig Dollar arbeiten“, sagte er.

„Warum sind Sie so billig?“

Die Wahrheit, sagte sich Chuck, er will die Wahrheit wissen. Nun gut, ich werde sie ihm ohne Vorbehalt und voll und ganz sagen. Im übrigen hat es keinen Zweck, einen Kerl anzulügen, der so übervorsichtig ist, gleichzeitig Hosenträger und Gürtel zu tragen. Er will eine Beleidigung. Er soll sie haben. Mal sehen, was daruntersteckt.

Und Chuck begann seine Geschichte mit verdecktem Zynismus zu berichten, denn er wollte Boot nicht nur überzeugen, sondern auch ärgern.

„Da Sie mich zu billig finden, Mr. Boot, wird es Ihnen zweifellos angenehm sein, zu hören, daß ich von etwa zehn Zeitungen vor die Tür gesetzt wurde. Zeitungen, die zusammen mehr als sieben Millionen Auflage haben. Übrigens wurde ich wegen verschiedener Gründe an die Luft gesetzt. Aber ich bin nun wieder zurück zum Huhn. In New York war ich in einer schwierigen Erpressungsgeschichte verwickelt. In Chicago hatte ich ein Verhältnis mit der Frau des Chefredakteurs, in Detroit war ich eine Woche lang besoffen, in Cleveland habe ich...“

„Danke, das genügt. Sie sind vielleicht ein sehr guter Journalist, aber kein sehr feiner Mann. Ich frage mich, weshalb Sie nach einer so bewegten Vergangenheit ausgerechnet in Albuquerque hältmachen?“

„Weil ich der Name der Stadt gefallen hat, und weil mir die Zeitung in die Hände fiel. Der Sun Bulletin kann mir die Chance geben, eine neue Laufbahn zu beginnen. Ich würde hier arbeiten und auf die sensationelle Reportage warten, die sogenannte Tatum Reportage, um dadurch wieder ein bekannter Journalist zu werden. Aber bis dahin, Mr. Boot, hätte ich einen besten Reporter der Staaten in Ihrem Blatt, und das für fünfundvierzig Dollar die Woche. Ich liebe meinen Beruf über alles.“

Boot hatte ihm so aufmerksam zugehört, daß Chuck sicher war, ihn überzeugt zu haben.

„Wann soll ich anfangen?“

## Nichts ist eilig in Albuquerque

Der Chefredakteur rückte seinen Stuhl, zog an seiner Jacke eine dicke goldene Uhr, die genauso unmodern war wie seine Hosenträger, und saß sie hin- und herpendelte. Er betrachtete sie, als ob es alte Zwiebeln.

„Nichts ist so eilig hier in Albuquerque, daß es sofort getan werden mußte, Mr. Tatum. Hier nehmen wir uns Zeit und überlegen, bevor wir etwas entscheiden.“

Chucks Gereiztheit war plötzlich verschwunden. War das jetzt eine Ablehnung? Er fühlte, wie Hunger seinen Magen zusammenzog. Es bestand wenig Hoffnung auf ein anständiges Abendbrot, wenn er einen Korb bekam. Dennoch antwortete er nicht ungern, während er seinen Hut wieder aufsetzte:

„Ich hoffe, daß Sie durch meine Geständnisse nicht allzusehr erschreckt habe, Mr. Boot.“

„Mein Gott, ich weiß nicht... Ich habe keine Angst vor Erpressung, denn ich bin selbst Ad-vokat. Ich lese und schreibe zwei mal alle Satze, ehe sie in Druck gehen.“

Das ist immer die Politik der Hosenträger- und Gürtel-Leute, dachte Tatum.

Der Gedanke, Sie könnten Mrs. Boot verführen, scheint mir abwegig. Die gute Frau ist dreimal Großmutter, und man kann eigentlich ziemlich sicher damit rechnen, daß sie auf männliche Verehrung nicht mehr viel Wert legt. Immer vorausgesetzt, daß sie früher welche gesucht hat! Das einzige, was ich gern wissen möchte, ist etwas ganz anderes: Trinken Sie?“

„Nicht sehr viel, nur oft.“

„Wir haben hier eine ziemlich strikte Regel. In der Redaktion wird nicht getrunken.“

Während Mr. Boot das sagte, reichte er Chuck eine Mappe, in die er während der Unterhaltung sorgfältig die letzten Exemplare des Sun Bulletin eingesteckt hatte.

Mit einem Mal schien die Luft wesentlich leichter. Der Ventilator wehte einen frischen Lufzug über Chucks Gesicht, was ihn an morgenden Tagen in den Obstgärten von Sonoma erinnerte. Gottlob, er hatte also das Spiel gewonnen. Er war behaglich wütend auf sich, daß er nach einem Augenblick daran gezweifelt hatte. Und doch danken zu müssen, fragte er, während er die Aktenmappe, die zwischen den beiden Anstellungen am Albuquerque Tageblatt, übernahm:

„Ich hoffe immerhin, daß man rauchen darf?“

„Natürlich — übrigens zahl ich hier meinen Redakteuren sechzig Dollar die Woche.“

„Einverstanden, ich nehme an!“

Als Tatum zusammen mit seinem neuen Chef den Redaktionssaal betrat, hatte er schon seine frühere Sicherheit wiedergefunden.

Noch am gleichen Abend mietete er sich im Montezuma-Hotel ein. Es war ein Bau im moorishisch-islamischen Stil, dessen Fassade auf dem großen Platz hinausging.

Als der Hausherr einen Besuch mit älterem Haut und stumpfem Gesicht, die Tür hinter Chuck geschlossen hatte, stieß dieser einen Seufzer der Erleichterung aus.

Aber in allem hatte dieser Tag, der so schlecht begonnen hatte, dennoch seinen guten Abschluß gefunden. Verwirrend war nur, daß Chuck nicht genau wußte, ob er nun eigentlich glücklich darüber war, daß er beim Sun Bulletin eine Anstellung gefunden hatte. Aber er hatte es so haben wollen, und er würde sehen, was daraus zu machen war. Sicher, Albuquerque war zu jener Zeit New York oder Philadelphia, das war poliert, die Chance, die er solange gesucht hatte. Und es war nur eine Frage der Zeit, wann sein Name wieder am Pressehimmel leuchten würde. \*

Nach einem Monat in Albuquerque hatte Tatum den Maßstab für die Zeit vollständig verloren. Die Tage gingen gleichmäßig und friedlich dahin, und einer glich dem anderen. Es schien, als wäre dieses Albuquerque die einzige Stadt in den Staaten, in der niemals etwas geschah, in der überhaupt nichts passieren konnte. Die Indios lebten sich nicht mehr auf. Sie kauften Kaugummis und aßen Würstchen. Die einzige Zeit des Wilden Westens, in der Poststückscheine Banditen beraubt und überfallen wurden, war wiederholtlich dahin. Chuck mußte sich mit dem Leben, bei denen es nicht einmal Tote gab, begnügen und mit Schlagerneien in den Bars zwischen Männern, die am Sonnabend nach dem Lohnempfang zuviel getrunken hatten. Er mußte

## Reporter des Satans

ROMAN VON ODETTE FERRY

Copyright by Quelle-Presse, Freiburg, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main

den Journalismus an den Nagel hängen! Das müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn er in Hollywood nicht irgendjemand eine Anstellung bei einem Filmstudio finden würde.

Wer weiß, ob er nicht überhaupt Drehbuchschreiber oder Reklamekoch werden könnte? Aber wenn es mit dem Wegsehen ernst wurde, gab er den Gedanken wieder auf. Nein, er war schon zu alt, um etwas anderes anzufangen. Und wieder verließen die Tage, einer wie der andere, unsagbar trostlos und leer.

Eines Tages, als Tatum noch mürrischer als sonst an seinem Schreibtisch saß und einen deailierten Geschäftsbericht über die letzte Versammlung der Liga wohltätiger und gewichtiger Damen dieser Stadt schrieb, kam der Redakteur vom persönlichen Ansichten eines Lesers, der eine Zeitung für sich selbst einlegte. Er wußte, daß der Leser die persönlichen Ansichten eines Redakteurs völlig ableugnete. Der Mann, der eine Zeitung für sich selbst einlegte, war ein Eigenleben zu haben. Er ist stolz auf sein Innerleben, seine privaten Sensationen und seinen Geschmack. Dies alles meint er, gehörte ausschließlich ihm. Er besitzt wohl einen Wagen und eine Frau, aber er braucht Zerstreitung. Unfähig, sie aus sich selbst heraus zu entwickeln, verlangt er ungestüm nach Geschichten. Keine komplizierten Geschichten, wie etwa Romane. Nein, leicht zu lesende Erzählungen, alltägliche Storys, Schlagzeilen, Tatsachenberichte.

Also stiegte sich Chuck an, seinen Lesern Geschichten zu erzählen. „Redet die Wahrheit!“

Man kann diese Devise in Kreuzstich sticken, wenn man eine alte Jungfer und wie alle Sekretärinnen, in seinen Chefs verliebt ist. Aber ein Journalist tut besser daran, den Wahrheitsgehalt seiner Geschichten hübsch zu verhüten und sie mit kleinen, erfundenen Gags zu garnieren.

\* \* \*

Abends irrte Chuck durch die Straßen der Stadt mit ihren gelben und rosa Häusern. Meist landete er später in einer Kneipe, wo er sich melancholisch oder fröhlich einselte. Aber selbst wenn er noch soviel in sich hineingefüllt, gelang es ihm nicht, sich zu befreien. Es war, als ob die zusammengeballte Landgewebe die Wirkung des Alkohols aufzuhalten vermieden.

Manchmal nahm er Herbie Kay mit. Die bewundernden Blicke und Worte des Jungen taten ihm gut. Ihm dankte er es, daß er sich nicht für einen vollständigen Versager hielt. Und gelegentlich erwachte in ihm sogar ein Hoffnungsschimmer. Bei Gott, so konnte es auf ein Höchstmaß weitergehen. Irgend etwas mußte passieren, und wieder auf seinem rechten Platz zurückzubringen.

Aber es geschah nichts. Am nächsten Tag hatte er dieses eintönige Leben so oft, daß er, wenn er ins Hotel zurückkam, anfing seine Koffer zu packen. Schlimmstenfalls würde er reden. Wiederholte er, noch er, daß er sich nicht allzusehr erschreckt habe, Mr. Boot?

Als er sich auf die Straße setzte, sah er die Indianischen Töpferwaren, die Stoffe, die sich nach amerikanischer Mode anzogen, den Stoff, die Sonne, und alles, was er auf seinem Weg vom Hotel Montezuma bis zur Redaktion sah.

Täglich, wenn er die Redaktion betrat, stürzte er sich auf den Fernschreiber, ohne die Sekretärin von Mr. Boot auch nur eines Blickes zu würdigen. Sie hieß ausgerechnet noch Fatma Deverich und hatte sich ihr zu Ehren eine neue Frisur zugelegt, auch legte sie ein farbenfreudiges Make-up auf.

Er ließ verfolgen, alle Bewegungen seines Freundes. Er war gleichzeitig beunruhigt und entzückt. Beunruhigt, weil er Angst hatte, daß Tatum im letzten Moment absagen könnte, weil er, Wieder darüber, daß keinerlei Neuigkeit,



Abends irrte Chuck durch die Straßen.

ten darunter waren, ging er an seinen Arbeitsplatz zurück und begann zu schreiben.

Seine Finger plätteten leicht über die Tasten der Maschine, der Wagen flog hin und her. Man hörte das Klappern seines energischen Anschlags, das nur vom regelmäßigen Klingen am Ende der Zeile unterbrochen wurde. Tatum war wirklich unermüdlich, er schrieb pausenlos.

Die kleinen ineinander gereihten Buchstaben bildeten Worte und glänzten auf dem weißen Blatt. Für einige Zeit vergab er seine Langeweile, denn er liebte den Anblick der gleichmäßigen Buchstaben einer Maschinenhandschrift.

Niemals hatte er seine Artikel mit der Hand geschrieben. Er war der Meinung, daß ein Teil seines Ichs durch die Handschrift verlorengeht. Chuck liebte es, die Sätze so geformt vor sich zu sehen, wie sie dann im Druck erscheinen würden. Die Sätze waren kurz, präzis und abgedroschen. Für ihn war eine Flucht stets „aussichtslos“, ein Rennen stets „wild“. Die glänzenden Eigenschaften der Wörter kamen immer wieder in Verbindung mit den gleichen Hauptwörtern vor. Er wußte, daß nichts ernst-

\*

Nach einem Monat in Albuquerque hatte Tatum den Maßstab für die Zeit vollständig verloren. Die Tage gingen gleichmäßig und friedlich dahin, und einer glich dem anderen. Es schien, als wäre dieses Albuquerque die einzige Stadt in den Staaten, in der niemals etwas geschah, in der überhaupt nichts passieren konnte. Die Indios lebten sich nicht mehr auf. Sie kauften Kaugummis und aßen Würstchen. Die einzige Zeit des Wilden Westens, in der Poststückscheine Banditen beraubt und überfallen wurden, war wiederholtlich dahin. Chuck mußte sich mit dem Leben, bei denen es nicht einmal Tote gab, begnügen und mit Schlagerneien in den Bars zwischen Männern, die am Sonnabend nach dem Lohnempfang zuviel getrunken hatten. Er mußte

\*

Fortsetzung folgt

## Keine Zeit für Kinkerlitzchen

Von Peter Bique

Vor der Kasse des Supermarktes stand eine kleine alte Frau mit runzligen Gesicht. Verzweifelt, redete sie auf die Kassiererin ein. „Aber sie kann doch nicht weg sein!“ klagte sie und machte eine flehende Handbewegung.

„Sehen Sie doch bitte noch einmal nach. Bitte! Erst vor einer Viertelstunde stand mir hier, längst ist es bestimmt nicht hier. Sie kann einfach nicht weg!“

Die Kassiererin zuckte die Achseln. „Tut mir leid. Ich kann wirklich nichts.“

„Ich muß weitermachen!“ zeterte die Kassiererin. „Die alte Frau sagt mit dünner Stimme: „Nein, nein, das will ich doch nicht.“

Ein Mann mit Nickelbrille, der ziemlich weit hinten stand, knurrte: „Wir sind hier schließlich nicht von der Wohlfahrt!“ Und ein hübsches Mädchen sprach pikant: „Von uns hat ja keiner das Geld genommen.“

Gleich hinter Knieke stand, Herr mit nickelierten Schläfen. Er polterte: „Ja, los, Sie Witzbild! Treten Sie ab und lassen Sie die Kasse frei. Ich habe keine Zeit für solche Kinkerlitzchen!“

„Kinkerlitzchen?“ Knieke hob die Stimme und errötete. Seine Angst vor dem Unwillen der Leute war wie weggeblasen. „Kinkerlitzchen sagten Sie, mein Herr? Hier steht eine Frau, der man ihr letztes Geld gestohlen hat – jawohl! gestohlen! Wovon soll sie denn leben die nächsten Wochen? Wie sie gesundheitlich zu Schaden kommt, ist das dann auch ein Kinkerlitzchen?“

„Jawohl, er hat recht!“ rief ein älterer Mann. „Kommen Sie her, ich gebe Ihnen Markt!“

Knieke ergriffen einen Einkaufskorb und sammelte das Geld ein. „Die Kasse ist vorübergehend geschlossen!“ wies er die Kassiererin an, die verzerrt um sich blickte und etwas von Beschwerde bei der Geschäftsführung murmelte.

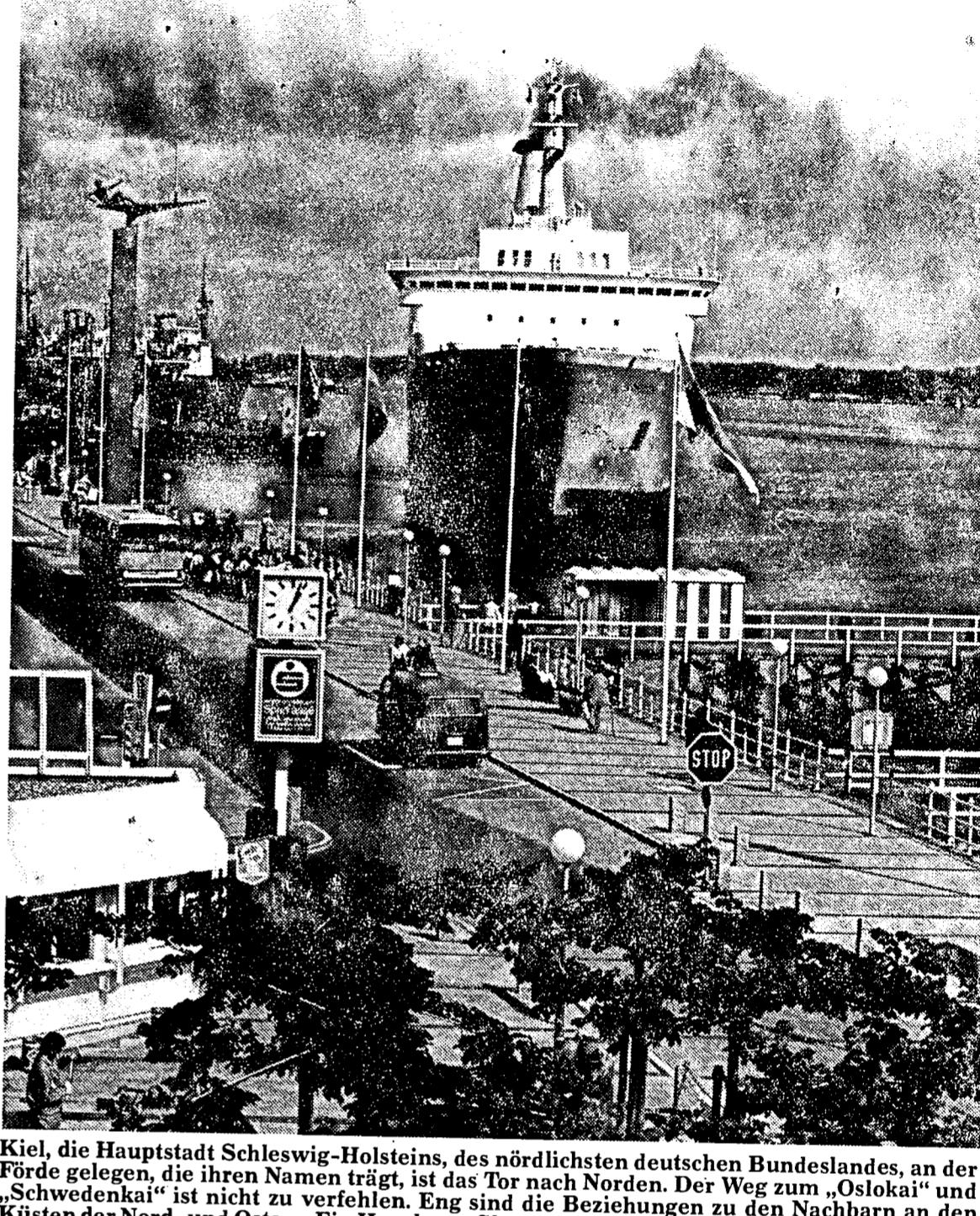
„Man sollte die Polizei rufen“, fand der melierte Herr.

Aber zwischendurch hatten sich weitere Freunde gefunden, die etwas für den Spender überibrig hatten. Knieke selbst legte demonstrativ zwei Zwanzigmärchen auf den Tresen und schaute die Leute an, auch mehrere Kunden, die Kasse zurückzurufen hörten.

Tranquillizer transfer übernehmen nicht zu Traumgestaden aber zu neuen pflegeleichten Traumata

Der Maler Websky spricht vom Trauma der Vertreibung und malt es überwindet es

ERNST G. BLEISCH (KK)



Kiel, die Hauptstadt Schleswig-Holsteins, des nördlichsten deutschen Bundeslandes, an der Förde gelegen, die ihren Namen trägt, ist das Tor nach Norden. Der Weg zum „Oslokai“ und „Schwedenkai“ ist nicht zu verfehlten. Eng sind die Beziehungen zu den Nachbarn an den Küsten der Nord- und Ostsee. Ein Hauch von Skandinavien liegt über der geschäftigen Stadt.

## Die Perle der Liebe

Erzählung von Rudyard Kipling

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Hier lebte ein junger Fürst, der Herrn des Landes. Und er fand eine Mädchengruppe, die in einer Gebirgsbucht zerstreut saß. Ein Bauwerk in den Bergen, das sie wohnt, war die Perle der Liebe. Es war der Sarg aus Blei und Silber, in dem der Fürst ruht.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Hier lebte ein junger Fürst, der Herrn des Landes. Und er fand eine Mädchengruppe, die in einer Gebirgsbucht zerstreut saß. Ein Bauwerk in den Bergen, das sie wohnt, war die Perle der Liebe. Es war der Sarg aus Blei und Silber, in dem der Fürst ruht.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nordindien, in einem Land voller Sonnenstrahlen und Seen, reicher Wälder, Hügel und fruchtbaren Tälern. Und weit in der Ferne steht das große Gebirge in den Himmeln mit seinen unerreichbaren, von ewigem Schnee bedeckten Gipfeln.

Die Geschichte spielt in Nord



### Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: ak - di - ein - ern - gel - hen  
hü - kur - land - ma - man - mark - ne - neu  
no - o - pfund - platz - ra - rheu - schott - se - tät  
ten - ter - ter - ter - ti - tisch - ting - tor - un - vi  
sind 10 Lösungswörter nachstehender doppell.  
sinniger Bedeutungen zu bilden.

# Haute Nüsse

### Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat diese Dame?

IRENE TISS  
GASTEIN

### Wortfragmente

winde ichre angren dene werni stide über desc  
benebens selbs ichti idem gisch ingehe

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu  
ordnen, daß sie einen Spruch ergeben.

Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten  
gelesen - ergeben einen aus Fruchtsteinen  
zusammengestellten militär. Verbund.

Monch-pause	germon-	Gott-heit	keim-frei	Holz-roum-nall	leere Ge-sche-halme	Soite	Fluß zur Worte	Senker, Pflan-zensproß	Schnell-strong

Fig. v. Himmels-Körpern

Abgabe

dr. Reichs-  
präsident

inhalt-los

innige Zunah-  
mung

See-gege-  
nisse

Kosten-  
fahr-zeug

Kraf-  
wagen-  
un-  
er-  
külfte

junger Hund

Telefon (Abb.)

Gebirge  
Frank-  
reich

Ver-  
wonder-  
tung

Stadt i.  
Par-  
tu-  
gal

Leben-  
bühne

Ringe

Zeichen  
für Ger-  
menium

Wild-  
rose

Reu

ritter-  
licher-  
Hab-  
aber

Nach-  
bar-  
schaft

Be-  
sucher

Stadt on der  
Weser

Kino-  
platz

Bod i.  
Nieder-  
sachen

zu keiner  
Zeit

open-  
Melle

persön-  
lich

Fluß zum  
Rein

griech.  
Götter

Kartei-  
reiter

chines.  
Wege-  
maß

jetzt

Name für  
Noah

Abk.  
H. Wind-  
richtung

x = Huip-  
do

schachauflage Nr. 15: 1. L5-f6! Kb4-e5; 2.  
Db2-d4! Stfxd4; 3. Lf6-e7 matt. 1..., Sf5-d6;  
2. Lf6-c3! Kb4-e5; 3. Db2-f2 matt. Block durch  
Damenopfer und der 2. Variante ein Fernblock.

Silbenrätsel: 1. Dohle, 2. Angel, 3. Satire,  
4. Gimpel, 5. Latsal, 6. Adonis, 7. Schere, 8. Perle,  
9. Ertrag = Das Glasperlenspiel.

### Mixrätsel

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen,  
daß sich eine forlaufende Kette zweisilbiger  
Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer  
die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte  
und die erste Silbe ergeben zusammen eine  
Burg in Mitteldeutschland.

LAVA + PER = unützes Gerede  
DIA + RINNE = Ureinwohner Amerikas  
ALT + LINDE = ägypt. Flubündung  
GENIE + RUIN = ausgebildeter Techniker  
DEN + LANG = Inselstaat.

Basilika „Maria in Trastevere“, einfache  
Form einer Basilika aus frühchristlicher Zeit,  
vielleicht die älteste Marienkirche überhaupt.  
„St. Paul v. d. Mauer“ = 1834 abgebrannt,  
wiederaufgebaut nach den alten Plänen mit Hilfe  
von Spenden und Spenden aus aller Welt, dar-  
unter der Sultan von Ägypten; bemerkenswert  
soviel Kirchengeschichte, so viel Kulturge-  
schichte. Es muß an dieser Stelle schon festge-  
halten werden, daß Dr. Ehl es verstanden hat,  
bel den Romfahrt — auch bei der Busfahrt  
durch die italienische Landschaft, auch in Assisi —  
nachhaltige Eindrücke zu wecken, wenn er an  
den ausgewählten und aufgesuchten Stätten des  
frühen und mittelalterlichen Christentums ge-  
schichtliche Daten und Abläufe, Kulturen und  
Religiöses vermittelte, und Pfarrer Kratz ist es  
zu danken, daß die Romfahrt an geeignetem  
Ort durch Gottesdienst, durch Gebet, durch Lied  
der Tage in Assisi und Rom auch als Pilgerfahrt  
erleben konnte.

Ein solcher persönlicher Beitrag liegt zum Bei-  
spiel in verantwortungsbewußter Fahrweise auf  
den Autobahnen, denkt man nur an die inzwischen  
wieder üblich gewordene Raserei. Aber auch beim privaten Energieverbrauch gibt es  
noch viele Möglichkeiten, die Umweltver-  
schmutzung wirksam zu reduzieren.

Diese landesweite Aktion soll aber vor allem  
die Politiker erneut auf die Dringlichkeit unver-  
züglichen Handelns zur Senkung der Schadstoff-  
belastung der Luft aufmerksam machen und  
den Jungen die Rücksichten der Rücksichtigen  
auf die Rücksichten der Rücksichtigen.

Um den intimen geistlich-kulturellen Charak-  
ter dieser Reise zu wahren, beschreibt man die  
Zahl der Teilnehmer auf 48. Mit Dr. Ehl aus Lin-  
dau stellt das Reiseunternehmen einen an der  
Sache interessierten Reiseleiter zur Ver-  
fügung. Daß eine solche Führung notwendig  
ist, erkennen die Reiseleiternehmer bald, spätestens  
aber in Rom, denn keine Stadt der Welt  
birgt so engem Raum so viel Weltgeschichte,  
soviel Kirchengeschichte, so viel Kulturge-  
schichte. Es muß an dieser Stelle schon festge-  
halten werden, daß Dr. Ehl es verstanden hat,  
bel den Romfahrt — auch bei der Busfahrt  
durch die italienische Landschaft, auch in Assisi —  
nachhaltige Eindrücke zu wecken, wenn er an  
den ausgewählten und aufgesuchten Stätten des  
frühen und mittelalterlichen Christentums ge-  
schichtliche Daten und Abläufe, Kulturen und  
Religiöses vermittelte, und Pfarrer Kratz ist es  
zu danken, daß die Romfahrt an geeignetem  
Ort durch Gottesdienst, durch Gebet, durch Lied  
der Tage in Assisi und Rom auch als Pilgerfahrt  
erleben konnte.

Daß auch „St. Peter“, das Pantheon, die vat-  
ikanischen Museen, andere sakrale Bauten und  
die steinernen Zeugen des alten Roms — sie sol-  
len hier nämlich nicht genannt werden — auf  
dem Programm standen, sei der Ordnung halber  
erwähnt, auch daß die Romfahrer Kunstwerke  
großer Maler und Bildhauer (Michelangelo, Berni-  
ni, Raffael z.B.) verschiedener Epochen be-  
wundern und erleben.

Wenn erst am Ende des Berichtes die Teilnah-  
me an der wöchentlichen Generalaudienz von  
Papst Johannes Paul II. auf dem Petersplatz mit  
einem vieltausendköpfigen Menge von  
Pilgern verschiedenster Nationen und Hautfar-  
ben aufgeführt wird, so war dieses Erlebnis  
nicht eines unter vielen, sondern das Erlebnis  
dieser Tage der Romfahrer und Pilger aus Lan-  
gen.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie Rom stattfinden.

Ein solches Erlebnis kann nur in einer  
Katholikenstadt wie

## Jugend stellt sich vor

15000 Jugendliche äußern ihre Ansichten / Die vorgefaßten Meinungen der Gesellschaft stimmen nicht

Über junge Leute von heute, die Generation der 12- bis 24-jährigen, wird viel geschrieben und gesprochen. Experten sind um Analysen bemüht, die dann leicht zu Schlagworten führen: „...wurde die Jugend als Wohlstandswelle, ...Bürgerkinder des Protests“... spricht da einer. Alltagsprobleme werden als lästig empfunden. Frieden und Umwelt sind die beherrschenden Themen, aber sehr persönlich dargestellt. Diese Jugendlichen sind nicht zum Wortführer von Ideologien, sie nehmen jugendpolitische Fragen, wie Lehrstuhlmangel oder Arbeitslosigkeit, sehr ernst, haben aber keine Lösungen anzubieten.

Zum „Jugend“ Groß ist die Zahl der Vorfürteile, der vorgefaßten Meinungen in der Gesellschaft. Der Anteil Jugendlicher am Dialog der Generationen dient, soweit er in den Medien geführt wird, in der Regel nur als Beleg eben vorheriger Meinungen der Älteren. Zum Verständnis für einander kann das nun wenig beitragen.

Wie aber stellt sich die Jugend selbst dar? Das ist eine entscheidende Frage, die bisher kaum gestellt worden ist, sieht man von der Suche nach Nachwuchssportlern ab - und ab dem Umzug nach Berlin-Bedburg kommt dann der neue Jugendstudie zu, mit der das Frankfurter Institut psydata im vergangenen Jahr vom Jugendwerk der Deutschen Shell beauftragt wurde. Als Vorbereitung für dieses Projekt - ein Beitrag für das von der UNO für 1985 proklamierte „Internationale Jahr der Jugend“ - diente ein „Jugendaufrau“ in Form eines Preisausschreibens. Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren wurden aufgefordert, sich über alles zu äußern, was ihrer Meinung nach mit dem Thema „Jugend“ zu tun hat. Für die Form gab es keine Vorschriften, alles war erlaubt, ob Aufsatz oder Erzählung, Gedicht oder Tagebuchauszug, Zeichnung, Grafik, Fotokassette oder Dia-Schau.

Vorgeschlagen wurden drei Themenbereiche:

eigene Erfahrungen mit dem Jungsein, persönliche Ansichten über die Generation der Eltern, Gedanken über die Zukunft der Jugendlichen. Von vornherein war man sich darüber klar, daß man nur einen begrenzten Kreis erreichen würde, nicht die Jugend schlechthin, daß aber doch zu erwartende Antworten interessant genug sein würden, zu besseren Verständnis beitragen könnten.

Erste Überraschung für die Arbeitsgruppe der Universität Marburg, die die Leitung des Projekts übernommen hatte, war die unerwartet große Resonanz.

Die Jugendlichen beteiligten sich mit insgesamt 15000 Einsendungen, 1675 einzelnen, der Rest in 571 Gruppen bzw. Schulklassen. Mädchen waren doppelt so aktiv wie Jungen. Der größte Teil der Einsendungen kamen von den 16- bis 18jährigen.

„Überraschend normal“ könnten man, auf kürzesten Nenner gebracht, die Lebensplanung der Jugendlichen nach ihrer Selbstdarstellung nennen. Ihre Lebensphilosophie könnte man als humanistischen Idealismus bezeichnen. Stark ist der Trend zum Privaten. Die jungen Leute

17

träumen von Liebe und Freundschaft und häuslichem Glück. Sie machen sich über Lebensentwürfe, über Zukunftsstruktur, vermittelten Werten und Werteorientierung der Welt der Massenmedien“... spricht da einer. Alltagsprobleme werden als lästig empfunden. Frieden und Umwelt sind die beherrschenden Themen, aber sehr persönlich dargestellt. Diese Jugendlichen sind nicht zum Wortführer von Ideologien, sie nehmen jugendpolitische Fragen, wie Lehrstuhlmangel oder Arbeitslosigkeit, sehr ernst, haben aber keine Lösungen anzubieten.

Zum „Jugend“ Groß ist die Zahl der Vorfürteile, der vorgefaßten Meinungen in der Gesellschaft. Der Anteil Jugendlicher am Dialog der Generationen dient, soweit er in den Medien geführt wird, in der Regel nur als Beleg eben vorheriger Meinungen der Älteren. Zum Verständnis für einander kann das nun wenig beitragen.

Wie aber stellt sich die Jugend selbst dar? Das ist eine entscheidende Frage, die bisher kaum gestellt worden ist, sieht man von der Suche nach Nachwuchssportlern ab - und ab dem Umzug nach Berlin-Bedburg kommt dann der neue Jugendstudie zu, mit der das Frankfurter Institut psydata im vergangenen Jahr vom Jugendwerk der Deutschen Shell beauftragt wurde. Als Vorbereitung für dieses Projekt - ein Beitrag für das von der UNO für 1985 proklamierte „Internationale Jahr der Jugend“ - diente ein „Jugendaufrau“ in Form eines Preisausschreibens. Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren wurden aufgefordert, sich über alles zu äußern, was ihrer Meinung nach mit dem Thema „Jugend“ zu tun hat. Für die Form gab es keine Vorschriften, alles war erlaubt, ob Aufsatz oder Erzählung, Gedicht oder Tagebuchauszug, Zeichnung, Grafik, Fotokassette oder Dia-Schau.

Vorgeschlagen wurden drei Themenbereiche: eigene Erfahrungen mit dem Jungsein, persönliche Ansichten über die Generation der Eltern, Gedanken über die Zukunft der Jugendlichen. Von vornherein war man sich darüber klar, daß man nur einen begrenzten Kreis erreichen würde, nicht die Jugend schlechthin, daß aber doch zu erwartende Antworten interessant genug sein würden, zu besseren Verständnis beitragen könnten.

Erste Überraschung für die Arbeitsgruppe der Universität Marburg, die die Leitung des Projekts übernommen hatte, war die unerwartet große Resonanz.

Die Jugendlichen beteiligten sich mit insgesamt 15000 Einsendungen, 1675 einzelnen, der Rest in 571 Gruppen bzw. Schulklassen. Mädchen waren doppelt so aktiv wie Jungen. Der größte Teil der Einsendungen kamen von den 16- bis 18jährigen.

„Überraschend normal“ könnten man, auf kürzesten Nenner gebracht, die Lebensplanung der Jugendlichen nach ihrer Selbstdarstellung nennen. Ihre Lebensphilosophie könnte man als humanistischen Idealismus bezeichnen. Stark ist der Trend zum Privaten. Die jungen Leute

## Ostereiersuchen und Elefantenparade

Der Frühling ist offenbar endlich eingekommen - im Opel-Zoo ist man fieberthaft mit dem Frühlings-Putz beschäftigt: Gehege sowie Wege werden auf Hochglanz gebracht und an vielen Stellen wurden bunte Frühlingsblumen gepflanzt. Die Narben, die die verregneten Wochen an den Gehegenböden hinterlassen haben, wird das warme Wachstum jetzt schnell mit einem grünen Rastenteppich überziehen.

Pünktlich zur Jahreszeit sind auch die Tiere auf Frühling eingestimmt. In der vergangenen Woche bekam ein Lama ein schneeweißes, stakiges Fohlen - das vier Stuttiönen hineinrein. Am Wochenende wollte dann Kamelstute Alix nicht nachstehen. Samstagmorgen trug sie noch Menschen-Kinder auf der Reithabspizer, nachmittags bekam sie selbst ein Kind. Vor den Augen Hunderter von Besuchern kam sie noch auf der Reithabspizer in die Wehen und brachte ein gesundes Mädchen zur Welt. An Ostern wird sie, wenn alles gut geht, bereits wieder mit ihrer Freundin Sarah ihren Reittrunden - mit ihrem Kind an der Seite. Eine doppelte Attraktion für die Opelzoo-Besucher also.

Die unbestrittenen Publikums-Lieblinge im Opel-Zoo sind aber derzeit zweifellos die beiden Elefanten-Babys und Zimbas Ausflüge werden sieher auch an Ostern wieder die Hauptattraktion im „Zoo im Grünen“ sein.

Wer seinen Kindern eine zusätzliche Osterfreude bereiten will, sollte sich mit dem Osterhasen verabreden und am Ostermontag zwischen 10.00 und 13.00 Uhr zum inzwischen schon zur Tradition gewordenen Ostereiersuchen in den Opel-Zoo kommen. In den Nestern im Bereich des Streichelzoos und der Spielplätze sind von den kleinen Besuchern viele bunte Ostereier und weitere Überraschungen zu entdecken.

Die drei Jahrzehnte ist das Jugendwerk der Deutschen Shell nicht nur in der Jugendverkehrsbewegung engagiert, sondern gibt auch Studien für die Jugendarbeit bzw. für die Jugendgemeinschaft von Staat und Gesellschaft in Auftrag, ohne auf Fragestellung und Auswertung Einfluß zu nehmen. Erstmals entschloß man sich in diesem Falle die Zukunft der Jugendlichen. Von vornherein war man sich darüber klar, daß man nur einen begrenzten Kreis erreichen würde, nicht die Jugend schlechthin, daß aber doch zu erwartende Antworten interessant genug sein würden, zu besseren Verständnis beitragen könnten.

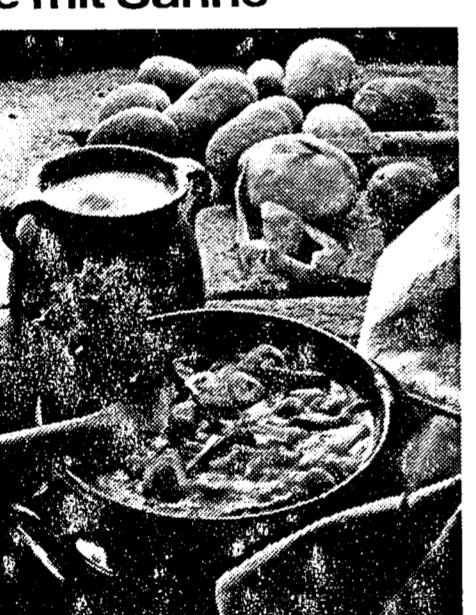
Erste Überraschung für die Arbeitsgruppe der Universität Marburg, die die Leitung des Projekts übernommen hatte, war die unerwartet große Resonanz.

Die Jugendlichen beteiligten sich mit insgesamt 15000 Einsendungen, 1675 einzelnen, der Rest in 571 Gruppen bzw. Schulklassen. Mädchen waren doppelt so aktiv wie Jungen. Der größte Teil der Einsendungen kamen von den 16- bis 18jährigen.

„Überraschend normal“ könnten man, auf kürzesten Nenner gebracht, die Lebensplanung der Jugendlichen nach ihrer Selbstdarstellung nennen. Ihre Lebensphilosophie könnte man als humanistischen Idealismus bezeichnen. Stark ist der Trend zum Privaten. Die jungen Leute

17

Kartoffelsuppe mit Sahne



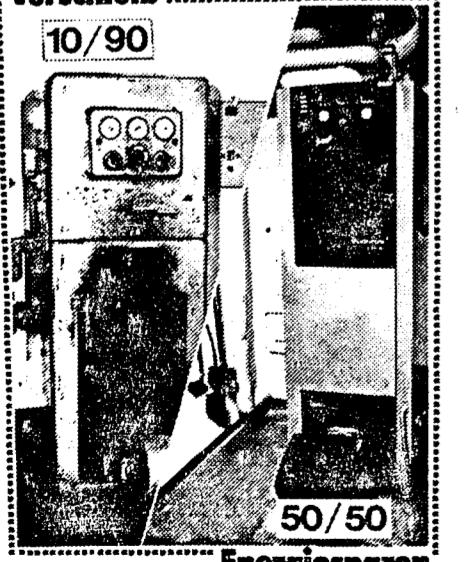
Des Bundesbürgers liebste Krolle „die Kartoffel“ läßt diese Suppe zu einem kulinarischen Vergnügen werden. Aber erst durch die feine wärmende Abstimmung mit Kikkoman Soja-Sauce erhält sie den besonderen Pfiff.

Zutaten: 300 g Rindfleisch zum Kochen, 1 Liter Wasser, 1 kg Kartoffeln, 250 g Möhren, 2 Stangen Porree, 1 Stück Sellerie, 1 Sträußchen Petersilie, Pfeffer, 6 EL Kikkoman Soja-Sauce, 1 Tasse saure Sahne, 50g Speck, 2 Zwiebeln.

Zubereitung: Das Fleisch mit dem Wasser ansetzen. Die Kartoffeln schälen und würfeln. Die Möhren und den Sellerie schälen und in Scheiben schneiden. Den gesäuberten Porree in Stücken schneiden. Alle Gemüse zu dem Fleisch geben und ca. 1½ Stunden bei mittlerer Hitze kochen lassen. Das Fleisch einige Möhren und Kartoffeln herausnehmen. Das Fleisch würfeln. Die restlichen Kartoffeln und das Gemüse durch ein Sieb streichen oder mit dem Mixer pürieren. Danach mit so viel Wasser auffüllen, daß eine dicke Suppe entsteht. Fleischwürfel, Möhren und Kartoffeln wieder hinzufügen und mit Pfeffer, Soja-Sauce sowie Sahne abschmecken.

Noch vor 12 Jahren...

Verschleiß...



...wurden 90 von 100 Heizkesseln nur wegen Verschleiß und erst 10 mit dem Ziel „Energiesparen“ ausgetauscht. Inzwischen hat sich das gefändert. Heute ist Energiesparen bei 50% der Haushalter der Grund, ihren Kessel auch dann zu erneuern, wenn er noch funktioniert. Moderne Geräte, wie etwa Econamic-Niedertemperatur-Heizkessel reduzieren den Verbrauch im Durchschnitt um ein Drittel.

Foto: Budurus, Wetzlar

Das MASPO-VIBRAMAT Großflächen-Massage-Gerät lindert Alltagsbeschwerden wie schmerzhafte Muskelverhärtungen und Verkrampfungen. Die schmerzlose Vibration beginnt auch eine bessere Durchblutung der Muskulatur und die neu-reicherhalteten Ernährungsstoffe werden wegmaschiert und die Stoffwechselvorgänge gefördert.

Die Elastizität des Bindegewebes mit seinen wichtigen biologischen Funktionen wird aufrechterhalten. Ernährungsstoffe werden wegmaschiert und die Stoffwechselvorgänge gefördert.

Das Gerät wird vom schwedischen Olympia-Team bei Wettkämpfen offiziell benutzt. In der Sportmassage hat unser Vibramat große Anerkennung gefunden.

VDE/GS-TÜV-geprüft, im Sanitätsfachhandel erhältlich, 1 Jahr Garantie.

MASPO GmbH, Tucholskystraße 11, 6000 Frankfurt/M 70, Telefon 617203, Telex 417639 massan.

50 Jahre im Dienste der Gesundheit.

## Frühling: auch in der Liebe

Versagen beim Sex muß nicht sein

Täglich Hektik, Stress, zuviel Bewegung, zuviel Nikotin, und in den freien Stunden Reizüberflutung, Passivität, der Griff zum Alkohol. Hinzu kommt, daß vielfach das Leistungsdenkmal im Beruf auf den Privatbereich übertragen wird. Kein Wunder, daß bei vielen Mitmenschen der Organismus irgendwann anfängt zu streiken. Und heute haben mehr Männer als man annimmt Probleme, die partnerschaftliche Liebesbeziehung auszuschöpfen. Immerhin leidet nahezu jedes zweite Mann zeitweilig unter Potenzstörungen. Und oft genug gerät der Teufelskreis, weil er mit Angst vor erneutem Versagen seiner Partnerin begrenzt.

Neben einer gesunden Lebensweise bietet die Medizin eine hilfreiche Unterstützung. Man muß allerdings berücksichtigen, daß Impotenz nicht gleich Impotenz ist. Hormonell bedingte Ursachen liegen nur bei einem verschwindend geringen Anteil von Männern, die unter Potenzstörungen leiden, vor. Meistens ist das Sexualleben eben nur durch oben genannte Umwelteinflüsse gestört.

Daher empfiehlt sich ein hormonfreies Präparat aus der Apotheke, wie testasa-e, das aus einer Kombination anerkannter, pflanzlicher Wirkstoffe, u.a. Yohimbin, besteht.

Speckwürfel und Zwiebelringe in einer Pfanne anrösten und zum Schlüß in die Suppe geben. Mit Petersilie anrichten. Foto: Kikkoman

Fit und gesund



Und alle gemacht nach guter alter Art. So wie man sie aus Muttis Küche kennt. Kein Wunder, denn „Mein Leibgericht“ ist gekocht nach überlieferten Rezepten. Und deshalb nimmt Iglo natürlich auch nur beste Zutaten dafür. Probieren Sie mal. Und: Guten Appetit.

In stiller Trauer Margot Fuchs und Angehörige

Langen, im April 1984

Bei konsequenter Einnahme dieses Sexualtherapeuktikums (täglich 3 Kapseln) kann tatsächlich eine Verdopplung der geschlechtlichen Aktivitäten erzielt werden. Wenn Sie mehr über testasa-e und das Rezept für männliche Sexualität erfahren möchten, schreiben Sie an:

Chefaro Informationsdienst  
Postfach 180463  
6000 Frankfurt am Main 18

testasa-e: Bei sexuellen Erschöpfungszuständen des Mannes, testasa-e soll nicht genommen werden bei schweren Leberfunktionsstörungen, niedrigem Blutdruck, Nebenwirkungen in seltenen Fällen: Hyperreflexie, Zittern, Erregungsausfälle, Vertigo; Deutsche Chefaro Pharma GmbH, 4355 Waltrop.

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

100 302 70 500 0 Tel. 0 61 03 / 27 24

Jahrgang 1904/05  
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 26. April, um 16.30 Uhr im Rebenstock.

Jahrgang 1921/22  
Wanderung 25. 4. 1984, 15.00 Uhr.  
Treffpunkt: Kronehochhaus, ab 16.00 Uhr Sprendlingen, Lindenplatz, „Zur Blauen Blume“.

#### Kfz-Markt

Radlader, Marke Zettelmayer, 3/4 cbm, zu verkaufen, VB DM 5000,— DM.  
Zu erreichen unter Tel. 06105/26439, nach 17 Uhr.

Hercules Supra 50 Enduro, sehr gut erhalten, Farbe rot, VB 950,— DM.  
Telefon 06103/4954, Di. bis Do. 15 bis 20 Uhr

Opel Ascona Automatic, Bj. 76, 90 PS, 107000 km, TÜV 8/84, Radio, VB DM 2800,—  
Tel. 06103/28966, ab 25. 4. 84

BMW 3206, Bauj. 78, 77000 km, Extras, TÜV neu, VB 8300,— DM.  
Telefon 06103/44392

#### AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger, Auch Feldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

#### Fell-Lager Mörfelden

#### Entflohen

Nymphentisch, weiß, gelb gefiedert, mit roten Bäckchen, auf Bubi hörend, entflohen.  
Telefon 06103/42980

#### Verkäufe

Braukleid, Gr. 38, NP 800,— für DM 400,— abzugeben.  
Telefon 2 79 63

Teppichboden stark verbilligt! Reststellen in Zimmergrößen. Große Auswahl. Frick Teppichboden-Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe toom... wo Qualität so wenig kostet.

1 Ziegel von 3 zur Auswahl zu verkaufen.  
Außerhalb 109, Am neuen Wald Gelegenheit — 4er-Couch und 3 Sessel, billigst abzugeben.  
Telefon 7 22 68

Wohnungsauflösung: Wohnzimmerschrank, Couch, Tisch, franz. Bett, Küchenmöbel, Panasnic-TV mit PAZ + NTSC usw.  
Tel. 06103/28966, ab 25. 4. 84

#### Schlagzeug zu verkaufen

Gr. Tama-Swingstar, kompl. mit Remo-Fellen, mit neuer Paiste-Hi-Hat, Paiste-505-Crash-Bekken, Paiste-505-Heavy-Bekken, VB: 1700,- DM.  
Telefon 06103/29272 (ab 18 Uhr)

Gebrauchte Möbel spottbillig verkauft Montg. - Freitag 17.-18.30 Uhr, Samstag 10.-11 Uhr Hohenlohe, Neu-Isenburg, Mörfelden 2

#### Gold ins Osterfest

Gelegenheit — Längen — Schließschild — Längen — Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

Wir kaufen ab! Möbel, Türen, Fenster usw., farbenfrei. AHS (Arbeitsseitshilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 06103/4724

#### GOLD zum Verlieben

UHREN HEYDEGGER Friedrichstraße 21 6070 Langen · Tel. 22193

In herzliches Dankeschön für alle, die mich zu meiner „80-Jahr-Feler“ mit vielen Blumen und Geschenken bedachten, auch allen lieben Freunden von Langen und auswärts. Ein besonderer Dank meinem Jahrgang 1903/04, dem Gesangchor der SSG, dem Ruheständerkreis der SSG, dem Freundeskreis „Die Motten“ für das wunderbare Ständchen, ganz besonders den Stadt-Pensionären Langen, Herrn Pfarrer Wächter sowie der Kirchenleitung Darmstadt. D. Hild, auch die Geschenke von der SPD Langen. Die wunderschönen Blumen und Geschenke von der Bezirksparkasse Langen und das schöne Geschenk von der Dreieich-Bank Langen, nicht zuletzt von meiner lieben Nachbarschaft und meinen lieben Verwandten und lieben Freunden. Nochmals allen ein herzliches Dankeschön für die vielen Blumen und Geschenke. Es sei allen gedankt, es macht mir große Freude.

Anne Jaxt

Fabrikstraße 5  
6070 Langen, im April 1984

Wir lösen unsere Verlobung...  
...um etwas Besseres daraus zu machen.

#### WIR HEIRATEN

Dietrich Vogt  
Karin Vogt geb. Bimmel  
19. April 1984

Ostliche Ringstraße 21, 6070 Langen

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines  
75. GEBURTSTAGES  
möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie dem Jahrgang 1908/09 recht herzlich bedanken.

Sofie Bartocha

Langen, im April 1984

Goethestraße 37

Kühlzelle, 120 x 90 x 195 cm, mit Aggr.  
Kühlzelle, 180 x 150 x 195 cm, mit Aggr.  
Kühtheke mit Glasauflatz, 200 cm versch. Laden-Regale (Kundenauftrag)  
alles zu reduzierten Preisen (Ausstellungsstücke).

**Helfmann Söhne OHG**  
Kälte + Klimatechnik  
6070 Langen · Voltastraße 5 · Telefon 7735

FORD-Bus, 2. Sitzb., TÜV 86/4, 80000 km, VB 1500,— DM.

#### Bekanntschafft

Bildhübsche Dame, 37  
Viele, aus Nähe Langen, 1,64 gr., ohne Anhang, sehr schön, natürlich, sehr überraschend, holt endlich auf einen überraschenden Partner/Kumpel bis 57 Jahre. Beruf legal. Erwartete sehnlichst Anrufer. Kein Vertrag, auch telefonisch. Verm. 0874/28575 od. 1241. Damen können.

ING.-BETRIEB GESE  
Gen.Unter.Zentr.Firm.  
Telefon 06103/305556

IMMOBILIEN

Möbl. Zimmer, Kammer und Küche, an ältere Frau zu vermieten.  
Telefon 2 75 88

Verschiedenes

Insel Als (Aisen), Dänemark  
Ferienhäuser, Whg. a. Bäuerenhof, Nord-Als Turistservice, Storeg 85  
56 6430 Nordborg, (0624) 45 1534

Wenn Sie einmal im Krankenhaus sind!  
Denken Sie an PEKO-Fernsehvermietung.  
Nur Philips-Farbenfernsehergeräte mit allem Zubehör.  
Anrufer genügt.  
Telefon 06102/51552

Fenster Holz - Kunststoff - Aluminium - Metallprofile - PVC - Direkt vom Hersteller — SUPERPREISWERT

R Studienrat sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,— DM.  
REGIONAL-Immobilien RdM Büro Dreiach  
Telefon 06103/32260 oder Büro Offenbach 0611/845119

Schlüsselhandel — Längen — Schleifen von Scheren Messern u. Gartengeräten Wiesenstraße 12, Telefon 23244 Privat 7 93 70

Wir kaufen ab! Möbel, Türen, Fenster usw., farbenfrei. AHS (Arbeitsseitshilfe) Krebsmühle. Auftragsannahme unter Telefon 06103/4724

**HORNIVIUS** OHG RDM Jourdanallee 16 · 6082 Walldorf Telefon 06105/71055

WIR BAUEN IHREN KACHELOFEN INDIVIDUELL HANDWERKlich UND DEN SCHORNSTEIN.

Freistehendes 1-Fam.-Haus, Langen, 150 m², 2 Stützen, Terr. Balk, geschweifte Zimmereinst., off. Kamin, Garage, steuerl. 2-Fam.-Haus, ruhige Lage, sof. Trei, DM 300.000,— Auftragsannahme unter Telefon 06103/4724

**HORNIVIUS** OHG RDM Jourdanallee 16 · 6082 Walldorf/Film Tel. 06105/71055

## PORTAS: Türen u. Rahmen nie mehr streichen!

Die Idee: aus alt wird neu!  
Preiswerte Türenrenovierung in 1 Tag  
Kunststoffummantelung in vielen Dekors  
Originalgetreue Holznachbildungen  
und viele passend zur Einrichtung  
NEU: Jahren 100.000fach bewährtes PORTAS-Material jetzt auch für Ihren  
Balkon! Türen, Türen  
-PORTAS-Märtinen und  
-Aufsatzrahmen als Renovierungs-Elemente in  
Kunststoff und Echtholz.  
Besonders preiswert  
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung  
Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222  
Ihre PORTAS-Ausstellungen:  
Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3  
Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr  
PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

PORTAS® Ihr Renovierungs-Spezialist

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

Frankfurt/Ost, Hanauer Landstr. 222, Mo-Fr 9-18, Sa 9-14 Uhr

PORTAS: Die Nr. 1 mit über 450 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas.

Es lohnt sich immer die A.N.Z.E.I.N. in der Langener Zeitung zu beachten

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung

Ihr PORTAS-Telefon: 0 60 74/40 4127 u. 0611/410222

Ihre PORTAS-Ausstellungen:

Dielenzbach-Stieberg, Dieselstr. 1-3

## Forderungen des DGB zum 1. Mai

Auf der Feier des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai spricht um 10.00 Uhr in der Stadthalle der Bezirkssekretär der IG Bau Steine Erdien, Frankfurt, Dieter Häcksel. Weiterwirken mit den Naturfreunden Langen und Mitgliedern des DGB-Ortskarteis. Gegen 12.00 Uhr soll mit dem gemeinsamen Lied: „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!“ die Veranstaltung beendet werden.

In einem Aufruf an die Bevölkerung der Stadt Langen stellt das DGB-Ortskartei fest, daß noch nie seit Beginn des Bestehens der Bundesrepublik Deutschland die Zahl der Arbeitslosen so hoch wie zur Zeit gewesen sei. 2,5 Millionen Menschen ohne Arbeit seien eine schwere Belastung und eine ernste Herausforderung für unseren Sozialstaat. Es müßten alle tauglichen Mittel zur Schaffung neuer und zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze ausgeschöpft werden. Hier stehe die Umverteilung der Arbeit durch eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit an erster Stelle. Noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik

Deutschland seien so massiv soziale Errungen wie unter der momentanen Regierungskoalition. Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall solle angepasst werden, die bindende Wirkung von Lohn- und Gehaltstarifen aufgehoben werden.

Noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland seien die ausländischen Arbeitskollegen so sehr diskriminiert worden wie zur Zeit. Durch die Ausköhlung des bestehenden Asylrechts, durch Rückzugsprämiens, durch Schuldunterstellung an der wirtschaftlichen Krisensituation werde ein gefährliches ausländerfeindliches Klima geschaffen.

Noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik sei unser Land so vollgespickt gewesen mit atomaren Massenvernichtungswaffen. Die Gewerkschafter müßten klar und deutlich Position beziehen gegen Berufsverbote, gegen die Ungleichbehandlung der Frauen, gegen die Verschärfung des Demonstrationsrechts, gegen die Verlängerung des Zivildienstes und anderen Verfassungsverstößen, erklärt das DGB-Ortskartei.

## Umweltschutz auch jenseits der Grenzen

Umweltschutz gehört zu den wichtigsten Zukunftsfragen, die nur gemeinsam in Europa zu lösen sind, erklärt der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Holm Kilbert, der inzwischen im Rat für Öffentlichkeitsarbeit des Bundesforschungsministeriums tätig ist. 50 Prozent der Luftverschmutzung, die nach den bisherigen Erkenntnissen für das Waldsterben verantwortlich sind, seien nicht in Deutschland hausgemacht, sondern würden von den Nachbarstaaten nach Deutschland hereingetragen.

Nur ein Wirtschaftsordnung, die die Würde des einzelnen Menschen achtet, könnte Umweltprobleme konkret lösen. Die freie Marktwirtschaft habe in der Vergangenheit erfolgreich unter Beweis gestellt, daß sie die notwendigen Voraussetzungen bei knappen Mitteln schaffen könne. Obwohl die Bevölkerungszahl in der Bundesrepublik mehr als dreimal so groß sei wie in der DDR, und das Bruttozialprodukt in der Bundesrepublik Deutschland fünfmal so groß ist wie in der DDR, erreichte die Schadensverursachung in der Luft in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland fast nahezu die gleiche Jahrestonnenmenge.

Als konkrete europäische Maßnahme nannte Holm Kilbert das Festlegen verbindlicher Umweltstandards. Insbesondere müsse es eine verbindliche Emissionsbegrenzung bei Großfeuerungsanlagen geben. Hierbei müßten die Termine einheitlich festgelegt werden, sowie die Höhe der Grenzwerte. In ganz Europa müsse es auch verbindliche Endtermine für Altanlagen geben; dies gelte sowohl für die Umrüstung als auch für die Schließung. Die von der Bundesrepublik Deutschland festgelegten Begrenzungswerte seien fühlend, so Kilbert, es könne jedoch noch nicht gesagt werden, ob diese Werte letztlich ausreichend seien. Aber es wäre schon viel gewonnen, wenn die anderen europäischen Regierungen

gen sich auf gleich hohe Schätzwerke einigten. Die europäische Forschungspolitik werde noch viele ungelöste Fragen in den nächsten beiden Jahren verstärkt aufgreifen müssen. Alle für Ursachenforschung des Waldsterbens würden 30 Millionen DM zur Verfügung gestellt.

Informationen dazu können noch telefonisch eingeholt werden beim 1. Vorsitzer Walter Arzt, Südliche Ringstraße 80, Telefon 13 95. Von dort sind auch Anmeldeformulare anzufordern. Alle Teilnehmer treffen sich in der Adolf-Reichwein-Schule zur Einweisung in den Unterichtsablauf.

### Macht eure Balkone schöner!

#### Wettbewerb der Stadt und der Schutzmehrheit Deutscher Wald

„Macht eure Balkone schöner!“. Unter diesem Thema steht ein Wettbewerb, bei dem jetzt der Langener Magistrat aufgerufen hat. Bürgermeister Kreiling sagte, daß jeder einen Beitrag zum „farbenfrohen Langen“ leisten könne und forderte die Bürger auf, sich zahlreich an dem gemeinsamen Wettbewerb der Stadtverwaltung und der Schutzmehrheit Deutscher Wald zu beteiligen. „Unser Dorf soll schöner werden“. Auch unsere Stadt soll jetzt schöner werden. Ich denke, daß eine Verschönerung der Balkone dafür ein guter Anfang ist.“

Zum Reglement: Wer mitmachen will und seinen Balkon besonders hübsch gestalten will, muß sich bis zum 15. Mai telefonisch oder schriftlich beim Baumarkt der Stadtverwaltung, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Telefon 20 32 35 oder 20 32 59, anmelden (zuständig sind Arthur Hartmann und Gerd Maiwald). Zur Blütezeit im Sommer wird eine Jury alle Teilnehmer besuchen und die schönsten Balkone prämiieren. Bei der Gestaltung der Balkone berät das Stadtbaumanagement.

Als Preis hat die Stadt Langen Bücher und Pflanzen vorgesehen. Bei guter Resonanz auf den diesjährigen Wettbewerb will die Stadt im nächsten Jahr möglicherweise einen Wettbewerb

#### Jusos diskutieren über Giftmüll

Über Recycling, Sondermüll und Müllverwertung diskutierten die Langener Jungsozialisten am Donnerstag, dem 26. April um 19.30 Uhr im Juso-Büro, Altes Rathaus, Haus C, Fährgasse 10. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Jahrgang 1904/05 hat seine nächste Zusammensetzung am Donnerstag, dem 26. April um 16.30 Uhr im Gasthaus „Rebenstock“.

#### Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

#### Langener Zeitung

KÜHN VERLAGSKG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG  
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Löw  
Redaktion: Friederike Hartmann

Jede Woche erscheint die fiktive Postkarte und Fernsehbeitrag nur freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder Infektionen des Arbeitsplatzes werden bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bespreisung: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,30 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,60 DM monatlich. + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.

#### Flohmarkt im Wonnemonat

Am Samstag, dem 5. Mai, findet von 9 bis 13 Uhr der nächste Flohmarkt auf dem Parkplatz des Rathauses statt. Alle Langener Bürger sind zum Mitmachen eingeladen, ob nun als Käufer oder Verkäufer.

Die Plätze werden ab 8 Uhr von der Marktaufsicht angewiesen. Die Stände dürfen nicht mehr als zehn Meter breit sein, pro Meter wird eine Gebühr von einer Mark erhoben. Kinder und Jugendliche, die ihre Waren zum Verkauf auf den Boden legen, brauchen keine Gebühr zu bezahlen.

Auf alle Besucher wartet beim nächsten Flohmarkt noch eine besondere Attraktion: Ab 10 Uhr steigt ein großes Europa-Fest mit Preisauflösungen, Infoständen und Folklore-Darbietungen.

Wegen des Feiertags zum 1. Mai erscheint die Langener Zeitung in der kommenden Woche am Mittwoch und Freitag. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist jeweils am Vortag um 10 Uhr.

#### LZ nächste Woche

Wegen des Feiertags zum 1. Mai erscheint die Langener Zeitung in der kommenden Woche am Mittwoch und Freitag. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist jeweils am Vortag um 10 Uhr.

#### Anfängerkurse beim Karateverein

Wer in 14 Tagen lernen will, wie man mit den Fingernägeln faustgroße Steine zerschlägt und aus dem Stand über mehrstöckige Häuser springt, der ist beim Langener Karateverein an der falschen Adresse. Wer jedoch Interesse am traditionellen Karate hat, dem eröffnet sich die Möglichkeit, nach den Osterferien an den neuen Anfängerkursen teilzunehmen. Die Trainingszeiten in der Ernst-Schütte-Schule sind dienstags von 18 bis 20 Uhr und freitags von 17.30 bis 19.30 Uhr. Zur Teilnahme benötigt man lediglich Sportkleidung ohne Schuhe und den Willen zu Lernen und Schwitzen.

Am Dienstag, dem 8. Mai um 18.45 Uhr werden in der Adolf-Reichwein-Schule die Anmeldungen vorgenommen. Neben Lehrgängen für Anfänger und Fortgeschrittenen steht auch ein breitgefächertes Programm an Übungslerngängen für Praktiker verschiedener Grade in Kurzschrift und im Maschinenschreiben.

Der Stenografenverein Langen beginnt erneut mit Anfänger- und Fortgeschrittenenkursen in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Die Lehrgänge werden gegen Berufsverbote, gegen die Ungleichbehandlung der Frauen, gegen die Verschärfung des Demonstrationsrechts, gegen die Verlängerung des Zivildienstes und anderen Verfassungsverstößen, erklärt das DGB-Ortskartei.

Noch nie seit Bestehen der Bundesrepublik

sein es, sich rechtzeitig auf dieses neue Medium einzustellen. Bildschirmtext sei eine der Kommunikationstechniken, die in naher Zukunft größere Bedeutung erlangen werde. Es gelte so, daß das Unternehmen sowie das jeweilige Waren- bzw. Dienstleistungsangebot optimal darzustellen, als auch das vorhandene Informationsinstrument optimiert zu nutzen.

So herrschte überall in den Freizeitzentren und Ausflugslokalen Hochbetrieb. Vieles waren schon am Karfreitag in Kurzurlaube gefahren und erlebten Staus auf den Autobahnen, die dann während der Feiertage weniger zu beobachten waren.

In der Natur machten sich die Sonnenstrahlen belebend bemerkbar. Die Wälder haben einen ersten Hauch von Grün angenommen, und an den Obstbäumen brechen die ersten Blüten auf. Überall leuchten die Forsythien in strahlendem Gelb, mischt sich das Zartrosa der „Tulpenbäume“ mit dem Weiß der Kirschbäume. Die Wanderer genossen diese Frühlingsexploration.

Andere Explosionen allerdings paßten weniger zum Bild der „fröhlichen Ostern“. An der Startbahn West flogen „Osterreiter“ in Form von Molotow-Cocktails, Stein und Stahlkügeln. Es kam zu Bränden und Zerstörungen. Größere Polizeieinsätze waren wieder nötig. Im angrenzenden Wald wurden Molotow-Cocktails und Feuerwerkskörper gesprengt. Hoffentlich entzünden sich solche Requisiten der „Naturschützer“ nicht einmal von selbst im Wald.

Friedlich ging es bei den bundesweiten Friedensmärschen zu. In den Schlusskundgebungen riefen die Redner meist zum gewaltlosen Kampf auf: Kampf für die 35-Stunden-Woche, Kampf gegen das Wettrüsten, Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, Kampf gegen „organisierten Wahnsinn“, was immer das auch sein mag.

Unterläßt die Firma die vorgeschriebene Benachrichtigung, braucht der Kunde auf keinen Fall die gesamten Arbeiten zu bezahlen, sondern nur die Kosten, die bis dahin angefallen wären, wo der Fachmann bemerkte mußte, daß die Reparatur wesentlich teurer wird. Und das mühte in der Regel relativ fröhlich sein, so daß ein lediglich geringer Betrag anfallen dürfte.

Wer ganz sicher gehen will, sollte ein „verbindliches“ Angebot verlangen, in dem das Entgelt für die gesamte, genau festgelegte Leistung der Firma bestimmt wird. Hierdurch kann sich der Verbraucher im allgemeinen davor schützen, daß er für die vereinbarte Summe nur einen Teil der Leistung erhält. Als „verbindlich“ gelten auch Kostenvoranschläge, deren Endsumme mit der Bezeichnung „Festpreis“ oder „Maximalpreis“ ausgewiesen sind.

Nach einem kürzlich ergangenen Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt muß bei wesentlichen Überschreitungen von Kostenvoranschlägen der Kunde rechtzeitig informiert werden. Sonst hat der Unternehmer keinen Rechtsanspruch auf volle Zahlung zusätzlicher Kosten. Das Gericht billigte nur einen maximal 20prozentigen „Aufschlag“. In dem Prozeß ging es um einen Streit zwischen einer Dachdeckerrfirma und einer Kundin. Der Kostenvoranschlag des Unternehmens lautete auf rund 4.000 DM. Ohne vorherige Rücksprache — obwohl von der Kundin verlangt — wurde jedoch eine Rechnung von 9.600 DM präsentiert.

Sollte sich bei Arbeitsherrn herausstellen, daß der Kostenvoranschlag wesentlich — d.h. um mehr als 20 Prozent — überschritten wird, so müssen die Arbeiten sofort unterbrochen werden. Der Kunde ist dann zu benachrichtigen. Er entscheidet, ob mit den Arbeiten fortzufahren ist oder nicht. Gründe muß er nicht vorlegen. Sollen die Arbeiten nicht wieder aufgenommen werden, so hat der Kunde nur die Kosten zu tragen, die bis zu diesem Zeitpunkt nachweislich und notwendig entstanden sind. Es kann jedoch nicht verlangt werden, daß der Zustand wiederhergestellt wird, der vor Beginn der Arbeiten bestand. Der Fernseher bleibt möglicherweise zerlegt.

Die Tagesschau der Müllelfahrer und der Straßreinigung ändert sich wie folgt: Dienstag, 1. 5. verlegt auf Mittwoch, 2. 5., Mittwochs- bis Freitagstour (2. 5. - 4. 5.) jeweils um einen Tag verlegt (bis Samstag, 5. 5.). Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1.1. cbm-Behälter, so weit diese von der städt. Müllelfahrer abgeführt werden.

Im Anschluß an die Vorlesestunde werden „Zirkus-Fasendepis“ gebastelt und ausprobier. Alle Kinder ab sechs Jahren sind hierzu recht herzlich eingeladen.

#### Kindervorlesestunde

Die nächste Vorlesestunde der Stadtbücherei findet am Donnerstag, dem 3. Mai um 15.00 Uhr statt. Es wird dieses Mal aus dem Buch „Ich wünschte mir einen Zirkus“ von Ingeborg Kanstein vorgelesen.

#### SPD-Senioren waren in Straßburg

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des 1. Mai-Feriertages folgende Änderungen zu beachten sind: Die städt. Dienststellen bleiben an diesem Tag geschlossen. Das Hallenbad, die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind am 1. Mai ebenfalls nicht geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versteht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des 1. Mai-Feriertages folgende Änderungen zu beachten sind: Die städt. Dienststellen bleiben an diesem Tag geschlossen. Das Hallenbad, die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind am 1. Mai ebenfalls nicht geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versteht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Der Fernsehbericht der Müllelfahrer und der Straßreinigung ändert sich wie folgt: Dienstag, 1.

5. verlegt auf Mittwoch, 2. 5., Mittwochs- bis Freitagstour (2. 5. - 4. 5.) jeweils um einen Tag verlegt (bis Samstag, 5. 5.). Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1.1. cbm-Behälter, so weit diese von der städt. Müllelfahrer abgeführt werden.

Im Anschluß an die Vorlesestunde werden „Zirkus-Fasendepis“ gebastelt und ausprobier.

Alle Kinder ab sechs Jahren sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des 1. Mai-Feriertages folgende Änderungen zu beachten sind: Die städt. Dienststellen bleiben an diesem Tag geschlossen. Das Hallenbad, die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind am 1. Mai ebenfalls nicht geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versteht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Der Fernsehbericht der Müllelfahrer und der Straßreinigung ändert sich wie folgt: Dienstag, 1.

5. verlegt auf Mittwoch, 2. 5., Mittwochs- bis Freitagstour (2. 5. - 4. 5.) jeweils um einen Tag verlegt (bis Samstag, 5. 5.). Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1.1. cbm-Behälter, so weit diese von der städt. Müllelfahrer abgeführt werden.

Im Anschluß an die Vorlesestunde werden „Zirkus-Fasendepis“ gebastelt und ausprobier.

Alle Kinder ab sechs Jahren sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des 1. Mai-Feriertages folgende Änderungen zu beachten sind: Die städt. Dienststellen bleiben an diesem Tag geschlossen. Das Hallenbad, die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind am 1. Mai ebenfalls nicht geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versteht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Der Fernsehbericht der Müllelfahrer und der Straßreinigung ändert sich wie folgt: Dienstag, 1.

5. verlegt auf Mittwoch, 2. 5., Mittwochs- bis Freitagstour (2. 5. - 4. 5.) jeweils um einen Tag verlegt (bis Samstag, 5. 5.). Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1.1. cbm-Behälter, so weit diese von der städt. Müllelfahrer abgeführt werden.

Im Anschluß an die Vorlesestunde werden „Zirkus-Fasendepis“ gebastelt und ausprobier.

Alle Kinder ab sechs Jahren sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des 1. Mai-Feriertages folgende Änderungen zu beachten sind: Die städt. Dienststellen bleiben an diesem Tag geschlossen. Das Hallenbad, die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind am 1. Mai ebenfalls nicht geöffnet.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versteht jedoch seinen Notdienst wie üblich.

Der Fernsehber

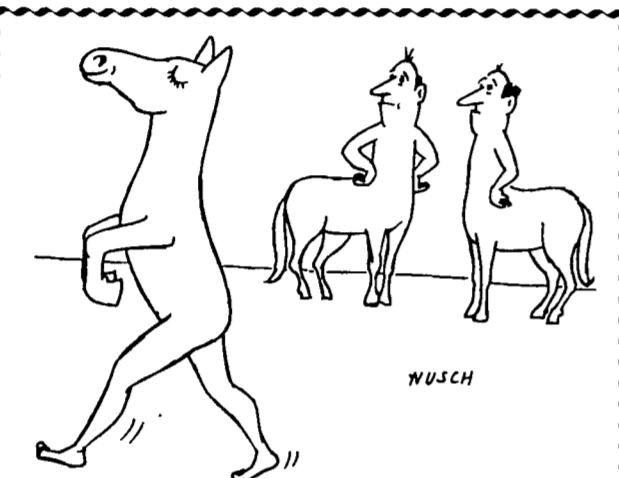


## Wenn Uhren rückwärts gehen

Signale in der Peli-Höhle in Kolumbien / Das „Zeitloch“

Betreuung der Höhle übernahm ein polnischer Bergführer. Wer die Höhle mit einem kolumbianischen Bergführer betritt, wird gleichzeitig mit dem Tickern, das aus einem Schacht an das Ohr der Berg führt, in „Zeitlosigkeit“ versetzt. „Es dringt aus dem Berg in uncharakteristische Tiefen.“ Wenn seine Uhr läuft und ist, der läßt sie draußen. Auch wenn er nicht stundenlang in der Höhle bleibt, beginnt der Uhr spätestens am nächsten Tag zu „rücken“. Beide befinden sich auf der Weltzeitlinie, kann er über das Phänomen der Zeitlosigkeit nur lachen. Die Zeiger auf dem Zifferblatt der Armbanduhr drehen sich plötzlich sichtbar schneller.

Ahnlich wie das Bermuda-Dreieck als Tor zum Kosmos bezeichnet wird, bestehen schon länger die Vermutungen, daß irgendwo durch ein „Zeitloch“ eine Verbindung zur „Anteil“ der Erde könnte eines Tages als Existenz nachgewiesen werden.



## Erste Hilfe ist wichtig

Vielleicht sollte man ja doch einmal einen Kurs mitmachen

Zahl und Schwere der heute vorkommenden Unfälle und ihre Folgen haben zu breiten medizinischen Diskussionen geführt. Unter anderem auch zu der Frage, ob es nicht zweckmäßig sei, Unfallverletzte statt ins nächste Krankenhaus zu transportieren – lieber gleich am Unfallort durch entsprechend ausgebildete und natürlich ausreichend ausgestattete Ärzte versorgen zu lassen. Denn gerade die Erste Hilfe am Unfallort und auf dem Transport kann entscheidend über Leben und Tod des Verletzten sein.

### Unser Hausarzt

Einige Kenntnisse in Erster Hilfe sollte jedermann haben, um wenigstens die größten Fehler zu vermeiden. Muß man einen Verletzen aus einem ver-

### Haustiere

Schon vor 14000 Jahren haben die Menschen Haustiere gehabt. Amerikanische Archäologen haben in einer Höhle im Irak den Jägerlager entdeckt und dort Kieferknochen eines Wolfes gefunden. Sie glauben, daß er entweder als Jagd- oder als Wachhund benutzt wurde.

### Küssen verboten

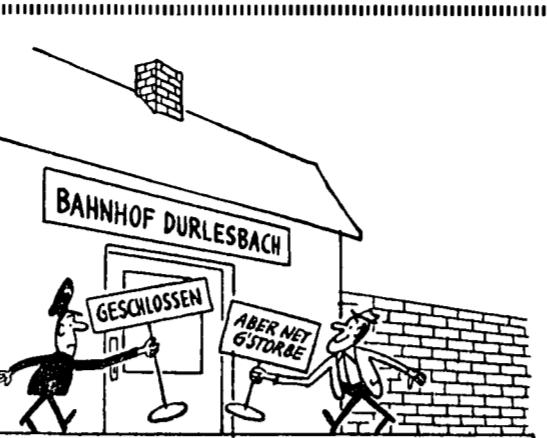
Wer irgendwann das Glück hat, Chinas Hauptstadt Peking zu besuchen, wird vielleicht ahnliches feststellen wie jetzt der Amerikaner James Roos H. Munroe. Am Freitagabend ist ein kleiner Radunfall, gegen 22 Uhr, auf dem Platz des „Zeitloches“ in der Stadt Peking. Ein Polizist nimmt den Radfahrer auf und fragt ihn, ob er sich verletzt hat. Der Amerikaner antwortet, daß er sich nicht verletzt habe. Der Polizist schreibt ihm eine Strafzettel aus und gibt ihm eine Karte mit der Aufschrift: „Küssen verboten“. Der Amerikaner ist enttäuscht und geht weiter.

### Bahnhof Durlesbach kann niemals sterben

Mit Beginn des Sommerfests am 21. April wird die Straße Ulm-Friedrichshafen ein Bahnhof geschlossen. Es lohnt sich nicht mehr, ihn zu unterhalten. Nicht mehr als drei Züge halten dort täglich, und es heißt von ihnen, daß sie mehr Wagen als Fahrgäste hätten. Dennoch läßt sich voraussagen, daß der Bahnhof noch lange fortleben wird. In Erinnerung und Überlieferung. Es handelt sich natürlich um den Bahnhof Durlesbach im Schwarzwald. Nur Nicht-Schwaben muß man dazu Zorn dem Kondukteur um die Ohren gehauen. Soweit das Lied, Schlagzeilen liefern das Lied vor etwa drei Jahren, als ein Schulbuchverlag den Text in ein Lehrbuch aufnahm. Darüber kam es in Schwaben fast zu einem Aufstand: Der Verlag hatte Meckenbeuren durch Neckarsulm ersetzt. Es war kein Schwaben auf einer literarischen Denkmals empfunden. Schon aber hat der Volkmund abermals eine neue Fassung erfunden. In ihr heißt es: „Schützegert, Ulm und Biberach / geht au ohne Durlesbach.“ Damit läßt sich vorhersagen: Was immer auch geschieht, der Bahnhof Durlesbach ist unsterblich. Er wird leben, so lange es Schwaben gibt.

### Kleiner Doktor

In der christlichen Seefahrt geht es zuweilen etwas anders auf als auf dem „Draumschiff“ im Fernsehen, wo dem Kapitän ein Schiffsrat mit gut ausgerüsteter Krankenstation zur Verfügung steht. Sind nur bis 60 Personen an Bord – Männer einschließlich etwaiger Passagiere – ist ein Arzt nicht erforderlich, sondern der Kapitän auf sich selbst gestellt. Kapitäne und nautische Offiziere, die das Patent für Große Fahrt erwerben wollen, müssen deshalb auch medizinische Kurse absolviert, in denen Kenntnisse etwa von Injektionstechniken, Tropenmedizin und kleiner Chirurgie vermittelt werden. Seit 1972 sind im Hamburger Hafenkreis 1000 Schiffsärzte in dieser Weise medizinisch ausgebildet worden. Die Kurse in Hamburg vermittelten Theorie und Praxis und werden als vorbildlich für das Land und Ausland bezeichnet.



### Bahnhof Durlesbach kann niemals sterben

Mit Beginn des Sommerfests am 21. April wird die Straße Ulm-Friedrichshafen ein Bahnhof geschlossen. Es lohnt sich nicht mehr, ihn zu unterhalten. Nicht mehr als drei Züge halten dort täglich, und es heißt von ihnen, daß sie mehr Wagen als Fahrgäste hätten. Dennoch läßt sich voraussagen, daß der Bahnhof noch lange fortleben wird. In Erinnerung und Überlieferung. Es handelt sich natürlich um den Bahnhof Durlesbach im Schwarzwald. Nur Nicht-Schwaben muß man dazu Zorn dem Kondukteur um die Ohren gehauen. Soweit das Lied, Schlagzeilen liefern das Lied vor etwa drei Jahren, als ein Schulbuchverlag den Text in ein Lehrbuch aufnahm. Darüber kam es in Schwaben fast zu einem Aufstand: Der Verlag hatte Meckenbeuren durch Neckarsulm ersetzt. Es war kein Schwaben auf einer literarischen Denkmals empfunden. Schon aber hat der Volkmund abermals eine neue Fassung erfunden. In ihr heißt es: „Schützegert, Ulm und Biberach / geht au ohne Durlesbach.“ Damit läßt sich vorhersagen: Was immer auch geschieht, der Bahnhof Durlesbach ist unsterblich. Er wird leben, so lange es Schwaben gibt.



### Die Kurzgeschichte

#### Ein Haus für Henny

Eine Nachtgall sang, Herbert und Henny saßen auf einer Bank im Park und hielten Händchen. Der Vollmond schien. Die Luft war laut. Aus dem Transistorradio klang leise Musik für Verliebte. „Ich bin verrückt nach dir, Henny“, sagte Herbert. „Ich habe dich auch unheimlich gern, Herbert, aber...“ „Was aber, Henny?“ „Wenn ich echt meine Klammotten mit deinen zusammen-

schmeiße sollte – glaub ja nicht, daß ich mit dir nur auf eine Bude ziehe. Ich möchte mit dir in einem Haus wohnen. Einem richtigen Haus. Mit Blick in Grüne und so.“

„Meinst du, ich könnte dir mein Haus bieten?“ meinte Herbert verächtlich. „Du kannst!“ „Nicht nur eins. DREI!“ „Sag mal, hast du im Lotto gewonnen?“ „Nee.“ „Geert!“ „Nicht die Bohne.“ „Ist dein Papa Kapitalist?“ „Auch nicht.“ „Du machst wohl Witze mit mir?“

„Kommt mit, ich zeige dir die drei Häuser.“ Herbert und Henny fuhren auf Herbergs zweisitzigem Mofa eine Stunde lang durch die steile kleine Stadt, bis sie zu einer Straße kamen, in der nur drei Häuser standen. Alle mit Blick ins Grüne. Alle ein bisschen wildromantisch und alle genau das, was sich Henny erträumt hatte.

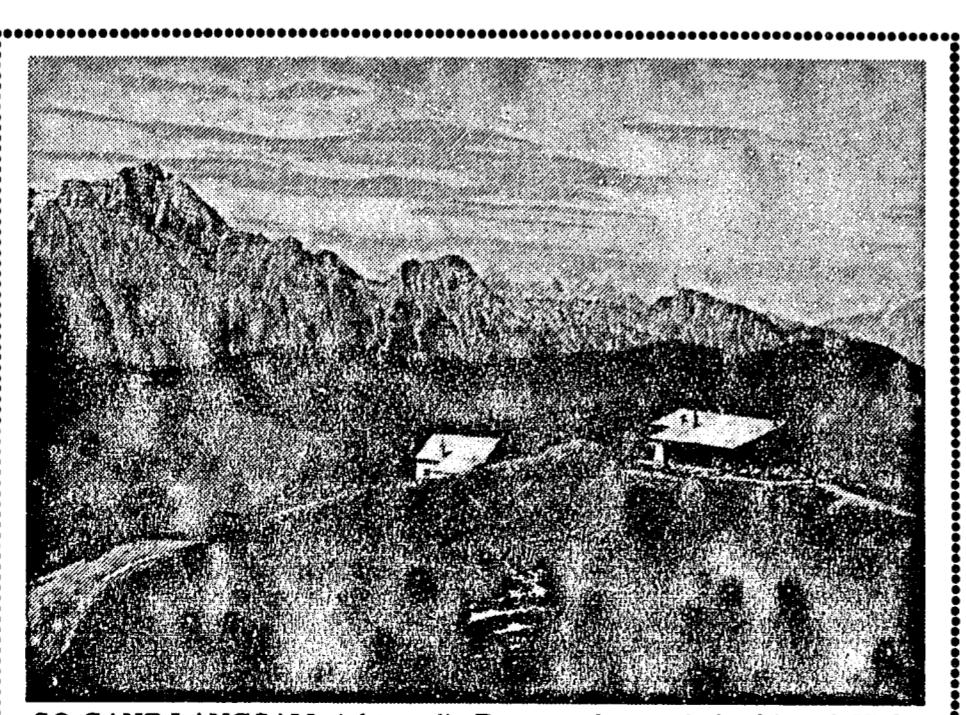
„... der Diktiergerätevertreter zum Firmenchef: „Man kann unser Gerät sogar mit ins Bett nehmen – da braucht man die Sekretärin nicht mehr zu beanspruchen.“

„Sind das die drei Häuser, von denen du gesprochen hast?“ liebte Henny. „Ja“, sagte Herbert wegwerfend.

Henny war sprachlos. Eine Blase schwamm in der Nachtluft.

Dann sagte Herbert: „So, Mädchen. Und nun such dir das aus, das wir instandsetzen wollen.“

Mia Jertz



SO GANZ LANGSAM zieht es die Bergwanderer wieder hinauf. Viele gepflegte Almen und gastfreudliche Schutzhütten machen die Wanderungen zum Vergnügen und nicht zur Expedition. Hier der Blick von der Schmittenthal bei Zell am See auf das Steinerne Meer.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche  
Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen,  
die älter als 75 Jahre sind.



# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 33

Mittwoch, den 25. April 1984

## 25 Jahre Schützenverein Egelsbach

### Großes Preisschießen im Egelsbacher Schützenhaus

Der Gemeindevorstand und die Straßenverkehrsbehörde teilen mit, daß ab Dienstag, dem 24. April, die verlängerte Schillerstraße von der Thüringer Straße bis zur Brandenburger Straße wegen Kanalbauarbeiten gesperrt werden muß.

Es wird um Verständnis gebeten für die notwendigen Maßnahmen, die sich über etwa acht Wochen erstrecken dürften.

### Verkehrssperrung

Der Gemeindevorstand und die Straßenverkehrsbehörde teilen mit, daß ab Dienstag, dem 24. April, die verlängerte Schillerstraße von der Thüringer Straße bis zur Brandenburger Straße wegen Kanalbauarbeiten gesperrt werden muß.

Wie auch immer erhält wird zu der eingängigen Melodie die Geschichte vom geizigen Bäuerlein, das einen Geißbock ohne Frachtgebühr transportieren wollte. Deshalb band der lustige Landmann seinen Bock einfach an Zugende an. Doch am Ende fand er nur noch den Seilbogen. Er zog den Bock zurück und schrie: „Na, du bist ja ein Geißbock.“

Am 1. Vorsitzende Helmut Fuchs eröffnete um 20.00 Uhr die Veranstaltung mit einer Ansprache vor vollbesetztem Haus. Er gab noch einmal einen Überblick über die 25jährige Vereinsgeschichte. Besonders würdigte Helmut Fuchs die Leistungen der Mitglieder beim Bau des Schützenhauses. Er dankte, daß ein Verein nur dann bestehen könne, wenn sich die Mitglieder an den anfallenden Arbeiten im Verein beteiligen. Nach der Begrüßung und der Ansprache wurde der Wettkampf um die wertvollen Sachpreise offiziell eröffnet.

Es wurde mit dem Luftgewehr auf Blattet geschossen. Jeder Schütze konnte sich später entsprechend seiner Platzierung einen Preis aus dem reichhaltigen Angebot aussuchen. Die Preise wurden vom Schützenverein gekauft und von einigen Mitgliedern sowie mehreren Geschäftsführern gestiftet, denen der Schützenverein besonders dankt. Alle Schützen konnten bis 23.00 Uhr Blattet kaufen und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

In der Pause, die die Auswerter benötigten, um die Sieger zu ermitteln, nutzte der 1. Vorsitzende die Gelegenheit, um einige Anwesende für besondere Verdienste um den Verein zu ehren.

Mit der Ehrennadel des Hessischen Schützenverbandes wurden Jürgen Maab, Wilhelm Luley, Egelsbach seine große Jubiläumsfeier im Saalbau des Egelsbacher Eigenheimes.

### Senioren waren in Auerbach

Über 110 Egelsbacher Senioren besuchten mit ihren Betreuern Ursula Meichsner und Man-

fred Kraus im Rahmen des Seniorenprogramms der Gemeinde Egelsbach das „Fürstenlager“ und das Auerbacher Schloß. Im Auerbacher Fürstenlager, einer Sommersitz der von Hessen, wurde Kaffee getrunken, und anschließend mit einem Teil der Egelsbacher Senioren das Schloß Auerbach besichtigt. Der Wirt des Hotelrestaurants „Fürstenlager“ unternahm unterdessen mit dem anderen Teil der Senioren einen informativen Rundgang durch den Park, wobei er vor allem die reichhaltige exotische Flora erklärte.

Im Anschluß an das Abendessen hielt der Hotelwirt noch einen Vortrag über Geschichte und heutige Nutzung des „Fürstenlagers“. Erst um 21.00 Uhr trafen die Senioren wieder in Egelsbach ein.

### Geflügelzüchter unterwegs

Am Freitag, den 27. April um 20.30 Uhr findet im „Egelsbacher Hof“ die Monatsversammlung des Geflügelzüchtervereins 29 Egelsbach statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Am 1. Mai um 10 Uhr trifft sich der Geflügelzüchterverein mit seinen Mitgliedern und ihren Frauen auf der Zuchtanlage des Kleintierzuchtvereins Langen an der B 3. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

### Einen großen FANG

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!  
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

## Langener Zeitung

am Montag, den 30. April 1984, im Eigenheim-Saalbau Egelsbach

Beginn: 20.00 Uhr Eintritt DM 8,—

Es spielt für Sie zum Tanz die Rhein-Main-Combo

Nach einem arbeitsreichen Leben und kurzer Krankheit verstarb am 21. April 1984 für uns unerwartet mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, Opa und Onkel

### Fred Haller

Seniorchef der Fa. Getränke-Haller

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Eleonore Haller, geb. Anthes  
Erika und Rolf Diefenbach  
Helke Diefenbach  
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, Mühstraße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. April 1984, um 15.00 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb meine liebe Mutter, Schwiegermutter, herzensgute Großmutter und Kusine

### Elisabeth Keil

geb. Fischer  
geb. 6. 12. 1908 gest. 22. 4. 1984

In stiller Trauer  
Friedrich Kell und Frau Hannelore  
Die Enkelkinder Barbara und Ursula  
Ulrich Knäck und Frau Elisabeth

Egelsbach, Mainzer Straße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. April 1984, um 13.45 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.



**Vereinsleben**

**Wämmersch**  
Liederkranz  
1838 Langen  
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr,  
Singstunde im „Lämmchen“.

Jahrgang 1911/12  
Wir treffen uns am Freitag, den  
27.4., um 18.00 Uhr in der TV-Turn-  
halle.

**CLUB PRIVEE**  
INTIM DISKRET HOSTESSERVICE  
Montag - Freitag ab 18 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
Rüsselsheimer Straße 7a

**Elbe-Obst**

**Heinz Hummelsiep**  
2161 Hollern

**ÄPFEL**

In Kartons mit 10 kg netto, Hkl. I, frisch und saftig  
Gold. Delicous 60/70 ... 12,50 Gold. Delicious 70/80 ... 16,50  
Boskoop 60/70 ... 17,50 Glockenapfel ... 17,50  
Gloster 60/70 ... 17,50 Gloster 70/80 ... 20,50  
Finkenwerder ... 15,50 und andere Sorten  
Maroc Frühlingsapfelsinen, süß und saftig, Hkl. I, Kiste 19,50  
Verkauf vom Lkw morgen, Donnerstag, den 26. 4. 1984  
13.00 Langen, Bahnhof 13.30 Uhr Egelsbach, evang. Kirche

**HILFE OHNE UMWEGL**

Die kleine Sira aus Mali  
könnte gerettet werden.  
Sie liegt in den Armen von  
Dr. Agnes Brinkmann.  
Bitte, helfen Sie  
unsrer  
deutschen  
Ärzte weiter  
bei dem  
Aufbau einer  
Kinderheim-  
stätte in der  
Sahel-Zone

Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e.V., Valentinskamp 88, 2 Hamburg 36  
Konten: Deutsche Bank, Hamburg, Kto.-Nr. 041 44 41 (BLZ 200 700 00)  
Postcheckamt Hamburg, Kto.-Nr. 80410-209 (BLZ 200 100 20)

**TRAUERDRUCKSACHEN**  
**BUCHDRUCKEREI KÜHN KG**  
TELEFON 2 10 11

Nach kurzer Krankheit verstarb am 22. April 1984 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

### Käte Schäfer

geb. Dumke  
im Alter von 61 Jahren.

In stiller Trauer  
Rolf Kuhner  
Familie Günter Schäfer  
Familie Helga Heinz  
und alle Angehörigen

Bahnstraße 8  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. April 1984, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Urgroßtante

**Emma Meckes**

geb. Trautmann  
geb. 3. 10. 1900 gest. 20. 4. 1984

ist für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer  
Gisela Heidt  
im Namen aller Angehörigen

Gartenstraße 86  
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. April 1984, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit wurde heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel von seinem Leiden erlöst.

**Walter Holstein**

geb. 16. 4. 1927 gest. 22. 4. 1984

In stiller Trauer  
Gretel Holstein, geb. Siebe  
Ute und Claudia  
und Angehörige

6070 Langen, den 22. April 1984  
Lorscher Straße 1

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. April 1984, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

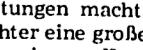
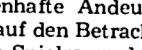
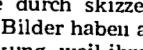
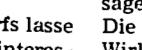
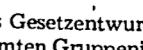
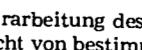
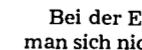
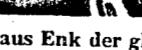
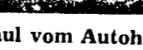
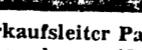
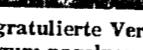
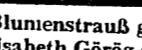
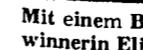
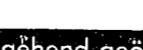
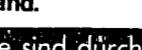
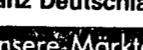
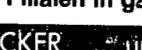
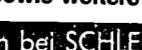
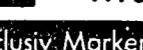
**SCHLECKER-KÜHLER**  
**Luv's-Höschenwindeln**  
super 64 Stück  
maxi plus 44 Stück  
maxi 52 Stück  
mini 84 Stück  
je Tragepackung  
**23.99**

**SCHLECKER****SCHLECKER-Maßstab für Preis und Qualität**

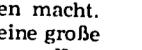
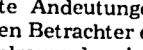
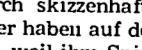
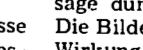
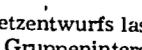
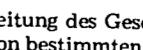
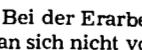
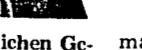
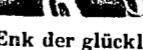
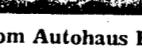
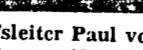
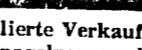
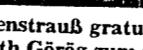
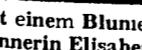
Getränke - Getränke	
Coca-Cola, Fanta, Mezzo-Mix je 0,33 l Dose	<b>-57</b>
Dält-Orangenektar, Dält-Grapefruitektar, Dält-Apfel-Zitronenektar,	<b>.99</b>
je 11 Packung	
Spielwaren - Spielwaren	
Fußball "World Cup" 8.5 Zoll, stabile Ausführung	<b>1.79</b>
Spielball	<b>2.29</b>
Konfetti Ball 14 Zoll, mit Ventil	<b>5.99</b>
Lederfußball 32-lig., handgenäht	<b>14.90</b>
Textil - Textil - Textil	
Modeschürze die ideale Bekleidung für junge Hausfrau, Gr. 38 - 46	<b>9.99</b>
Damen-Röcke in sommerlichen Modellen sortiert	<b>9.99</b>
Damen-Blusen 1/4 Arm, sommerliche Farben u. Dessins	<b>9.99</b>
Schuhe - Schuhe	
Leinen-Schuhe in modischen Farben sortiert, Fußbett aus Hausschweile, Gr. 36-41	<b>4.99</b>
Substral Planzen-nahrung	<b>4.69</b>

**SCHLECKER-MÄRKTE** finden Sie in:

Ychabelle Chacassse AS Exclusiv-Marken bei SCHLECKER ... unsere Märkte sind durchgehend geöffnet Exclusiv Marken



Mit einem Blumenstrauß gratulierte Verkaufsleiter Paul vom Autohaus Enk der glücklichen Gewinnerin Elisabeth Görög zum nagelneuen schneeweißen Golf.



# Langener Zeitung

D 4449 B

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

## „Hitparaden-Stürmer“ singt in Langen

### Schlagerstar Andy Borg kommt in die Stadthalle

Für Freunde und vor allem Freindinnen der romantischen Welle im Schlagerbereich bietet sich am Mittwoch, dem 9. Mai ab 20 Uhr in der Stadthalle die Gelegenheit, einen Vertreter dieses Genres live zu erleben. Der österreichische Gesangstar Andy Borg wird in einem Zweistunden-Konzert unter dem Motto „Zärtliche Lieder mit Andy Borg“ seine bekannten Hits zum besten geben.

Dies sind nicht wenige, denn Altmeister Kurt Feltz nahm sich vor Jahren des jungen Mannes und schrieb ihm einige Schlager auf den Leib, die auf Anhieb Erfolge wurden und in seinem Heimatland Österreich wie auch in Deutschland die Hitparaden stürmten und mit höchsten Auszeichnungen versehen wurden.

Mit den beiden Hits „Adio amor“ und „Arrivederci Claire“ wurde Andy Borg, der mit bürgerlichem Namen Adolf Meyer heißt und der Sohn eines Wiener Hauswurts ist, berühmt. Die „Gol-

dene Stimmgabel“ und die „Goldene Schallplatte“ in Österreich und in Deutschland gab es für diese beiden Titel, und im Mai wird noch die „Platin-Schallplatte“, eine ganz selte Auszeichnung, dazu kommen.

Trotz all dieser Erfolge ist der gelernte Mechaniker auf dem Boden geblieben. Er fühlt sich nicht als Star, sondern als „Musiker, der mordsmäßig singt, wenn seine Lieder dem Publikum gefallen“. Sehon als Kind lernte er Gitarre, Akkordeon und Orgel spielen und stellte sich für seine Deutschland-Tourneen eine eigene Studio-Band zusammen, mit der er bei seinen Plattenproduktionen und seitherigen Auftritten einen Riesenerfolg hatte. In Langen wird er auch seine Selbstkomposition „Einer ist da“ und seine neue Single „Ich will nicht wissen, wie du heißt“ vorstellen, und mit seinen vielen anderen Liedern, von Volkslied bis zum heißen Rock a la Shakin Stevens, vor allem aber mit seinen „Märchen für Erwachsene“ bestens unterhalten.

## Bilanz eines erfolgreichen Jahres

### SSG-Leichtathleten hatten Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung der SSG-Leichtathleten konnte Abteilungsleiter Fritz Wolter die zahlreich erschienenen Mitglieder aller Altersklassen begrüßen. In seinem Jahresbericht führte er unter anderem aus, daß die Abteilung im Jubiläumsjahr der Stadt sehr viel geleistet habe. Neben der Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltungen habe die Vertiefung des Verständnisses und der Zusammenarbeit mit dem Turnverein im Vordergrund gestanden, mit dem zusammen man eine Leichtathletikgemeinschaft bildet. Eine Kunststoffanlage für Hoch- und Weitsprung sei geschaffen worden und außerdem eine neue Kugelstoßanlage.

Die Jungstengruppe unter der Leitung von Richard Nötzold habe wieder hervorragende Leistungen erbracht und schöne Plazierungen erreicht. Der erfreulichste Aufwärtstrend sei bei den Jedermannen zu verzeichnen gewesen, durch etliche Neuzugänge. Die Mitarbeit innerhalb der Abteilung sei lobenswert, während die Beteiligung an den sportlichen Aktivitäten noch zu verbreitern sei.

Mit der Zahl der abgenommenen Sportabzeichen liege man wie in den Vorjahren wieder mit an der Spitze im Kreisgebiet. Diesmal seien es 107 gewesen. Entsprechend hoch sei auch die Anzahl der Mehrkampfteilnehmer gewesen. Diesen Aufwärtstrend müsse man noch verstärken können, meinte der Vorsitzende.

Auch mit den sportlichen Leistungen der Seniorengruppe liege man im Kreis mit vorn. Herrvorragend sei die Leistung der 4x100 Meter-Staffel bei den Hessischen und den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen. Auch die guten Plazierungen bei den Welt-Bestenkämpfen in Puerto Rico durch Ruth Hunkel, Theo Preller und The Töller seien gute Beweise für die Leistungsfähigkeit der Abteilung.

Hans Greifenstein, der im Vorstand für die Seniorenbereich zuständig ist, meinte, es müsse möglich sein, weitere gute Sprinter nach dem Prinzip der vereinsinternen Ausscheidung zu interessieren, um auch in den Altersklassen M 50 und M 55 bei den Hessischen starten zu können. Zudem sei auch die Beziehung innerhalb der Leichtathletikgemeinschaft zu den Senioren-Sportlern des Turnvereins zu intensivieren. Der Zusammenschluß in die Leichtathletikgemeinschaft habe sich bewährt, wurde festgestellt.

Der Vorsitzende dankte allen, die zur Aufwärtsentwicklung mitgearbeitet haben. Der Kassenbericht von Paul Vinzenz schloß durch zahlreiche Belastungen mit einem geringen Defizit ab, den man jedoch im Jahr 1984 wieder ausgleichen wolle. Nachdem die Kassenprüfer eine ordnungsgemäß Kassenführung bescheinigt hatten, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.



## Turnverein sucht einen Zivildienstleistenden

Seit 1979 beschäftigt der Turnverein Langen Zivildienstleistende. Während diese anfangs noch in nahezu allen Bereichen eingesetzt werden durften, trat 1982 eine einschneidende Änderung ein. Seither dürfen Zivildienstleistende in den Sportvereinen nur noch in bestimmten, genau definierten Bereichen, wie Behinderten-, Senioren- oder Koranortsport eingesetzt werden.

Um auch weiterhin Zivildienstleistende beschäftigen zu können, beschloß damals der Vorstand des TV Langen, den Seniorensport in sein Programm aufzunehmen und die Durchführung weitgehend den Zivildienstleistenden zu überlassen.

Mit viel persönlichem Engagement wurden verschiedene Seniorengruppen ins Leben gerufen. Dieses Angebot wurde inzwischen durch den jetzigen Zivildienstleistenden zu überlassen. Mit viel persönlichem Engagement wurden verschiedene Seniorengruppen ins Leben gerufen. Dieses Angebot wurde inzwischen durch den jetzigen Zivildienstleistenden zu überlassen.

So besteht heute für ältere Menschen in Langen die Möglichkeit, zusammen zu wandern, zu radeln, zu kegeln oder an extra für sie ausgearbeiteten Gymnastik- oder Wassergymnastikstunden teilzunehmen. Damit ist ihnen die Gelegenheit gegeben, nicht nur ihre Gesundheit zu erhalten oder sogar zu verbessern, sondern auch Kontakte zu pflegen sowie durch Gespräche und Beisammensein die Einsamkeit gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Mit dieses hochgesteckte Ziel auch weiterhin bestehen bleibt, müssen immer wieder neue Zivildienstleistende nachrücken. Die Dienstzeit des jetzigen Zivildienstleistenden läuft Ende Juni aus. Ein interessanter und aufgeschlossener Nachfolger wird umgehend benötigt, damit alle Seniorengruppen im Turnverein die notwendige Betreuung und den ausgebildeten Übungsleiter auch in Zukunft haben.

Der Vorsitzende dankte allen, die zur Aufwärtsentwicklung mitgearbeitet haben. Der Kassenbericht von Paul Vinzenz schloß durch zahlreiche Belastungen mit einem geringen Defizit ab, den man jedoch im Jahr 1984 wieder ausgleichen wolle. Nachdem die Kassenprüfer eine ordnungsgemäß Kassenführung bescheinigt hatten, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.

## Betriebsfeier bei Krumm-Fernmeldetechnik

Am 2. Mai gibt es bei dem ortssässigen Spezialunternehmen Dipl.-Ing. Günther Krumm (Fernmeldetechnik) wieder einmal einen Grund zum gemeinsamen Feiern. Der Leiter des Kundenbetriebs, Fernmeldeelektroniker Günther Riedl, kann an diesem Tage auf eine 10jährige Firmenzugehörigkeit zurückblicken. Er trat 1974 als Jungmonteur nach einer Ausbildung bei der Bundespost in das damals gerade drei Jahre alte Unternehmen ein, arbeitete sich sehr schnell in die für ihn zunächst noch völlig neuen Techniken ein und lernte die Vielfalt der Fabrikate und Systeme kennen. Auf Grund seiner guten Leistungen und seines überdurchschnittlichen Könnens wurde er bereits am 1. Januar 1977 offiziell zum Revisor ernannt, und 1980 wurde ihm die verantwortungsvolle Aufgabe als Leiter der Kundendienstabteilung übertragen, die er seit dieser Zeit mit großem Geschick und viel Fleiß zur vollen Zufriedenheit des großen Kundenkreises ausübt. Allein in den letzten fünf Jahren hat Günther Riedl an über zwanzig Schulungen der verschiedensten Art teilgenommen und damit immer wieder neuestes Wissen aufgenommen.

Firmenchef Günther Krumm lobt seinen Jubilar Günther Riedl und kann dank solcher Mitarbeiter sehr optimistisch in die Zukunft sehen. Mit Günther Riedl gehören jetzt bereits fünf Mitarbeiter der knapp 20köpfigen Belegschaft über zehn Jahre zur Firma.

**Wir gratulieren!**  
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.  
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

## Langener Zeitung

KÜHN VERLAGSKG  
Druck: Buchdruckerei Kuhn KG  
Darmstädter Straße 35, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loewe  
Redaktionelle Leitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtr und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfeldes bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreis: pro Seite 13.

Bezugspreis: monatlich 4,60 DM + 0,90 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 1,90 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezirk 4,60 DM monatlich + Zustellungsbühr. Einzelpreis: dienstags 0,55 DM, freitags 0,75 DM.



## LZ nächste Woche

Wegen des Feiertags zum 1. Mai erscheint die Langener Zeitung in der kommenden Woche am Mittwoch und Freitag. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist jeweils am Vortag um 10 Uhr.

## Der Seifer hat das Wort

### Geplanter Massa-Markt

„Das schimpft sich nun freie Marktwirtschaft, wenn Langener Zwerge, die sich Gewerbeverein nennen, mit Politikern auf kommunaler Ebene einen von der Bevölkerung begrüßten Großmarkt verhindern wollen.“

Hier wird überdeutlich, wie am Interesse der Bevölkerung vorpolitisirt wird. Der Gewerbeverein in Langen hat eine Übermacht, die ihm nicht zusteht! Er macht sich an, über familiengerechte Einkaufsmöglichkeiten und neue Arbeitsplätze (insbesondere für Frauen) zu entscheiden. Und das nicht, wie leider bisher (mit Erfolg), nur in Langen.

Einige Studiengruppen sind schon jetzt mit Entwürfen für ein „wagenähnliches Objekt von 1,6 km Durchmesser“ beschäftigt. Es soll Arbeitsstätten vom Forschungslaboratorium bis zur Werkhalle wie auch Wohnbereiche mit Grünzonen enthalten.

Doch so verlockend es sein mag, For-

schungsvorhaben und Fabrikation im au-

ßerirdischen Bereich von Schwerelosig-

keit und Sterilität durchzuführen, so darf

dabei doch nicht vergessen werden, daß

auch hierbei zwangsläufig schädliche Ab-

fälle ausgestoßen werden. Wohin damit?

Wird auch das Weltall, wie schon unsere Erde, zu einer Müllkippe degradiert? Tausen-

de von ausgebrannten Satelliten, Reste von Raketen und Versuchsaggregaten schwirren schon im All herum. Es wird Zeit, daß

sie die verantwortlichen Nationen Gedan-

ken darüber machen, ehe wir auch dort „oben“ vom Raumfahrtmüll gefährdet werden.

In zwei Teilen werden die Freunde der Folklore auf ihre Kosten kommen. Als Höhepunkt des Programms kann das 1. Mandolinen-Orchester das spanische Flamenco-Trio „Pedro y Aurelio y Chariot“ präsentieren. Die drei Künstler werden die vielseitigen Klänge ihrer Heimat vorstellen.

Mitwirkende in diesem bunten Programm sind am Mittwoch, 25. April, im Vorverkaufsstellen Friseursalon Hell, J.-V. Eichendorffstraße 7 (Telefon 2 47 17) oder bei Musik-Neumann, Bahnhofstraße 34 (Telefon 2 19 75) sowie bei den Mitgliedern des Orchesters erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt einheitlich für alle Plätze 8,- DM. Die Abendkasse ist am 12. Mai ab 19.00 Uhr geöffnet.

Ihr Tobias

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns liegenden Jahre zu hören. Wer die Initiative gewollt hat, wird jedoch nicht die Aufgabe des Turnvereins, hier nach Gründen zu suchen. Vielmehr wird er weiter bemüht sein, auch unter den zahlreichen nicht ausreichenden Zivildienstleistenden einen Nachfolger für sein Seniorenprogramm zu finden.

Am Freitag, dem 4. Mai, ab 10 Uhr, steht am Langener Wochenmarkt ein „Europa-Tielfalter“ (Info-Stand). Anlässlich des Europamarktes der Stadt Langen hat die Bevölkerung ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, am Info-Stand der SPD den Europaplatz zu den vordringlichen Aufgaben der vor uns

## Hundert Jahre Möbeltradition

**Wohnwelt 2000** bietet großes Jubiläumsprogramm  
Gleichzeitig ist Brüder-Grimm-Markt in Steinheim

Die „Wohnwelt 2000“, der bekannte Möbelrie se in Süddeutschland mit dem größten Küchenstudio in Hessen, feiert seinen 100. Geburtstag. Er tut dies vom 28. April bis einschließlich 12. Mai in einem großen Festzelt und bietet ein Unterhaltungsprogramm für jeden Geschmack von hohen Graden: Musik und Folklore aus Europa, sportliche Wettkämpfe, Modeschauen und Konzerte der unterschiedlichsten Richtungen, Jazz-Frühstückspartys und Frühstücksparties mit Prominenten, Sternfahrten, Platzkonzerte hervorragender Orchester, unterhaltsame Wettspiele und vieles andere werden geboten. Den Abschluss bildet ein großer Bunter Abend am Freitag, dem 11. Mai und ein Tanzabend mit dem Musette-Orchester Guy Denys aus Frankreich am Samstag, dem 12. Mai.

Parallel dazu findet der 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt statt, der neben vielen Sehenswürten aus der Wirtschaft täglich Koch- und Backvorführungen, Spiele, Musikvorführungen,

Präsentationen und Vorführungen bietet. Dieser Markt findet unmittelbar neben dem Gelände der „Wohnwelt 2000“ statt, die natürlich ebenfalls auf ihrem großen Ausstellungsgelände vieles zu bieten hat. Ein besonderes Bonbon wird die Kunden interessieren: die ohnehin günstigen Preise für Möbel sind aus Anlaß des Jubiläums noch einmal erheblich gesenkt.

Die Gründung des heutigen Unternehmens „Wohnwelt 2000“ fand 1884 in Schweinau in Thüringen statt. Seit dieser Zeit ist der Betrieb im Besitz der Familie Erbe. Damals gehörte zu der Möbelhandlung noch eine Werkstatt für Polstermöbel und Ledergeschieße. Der erste Weltkrieg wurde überstanden und im Jahre 1927 übernahm mit Valentin Erbe die nächste Generation die Geschäftsführung. Die Geschäftsräume wurden erweitert, es wurde neu gebaut, und auch der zweite Weltkrieg brachte das solide Unternehmen zum Wanken.

Mit Otto Erbe, dem heutigen Inhaber, kam in den 50er Jahren die nächste Generation an Rudolf. Alles Inhabern war eine grundsätzliche handwerkliche Ausbildung zu eignen, wodurch das Firmenprinzip, beste Qualität zum günstigen Preis, aufgrund der fachlichen Qualifikation

beibehalten und gefördert werden konnte. Nicht zuletzt deshalb war das Unternehmen von der Gründung bis heute in einem stetigen Steigen geblieben. Diese Tradition wird auch vom heutigen Juniorchef Egbert Erbe weitergeführt.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der DDR und die Gefahr der Verstaatlichung ließen die Familie Erbe noch vor dem Mauerbau in den Westen ziehen, um eine ungewisse Zukunft anzutreten. Im Jahre 1960 erhielt man die Gewerbegehnigung und begann in Ortenberg bei Büdingen. Über die Stationen Rückingen (dem heutigen Erlensee), Hanau, Langendiebach, und Überall wurde stark expandiert, entstand 1974 das Möbel-Center in Steinheim, dem heutigen Sitz. Was hier in einem Satz ausgedrückt wurde, beinhaltet eine Fülle von Leistungen für die Kunden, und nur auf deren Zufriedenheit ist diese enorme Entwicklung zurückzuführen.

„Ce Soir“, Frankreich

Bei der Zollkontrolle auf dem Pariser Flughafen Orly fiel eine junge Dame dadurch auf, daß sie eine ungewöhnliche Oberweite hatte. Der Zöllner vermutete, eine langgesuchte Rauschgiftschmugglerin gefaßt zu haben, und veranlaßte eine Kontrolle. Diese förderte lediglich Schaumgummi zutage, so daß man die Dame freiließ. Der Kontrollor laufenließ. Am nächsten Tag wurde sie trotzdem gefaßt, als sie von Paris nach Genf weiterreisen wollte. Das Rauschgift war im Doppelboden ihres Koffers.

„L'Aurore“, Frankreich

Bei völlig neuen Wegen der Möbelpräsentation ging auch die Entwicklung in Steinheim stürmisch weiter. Es wurde erweitert und ausgebaut, der Service und die günstigen Verkaufsbedingungen führten zu weiterer Expansion. Ein SB-Markt kam hinzu, und auf einer riesigen Ausstellungsfäche wird stets und ständig gezeigt, was der Mensch zum Wohnen brauchen kann. Wer jedoch sogenannte Billigware sucht, wird sie bei „Wohnwelt 2000“ nicht finden. Alles unterliegt den Qualitätsanforderungen einer kritischen Geschäftsleitung. Ohne Zweifel aber kauft man preisgünstig, und dies ist die Dauer gesehen noch immer die „billigste“ Art, sich hervorragend einzurichten.

Den Laufpaß gab ein Wiener kurz vor der Hochzeit seiner Braut. Der Grund: Eines Abends telefonierte er mit seiner Verlobten und sagte ihr, daß er jetzt zu ihr käme. Er hängte den Hörer auf, nahm sich ein Taxi und fuhr zu ihrer Wohnung. Als er mit seinem Zweitschlüssel die Tür öffnete, telefonierte seine Braut immer noch mit ihm und war ganz erstaunt, daß er plötzlich vor ihr stand. Der Bräutigam dachte an die künftigen Telefonrechnungen und zog die Konsequenzen. „Kronenzug“, Österreich

### Beilagenhinweis

Unser heutiges Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ in Hanau/Steinheim bei. Wir bitten um Beachtung.



„Lockere Geschäfte“ heißt ein Film, der im Jahre 1983 zu den zwölf umsatzstärksten in Amerika gehörte. Vor einer Woche kam er in die Bundesrepublik, und ab heute ist er bereits in Langen zu sehen. Tom Cruise (l) als Joel und Rebecca as Lana sind die Hauptdarsteller dieses Jugendfilms. Zum Inhalt: Ein Callgirl weilt den 17-jährigen Joel nicht nur in die Geheimnisse der Liebe ein, sondern zeigt ihm auch alle Tricks der gesellschaftlichen Seite der Liebe. Doch Joel ahnt nicht, auf was er sich da eingelassen hat. Auch seinen Eltern im fernsten Urlaubsort ist es nicht klar, was gerade alles in ihrem schönen Haus getrieben wird und daß es ihr „braver“ Joel faustdick hinter den Ohren



Betr.: Grenzregelungsverfahren für den Bereich „Lutherstraße/Zinkeisenstraße“ in Langen  
Im Grenzregelungsverfahren für das Gebiet in der Gemarkung Langen, Flur 2 Nr. 334/1, 334/5, 334/6, 334/8, 335, 337, 338/1, 339/1, 600/3, 600/4, 734/4, 736, 747, 748, 772/1, 772/2, 778, 782, 785 und 786 (Lutherstraße/Zinkeisenstraße) wird gemäß § 83 Abs. 1 Bundesbaugesetz (BBauG) bekanntgemacht, daß am 24. 4. 1984 der Grenzregelungsbeschluß vom 7. 11. 1983 unanfechtbar geworden ist. Mit dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Grenzregelungsbeschluß vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die neuen Eigentümer werden hiermit in den Besitz der zugestellten Grundstücke oder Grundstücksteile eingewiesen (§ 83 Abs. 2 BBauG). Soweit im Grenzregelungsbeschluß nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücken oder Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unsichlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dinglichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücke oder Grundstücksteile (§ 83 Abs. 3 BBauG). Langen, den 27. April 1984  
Der Magistrat der Stadt Langen  
Dr. Zenske, Erster Stadtrat

Was ist Oliver Barrett, der Hauptdarsteller des Superfilms „Die unendliche Geschichte“, der seit vier Wochen mit großem Erfolg in Langen im „Hollywood“ im Lichtenberg-Kino-Center läuft. Er spielt den zehnjährigen Jungen Bassan, der in einem Antiquariat ein altes Buch entdeckt und beim Lesen in gehalbmythischer Weise entführt wird. Mit großem technischen Aufwand und vielen Tricks entstand ein Filmwerk, das jung und alt gleichermaßen zu fesseln vermag.

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

**Morgen Sonnabend:**  
**Großes Jubiläums-Programm im Festzelt**

moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)

Kochvorführungen, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon der Volksbanken Hanau und Steinheim, Oldtimerpräsentationen, Musikdarbietungen, Ausstellungen von französischen Malern und italienischen Rennrädern.

Französische Möbelschau  
11.30 Eröffnung des Festes mit Bieranstich durch Oberbürgermeister Helmut Kuhn  
Sternmarsch von Spielmannszügen durch Hanau, Steinheim, Lämmerspiel und Mühlheim  
13.30 Konzert der Musikzüge

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

**Wohnwelt 2000**  
Hanau-Steinheim  
Gewerbegebiet

**Sonntag:**  
**Großes Jubiläums-Programm im Festzelt**

moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)

11.00 Frühstückspartys mit Prominenten aus Politik, Handel, Industrie und Sport  
ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt, Oldtimer Show, Französische Möbelschau, Vernissage französischer Male

11.15 Trachtengruppe aus Verona (Italien) serviert Wein, Käse- und Wurstspezialitäten  
14.00 Fahrradgeschicklichkeitsturnier des MSC Mülheim, jeder kann mitmachen  
14.30 Folkloregruppen aus Italien tanzen und spielen Mandoline und Gitarre

15.00 Das italienische Möbelzentrum Verona präsentiert einen Film aus der Heimat  
16.00 Attraktive Frühjahrsmodenschau, präsentiert durch Kleiderfabrik Imhof

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

**Wohnwelt 2000**  
Hanau-Steinheim  
Gewerbegebiet

**Montag:**  
**Großes Jubiläums-Programm im Festzelt**

moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)

ab 9.00 Französische Möbelschau, Oldtimer-Show, Vernissage französischer Maler, Ausstellung italienischer Rennräder

ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt

11.00 Attraktive Frühjahrsmodenschau der Kleiderfabrik Imhof

11.30 Mandolinenspiel

15.00 Modenschau der Bleyle-Boutique Hohlstamm

16.00 Gitarrenspiel

17.00 Frühjahrsmodenschau der Kleiderfabrik Imhof

18.00 Italienischer Folkloretanz

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

**Wohnwelt 2000**  
Hanau-Steinheim  
Gewerbegebiet

**Dienstag:**

**Großes Jubiläums-Programm im Festzelt**

moderiert von Herbert Kranz (Hessischer Rundfunk)

Radsternfahrt mit Jubiläumspakete. Jeder Radfahrer erhält eine Plakette als Andenken

11.15 Auftritt der Deutschen Meister im 6er Einrad-Fahren

ab 11.00 Koch- u. Backvorführung, Goldsuchspiel, Kinderfilmtelefon, 1. Brüder-Grimm-Gewerbemarkt, Oldtimer Show, Französische Möbelschau, Vernissage französischer Male

11.15 Jazz-Früh-Schoppen mit der Main-Jazz-Gang

15.15 Italienische Folklore

15.15 Großer Kindernachmittag mit vielen Spelen

Alle Veranstaltungen Eintritt frei

**Wohnwelt 2000**  
Hanau-Steinheim  
Gewerbegebiet

### Lächelnde Zeitungsspalten

Eine Firma in Paris gab Fragebögen an die Belegschaft aus, auf denen die Angestellten antworten sollten. Das Ganze sollte der Erforschung des Betriebsklimas dienen. Auf die kurze Frage: „Verhältnis zum Chef?“ und sich auf einige Fragebögen die Antwort: „Ja, sehr gut.“ „Ce Soir“, Frankreich

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der DDR und die Gefahr der Verstaatlichung ließen die Familie Erbe noch vor dem Mauerbau in den Westen ziehen, um eine ungewisse Zukunft anzureiten. Im Jahre 1960 erhielt man die Gewerbegehnigung und begann in Ortenberg bei Büdingen. Über die Stationen Rückingen (dem heutigen Erlensee), Hanau, Langendiebach, und Überall wurde stark expandiert, entstand 1974 das Möbel-Center in Steinheim, dem heutigen Sitz. Was hier in einem Satz ausgedrückt wurde, beinhaltet eine Fülle von Leistungen für die Kunden, und nur auf deren Zufriedenheit ist diese enorme Entwicklung zurückzuführen.

„L'Aurore“, Frankreich

Bei der Zollkontrolle auf dem Pariser Flughafen Orly fiel eine junge Dame dadurch auf, daß sie eine ungewöhnliche Oberweite hatte. Der Zöllner vermutete, eine langgesuchte Rauschgiftschmugglerin gefaßt zu haben, und veranlaßte eine Kontrolle. Diese förderte lediglich Schaumgummi zutage, so daß man die Dame freiließ. Der Kontrollor laufenließ. Am nächsten Tag wurde sie trotzdem gefaßt, als sie von Paris nach Genf weiterreisen wollte. Das Rauschgift war im Doppelboden ihres Koffers.

„L'Aurore“, Frankreich

Die „Zollaufzettel“ versammeln sich. Egelsbach in diesem Jahr an. Neu im Rahmen der traditionellen Kundgebung um 10 Uhr im Eigenheim ist ein kulturelles Programm mit Folklore aus Spanien, Pantomime, den Liedern der Sängervereinigung und den beliebten Klängen des SCE-Musikzuges. Außerdem treten auf der Politistänzer Harald Benz aus Frankfurt, sowie Jane Zahra mit Liedern und Rezitationen.

Ebenfalls neu: unter dem Motto „35-Stunden-Woche“ versammeln sich Egelsbacher Gewerkschafter zu einem Demonstrationsmarsch. Er beginnt um 9.30 Uhr am Arresthaus (Kirchplatz) und führt durch Schulstraße – Ernst-Ludwig-Straße – Kirchstraße zum Eigenheim-Saalbau, dem Kundgebungsamt.

Der Familienmittwoch ab 14 Uhr auf dem Gelände des Naturfreundehauses am Flughafen schließt das Egelsbacher Maiveranstaltung ab. Wie immer ist dabei besonders an die Kinder gedacht. Für sie gibt es Unterhaltung und Spiele.

Die Gewerkschafter wollen vor allem mit der neuen Art der Kundgebung alte Geleise der Mai-Veranstaltung in Egelsbach verlassen. Für bishe-

# EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 34 Freitag, den 27. April 1984

## Von der Klassik bis zur Folklore

### Chorkonzert der Sängervereinigung Egelsbach

Am Samstag, dem 19. Mai findet um 20.00 Uhr ein großes Chorkonzert der Sängervereinigung Egelsbach im Eigenheim-Saalbau Egelsbach statt. Mitwirkende sind Gudrun Hagelans („Javier“), Peter Schmidt (Klarinette) und der gemischte Chor der Sängervereinigung Egelsbach unter der Leitung von Karlheinz Hagelans. Dieses Konzert bringt im ersten Teil Werke von Landowski, Haydn, Schumann und Mendelssohn; im zweiten Teil stehen Folklore und Folkloristisches auf dem Programm.

Orlando di Lasso (1532–1594) sammelte seine musikalischen Erfahrungen als Kapellmeister in den Vokalkapellen des Adels, später war er Kapellmeister am Lateran und mehr als 30 Jahre lang Hofkapellmeister in München. Seine Musik war in ganz Europa berühmt. Besonders seine Madrigale sprechen auch heute die Hörer an. „Matona mia cara“ und das „Echoled“ gehören ebenso wie „Amor im Nachen“ aus den Balladen von Giovanni Gastoldi zu der Standardliteratur vieler Chöre.

Nach Haydns „Vierstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung“ sind das nach Haydn selbst aus dem Klavierkabinett aus dem südosteuropäischen Raum werden kontrastiert von zwei slawischen Tänzen für Klavier zu vier Händen von Anton Dvorak. Eine weitere Liedgruppe stellt Folklore aus Frankreich, China und Senegal einander gegenüber. Drei der bekanntesten Ungarischen Tänze für Klavier zu vier Händen von Johannes Brahms leiten über zur Schlussgruppe des Chores. Neben der Chorversion des „Eisenschiff-Serenade“ erklingen Chorarrangements von Chopins „Etüde“ und Schumanns „Fröhlicher Landmann“.

Karten für dieses Konzert sind im Vorverkauf erhältlich bei den Papierhäusern Keil, Maul und Schlapp, Egelsbach, sowie bei allen aktiven Sängern und Sängern.

Haydns „Vierstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung“ sind das nach Haydn selbst aus dem Klavierkabinett aus dem südosteuropäischen Raum werden kontrastiert von zwei slawischen Tänzen für Klavier zu vier Händen von Anton Dvorak. Eine weitere Liedgruppe stellt Folklore aus Frankreich, China und Senegal einander gegenüber. Drei der bekanntesten Ungarischen Tänze für Klavier zu vier Händen von Johannes Brahms leiten über zur Schlussgruppe des Chores. Neben der Chorversion des „Eisenschiff-Serenade“ erklingen Chorarrangements von Chopins „Etüde“ und Schumanns „Fröhlicher Landmann“.

Karten für dieses Konzert sind im Vorverkauf erhältlich bei den Papierhäusern Keil, Maul und Schlapp, Egelsbach, sowie bei allen aktiven Sängern und Sängern.

Nach der Pause stehen Folklore und Folkloristisches auf dem Programm. Drei Chorbearbeitungen von Volksliedern aus dem südosteuropäischen Raum werden kontrastiert von zwei slawischen Tänzen für Klavier zu vier Händen von Anton Dvorak. Eine weitere Liedgruppe stellt Folklore aus Frankreich, China und Senegal einander gegenüber. Drei der bekanntesten Ungarischen Tänze für Klavier zu vier Händen von Johannes Brahms leiten über zur Schlussgruppe des Chores. Neben der Chorversion des „Eisenschiff-Serenade“ erklingen Chorarrangements von Chopins „Etüde“ und Schumanns „Fröhlicher Landmann“.

K



## Hessische Meisterschaftserfolge des 1. BSV Eberstadt

Nach Abschluß aller Bowling-Titelkämpfe in Hessen muß festgestellt werden, daß die Teilnahme der Aktiven des 1. Bowling-Sportvereins Eberstadt, die auf den Langener Bowlingbahnen spielen, mit nicht erwarteten Erfolgen gekrönt wurden.

Die Vereins-Mannschaft männl. Jugend A (15–18jährig) erreichte Platz 3 und damit die Bronzemedaille. Gespielt wurde in der Formation Uwe Greifzu (1158 Pins), Thomas Pallauf (1063), Ralf Röder (808) und Steffen Seinsche (926). Dieses Gesamtergebnis von 3955 Pins in 24 Spielen entspricht einem Schnitt von 164,8 pro Spieler.

Bei der Einzel-Disciplin männl. Jugend B (10–14jährig) kam Markus Gabriel auf den 3. Platz (Ergebnis 2752 Pins, Schnitt 152,9 in 18 Spielen). Leider fehlte ein Platz für die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft in Marl. Auch der 4. Platz in dieser Disciplin ging an den BSV Eberstadt. Steffen Seinsche erspielte 2707 Pins mit Schnitt 150,4, ebenfalls in 18 Spielen.

Annelie Müller erzielte bei den Titelkämpfen der Damen A in Frankfurt einen 3. Platz mit 1611 Pins in 12 Spielen (Schnitt 144,4 Pins). Damit verpasste sie leider ihre 6. Hessenmeisterschaft in dieser Kategorie um nur 18 Pins.

Die beste Leistung bei den diesjährigen Titelturnieren vollbrachte Rosita Backes. Bei der Damen-Einzel-Disciplin erspielte sie in 25 Spielen einen Schnitt von 180,9 Pins (Gesamtergebnis 4522 Pins). Rosita Backes krönte damit ihre in der letzten Saison konstanten Leistungen mit ihrer ersten Hessen-Meisterschaft der Damen. Für Rosita, die bei Club Eintracht 17:11 (9:5) in einem Derby in Freundschaft besiegte die weibliche B-Jugend den Nachbarn südlicherseits mit 17:11. Das Ergebnis war in diesem Spiel zweitrangig, denn der Charakter eines Freundschaftsspiels wurde an vielen Experimenten auf beiden Seiten deutlich. Dasselbe erwies sich die Langener Deckung (besonders in der 2. Halbzeit) durchaus in der Lage, in geänderter Formation gleiche Leistungen wie normal zu bringen. Eine magische Grenze muß jedoch die Mittellinie der Reichweite darstellen, denn anders ist der Verlust der Einsatzwillens und der -fähigkeit nicht zu erklären. 17 Tore, sollte man zwar meinen, sind doch ganz ordentlich. Wer aber die Langener Mädchen kennt, der weiß, daß sie von ihren Möglichkeiten her noch zehn oder mehr Tore erzielen könnten.

Im Herren-Doppel erreichte Richard Smith mit Partner Klaus Georg ebenfalls das Finale und platzierte sich auf Platz 12. Hier war die Kon-

kurrenz besonders groß; um so erfreulicher die Tatsache, daß man als erfahrener Vereinspräsident auch spielerisch mithalten kann. Beide brachten in 36 Spielen einen Schnitt von 180,9 Pins zustande (Ergebnis 6655 Pins), wobei R. Smith mit 191,4 Schnitt maßgebend am Ergebnis beteiligt war.

Zu den Doppel-Meisterschaften muß noch erwähnt werden, daß auf zwei verschiedenen Anlagen gespielt wurde und hier unterschiedliche Bahnröhrlinien gemeinsam werden müßten. Dies betrifft auch die Einzel-Meisterschaft der Damen. Unter diesem Gesichtspunkt sind diese guten Ergebnisse noch besser zu bewerten.

Als Resümee kann man noch feststellen, daß eine derartige Erfolgsfolge durch einige Rückschlüsse auf eine gute Vereinsebene zulassen. Der Kern im Verein ist gesund, und nur auf dieser Basis lasse sich derartige Erfolge aufbauen und ermöglichen. Der Dank gilt den Mitgliedern, die durch ihr aktives Interesse am Verein dies mit ermöglicht haben.

## Jugendhandball

### SSG Langen

WB: SSG – SG Egelsbach 17:11 (9:5)

In einem Derby in Freundschaft besiegte die weibliche B-Jugend den Nachbarn südlicherseits mit 17:11. Das Ergebnis war in diesem Spiel zweitrangig, denn der Charakter eines Freundschaftsspiels wurde an vielen Experimenten auf beiden Seiten deutlich. Dasselbe erwies sich die Langener Deckung (besonders in der 2. Halbzeit) durchaus in der Lage, in geänderter Formation gleiche Leistungen wie normal zu bringen. Eine magische Grenze muß jedoch die Mittellinie der Reichweite darstellen, denn anders ist der Verlust der Einsatzwillens und der -fähigkeit nicht zu erklären. 17 Tore, sollte man zwar meinen, sind doch ganz ordentlich. Wer aber die Langener Mädchen kennt, der weiß, daß sie von ihren Möglichkeiten her noch zehn oder mehr Tore erzielen könnten.

Es spielten: Angelika Graffe, Elisa Chenot (4), Claudia Gebauer (3), Anke Heußel, Anja Hirne (5), Anna Malecha, Juliette Parrot, Petra Wagenknecht, Daniela Wunderlich (5).

## Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: aus – ben – biß – ein – eis – im  
kenn – kru – le – len – ler – loch – mo – neun – re  
schuß – steh – tau – te – ter – tō – vol – werk  
ist 10 Wörter zu bilden.

1. Kartenkunsträtsel eines Ausdrucks beim Skatspiel, 2. Inneres einer Verletzung durch Tiefe, 3. das Dasein im gefrorenen Wasser, 4. Bohrung in einer Zwiebel, 5. Zuschauern für Polyzbänk, 5. von einem Negaristan beobachteter jahrtausendelanger Besuch, 6. kombinierter Fachunterricht der Brüderheimschule, 7. Aufforderung a. d. Kfz-Z. Leer, eine best. Haltung anzunehmen, 8. Fabrik f. Witterungserscheinung, 9. Gegensatz zu einer massiven Salve, 10. Möncher eines Zahlworts.

Die Anfangsbuchstaben nennen einen Behälter für den Flughafen Münchens.

## Haute Nüsse

### Schüttelrätsel

Galle – Lech – Rahm – Lage – Lear

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen ungar. Komponisten (1870–1948).

### Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

X. KAMPFORT  
NAUEN

Einbrüge	Koralleninsel	Silberlöwe		Leistenheber	Urwaldpflanzen	kleines Krebs		Niederschlag	Rednerpoli	Pfeilrastenloch
Heldin bei Schiller	dt. Molefamilie			Metallstift	Abs Kocher			Personi	Fürwort	
				walz-Kurznamen	Ureinwohner Spontens	zu keiner Zeit				
Armgelenk	Rennschlitten	Grundstoff für Farben					dt. Gebirgsname			
Kuchengerüst	Schwockstinn	See in Finnland								
Kurst. von Domniko	Juwelengewicht	rote Gartenzucht	Oriente							
Zugvogel	bibl. Stammvater									
Teil der Gärten	Fluß in Kurmünden	Kouvertzeug								

## Vierte Stadtmeisterschaften im Kegeln

Auch in diesem Jahr werden von der SSG-Kegelabteilung wieder Stadtmeisterschaften im Kegeln ausgetragen. Nachdem in den vergangenen Jahren die Teilnehmerzahl ständig gestiegen ist, steht die SSG-Kegelabteilung diesen 4. Langener Stadtmeisterschaften optimistisch entgegen. Werner Heinen gestifteten Wanderpokal geht.

Am Samstag, dem 19. Mai, und Sonntag, dem 20. Mai, werden die Kegelbahnen der Langener Stadthalle wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens. Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden. Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert. Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt. Auf die Gewinner warten wieder zahlreiche Pokale und Sachpreise. Bei der Gruppe der Sportkegler-Herren wird wieder um den im letzten Jahr von Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen gestifteten Wanderpokal gekämpft.

Am Sonntag, dem 20. Mai, werden die Kegelbahnen der Langener Stadthalle wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens. Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden. Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert. Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

Die Kegelbahnen der Langener Stadthalle werden wieder Schauplatz dieses regionalen Kräftemessens.

Traditionsgemäß kann wieder um in allen Altersgruppen der Hobbykegler und in zwei Gruppen der Sportkegler gespielt werden.

Die Hobbykegler machen 50 Wurf in das volle Bild, und die Sportkegler spielen 100 Wurf kombiniert.

Der Unkostenbeitrag beträgt für Jugendliche drei und für Erwachsene vier Mark für 50 Wurf.

Die Kämpfe finden wie gewohnt von Samstag 11 Uhr bis zum Nachmittag und von Sonntag 11 Uhr bis zum Abend statt.

Die SSG-Kegelabteilung hofft auch dieses Jahr auf eine zahlreiche Beteiligung und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt „Gut Wurf“.

</div

**Wenn die Sterne nicht lügen...**

für die Zeit vom 28. April bis 4. Mai 1984



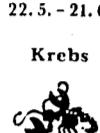
Noch hält der Aufwirstrand an, aber versuchen Sie sich nach unten abzusichern. Pannen sollten Sie einkalkulieren. Sie schlafen dann besser Ergriffen Sie die ausgestreckte Hand Ihres Partners.



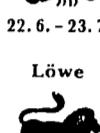
Lassen Sie sich nicht von Kleinigkeiten aus der Ruhe bringen. Die Woche bringt nicht viel Ablenkung, aber einen guten Arbeitserfolg, wenn Sie streng mit sich sind. Privat vorsichtig sein.



Drägen Sie nicht zu stürmisch voran, nehmen Sie Rücksicht auf Ihren Partner. Schließlich ist Rom auch nicht an einem Tag erbaut worden, und Sie haben auch familiäre Rücksichten zu nehmen.



Schluß mit dem Märtyrer-Komplex. Sie müssen eine positive Einstellung zu sich selbst finden. Machen Sie Frieden mit sich, die Menschen werden Ihnen dann bereitwilliger entgegenkommen.



Bedauernde Rückbläcke können Ihnen beim Vorwärtskommen bestimmt nicht helfen. Geben Sie das Zögern auf, auf Fehler sollten Sie lernen, sich aber nicht verwirren lassen.



Unterschätzen Sie nicht die Macht der Gewohnheit. Sie müssen sich umstellen, wenn Sie den Vorsprung halten wollen. Machen Sie Ihrem Partner Ihre Lage klar, er wird Sie besser verstehen.

Lassen Sie sich nicht unzumutbar erscheinen. Ihre Sorgfalt wird sich bestimmt bezahlt machen. Würde kann man auch leicht machen. Eine leichte Hand bei Führungsaufgaben tut Wunder.

Lachen Sie mit, Sie nehmen den anderen Wind aus den Segeln und entspannen die Atmosphäre.

In nächster Zeit erwarten Sie eine schwere, lohnende Aufgabe. Nehmen Sie Kleinigkeiten leichter.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Immer noch sind Sie nicht ganz über Berg. Lassen Sie sich trotzdem nicht von Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Nun überstürzen Sie nichts im ersten Anger. Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. Ein nettes Wochenecho erwartet Sie.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (Eintritt, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

**„Archäologie der näheren Umgebung“**

Auf längst vergangenen Spuren können Dreieicher Senioren unter fachkundiger Leitung von Monika Urnauer (techn. Ass. für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute) an zwei Veranstaltungen wandeln, und zwar am Dienstag, dem 8. Mai, bei einer „Einführung in die Archäologie, Geologie und Heimatkunde“. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Dreieich-Museum.

Die zweite Exkursion ist am Samstag, dem 12. Mai, zur „Besichtigung einer neueren Ausgrabungsstätte“ in der Nähe von Dietenbach. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Parkplatz Bürgerhaus Sprendlingen.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

**OFFENTHAL****Neues Feuerwehrfahrzeug**

o Anlässlich der Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des LF 8, Einsatzübungen, Feuerlöscherüberprüfungen, Ballonwettfliegen für Kinder (mit wertvollen Preisen für die Gewinner), Videofilme für die Kleinen, Informationsfilme der Feuerwehr. Ein „Feuerwirkiosk“ bietet aller-

Artikel für klein und groß.

Zur Unterhaltung des Programms spielt der Spielmannszug. Für Speisen und Getränke sowie Sitzgelegenheiten ist bestens gesorgt. Die Feuerwehr hofft auf ein reges und interessiertes Publikum! Ein gemütliches und geselliges Beisammensein soll diesen „Tag der Offenthaler Feuerwehr“ am Abend abrunden.

**Langener Zeitung · Telefon 2 10 11****Wenn...**

... Ihnen der Arzt verboten hat, in alkoholisiertem Zustand ins Bett zu gehen, sollten Sie das Sofa zum Ruhen bevorzugen.

... Ihnen zartes Fleisch zu teuer ist: Messerschleifen ist billiger.

... man vor dem Chefzimmer einen Zebrastreifen anbringen würde, könnten auch Fußgänger rein - nicht nur Radfahrer.

... Sie Ohrensausen haben, sollten Sie einfach nicht höhören.

... Sie im Büro ein Foto ihrer Frau auf dem Schreibtisch stehen haben, könnten Sie eigentlich zu Hause auch eines ihrer Sekretärin aufstellen.

... Ihnen das Frühstücksmachen am Morgen lästig ist, sollten Sie ihrer Mann so spät wecken, daß er keine Zeit mehr hat, sich an den Kaffeezeit zu setzen.

... Sie nachts nicht einschlafen können, sollten Sie einfach bis drei zählen - vielleicht bis halb vier.

... Sie Bach lieben, sollten Sie dies näher definieren: Johann Sebastian oder Jacques Offenbach?

... der Böß meint, Ihre Schwärmerei sei das Trinken, sollten Sie ihn davon überzeugen, daß dies Ihre Stärke ist.

**HERZLICH BEDANKEN**  
möchten wir uns bei allen, die uns zu unserer Hochzeit mit Geschenken, Blumen und Karten ihre Glückwünsche ausgesprochen haben.

Karl D. Betz und Frau Heidelore

Geißberg 11  
Dreieichenhain, im April 1984

**Schwerhörige**

Neu in Dreieich-Sprendlingen  
Hörgeräte Plontek GmbH.  
Hauptstr. 13, (neben d. Rathaus)  
Tel.: 68120

geöffnet: Montag-Freitag  
9.00-13.00 Uhr

Hausbesuch nach Vereinbarung

in Frankfurt/M. 1  
Römerburg 15  
Tel. 0611/288195  
geöffnet: Montag-Freitag,  
9.00-18.00 Uhr

**Achtung, Faßbierfreunde!**

Wir verleihen, verkaufen und reparieren  
**Bierkühl-Zapfgeräte**  
für Ihre großen und kleinen Feste.  
SPITZEN-FASSBIERE AM LAGER.

**SCHANKANLAGEN**  
Telefon 06103-86724

Noch hält der Aufwirstrand an, aber versuchen Sie sich nach unten abzusichern. Pannen sollten Sie einkalkulieren. Sie schlafen dann besser Ergriffen Sie die ausgestreckte Hand Ihres Partners.

Lassen Sie sich nicht von Kleinigkeiten aus der Ruhe bringen. Die Woche bringt nicht viel Ablenkung, aber einen guten Arbeitserfolg, wenn Sie streng mit sich sind. Privat vorsichtig sein.

Drägen Sie nicht zu stürmisch voran, nehmen Sie Rücksicht auf Ihren Partner. Schließlich ist Rom auch nicht an einem Tag erbaut worden, und Sie haben auch familiäre Rücksichten zu nehmen.

Schluß mit dem Märtyrer-Komplex. Sie müssen eine positive Einstellung zu sich selbst finden. Machen Sie Frieden mit sich, die Menschen werden Ihnen dann bereitwilliger entgegenkommen.

Schluß mit dem Märtyrer-Komplex. Sie müssen eine positive Einstellung zu sich selbst finden. Machen Sie Frieden mit sich, die Menschen werden Ihnen dann bereitwilliger entgegenkommen.

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Immer noch sind Sie nicht ganz über Berg. Lassen Sie sich trotzdem nicht von Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Nun überstürzen Sie nichts im ersten Anger. Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. Ein nettes Wochenecho erwartet Sie.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).



Lassen Sie sich nicht unzumutbar erscheinen. Ihre Sorgfalt wird sich bestimmt bezahlt machen. Würde kann man auch leicht machen. Eine leichte Hand bei Führungsaufgaben tut Wunder.

Die zweite Exkursion ist am Samstag, dem 12. Mai, zur „Besichtigung einer neueren Ausgrabungsstätte“ in der Nähe von Dietenbach. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Parkplatz Bürgerhaus Sprendlingen.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Immer noch sind Sie nicht ganz über Berg. Lassen Sie sich trotzdem nicht von Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Nun überstürzen Sie nichts im ersten Anger. Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. Ein nettes Wochenecho erwartet Sie.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß und dem Partner die erbetene Gelegenheit. Meckerei hinterher ist aber streng verboten. Eine kleine Enttäuschung sollten Sie in guter Haltung hinnehmen.

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Immer noch sind Sie nicht ganz über Berg. Lassen Sie sich trotzdem nicht von Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Nun überstürzen Sie nichts im ersten Anger. Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. Ein nettes Wochenecho erwartet Sie.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

Nehmen Sie sich Ihres Partners an, statt ihm Vorwürfe zu machen. Zu zweit meistern Sie Ihre Krise ganz bestimmt deshalb Klempnerei. Sie die Arme hoch und beheben Sie die ungute Situation.

Immer noch sind Sie nicht ganz über Berg. Lassen Sie sich trotzdem nicht von Eile antreiben. Eine Aussprache hilft viele Ihrer Probleme klären. Bleiben Sie aber ruhig dabei.

Nun überstürzen Sie nichts im ersten Anger. Geben Sie sich und anderen eine Chance zum Einlenken. Der Gelegenheiten sind gerade jetzt sehr viele. Ein nettes Wochenecho erwartet Sie.

Auf dem Programm stehen die offizielle Übergabe des neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und veranstaltet die Offenthaler Feuerwehr einen „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 28. April. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einem Bieranstich.

Die Teilnahmegebühr für beide Veranstaltungen (EINTRITT, fachliche Führung, Fahrt) beträgt 5 DM je Teilnehmer. Anmeldungen werden bis zum 27. April 1984 erbeten bei den Seniorenbetreuung der Stadt Dreieich, Pestalozzistr. 1, Zimmer 4 und 5 (Tel. 651-222 und 651-331).

**Kirchliche Nachrichten****Burgkirchengemeinde**

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 27. 4. bis 4. 5. 1984

**Samstag, 28. 4. 1984**

14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

18.30 Uhr Wochenschlussandacht in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

**Sonntag, 29. 4. 1984**

10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser)

11.15 Uhr Kindergarten-Gottesdienst

18.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche: Kammermusik „La flûte amusante“

**Montag, 30. 4. 1984**

20.00 Uhr Probe des Kirchenchores im Gemeindezentrum

**Mittwoch, 2. 5. 1984**

(3. Fortsetzung)

"Drei Jahre", wiederholte Tatum nachdenklich. "Ich war nur in der Grundschule in Brooklyn, hab' nie einen Fuß in eine Universität gesetzt. Aber ich weiß, worauf es bei guten Geschichten ankommt, weil ich damit angefangen habe, Zeitungen zu verkaufen, bevor ich sie selbst machte. Und weißt du, was mir dabei auffiel? Dass sich schlechte Nachrichten am besten verkaufen. Glaub mir, gute Nachrichten sind keine Nachrichten." Chuck schwieg, zog seinen Hut tiefer vor die Augen, um sie vor der Sonne zu schützen. Er hatte von sich und seiner Erfahrung genug erzählt. Obwohl er von Natur aus nicht gerade schamhaft veranlagt war, so sehr ein wenig seine Gefühle preiszugeben. Ein noch so taktloses Bekennnis erschien ihm immer anstrengend.

Herbie gab Gas. Melle auf Meile fraß der Wagen. Die von kahlen Felsen eingeeigte Straße war genauso einsündig wie das Leben in Albuquerque.

\*

Nach einer zweistündigen Fahrt wurde die trostlose, fast wüstenähnliche Landschaft durch ein Plakat unterbrochen, das in frisch gemalten Buchstaben den Namen einer unsichtbaren Ortschaft ankündigte: Escudero.

Einige hundert Meter weiter tauchte endlich ein Haufen Holz war eine Bruchbude aus Holz mit zwei Stockwerken, in der sich die Silhouette einer Tanzfläche abzeichnete.

"Sag mal, Juno", meinte Chuck, "wär' es nicht besser, zu tanzen? Damit wir glatt als Los Barrios kommen?"

Herbie hielt an dem Schotterweg, der hier den Bürgersteig darstellen sollte, und hupte. Der schrille Ton röhrlte die Stille in der heißen Luft. Aber nichts rührte sich. Herbie hupte nochmals. Wieder nichts. "Hallo!" rief er. "Ist hier jemand?" Immer noch keine Antwort. "Na, die schlafen wohl alle! Wart mal, Chuck, ich werde sie schon wecken!"

Mit einem Satz sprang er aus dem Wagen, hob den Vorhang aus Holzplatten, der als Tür diente, zur Seite und betrat den Raum. Nach dem großen Schnelllicht draußen erschien ihm hier alles dunkel, aber er im ersten Augenblick nichts erkennen konnte. Er suchte einige Sekunden bewegungslos am Eingang nach. Nach und nach gewöhnte er sich an Halbdunkel. Im Hintergrund sah er den Schanktisch, der die ganze Länge des Raumes einnahm. Es war eine Bar aus groben, schlecht behauenen Baumstämmen, dahinter das Bord voller Flaschen mit Kapselfverschlüssen. Das einzige Moderne im Raum war die Registrerkasse. Einige Tische waren von plumpen Hockern umgeben. Nach der fixen Bedienung zu urteilen, scheint hier nicht oft Tische zu geben, sagte sich Herbie, nachdem er vergeblich gerufen hatte.

Pötzlich hörte er aus einem Nebenzimmer, dass eine Tür gelehnt war, ein Murmeln, fast eine Art Schnurren, das ihn an einen tropfenden Wasserfall erinnerte. Eine dicke, ganz in Schwarz gekleidete Frau blieb stehen. Sie kniete, den Rücken zur Tür gewandt, vor einem erleuchteten Marienbild und betete unbirnstig. Herbie versuchte zu verstehen, was sie sagte. Aber dann erkannte er, dass sie spanisch sprach.

Sollte er hingehen und sie daran erinnern, dass es Leute gab, die Benzin brauchten? Er zögerte. Diese beinahe kirchliche Stimmung, verstärkt durch die halb heruntergebrannten Kerzen, die ein fahles Licht in die Stube warfen, beeindruckten ihn. Er verließ den Raum auf Zehenspitzen und lief eilig zum Wagen zurück.

Im gleichen Augenblick, als er den Motor anließ, hörte von fern eine Polizeisirene.

"Ich frage mich, was die Hüter des Gesetzes in diesem Indianerdorf zu suchen haben?" rief er erstaunt.

Auch Chuck hatte die Sirene gehört. Er war mit einem Schlag wach.

"Hör mal, Kleiner, wie wäre es, wenn wir nachschauen, was da passiert ist? Ich sehe Polizeiwagen, die in die Berge abhauen."

"Machen wir. Wir können auf dem Rückweg tanken, wenn sie dahin fertig ist mit Beten."

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um."

Chuck wittert seine große Chance

nicht recht, wann sich das alles abgespielt hat. Vor Lincoln? Vor Washington?"

"Und Ihr Mann liebt diese Geistersgesellschaft?"

Sie sah ihn spöttisch an.

"Hab' keine Ahnung, wo Sie hier sind, aber es schadet keiner ist. Da wo all die Gräber liegt auch alter Krempel, der den sich die Händler reissen. Da seine Bar nicht das abwirft, was er erhofft hatte, verbessert Léo seine Einkünfte durch den Verkauf von alten Tonscherben und alten, halbverfaulten Stoffresten. Um das zu finden, durchwühlte er den ganzen Berg. Reden Sie, dass alle Worte ihn gewarnt haben. Erstens tut man so etwas nicht, dass man die Ruhe der Toten stört, selbst wenn es Farbige sind, nicht wahr? Den Toten lässt man ihre Ruhe. Und dann war es auch unvorstellig, dieser alte Berg wackelt überall, die Felswände brechen zusammen, die Gänge stürzen ein. Der Berg ist wie ein alter Baumstumpf, den Würmer von innen ausgehöhlt haben. Was schon lange hätte passieren können, ist vorhin passiert. Ein Stolen ist eingestürzt und hat einen Ausgang verschüttet. Da haben wir's! Der Dämmeck von Léo ist wie eine Ratte gefangen. Ich weiß nicht einmal, ob er tot ist oder lebt."

"Und Sie hatten vor, dorthin zu gehen?", meinte Chuck und zeigte auf den Berg, "weil es immerhin interessant ist, zu wissen, ob man schon Witwe oder noch Ehefrau ist."

Die Frau antwortete nicht. Sie sah zwischen Herbie und Chuck und starrte mit hartem Blick auf die Straße.

Chuck legte seine Hand auf ihr Knie und erkundigte sich: "Wie heißt sie, ich meine, mit Vornamen?"

"Ja, halt mal!", sagte Chuck und nickte mit dem Kopf.

Die junge Frau kam näher. Sie war schön und gleichzeitig hässlich mit ihren bleichen blonden Haaren, ihren vollen Lippen und den Ringen um die Augen. Mit leicht heiserer Stimme sagte sie:

## Leo und der Grabhügel

"Das ist sicher der indianische Friedhof?" blickte Chuck.

"Was Sie nicht sagen", antwortete sie.

"Um... Sie meinen, daß dort ein junger Mann..."

Sie unterbrach ihn: "Na ja, mein Mann, dieser Trottel, ist unter dem Grabhügel verschwunden. Können Sie es so was begreifen? Bestimmt ist er der einzige in Escudero, der auf einen solchen Blödsinn kommt!"

"Vielleicht hat er doch seine guten Gründe gehabt, in den Berg zu gehen", unterbrach Chuck sie sanft.

Der Gedanke, daß man ihrem Mann auch nur den geringsten Rest Vernunft zutrauen könnte, erschien der Frau ungewöhnlich komisch. Sie brach in Lachen aus.

Tatum hörte aus dem unangenehmen Lachen der Frau einen schmerzlichen Ton heraus. Diese Frau mußte irgendwo eine schwache Stelle haben, eine verdeckte, eine unsichtbare Wunde, die seltsame Schmerzen verursachte. Ihre billige Erscheinung konnte nicht den Eindruck von erlittenem und nie wieder gutzumachendem Leid verwischen, der ihr anhaftete. Er schaute zum Berg hinüber. Dann blickte er wieder zu der Frau zurück und entdeckte, daß sie unter ihrem linken Arm eine in eine Decke gehüllte Thermosflasche trug. "Aber Sie werden doch wissen, was Ihr Mann in diesen Höhlen tut!"

Sie zuckte die Achseln.

"Leo hat immer verrückte Ideen", erklärte sie.

"Ist Leo Ihr Mann?"

"...Hm... nickte sie. "Léo Minosa ist der Besitzer der Bar, die Sie bestimmt im Vorbeifahren gesehen haben. Das schönste Etablissement von Escudero."

Slachte geringschätzig und fügte hinzu:

"Eine Goldgrube, sage ich Ihnen. Wenn man Limonaden ausschenkt und zwei Päckchen Kaugummi verkauft, kann man sagen,

dass das Geschäft flott geht. Komisch daran ist, daß Léo mit immer erzählt hat von seiner kleinen habsüben Bar, einer Bar, wie man sie drüben in Hollywood hat. Na, er ist ein Aufschneider, und ich blöde Gans gab meinen guten Job in Baltimore auf, um mich hier begraben zu lassen."

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

Ein Funke blitzte in Chucks Augen.

"Ob vielleicht besteht ein Zusammenhang zwischen diesen frommen Gebeten und dem Auftauchen der Polizei. Also los, fahr nach links!", sagte er.

Chuck konnte ein Lächeln nicht verbieben.

"Sie treibt sich Ihr Mann in diesem Berg-

tal um?"

"Wer - sie?"

"Die alte Frau da drinnen."

"Wofür betet sie?"

"Keine Ahnung. Aber sie betet sehr andächtig."

## Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

**Elektro-Anlagen STECH**  
Fachgeschäft für Elektrotechnik (vom Werner)  
Ausleihung von  
Elektrogeräten aller Art  
Lösung + Montage von  
Elektro-Geräten u. Lampen  
Kundendienst + techn. Beratung  
607 Langen/Hessen Tel. 0 61 03 / 2 25 81  
Dieburger Straße 39 Tel. 0 61 03 / 2 24 11

**HEINZ GÖHR**

nur im Einkeufszentrum  
**Langen-Oberlinden**

**Wolle und Baumwolle**  
In allen Mode-Ferben

**Hüte und Mützen**  
für  
Damen und Herren

**Polymer E. Kell**  
Bahnstr. 65, 6070 Langen  
Telefon 2 31 08

**Brillenauswahl mit Video**  
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik  
**JÖRG THIERFELDER**  
AUGENOPTIKERMEISTER  
Bahnstr. 45 - 6070 Langen - Telefon 2 33 80

**Pietät SEHRING** Inh. Otto Arndt  
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung  
im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und  
feiertags, erreichbar  
6070 Langen, Mortfelder Landstraße 27  
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Kunststoff-Fenster  
• für Alt- und Neubau •

**TE HALIT**

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER  
Kunststoff-Fenster u. Jalousiennen GmbH  
Weserstraße 16 - 6070 Langen Telefon 2 34 68

**BERUFSKLEIDUNG**

für Damen und Herren

**H Heinig**

Fahrgasse 14 Tel. 2 21 59

**FARBENHAUS LEHR**

Farben — Lacke — Tapeten

6070 Langen  
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

**Langener Steinmetzbetrieb**  
**GRABMAL-SCHAFER**  
Inh. RUDOLF KUHN  
Bildhauer und Steinmetzmeister  
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38  
Telefon 2 23 11

**GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN**

UND GESTEINSARTEN

**Christa Moden**

Sie finden bei mir in reicher Auswahl  
**Damen-Oberbekleidung**

namhafter Hersteller

**Röcke, Hosen, Blusen, Pullover**

bis Größe 44

Wasergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

**RADIO SCHNAUDER**  
Bahnstraße 61  
6070 Langen  
tut was für seine Kunden  
Telefon 2 11 01

Meisterwerkstatt für Rundfunk - TV - Video

**GLASEREI**  
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:  
Baugles · Ornamentglas · Kristallsiegel nach Maß  
Spezial-Solligerläser  
Reparaturvergleichungen

**HORN** GMBH

Hogelstr. 12, Langen, Tel. 221 03

**RAUMAUSSATZUNG**  
J. K. BACH

Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen

Dekorationen

6070 LANGEN · Fahrgasse 17

Tel. 0 61 03 / 2 35 12

**Wir sind**  
**KONTAKTLINSEN-**  
**SPEZIALISTEN**

**Augenoptik Bärenz**

Hainer Chaussee 94 A,

6072 Dreieich-Dreieichenhain, Tel. 0 61 03 / 86 70

Die Kriminaleidet:

**Sichern Sie**  
**leicht erreichbare**  
**Fenster**  
**zusätzlich.**

Dem Diebstahl und unsrer Polizei

**Blumen · Kränze ·**  
**Topfpflanzen ·**

**HELmut FRANK** Gartenbaubetrieb

6070 Langen · Flachsbechstraße 12

(gegenüber Wochenmarkt)

Telefon 2 26 69

**LANGEN**

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 28. 4.  
Drs. i. u. P. Harth, Bahnstr. 45,  
Langen, Tel. 5 21 11  
Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114  
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

So., 29. 4.

Dr. Streck, Bahnstr. 69,  
Wohnung: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

Di., 1. 5.

Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37,  
Tel.: 2 36 72; privat: 2 30 04

Mi., 2. 5.

Dr. Schreiber, Annastr. 2, Tel. 2 37 40

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Fr., 27. 4. Garten-Apotheke,  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Sa., 28. 4. Einhorn-Apotheke  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

So., 29. 4. Löwen-Apotheke,  
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Mo., 30. 4. Apotheke am Lutherplatz  
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Di., 1. 5. Braun-sche-Apotheke  
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Mi., 2. 5. Münch-sche-Apotheke  
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Do., 3. 5. Oberlinden-Apotheke  
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

**EGELSBACH**

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —  
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags  
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis  
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

28/29. 4.

Dieter Richter, Neu-Isenburg, Waldstr. 104

Tel. 0 61 02 / 2 35 14, priv. 0 61 02 / 3 45 87

1/2. 5.

Gert Jokisch, Egelsbach, Mainstr. 16,

Tel. 0 61 03 / 4 94 75

im westlichen Kreisgebiet:

28/29. 4.

Dieter Richter, Neu-Isenburg, Waldstr. 104

Tel. 0 61 02 / 2 35 14, priv. 0 61 02 / 3 45 87

1/2. 5.

Gert Jokisch, Egelsbach, Mainstr. 16,

Tel. 0 61 03 / 4 94 75

im östlichen Kreisgebiet:

1/2. 5.

Dr. Ingo Ballon, Mühlheim,

Offenbacher Str. 8, Tel. 0 61 08 / 16 37

priv. 0 61 08 / 6 99 67

1/2. 5.

Dr. Norbert Wildhirt, Hainhausen,

Hch.-Sahn-Str. 28,

Tel. 0 61 06 / 57 66, priv. 0 61 06 / 54 05

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus

DRK-Krankentransport

Polizei-Notruf

Feuerwehr-Notruf

Polizei Langen

Polizei Dreieich

Feuerwehr Langen

Feuerwehr Egelsbach

Feuerwehr Dreieich

Funk-Taxi

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Langen

Dreieich

Egelsbach

20 01

2 37 11

1 10

1 12

2 30 45

6 10 20

2 20 07

4 92 22

6 11 22

7 7 77

20 61 48

6 5 21

4 25 83

2 20 21

8 44 39

**LANGEN**

Ärztlicher Sonntagsdienst

28/29. 4.

Drs. i. u. P. Harth, Bahnstr. 45,

Langen, Tel. 5 21 11

Notdienstzentrale, Dreieichenh., Ringstr. 114

(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

So., 29. 4.

Dr. Streck, Bahnstr. 69,

Wohnung: Brahmstr. 22, Tel. 2 26 16

Di., 1. 5.

Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37,

Tel.: 2 36 72; privat: 2 30 04

Mi., 2. 5.

Dr. Schreiber, Annastr. 2, Tel. 2 37 40

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst  
beginnt jeweils an den genannten Daten um  
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um  
8.30 Uhr.

Fr., 27. 4. Garten-Apotheke,  
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

Sa., 28. 4. Einhorn-Apotheke  
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

So., 29. 4. Löwen-Apotheke, Langen

Mo., 30. 4. Apotheke am Bahnhof

Di., 1. 5. Apotheke am Bahnhof

Mi., 2. 5. Egelsbach-Apotheke

Do., 3. 5. Egelsbach-Apotheke



## Unfall in Italien: Die Versicherungsdaten hängen am Auto

Ansprüche umgehend melden

Bei einem Unfall in Italien muß man die Versicherungsdaten des italienischen Unfallpartners direkt am Fahrzeug ablesen. Sie hängen gut sichtbar an der Windschutzscheibe. Der ADAC macht darauf aufmerksam, daß in Italien – anders als in der Bundesrepublik – die Versicherungen nicht aufgrund des amtlichen Kennzeichens des Autos oder Bootes ermittelt werden können. Wichtig ist es deshalb, bestimmte Angaben von der Plakette an der Windschutzscheibe abzuschreiben.

Ganz oben steht das Allerwichtigste, der Name der Versicherung, der auch z.B. nur aus einer Abkürzung oder einem Firmenzeichen bestehen kann. Nicht immer ist die genaue Adresse der Gesellschaft angegeben; hier muß dann noch nachgefragt werden. Aber diese Angaben sind die wichtigsten, ohne den Namen der Versicherung können niemals Ansprüche geltend gemacht werden.

Viele Touristen, die die italienische Sprache nicht beherrschen, schreiben völlig unntötig die Zeile „Contrassegno alle Assecurazioni“ ab, in der Annahme, es handele sich um den Na-

men der Versicherung. Der Begriff bedeutet aber lediglich „Versicherungsnachweis“. Direkt darunter steht dann das amtliche Kennzeichen des Autos bzw. des Wasserfahrzeugs, das auf jeden Fall zu notieren ist. Ob das Fahrzeug überhaupt noch versichert ist, erkennt man am Datum der letzten Zeile. Vermehr ist hier nämlich stets das genau Datum mit Tag, Monat und Jahr, bis zu dem die Versicherung gilt.

Wer in Italien in einen Unfall verwickelt wird, sollte den Schaden möglichst sofort der betreffenden italienischen Versicherung oder dem Nationalen Versicherungsbüro in Rom melden und nicht bis zur Rückkehr nach Deutschland warten. Zum eigenen Versicherungsnachweis sollte man die Grüne Versicherungskarte mitnehmen. Sie wird zwar an der Grenze nicht mehr verlangt, ist aber nach dem italienischen Gesetz weiterhin Vorschrift. Der ADAC hat deshalb auf seiner Tagung „Der ausländische Autofahrer in Italien“ in Verona eine schnelle Änderung des Gesetzes zugunsten der deutschen Autofahrer vorgeschlagen.

**Kein Abzug bei kleinerem Mietwagen**

Wer richtig mietet, spart bares Geld

Auf einen Fall von der gegnerischen Versicherung einen Mietwagen beanspruchen können, brauchen dann kein Geld zuzuzahlen, wenn dieser Wagen einer Klasse kleiner als der eigene ist. Der ADAC bezeichnet ein entsprechendes Urteil des Amtsgerichts Köln (VRS 81, 84; Az. 266 C 112/83) als einen wichtigen Schritt zur Verbesserung des Verbraucherschutzes. Nach dem rechtskräftigen Urteil dürfen auch jene Versicherungsgesellschaften den Autofahrer nicht zur Kasse bitten, die entsprechende Empfehlung des HUK-Verbandes nicht unterschrieben haben.

Wer in einen Unfall unschuldig verwickelt wurde, hat das Recht, sich einen Mietwagen zu nehmen, für den die Versicherung des Unfallschuldigen auftreten muß. Diese Versicherung darf dann 15 Prozent der Mietwagnerechnung einbehalten, weil der Autofahrer eigene Kosten einspart. Der Abzug gegen ersparne Eigenkosten ist aber nach der HUK-Empfehlung dann nicht gerechtfertigt, wenn ein klassenüdigeres Auto angemietet wird.

In der Urteilsbegründung verweist das Gericht auf eine Umfrage des ADAC, derzu folge sich 91,4 Prozent der Kfz-Versicherer eine vorbehaltlos oder mit geringen Einschränkungen bereit erklärt haben, einen Abzug bei Anmietung eines klassenüdigeren Fahrzeugs zu verzichten. Das Gericht ist der Meinung, daß seit der ADAC-Veröffentlichung sich eine entsprechende Verkehrssetzung („Gewohnheit“) gebildet hat, an die jetzt auch Versicherungen gebunden seien, die bisher den HUK-Empfehlungen nicht entsprochen haben.

**AUTOHAUS GÜNTER OTTO**  
Verkauf • Kundendienst • Ersatzstelle  
Darmstädter Straße 92–94  
6072 Dreieich-Sprendlingen  
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

**ALRODA**  
Gesellschaft für Kfz-Handel mbH  
DATSUN-Vertragshändler  
Kreuzgasse 14 · 6074 Rödermark/O.T. Überrech  
• Telefon 0 60 74/5814

Nähere Auskunft und Information erhalten Sie auch über unsere Anleitstelle in Langen.  
**AUTOHAUS DÖRICK**  
Rheinstraße 4 · Telefon 0 61 03 / 2 38 69

**AUTOHAUS E.G.RUBER**  
Renault-Vertragshändler  
SB-Texaco-Großtankstelle  
Unfallbeisetzung · Schadeneckung · Leihfahrzeuge · Verkauf · Reparatur  
Dreieich-Sprendlingen, Otto Hahn Straße / Lise-Meitner-Straße, Tel. 0 61 03 / 33 45 u. 33 470

**Klaus-Dieter HOFF**  
Karosserie- und Lackier-Fachbetrieb  
Fahrzeuggläckler und Karosseriarbeiten  
für alle LKW- und PKW-Typen  
Schleusenstr. 58a · 6078 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02 / 2 50 44-45

**ADAC**  
KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT  
KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE  
MIETWAGEN · PANASONIC · car audio

Polizei/Rettung 113, ADAC Rom  
4 95 47 30, ADAC Padua  
(Juni-Sept. Mo-Sa) 66 16 51

Robert Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 0 61 03 / 33 654



Ersparen Sie schwungvolle Fahrten und Wartezeiten,  
lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die italien. Reparaturkarte  
in unserer Werkstatt für 2 Jahre anreuen.  
\*\*\*\*\* FÜR ALLE FABRIKATE \*\*\*\*\*

SCHROTH AUTOHAUS

Ope-Händler seit über 100 Jahren  
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 2 10 61

**Peugeot-Talbot-Händler**  
— Karl Schaum —  
Langener Str. 48 und Ringwaldstr. 22a  
6072 Dreieich-Götzenhain  
Kfz-Reparatur aller Fabrikate  
Texaco-SB-Tankstelle

Austin Morris Rover Triumph  
MAZDA

**Auto-Schäfer GmbH**  
Wiesenstraße 20 · 6078 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 64 19

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen  
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen  
TUV-Vorwahl · Gas-Abnahme

**WILK**  
WILK  
WILK

Außenb. SO 16 (An der B 3)  
6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

**AUTOHAUS K. OESTREICH**  
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 50 77  
• • • 6078 NEU-ISENBURG • • •

**TOYOTA** Vertragshändler

**Rehwald**  
Robert-Bosch-Straße 6, 607 Langen.

Werkstatt-Service  
für Jedermann  
Den TÜV-Stempel bekommen Sie von uns.  
7 90 97

**AUTOHAUS-HERFURTH**  
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen

TELEFON 0 61 50 / 71 19

**HONDA**  
Rundherum ein Meisterwerk

**URLAUB IN ITALIEN**

Personalausweis oder Paß, Kfz-Schein,  
Führerschein, Grüne Versicherungs-  
karte empfohlen

Landstraßen Autobahnen

bis 599 ccm 80 90 km/h

800 – 900 ccm 90 110 km/h

901 – 1300 ccm 100 130 km/h

über 1300 ccm 110 140 km/h

innerorts 50 km/h, bei guter Beleuchtung,  
innerorts nur Standlicht, Promilegr.

nicht festgelegt, Kurzkasko empfohlen

300 Zigaretten, 1,5 Spiriti, bei Einreise  
aus Nicht-EG-Land nur 200 St. bzw. 1 l.

Amtstierärztliches Gesundheitszeugnis  
(max. 30 Tage alt), Tollwutimpfung

(max. 20–11 Monate alte)

1000 Lire (Lit.) = 1,67 DM, Ein- und

Ausfuhr bis 200 000 Lire, Ausfuhr von

Devisen ohne Deklaration bis 1 Mill Lire

Super (98–100 Oktan) 2,17, Gutschein  
für Super Preis noch nicht bekannt,

Diesel 1,06 DM/I

Polizei/Rettung 113, ADAC Rom  
4 95 47 30, ADAC Padua  
(Juni-Sept. Mo-Sa) 66 16 51

Robert Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 0 61 03 / 33 654

ADAC

**heger**  
ist für's Auto da

KRAFTFAHRZEUGHANDEL · WERKSTATT

KUNDENDIENST · AUTO ELEKTRIK · REIFEN SERVICE

MIETWAGEN · PANASONIC · car audio

Robert Bosch Straße 24 · 6072 Dreieich · Telefon 0 61 03 / 33 654

## SDW lädt zum Waldbegang ein

Am Europa-Tag, Samstag, den 5. Mai, führt die Schutzmutter Deutscher Wald eine landesweite Aufklärungsaktion zum Thema „Waldb in Not – Menschen in Gefahr“ durch. Der SDW-Ortsverband Langen/Egelsbach schließt sich dieser Aktion an und wird dabei von dem Hessischen Forstamt Langen unterstützt.

Alle interessierten Bürger aus Langen und Egelsbach werden gebeten, an dieser Aktion teilzunehmen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Lange Wasserwerk hinter dem Industriegebiet am oberen Ende der Heinrich-Hertz-Straße am Rand der Stadtwaldabteilung 71. Forstoberhaupt Kipper, der Leiter des Langener Forstamts, wird die erforderlichen fachlichen Auskünfte geben.

Ein solch persönlicher Beitrag liegt zum Beispiel in verantwortungsbewußter Fahrweise auf den Autobahnen, denkt man nur an die inzwischen wieder üblichen gewordenen Raser. Aber auch beim privaten Energieverbrauch gibt es noch viele Möglichkeiten, die Umweltverschmutzung wirksam zu reduzieren.

Diese landesweite Aktion soll aber vor allem die Politiker erneut auf die Dringlichkeit unverzüglicher Handelns zur Senkung der Schadstoffbelastung der Luft aufmerksam machen und denjenigen den Rücken stärken, die sich bereits seit langem für eine drastische und sofortige Reduzierung der Luftverschmutzung einzusetzen.

Ein solcher Beitrag liegt zum Beispiel in verantwortungsbewußter Fahrweise auf den Autobahnen, denkt man nur an die inzwischen wieder üblichen gewordenen Raser. Aber auch beim privaten Energieverbrauch gibt es noch viele Möglichkeiten, die Umweltverschmutzung wirksam zu reduzieren.

Diese landesweite Aktion soll aber vor allem die Politiker erneut auf die Dringlichkeit unverzüglicher Handelns zur Senkung der Schadstoffbelastung der Luft aufmerksam machen und denjenigen den Rücken stärken, die sich bereits seit langem für eine drastische und sofortige Reduzierung der Luftverschmutzung einzusetzen.

„Ich brauche ein neues Konto, mein altes ist leer.“ Dieser „Witz“ entbehrt leider nicht einer gewissen Problematik. Sehr viele Verbraucher bemühen, wenn sie einen Kredit brauchen, nicht ihr Kreditinstitut, sondern einen Kreditvermittler. In dieser Branche, wie auch in anderen, gibt es aber „schwarze Schafe“, die nicht das Wohl ihrer Kunden im Auge haben, sondern nur ihr eigenes. Heribert Reitz, Minister für Wirtschaft und Technik, gibt aufgrund neuer Gerichtsurteile in seinem aktuellsten Verbraucherbericht „Hessen hilft Verbrauchern“ Anregungen für den Umgang mit Kreditvermittlern.

„Manche Kreditvermittler blenden mit kleinen und günstigen Raten. Entscheidend ist letztlich der „effektive Jahreszins“, aus dem sich die Gesamtbelaistung ergibt. Auf diesen Zins sollte man immer achten und ihn mit dem anderer Institute vergleichen. Der Besluß des Bundesverfassungsgerichts über die Nichtigkeit der Preisangabeverordnung gilt auch für das Kreditgewerbe. Trotzdem sollte man auf der Angabe des effektiven Jahreszinses immer bestehen. Für die Kreditvermittler hingegen ergibt sich nach wie vor die Verpflichtung, den effektiven Jahreszins dem Verbraucher mitzuteilen aus dem § 11 in Verbindung mit § 10 der Makler- und Bauvergabeverordnung.

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

„Wer sich Geld bei einem Kreditvermittler beschafft“, so Minister Reitz, „muß bedenken, daß dieser meist mit einer Teilzahlungsbank zusammenarbeitet. Dort muß der Verbraucher aber mit höheren Belastungen rechnen als bei einem „normalen“ Geldinstitut. Deshalb ist es ratsam, sich vor Vertragsabschluß zu informieren.“

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

„Wer sich Geld bei einem Kreditvermittler beschafft“, so Minister Reitz, „muß bedenken, daß dieser meist mit einer Teilzahlungsbank zusammenarbeitet. Dort muß der Verbraucher aber mit höheren Belastungen rechnen als bei einem „normalen“ Geldinstitut. Deshalb ist es ratsam, sich vor Vertragsabschluß zu informieren.“

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

„Wer sich Geld bei einem Kreditvermittler beschafft“, so Minister Reitz, „muß bedenken, daß dieser meist mit einer Teilzahlungsbank zusammenarbeitet. Dort muß der Verbraucher aber mit höheren Belastungen rechnen als bei einem „normalen“ Geldinstitut. Deshalb ist es ratsam, sich vor Vertragsabschluß zu informieren.“

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

„Wer sich Geld bei einem Kreditvermittler beschafft“, so Minister Reitz, „muß bedenken, daß dieser meist mit einer Teilzahlungsbank zusammenarbeitet. Dort muß der Verbraucher aber mit höheren Belastungen rechnen als bei einem „normalen“ Geldinstitut. Deshalb ist es ratsam, sich vor Vertragsabschluß zu informieren.“

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

„Wer sich Geld bei einem Kreditvermittler beschafft“, so Minister Reitz, „muß bedenken, daß dieser meist mit einer Teilzahlungsbank zusammenarbeitet. Dort muß der Verbraucher aber mit höheren Belastungen rechnen als bei einem „normalen“ Geldinstitut. Deshalb ist es ratsam, sich vor Vertragsabschluß zu informieren.“

Auf keinen Fall sollte irgend etwas blanko unterschrieben werden. Immer ist ein schriftliches Angebot (mit allen Angaben der Kosten) zu verlangen. Da mündliche Vereinbarungen bei Gericht wertlos sind, ist eine Kopie des Vermittlungsauftrages sehr wichtig.

Beim Abschluß einer Restschuldsicherung ist zu beachten, daß auf der Police folgende Angaben fehlen:

# MÖBEL EHLERT

Nur bei uns im Sortiment

**Badezimmer-Einrichtungen**

In mehreren Ausführungen nach Ihren Maßen und Wünschen zusammenstellbar.

**z.B. Bahamabeige**, ca. 180 cm, kompl. mit Waschbecken und Armaturen, statt DM 3147,— jetzt DM **1632,—**  
**Mahagonifarbig**, ca. 210 cm, kompl. mit Waschbecken und Armaturen, statt 4464,— jetzt DM **2120,—**

Aus unserer Küchen-Abteilung

**Küchenblock**  
 Rubin, Elche massiv, 270 cm, incl. Elektro-Geräte ..... DM **3555,—**

Verschiedene Ausstellungsküchen zu stark herabgesetzten Preisen

**Dienles-Schrank**  
 Eiche massiv, statt 3860,— jetzt DM **2596,—**

**Eckbankgruppe**  
 Luisa, Elche hell ..... jetzt DM **2150,—**

**Polyesterbett**  
 140 x 200 cm, statt 998,— jetzt DM **449,—**

**Schlafsofa**  
 ab ..... jetzt DM **598,—**

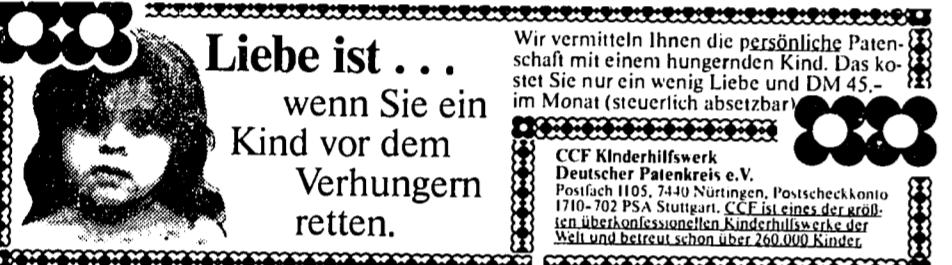
Alle angegebenen Artikel sind kurzfristig lieferbar.

# MÖBEL EHLERT

Industriestraße 10 · 6106 ERZHAUSEN · Telefon 0 6150 / 8 10 50-59

Öffnungszeiten: Täglich von 8.00 bis 18.30.

Jeden Sonntag freie Möbelschau (keine Beratung — kein Verkauf), von 14.00 bis 18.00 Uhr.



## DIE KRIMINAL-POLIZEI RÄT:

Finger weg von allen Rauschgiften — es gibt keine harmlosen Drogen.

Denn Drogen machen zumindest seelisch abhängig:  
 Man kann ohne die dämpfende oder anregende Wirkung nicht mehr leben. Deshalb kann man nicht jederzeit wieder aufhören, wenn man sie erst mal genommen hat.

**Wir und unsere Polizei**

Für Sicherheit ein gutes Team

## Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die erwiesene Anteilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

### Sebastian Herzog

zuteil wurde, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.  
 Einen besonderen Dank Herrn Pfarrer Börck für seine tröstenden Worte, dem Odenwaldklub, dem Männerchor Liederkranz und der Kameradschaft Darmstädter Artilleristen für die Kranzniederlegungen und ehren den Nachrufe.

Die trauernden Hinterbliebenen  
**Georg Weber und Frau Anna, geb. Herzog**  
 Familie Günter Kelm

Langen, im April 1984  
 Egelsbacher Straße 5

## Übergewicht bedeutet frühen Tod

Körperliche Bewegung verhindert das Einrosten der Herzgefäße

Die Kranzgefäße sind die Blutader, die das Herz — wie ein Kranz — umschließen und es ernähren. Sie passen sich in ihrer Weite automatisch dem ja stark wechselnden Bedarf des Herzens nach Blut an.

Wenn das richtige Arbeiten der Kranzgefäße gestört ist, d. h., wenn der Bedarf des Herzens infolge Übergewicht nicht mehr befriedigt werden kommt, es zu einer "Unternährung des Herzmuskels". Das führt letzten Endes zum Zugrundegehen einzelner Herzmuskelfasern und damit zum

so berüchtigten gewordenen Herzinfarkt.

Eine Vereinigung der Kranzgefäße kann dadurch hervorgerufen werden, daß die Gefäße krampfen. Das kann durch geistige Zivilisationsgeiste hervorgerufen werden. Auffällig war auch schon, daß Herzinfarktfälle nach Jetsettreffen, opulenten Mahlzeiten besonders bei Dickichtigen gehoben waren. Vieles wurde über die Zusammenhänge zwischen Nahrungsmittel- und Herzinfarkt geforscht und geschrieben. Ungesättigte Fettösuren — wie sie in den Ölen vorkommen — wurden als besonders schonend für die Herzgefäße beschrieben, während gesättigte Fettösuren — meist in den harten Fetten — eine Ent-

### Unser Hausarzt

Eine Welt mit Überschuss an saurer Energie, die keine gefährlichen, nuklearen Rückständen, sondern ein Professor Frank K. Tittel für die Zukunft voraus. Der in Berlin geborene Physiker lehrte seit 1967 an der Rice-Universität in Houston, Texas. In Zusammenarbeit mit der NASA widmet er sich vorwiegend energietechnischen Problemen. Sein Projekt „Zukunft der endlosen Quelle sauberer Energie“, das auf der Laser-Fusion basiert, wird von Experten als realistische Utopie angesehen. Es ist der achtziger Jahre „Tittel“ und es ein entsprechendes Prototyp-Werk geben, das am Lawrence Livermore-Labor in Berkeley, Kalifornien, entstehen soll. Fusionsgrundstoff wird Deuterium sein, schwerer Wasserstoff, der im Wasser im Überfluß vorhanden ist. Allein das Deuterium im texanischen Travis-See könnte für 800 Jahre die Elektrizitätsproduktion der gegenwärtigen Kraftwerke der USA garantieren. Der Pfeil des Sees wird in diesem Zeitraum um 7,8 Millimeter sinken. Professor Tittel hält Laser-Fusion für die vielleicht einzige akzeptable Energiequelle der Zukunft. Nach neuen Berechnungen wäre im Preis mit Nuklear- und Fossilelektrizität durchaus konkurrenzfähig.

„Frau Neurotist zu Frau Raffke: „Ja, es stimmt, Männertutjetzt bei uns Dienst, aber ich glaube ihr natürlich von dem, was sie erzählt, nur die Hälfte.“ Dr. med. S.

**Kühlzelle, 120 x 90 x 195 cm, mit Aggr.**  
**Kühlzelle, 180 x 150 x 195 cm, mit Aggr.**  
**Kühltheke mit Glasauflatz, 200 cm versch. Laden-Regale** (Kundenauflauf)

alles zu reduzierten Preisen (Ausstellungsstücke).

### Helfmann Söhne OHG

Kälte + Klimatechnik  
 6070 Langen · Voltastraße 5 · Telefon 7735.

FORD-Bus, 2. Sitzb., TÜV 8614, 80000 km, VB 1500,— DM.

**Haben Sie Probleme mit Ihren Fenstern?**  
 Wir können Ihnen fast immer helfen. Wir reparieren sowohl Kunststoff- und Holzfenster, als auch alle Arten von Rollläden und Jalousien.

**Fa. BESTEHORN**  
 und Co. GmbH  
 Robert-Bosch-Straße 10  
 6072 Dreieich-Sprendlingen  
 Telefon 0 6103 / 33687

**Zimmermann**  
**Trauerkleidung**  
 für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.

Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Dank all denen, die durch ihre herzliche Anteilnahme unserer lieben Verstorbenen

**Susanna Heck**  
 geb. Boos

gedacht haben.

J. G. Görg  
 Im Namen aller Angehörigen

Langen, im April 1984

Herzlichen Dank sagen wir allen, die beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elise Rettig**

In mitfühlender Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden bekundet haben und sie zur letzten Ruhestätte begleitet.

Im Namen aller Angehörigen  
**Karl Rettig**  
**Anneli Bärenz**

J.-v.-Eichendorff-Straße 14  
 Langen, im April 1984

LICHENBURG KINO CENTER LANGEN, Bahnstraße 73, Telefon 2 22 09  
 NEUES KINO LANGEN, Rheinstraße 32, Telefon 2 91 31

**Hollywood** 19.00 - 20.30  
**LOCKERES GESCHÄFT**  
 Sa/So Di 15.00 Familienvorstellung  
**ALICE IM WUNDERLAND**  
 Sa 23.00 Doppelgarnicht  
**DER HERR DER RÄTHE**  
 Ich glaub mich tritt ein Pferd

**Fantasia** 18.00 - 20.30  
 So 21.00 - 22.30  
**Die unendliche Geschichte**  
 Sa 22.45 erotisches Abendstück

**Ein süßes Früchtchen** — nur für Erwachsene

**Neues UT** 20.30, So 18.00 - 20.30  
**Alfred Hitchcock's DER MANN DER ZUVIEL WUSSTE**  
 Di 20.30 KKL keine Vorstellung

**CLUB PRIVÉE**  
 INTIM, DISKRET, HOSTESSERVICE  
 Montag - Freitag ab 16 Uhr  
**MÖRFELDEN**  
 Russelheimer Straße 72

**Russelheimer Straße 72**

## Geschäftsauflage

Wegen Erreichung der Altersgrenze schließe ich mein Geschäft ab 30. April 1984.  
 Ich danke meinen werten Kunden herzlich für das mir jahrelang entgebrachte Vertrauen.

**Ph. Pfannemüller und Frau**  
 Lebensmittel, Obst und Gemüse

Langen, Gartenstraße 36

**Insel Als (Aalen), Dänemark**  
 Ferienhäuser, Wng. a. Bauernhöfen,  
 Nord. Aut. Turmst. Service, Storey 65-66  
 DK 8430 Hornbæk, 10545 14 10 34

**Ruhe im Schwarzwald** 9 km von  
 Freudenstadt Zimmer mit WC, Dusche oder Bad, gutem Frühstück, pro Pers. 19.— DM. Ebene Waldwanderwege, Schwimmbad, in Ort, kinderl., für ältere Gäste geeignet, Bahnverl., Aufenthaltsr. mit TV.

Starke 7295 Hallwangen, Ruf 0 74 43 / 87 63

**Ein Modellbahn-, Tausch- und Verkaufsmarkt**

findet am Sonntag, dem 6. Mai 1984, von 11.00 bis 16.00 Uhr in der Stadthalle Langen statt.

**PARTY-ZEIT**  
 für 60 Personen und FESTMOBEL sowie ZAPFGERÄTE verleiht:

**ARMIN BARTH**  
 G.m.b.H.  
 GETRÄNKE-GROSSHANDEL  
 DIERBURGER STR. 5 - LANGEN  
 TELEFON 0 61 03 / 21 23

**Peter Schem**  
 öffentlich bestellter und vereidigter Auktionsator  
 Fliegenweg 20, 4018 Langenfeld  
 Telefon: 0 2173 / 77353 und 0 2103 / 69167

Genießen Sie unsere original italienischen Spezialitäten

Ab sofort auch im Gastr.-Restaurant, Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

Ristorante-Pizzeria

**La Pergola**  
 Inh. Gaetano Mazzilli  
 Nordendstraße 73 — 75  
 6070 Langen, Telefon 2 61 49

**über 1.000 qm**

jeden Sonntag von 14 - 17 Uhr  
 Kein Verkauf.

**6070 Langen**  
 Am Stresemannring  
 (Nähe Lutherplatz)  
 Tel. 0 61 03 / 24 20 21

**Die Blütenpracht** beginnt  
**Azaleen, Rhododendren**

Sie finden in unserem VERKAUFGARTEN das besondere Sortiment

**dietrich**  
 BAUMSCHULE

Mörfelden-Walldorf,  
 An den Nußbäumen 4  
 Telefon (0 61 05) 2 25 67

Verkauf: Mo. bis Fr. 8—12 und 14—17 Uhr, Sa. 8—15 Uhr.

**Machen Sie's wie clevere Geschäftsleute:**

**Leasen**

**FIAT**

machen Ihnen für Fiat Panda und Fiat Ritmo außergewöhnliche Super-Leasing-Angebote.

**Welche Vorteile bringt Ihnen eigentlich Leasing?**

Ganz einfach: Vergleichen Sie einmal die Kosten eines Kaufs auf Kredit (zu heutigen Bankzinsen, Laufzeit 18 Monate) mit der Summe, die sich unter dem Strich ergibt, wenn Sie Ihr Auto privat leasen.

Seien Sie dazu nebenstehende Berechnungen.

**FIAT**

**KREDIT BANK**

**Leasingkonditionen nennen Ihnen unsere Vertragspartner:**

**AUTO-MILZETTI** Mainzer Straße 46 · Telefon 0 60 74 / 5 00 64 · 6072 DREIEICH-OFFENTHAL

**NEU: FORD SIERRA LASER**

Als 3-Türer:

**DM 15.900,-**

**Der Ford Sierra L wurde jetzt zum 2. Mal von den Lesern von "mot — Die Auto-Zeitschrift"**

**zum "Auto der Verrückt" in seiner Klasse gewählt (6/84).**

**Und dieser Erfolg wird weiter gesteigert.**

**Mit dem Ford Sierra-Laser. Zu einem**

**besonders attraktiven Preis.**

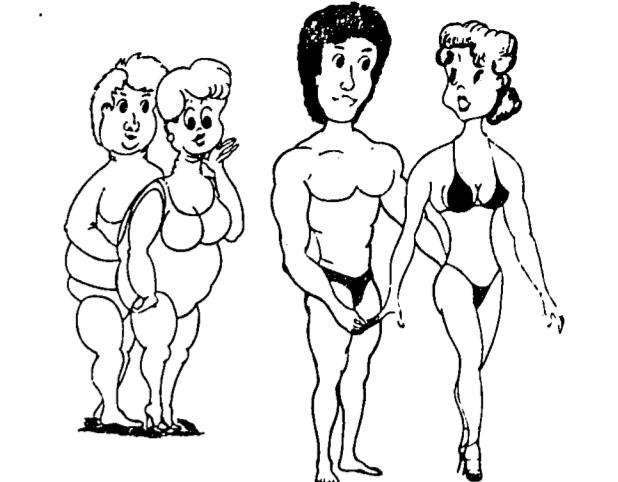
**Ford**

**Vertragshändler**

**Kurt-Schumacher-Ring 8**

**6073 EGELS BACH**

**Telefon 0 61 03 / 48 82**



**SO oder SO**  
 auszusehen, ist nur eine Frage Ihrer Mitgliedschaft im

**FITNESS-STUDIO LANGEN**, dem modernen Fitnesszentrum in Langen.

Sie können wählen zwischen Body-Building, Krafttraining, Konditions- und Figurverbesserung sowie Gymnastik.

Unsere Fachkräfte beraten Sie ganz individuell, abgestimmt auf Ihre körperliche Verfassung und Ihre Zielsetzung.

**Vereinsleben**

**LKG** Heute abend  
SSG-Clubhaus  
Jahreshauptversammlung. Be-  
ginn: 20 Uhr.  
Am 1. Mai um 10 Uhr Treffpunkt al-  
tes Rathaus zur Schnitzeljagd.



**Haus-, Wohnungs- und  
Grundeigentümer-Verein Langen e.V.**  
Der Vorstand erinnert die Mitglieder an die am kommenden Montag, dem 30. April 1984, um 19.00 Uhr im Casino der Langener Volksbank, 2. Stock, in 6070 Langen, Bahnstraße 11–15, stattfindende

**Jahreshauptversammlung**

Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Klaus Rupp, hält einen Vortrag über Auswirkungen und Probleme des neuen Mietrechts, Staffelmietverträge — Zeitmietverträge.



lädt zum nächsten Meckerschoppen am Sonntag, dem 29. April 1984, 10.30 Uhr in die Franke- stubb, Obergasse, herzlichst ein. Hauptthema: Bebauung des Alten Rathaushofes.  
Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

**Jahrgang 1930/31**  
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 3. 5. 1984, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Haferkasten“.

**Verkäufe**

Neuwertiges Damensportrad Kolb E, altgold, VB 230,— DM zu ver- kaufen. Telefon 06150/7231

Teppichboden stark verbilligt! Restrollen in Zimmeregröße. Große Auswahl. Frick, Teppichboden- Markt, Egelsbach, an der B 3, Nähe loom... wo Qualität so wenig kostet.

Gebrauchte Möbel spottbillig  
Hausmarkt, Hessenmarkt, Störnstraße 2

**IMMOBILIEN**

**R** 3-ZI.-ETW, Sprendlingen R Werkstatt, 100 qm, in Langen, zum 90 qm Wohnfl., Komfortauss., Sonnenloggia, Blick ins Grüne, nur DM 196.000,—

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Egelsbach — 3 ZKB, Balkon, mei- stens Holzd., Dachgesch., ca. 90 qm, sofort frei, 600,— DM + Uml. + Kaut. Telefon 4 97 04

2-Zimmer-Wohnung in Langen, 70 qm, zu vermieten. Telefon 7 25 70

**YX Langener Volksbank**

**Wir suchen**  
für vorgemerkte Interessenten  
Häuser  
Eigentumswohnungen  
Grundstücke  
Gewerbeobjekte  
Bitte rufen Sie uns an.  
Telefon 06103/204224/26

**50 Jahre**

1985 möchten wir das halbe Jahrhundert feiern!  
Alle „alten“ und „neuen“ Langener laden wir deshalb herzlich ein zu einem Vorgespräch am Freitag, dem 4. Mai, ab 20 Uhr im Gasthaus „Haferkasten“.

**Jahrgang 1934/35**

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 3. 5. 1984, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Haferkasten“.

**Stellenmarkt****Küchenhilfe  
ab sofort gesucht.**

**HEIZKOSTEN SPAREN!**  
Restaurant Akropolis  
Südliche Ringstraße 178  
Telefon 2 53 54

**Schreibarbeiten  
zu Hause am Wohnort**  
DM 2800,— mit, auch nebenberuflich,  
informat. geg. Briefporto,  
Druckversand H + M Sprengart  
Postf. 1623, 6002 Dudweiler

**G. H. Krech GmbH**  
SCHREINEREI - GLASEREI  
Frankfurter Straße 13 · 6070 Langen  
Telefon 2 22 64 + 7 91 78

**IMMOBILIEN**

**R** Bankkaufmann sucht 3- bis 5-ZI.-ETW für Eigen- nutzung, Raum Dreieich/Ried, zu kaufen.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** 1-Familien-Haus DA-Welterstadt R sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis RH, Bj. 81, 8,50 m Breite, ca. 140 qm Wohnfl., Wohner, ca. 40 qm offener Kamini möglich, Wohnküche, Gästezi., 2 Kinderz., 16 + 20 qm Schlafz., 24 qm, Luxusbad, DG-Ausbau vorbereitet, Garage, nur DM 368.000,—

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Studienrat R sucht 1- oder 2-Fam.-Haus bis max. 480.000,— DM.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** 3- bis 4-ZI.-Wohnung R bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** 3- bis 4-ZI.-Wohnung R bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.

**R** Dringend R sucht 3- bis 4-ZI.-Wohnung bis max. 1100,— DM kalt zum 1. 6. oder 1. 7. 1984 im Großraum Dreieich zu mieten gesucht.

**REGIONAL-Immobilien RDM**  
Büro Dreieich  
Telefon 0 6103/3 22 60 oder Büro Offenbach 0611/845119

Suche dringend 1 Garage in Lan- gen, Nähe Dieburger Straße 1.